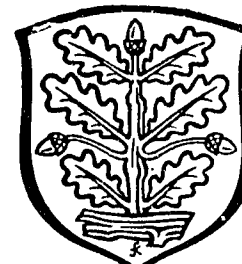


# Langener Zeitung



14 X 4419 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.  
Bezugspreis: monatlich 2,— DM zuzügl. 0,30 DM Trägerlohn.  
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei  
Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 38 93.

Allgemeiner Anzeiger  
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtgespaltene Millimeterzelle.  
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. — Anzeigen-  
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden  
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 36

Freitag, den 3. Mai 1963

Jahrgang 15/56

## DIE WOCHE

In der ganzen Bundesrepublik waren die An-  
sprachen auf den Maikundgebungen, soweit  
sie von Gewerkschaftsfunktionären gehalten  
wurden, von der sich in Streik und Aussper-  
rung zugespitzten Lage des Arbeitskampfes in  
Nordbaden/Württemberg gekennzeichnet. Den  
Höhepunkt der Veranstaltungen anlässlich des  
„Weltfertages der Arbeit“ erlebte wie in  
den Jahren vorher auch diesmal wieder  
Berlin, obwohl mit etwa 700 000 Berlinern, die  
zur Kundgebung auf dem Platz der Republik  
zusammengedrängten waren, 1963 kein neuer  
Rekord aufgestellt werden konnte.

Berlin: Regierender Bürgermeister Willy  
Brandt, der diesen Tag zu einer eindrucksvol-  
len Willenskundgebung benutzte, die er im  
Auftrag seiner Berliner an die ganze Welt  
richtete, meinte, Berlin werde sich weder  
durch Druck in die Knie zwingen, noch durch  
eine „politische Windstille einschüffern“ lassen.  
Brandt machte sich auch zum Sprecher der  
deutschen Menschen hinter der Mauer, indem  
er beteuerte, die 17 Millionen jenseits der  
Mauer seien nicht zu Kommunisten zu machen.  
Die Mauer sei zwar eine Realität, aber auch  
der Wille eines Volkes sei eine solche und „der  
Wille ist auf die Dauer stärker als lebloses  
Stein.“ Den Landsleuten in der sowjetisch be-  
setzten Zone rief er zu, nicht müde zu werden  
im Hoffen, selbst wenn diese Hoffnung sinnlos  
erscheine. „Sie schauen auf uns“, rief er aus,  
„und Schande über uns, wenn wir nicht wüß-  
ten, was wir Ihnen schulden.“

Mit einem Blick auf den derzeitigen Arbeits-  
kampf in Westdeutschland meinte Brandt, die  
Demokratie werde nicht daran leiden, wenn  
verfassungsmäßige Rechte in Anspruch ge-  
nommen werden, zumal die Gewerkschaften in  
ausreichendem Maße bewiesen hätten, wie  
leidenschaftlich sie sich zu einer rechtsstaat-  
lichen Auffassung bekennen.

Auch der Vorsitzende der IG-Metall, Otto  
Brenner, dessen Ansprache mit einiger Span-  
nung erwartet wurde, bekannte sich eindeutig  
zur sozialen Demokratie. Gerade der Streik in  
Baden-Württemberg erinnere daran, so sagte  
er, daß den Arbeitern in der Sowjetzone die  
primitivsten sozialen Rechte vorenthalten  
würden. Ganz energisch verbat er sich auch  
die Versuche der Einmischung der Kommu-  
nisten in den Arbeitskampf, weil ihnen dazu  
jedes moralische Recht fehle.

### Was kostet ein Streik?

Der Streik ist zwar ein legitimes Mittel  
lohnpolitischer Auseinandersetzungen, aber  
auch ein sehr teures. Das zeigt ein Blick zu-  
rück: 350 Millionen DM volkswirtschaftliche  
Verluste entstanden beim schleswig-holstei-  
nischen Metallarbeiterstreik 1956/57, der 16  
Wochen dauerte. Es ist falsch, zu glauben,  
daß die Folgen eines Streiks nur die Unter-  
nehmer treffe. Indirekt hat eigentlich jeder  
darunter zu leiden. Die streikenden Arbeiter  
erhalten keinen Lohn, infolgedessen geht beim  
Einzelhandel der Absatz zurück und beim  
Staat das Steuereinkommen — nicht nur  
durch den Umsatzrückgang bei den bestreik-  
ten Betrieben, bei deren Zulieferanten, beim  
Einzelhandel. Die Daimler-Benz AG z. B. hat  
nicht weniger als 17 760 Zulieferer. Auf die  
Zulieferungen dieser enormen Zahl von Be-  
trieben des Handels, Handwerks und der  
kleinen und mittleren Industrie entfallen  
rund 65 Prozent der Produktionskosten.

Im hessischen Metallarbeiterstreik 1957 be-  
trug der Umsatzausfall der bestreikten Be-  
triebe 80 Millionen DM, davon betrafen 15  
Millionen DM das Exportgeschäft. Es gehört  
nicht viel Phantasie dazu, sich vorzustellen,  
daß ein Streik in der Metallindustrie von  
Baden-Württemberg Milliarden-Schäden ver-  
ursachen dürfte. Hart betroffen werden die  
Nichtorganisierten. Die Gewerkschaftsmitglie-  
der bekommen zwar von ihrer Industriege-  
werkschaft Streikgelder, die aber den Lohn-  
ausfall auch nicht voll ersetzen. Je länger ein  
Streik dauert, um so größer wird das Miß-  
verhältnis zwischen dem Lohnausfall und den  
schließlich vereinbarten Lohnerhöhungen.  
Hinzu kommt die Erhöhung aus dem In- und  
Ausland, daß oft die Differenz zwischen dem  
Angebot der Arbeitgeber und dem dann ver-  
einbarten neuen Satz so gering ist, daß der  
Gewinn die hohen Streikverluste auf allen  
Seiten nicht aufwiegt.

### Der Erbe Erhards

„Die Wirtschaft und die Wirtschaftspolitik  
sind das große und tückische Kampffeld  
menschlicher Bewährung“, hat der CDU-Ab-  
geordnete Kurt Schmücker einmal gesagt.  
Wahrscheinlich rückt er im Herbst in die  
vorderste Linie dieses Kampffeldes. Unter den  
Kandidaten für die Nachfolge Prof. Erhards  
als Wirtschaftsminister steht Kurt Schmücker  
im ersten Glied. Einer seiner wesent-  
lichen Vorteile vor manchen anderen Kandi-  
daten ist die Tatsache seiner Anwesenheit in

Bonn. Er hat starken Rückhalt in der CDU/  
CSU-Fraktion, deren stellvertretender Frak-  
tionsvorsitzender er ist. Mehrere Jahre lang  
war er Vorsitzender des Wirtschaftspolitischen  
Ausschusses des Bundestages, eine wichtige  
Funktion, in der er sich durch Aktivität,  
Fleiß und Geschick Sympathien und Aner-  
kennung erworben hat.

Schmücker ist in Bonn als wohltemperierter  
Mittelstandspolitiker hervorgetreten. Wird nun  
unter seiner Ägide ein Paradies für den  
„Mittelstand“ (ein ohnehin undefinierbares  
Gebilde) geschaffen werden? Schmücker sieht  
den Mittelstand nicht isoliert. „Es gibt nicht  
ein einziges mittelständisches Problem, das  
nicht gleichzeitig ein großwirtschaftliches, ein  
soziales und ein Verbraucherproblem wäre...  
Wir müssen dafür sorgen, daß die Berück-  
sichtigung des selbständigen Unternehme-  
rums, der Unternehmen aller Betriebsgrößen,

überall erfolgt: bei den Steuern, Finanzen, in  
der Sozialpolitik bis hinein ins Unternehmens-  
recht. Statt ein Gesetz zur Förderung der  
Mittelschichten zu machen, sollte die Regie-  
rung bei jedem Gesetz sich wenigstens in  
einem kurzen Passus dazu äußern, wie es sich  
auf die mittlere und kleinere Wirtschaft aus-  
wirkt.“

Wer also glaubt, daß nun ein Naturschutz-  
park für den Mittelstand errichtet würde, der  
irrt. Schmücker weiß, daß auch die Mittel-  
standsbetriebe als Zulieferer abhängig sind  
von Bühen der großen Konzerne. Wenn er  
in das Bundeswirtschaftsministerium einzieht,  
wird er sich um eine Verbesserung der Wett-  
bewerbsfähigkeit zwischen Groß und Klein be-  
mühen. Das ist keine leichte Aufgabe — ge-  
nau so wenig wie die Lösung zahlreicher Pro-  
bleme in anderen Wirtschaftsbereichen, die  
er als Erbe Erhards übernehmen würde.

## Hessen-Haushaltsplan verabschiedet

CDU und FDP versagten ihre Zustimmung

Nach über vierstündiger Debatte verab-  
schiedete am Dienstag der Hessische Landtag  
mit den Stimmen der Regierungsparteien  
(SPD und GDP/BHE) den Haushaltsplan für  
das laufende Rechnungsjahr, der nach einer  
Erhöhung von 68 Millionen 4,3 Milliarden DM  
erreichte. CDU und FDP lehnten in der drit-  
ten Lesung den Haushaltsplan ab.

Für die CDU begründete der Fraktionsvor-  
sitzende Dr. Großkopf diese Ablehnung da-  
mit, daß zahlreiche Änderungsanträge der  
Opposition in den Regierungsanträgen nicht  
berücksichtigt worden seien. Die Stellung-  
nahme Dr. Großkopfs enthielt auch den Vor-  
wurf, die Regierung benachteilige die kleinen  
hessischen Gemeinden.

Der Fraktionsvorsitzende der SPD, Rudi  
Arndt, hatte zuvor noch die sachliche Zu-  
sammenarbeit aller Parteien bei den umfang-  
reichen Etatberatungen hervorgehoben. Er  
wandelte sich entschieden dagegen, daß — wie  
er sagte — der Bund seine Verpflichtungen  
auf Kosten der Länder zu kürzen suche und  
zugleich den Verteilungsschlüssel von Ein-  
kommens- und Körperschaftsteuer zu seinen  
Gunsten ändern wolle. Auch die Bonner Ent-  
scheidung über die geplante Finanzreform be-  
zeichnete Arndt als überfällig und meinte,  
Bonn müsse sich endlich in dieser Frage ent-  
scheiden, da sonst die Länder von sich aus  
einen Finanzausgleich mit den Gemeinden an-  
streben müßten.

Frank Seiboth, der Fraktionsvorsitzende der  
GDP/BHE, beurteilte sehr positiv den Ent-  
schluß des Hessischen Finanzministeriums, bei  
Investitionen im gesamten Zonenrandgebiet  
die sonst von den Gemeinden geforderte Eigen-  
leistung herabzusetzen. Ausführlich behandelte  
er die Förderungsmaßnahmen des Landes für  
das Zonenrandgebiet. Die Regierung, so meinte  
er, verspreche sich viel von den 1,5 Millionen  
DM, die gezielt in den sechs Zonenrandge-  
bieten investiert werden sollen.

Von Ministerpräsident Zinn wurde dieser  
Förderungsplan für die Zonenrandgebiete  
näher erläutert, wobei dieser hervorhob, daß  
dafür innerhalb der nächsten 10 Jahre ins-  
gesamt 11,3 Millionen DM vorgesehen seien.

Mit Ausnahme der FDP gaben die Frak-  
tionen des Landtages dem vorgelegten Ver-  
mögenssteuer-Verbindungsgesetz ihre Zustimmung,  
nach dem den Gemeinden ein gesetzlicher An-  
spruch auf Zuweisung der dem Land Hessen  
verbleibenden Einnahmen aus der Vermögens-  
steuer zustehen soll. 112,5 Millionen wurden  
dafür im Etat eingeplant.

Gegen die Stimmen von CDU und FDP ver-  
abschiedete der Landtag ein drittes Gesetz zur  
Änderung des Finanzausgleichsgesetzes.

„Junges Hessen“. In der Technischen Hoch-  
schule in Darmstadt ist z. Z. im Lichthof  
Wanderausstellung „Junges Hessen“ aufge-  
baut, die im Auftrag der Landesregierung von  
Kassel aus zusammengestellt wurde und den  
Wiederaufbau Hessens in Großfotos und in  
Modellen zeigen soll.

Darmstädter Frühjahrs-Pferdemarkt. Das  
Reit- und Fahrtturnier auf dem Darmstädter  
Frühjahrs-Pferdemarkt am 5. Mai ist außer-  
ordentlich gut besucht. In 14 Prüfungen starten  
270 Pferde. Die reine Zuchtschau ist mit 70  
Pferden — größtenteils Warmblüter — be-  
setzt.

## Besorgt über die Auswirkungen des Streiks

In den meisten Betrieben der Metallindu-  
strie mit mehr als hundert Beschäftigten in  
Nordwürttemberg/Nordbaden sind am Don-  
nerstag die Tore geschlossen geblieben. Nach  
Mittellung des Industriellenverbandes in  
Stuttgart werden von der Aussperung 320 000  
in fünfzig Betrieben betroffen. Dem Ver-  
band gehören im ganzen 950 Firmen an. Von  
Samstagmittag an werden in Südwest-  
falen/Hohenzollern weitere 75 000 Lohnemp-  
fänger aus 350 Betrieben ausgesperrt.

Bundespräsident Lübke hat am Donner-  
stagmorgen den Vorsitzenden des Deutschen  
Gewerkschaftsbundes, Rosenberg, und den  
Präsidenten der Bundesvereinigung der Deut-  
schen Arbeitgeberverbände, Faulsen, emp-

## Mittelpunktschule in Götzenhain Dreieichenhain erhält Realschulung

In einer Besprechung, die auf Einladung  
von Landrat Heil unter dem Vorsitz von Reg.-  
Insp. Telemann am vergangenen Donnerstag  
im Götzenhainer Rathaus stattfand, wurde  
festgelegt, daß Götzenhain und Offenthal in  
Götzenhainer Gemarkungsteil „Goldgrube“ eine  
Mittelpunktschule errichten, die die Schul-  
jahre der beiden Gemeinden ab 5. Schuljahr  
aufnehmen soll. Die Kinder von 1.—4. Schul-  
jahr sollen auch nach der Fertigstellung der  
Mittelpunktschule in den bereits vorhandenen  
Schulen unterrichtet werden.

Neben den Bürgermeistern und Schulleitern  
aus Dreieichenhain, Götzenhain und Offenthal  
nahmen an dieser Besprechung Stadtrat Len-  
hardt (Dreieichenhain), Schulrat Frank, Ober-  
Reg.-Schulrat Jude sowie Reg. Rat Kerner  
und Reg.-Oberinsp. Ackermann von der Bau-  
behörde des Reg.-Präsidenten in Darmstadt  
teil. Die Herren stimmten auch dem Vor-  
schlag von Bürgermeister Pfrommer zu, dem-  
zufolge sich Dreieichenhain nicht an der in  
Götzenhain geplanten Mittelpunktschule be-  
teiligen soll, da die Stadt selbst über genü-  
gend Schulraum verfügt, um auch ein 9.  
Schuljahr raummäßig noch verkraften zu  
können.

Um die in der Ludwig-Erk-Schule bereits  
vorhandenen Einrichtungen für den naturwis-  
senschaftlichen Unterricht besser ausnutzen  
zu können, soll diese um einen Realschulung  
vergrößert werden. Dieser Realschulung wird  
gemeinsam von Kindern aus Dreieichen-  
hain, Götzenhain und Offenthal besucht wer-  
den. Dreieichenhain wird sich also nur an  
dem geplanten Schul-Zweckverband betei-  
ligen, soweit dies den Bau und die Unterhal-  
tung der Realschule betrifft.

Wenn später einmal die Zahl der Reals-  
schüler so groß geworden sein wird, daß zwei  
parallele Realschulzüge notwendig werden,  
ist daran gedacht, einen dieser Realschulzüge  
in die Mittelpunktschule nach Götzenhain zu  
verlegen, damit in diesem Entwicklungsstadi-  
um die Schuljugend aus Götzenhain und  
Offenthal dort auch die Realschule besuchen  
kann und in Dreieichenhain nur noch die  
stadteigene Jugend unterrichtet wird.

fangen. Bei dieser Unterredung, die andert-  
halb Stunden dauerte, sprach der Bundes-  
präsident mit den Repräsentanten der Tarif-  
parteien auch über den Konflikt in der Metall-  
industrie. Der Bundespräsident äußerte seine  
Besorgnis über die möglichen schweren Fol-  
gen für die an dem Konflikt Beteiligten, für  
die gesamte Wirtschaft und für das deutsche  
Volk.

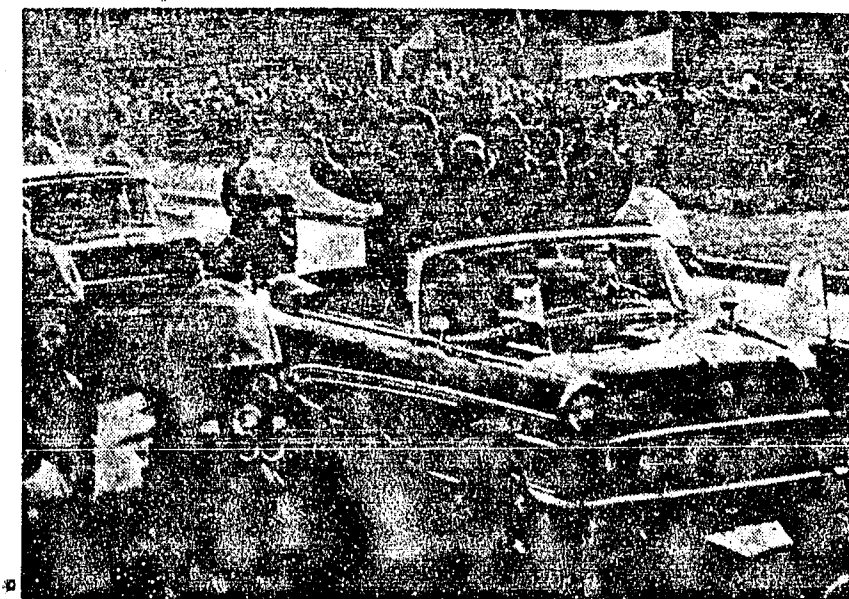
Bundeswirtschaftsminister Erhard hat den  
Vorsitzenden der Industrie- und Gewerkschaft  
Metall, Brenner, und den Vorsitzenden der me-  
tallindustriellen Arbeitgeberverbände, von  
Hüllen, für kommenden Montag zu einer Un-  
terredung nach Bonn eingeladen. Von selten  
der Arbeitgeber ist die Einladung angenom-  
men worden. Auch von der Gewerkschafts-  
seite wird angenommen, daß Brenner an die-  
ser Unterredung teilnehmen wird. Erhard hat  
die Absicht, mit den Tarifpartnern die wirt-  
schaftlichen Konsequenzen des Arbeitskamps  
zu erörtern. Das Gespräch bedeutet keinen  
Schlichtungsversuch.

### Stilllegungen in der Autoindustrie

Falls der Streik nicht bald beendet wird,  
werden das Volkswagenwerk, Opel und die  
Ford-Werke ihre Produktion einstellen müs-  
sen. Die Firmen wollen die Arbeitsstellen  
nicht schlagartig vornehmen, sondern Fer-  
tigungen, bei denen dies möglich ist, zunächst  
noch weiterlaufen lassen. Es wird jedoch kein  
Zweifel daran gelassen, daß bei einer länge-  
ren Dauer des Streiks mit einer völligen Still-  
legung der Werke gerechnet werden müsse.  
Auch einige Betriebe der Metallindustrie  
im Kreis Offenbach, die von dem Streik be-  
troffen werden, müssen, wenn sie nicht ganz  
schließen, zur Kurzarbeit übergehen.

### Warnstreik in hessischer Textilfabrik

Die Belegschaft der größten hessischen  
Strumpf- und Sockenfabrik in Almdorf bei Marburg hat  
unverkündet und ohne vorherige Ankündigung  
in einen einständigen Warnstreik, weil die  
weiblichen Arbeitnehmer (80 Prozent) anstelle  
des seitlichen 18-tägigen einen Urlaub von 21  
Tage erhalten wollen. Zusätzlich werden ein  
bis drei weitere Urlaubstage für langjährige  
Betriebszugehörigkeit und für die höheren  
Altersgruppen gefordert.



Außerst herzlich und ebenso formlos wurde der kubanische Ministerpräsident Fidel Castro auf dem Moskauer Flughafen Waukowo von seinen sowjetischen Gastgebern empfangen. In einer offenen SH-111-Regierungsmaschine fuhrn Castro und Chruschtschow anschließend vom Flughafen in die Stadt, ständle den Zuschauer am Straßenrand winkend.



Langen, den 3. Mai 1963

Der Mai ist gekommen...

Der Mai ist gekommen... das bedeutet Vogelgesang und Blühdunst, grüne Birken und verliebtes Glück. Obwohl im März der Frühlingssanft im Kalender steht, ist der Mai der eigentliche Frühlingssanft geworden, der Monat, in dem der Flieder blüht und es sich eine große Sehnsucht durch die Welt geht. Der Mai kann glücklich und unglücklich machen, er ist ein mächtiger Zauberer, dem alle Menschen verfallen sind. Die Dichter schreiben in diesem Monat ihre schönsten Reime, eben weil sie verliebt sind... die Musikanten finden im Mai ihre schönsten Melodien. All das Schöne, was uns dieser Monat schenkt, läßt uns auch die kleine Abkühlung vergessen, die alljährlich die Eisheiligen mit sich bringen... den Mai nicht zu vergessen, der uns nicht schrecken, denn allzu lange hält er nie an, und dann schaut der Himmel wieder blankgewaschen auf die Erde herab, die Sonne lacht, und die kleinen Pfützen verschwinden ebenso schnell wie sie gekommen sind. Ja, der Mai ist das Tor zum Sommer, er bringt die Erfüllung, die uns der 21. März versprochen hat. Man sitzt wieder auf dem Balkon oder im Garten, die Abende sind lang und hell, in den Kübeln duftet der Wasen, man stur zur Bowle, und um die Bäume summen die Maikäfer, sehr zur Freude der Jugend, die diese krabbeligen Dinger ebenso in die Schachtel sperren wie einst Papa und Großpapa. Natürlich lebt das Wochenende im Mai wieder auf, mit und ohne Wohnwagen, im Zelt, auf dem Motorroller oder im Faltpoot... Es geht hinaus ins Grüne, der Alltag wird vergessen, und die ganze Woche erstrahlt im schimmernden Licht, wenn man an das Glück am Samstag denkt. Freuen wir uns des Zaubers, den die Natur jetzt so verschwenderisch verschenkt, freuen wir uns des Blühens draußen und des Glücks, das uns alle Menschen vereint! Der Mai ist gekommen, wir wollen ihn nur in seinem Herzen fröhlich und dankbar erleben!

WIR GRATULIEREN

Herrn Phil. Winkel, Obergasse 10, zum 77. Geburtstag, Herrn Johann Schnagl, Wallstraße 33, zum 80. Geburtstag, Frau Elisabeth Offenbach, Außenbüchel, zum 81. Geburtstag und Frau Elise Schmalz, Wilh.-Burk-Str. 19, zum 82. Geburtstag am 5. 5.; Frau Anna Elisabeth Dröll, Luthyerplatz 7, zum 86. Geburtstag am 6. 5.; Frau Emma Fricke, Eichenweg, Schulgäßchen 8, zum 77. Geburtstag am 7. 5. Wir wünschen den Hochbetagten einen auch weiterhin gesegneten Lebensabend.

Neue Parkplätze in der Flachsbachstraße. In der Flachsbachstraße zwischen Fabrikstraße und Sterzbach sind auf der Ostseite jetzt einige Parkplätze angelegt worden. Die Stelle wurde mit einem Bitumenüberzug versehen und mit Bodenmarkierungen versehen. Die Markierungen gingen auf eine Empfehlung des Verkehrsausschusses zurück. Pockenschutzimpfung. Die diesjährige Pockenschutzimpfung für die Erstimpflinge findet am Montag, 13. Mai und Dienstag, 14. Mai 1963 jeweils in der Zeit von 14-16 Uhr im Impfamt, Außenbüchel, statt. In diesem Impfamt werden auch die im Impfamt, Außenbüchel, geborenen Kinder und solche Kinder, die in Vorjahren von der Impfung zurückgestellt wurden, Impfkolal in der städtischen Kinderkrippe, Zimmerstraße 12. Den Eltern der Impfpflichtigen Kinder geht in den nächsten Tagen eine Mitteilung zu. Näheres über die Impfung wird noch einmal in unserer Zeitung bekanntgegeben. Mühlstraße wird ausgebaut. Die hiesige Mühlstraße gehört noch zu den wenigen älteren Straßen Langens, die noch nicht befestigt sind. Die Fahrbahn erhält einen festen Unterbau mit abschließender Bitumendecke. Zur Zeit wird der Abschnitt zwischen Wiesgäßchen und Wolfsgartenstraße hergestellt.

Postamt Langen verlegt Dienstbetrieb. Postfachanlage, Briefzustellung und gesamte Verwaltung ab 5. Mai am Wernerplatz. Nur die Postschalter und die Paketzustellung bleiben in der Bahnstraße.

Auch die so umstrittene Schließfachanlage befindet sich ab Sonntag (5. Mai) im neuen Postamt am Wernerplatz. Von den 152 vorhandenen Schließfächern sind bereits 112 belegt, 32 mehr als insgesamt im alten Postamt auf der Bahnstraße eingeholt werden. Im Postzustellungsamt wird es zwangsläufig keine zeitliche Verschiebung geben, da die Zusteller nun von einem anderen Punkt der Stadt aus ihre Touren antreten. Es ist dabei durch den Einzug der Postkisten in den Endpunkt seiner Tour liegen wird, oder umgekehrt. Die Post bittet daher um Verständnis, wenn dem einen oder anderen ihrer Kunden dadurch ein Nachteil entstehen sollte.

Konzert des Mandolinorchesters in Langen

Am Sonntagabend veranstaltet das „J. Mandolinorchester 1934 Langen“ um 11 Uhr im großen Saal des Ev. Gemeindehauses ein Mandolinorkonzert. Zur Aufführung gelangen Originalwerke für Zupforchester von Wölke, Althoff, Krebs, Sator und Lüttgers. Der Solist des Abends, Wolfgang Schwarz, ist aktiver Spieler im Mandolinorchester. Er spielt auf der Gitarre Variationen über das berühmte „Forellen-Thema“ von Franz Schubert. Das Konzert wird heiter und beschwingt, mit dem „Abend bei Paul Lincke“ abgeschlossen. Der Dirigent des Orchesters, Walter Lenk, konnte wegen längerer Krankheit in den letzten Wochen keine Proben halten. An seine Stelle trat kurzfristig Hans Rose, der in Frankfurt und Kelheim Zupforchester dirigiert. Programme zu diesem Konzert sind zum Preis von 2,- DM noch zu erhalten.

Ab Montag geänderter Stadtbusverkehr

Wie in unserer letzten Ausgabe bereits angedeutet, wurde nun eine Änderung des Stadtbusverkehrs festgelegt. Mangelnde Beteiligung an den bisherigen Fahrtmöglichkeiten machte diese Einschränkung notwendig. Ab kommenden Montag, 6. Mai, werden die bisherigen Linien 1 (Oberlinde-Rathaus) und 3 (Stadtrundverkehr) zu einer Linie zusammengelegt. Diese Linie umfaßt folgende Fahrstrecke: In Richtung Osten: Wohnstadt Oberlinde, Im Ginsterbusch (Schule) - Forsting - Berliner Allee - Mörfelder Landstraße - Beethovenstraße - Robert-Koch-Straße - Wernerplatz - Friedr.-Ebert-Straße - Bahnstraße - Bahnhof - August-Bebel-Straße - Fahrgasse - Darmstädter Straße - Südliche Ringstraße (Friedhof) - Östliche Ringstraße (Am Steinberg). In Richtung Westen: Östliche Ringstraße (Am Steinberg) - Südliche Ringstraße - Darmstädter Straße - Fahrgasse - Rathaus - Frankfurter Straße - Wallstraße - Bahnstraße - Walter-Rathenau-Straße - Gartenstraße - Friedr.-Ebert-Straße - Bahnhof - Bahnhofsanlage - Mörfelder Landstraße - Berliner Allee - Forsting - Im Ginsterbusch (Schule).

Der Busverkehr allerdings nur noch stündlich in einer Richtung und nicht mehr alle halbe Stunde wie bisher. Der Fahrpreis mit 10 Pf. für die Fahrt bis 2,- DM für die 1er-Karte bleibt unverändert.

Verkehrsbeschränkungen sind unpopulär

Die Zunahme des Straßenverkehrs im Stadtgebiet von Langen macht es erforderlich, daß in verschiedenen Straßen, Plätzen und Gebieten Verkehrsbeschränkungen durchzuführen sind. Sie sollen dazu beitragen, die auftretenden Schwierigkeiten zu beseitigen und den Verkehr in Fluß zu halten. So läßt es sich - nach Ansicht der Stadtverwaltung - einfach nicht vermeiden, Halteverbote, Parkverbote, Einbahnstraßen, Sperrungen usw. einzuführen. Es liegt im Wesen dieser Beschränkungen, daß jede diesbezügliche Anordnung eine Reihe von Anliegern auf den Plan ruft, die sich über Gebühr davon eingeengt oder belästigt fühlen. Der eine betrachtet es als sein gutes Recht, seinen Wagen, der künftig nur noch auf der gegenüberliegenden Straßenseite parken soll, vor der eigenen Tür abzustellen. Andere beschwerten sich, daß „ihre“ Straße nur noch in einer Richtung befahren werden kann, und nur sehr selten man die Nebenstraße einsehen, daß künftig Parkuren das ständige Abstellen von Fahrzeugen in der Nähe des eigenen Anwesens verbieten. Aus der Sicht der Betroffenen sieht sich oben eine solche Anordnung in der Regel an-

Zweite Geschäftsstelle der Volksbank „Dreieich“ in Langen eröffnet

Als drittes Bankinstitut hat nun auch die erst im November 1960 nach Langen gekommene Volksbank „Dreieich“ zusätzlich zu ihrer Geschäftsstelle am Luthyerplatz eine zweite Geschäftsstelle (Bahnstraße 113) eröffnet. Es spricht für das Selbstvertrauen der Mitglieder in die wirtschaftliche Entwicklung Langens, die es ermöglicht, daß man die neue Geschäftsstelle auf der Bahnstraße gleich mit 7 Schaltern versieht, an denen Kunden (jeweils einer und auch der Nachbar) die notwendigen Dienstleistungen entgegennehmen können. Die Hauptgeschäftsstelle der Bank in Sprendlingen hat selbst nur 8 Schalter, die nach Dr. Valentin Sturm, Sprendlingen, einem der beiden Geschäftsführer der Volksbank „Dreieich“, auch dem größten Ansturm gewachsen sind. Architekt Philipp Koch aus Offenbach, der in dieser Bankfiliale die neuen banktechnischen Erkenntnisse verwirklicht sehen wollte, hat auch zwei kleinere Hinterzimmer für interne Gespräche mit Bankkunden vorgesehen. Uns interessiert an dieser eindeutigen Expansionserscheinung der Volksbank „Dreieich“ in Langen, was die Geschäftsstelle zu diesem Geschäft veranlaßt hat. Dabei wurden uns von Dr. Sturm und seinem Direktionskollegen Erich Braun versichert, daß die erste Filiale in Langen im letzten Jahr im Einnehmen- und Kreditgeschäft doppelt so groß gewesen sei als die nächstgrößere der insgesamt 5 Filialen der

Auch Frauen passiert das. Auf der Fahrt zwischen Sprendlingen und Langen wurde am Dienstag ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest), 1 Sonnenbrille mit Etui, ein Schminkekästchen, 1 Reisepaß, 1 Sparbuch (Deutsche Bank Ffm.). Wer sah ein Montagmorgens in der Mitte der Mitteldecker Allee gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt. Gestohlen wurde ein Damenkleid, eine Geldbörse mit etwa 20,- DM Inhalt, 1 Auswahlbuch (readers Digest),



# UNSER LEBEN ZWISCHEN PARAGRAPHEN

## Von der Wiege bis zur Bahre...

Rechtsnormen bestimmen und beschränken das Leben des Menschen - Die Justiz hat einen langen Arm

Schon vor seiner Geburt kann das Recht in das Leben eines Menschen eingreifen und es läßt ihn bis zu seinem Tode nicht wieder los. Ohne Anspruch auf Vollzähligkeit sollen hier die wichtigsten Altersgrenzen aufgezeigt werden.

Bürgerrechtlich beginnt die Rechtsfähigkeit des Menschen, das heißt die Fähigkeit, Träger von Rechten und Pflichten zu sein, mit der Vollendung der Geburt. Aber bereits die Lebensfrist ist in mancherlei Beziehung rechtlich geschützt, so können für Erbschaften und Vermächtnisse zufallen (§§ 1923 Abs. 2, 2108 BGB.). Von der Rechtsfähigkeit des Menschen ist seine Geschäftsfähigkeit zu unterscheiden, das ist die Fähigkeit, durch Willenserklärungen gewollte Wirkungen herbeizuführen. Sie fehlt Kindern bis zum vollendeten siebten

Lebensjahr völlig (§ 104 Ziffer 1 BGB.), eine beschränkte Geschäftsfähigkeit ist dagegen zwischen dem 7. und dem 21. Lebensjahr gegeben. Mit 21 Jahren ist der Mensch dann voll geschäftsfähig. Die Volljährigkeit kann aber unter besonderen Voraussetzungen bereits nach Vollendung des 18. Lebensjahres erteilt werden.

Auch die Fähigkeit, unerlaubte Handlungen im Sinne des bürgerlichen Rechts zu begehen, fehlt Kindern bis zum siebten Jahr. Vom 18. Lebensjahr an ist die Deliktfähigkeit dagegen bereits gegeben. Zwischen dem 7. und dem 18. Jahr entscheidet sich die Frage nach der Lage des Einzelfalles.

Diese grundsätzliche Regelung der Altersstufen wird für einige Sonderfälle durchbrochen. So tritt Ehemündigkeit der Frau bereits mit 16 Jahren ein, ein Mann kann bereits mit 18 Jahren als ehemündig erklärt werden, sonst muß er bis zur Volljährigkeit warten. Vom 18. Lebensjahr an kann auch ein Testament errichtet werden, ein eigenhändiges allerdings erst nach Volljährigkeit.

Bürgerrechtlich sind ferner folgende Altersstufen von Bedeutung: das Vormundschaftsrecht (§ 1744 BGB.) und wer 60 Jahre alt ist, kann eine Vormundschaft ablehnen (§ 1788 BGB.).

Strafrechtlich ist man erst mit 14 Jahren verantwortlich. Von 14 bis 18 Jahren wird man als jugendlicher behandelt und unterliegt dem Jugendgerichtsgesetz, zwischen 18 und 21 Jahren gilt man als Heranwachsender und von 21 an ist man voll verantwortlich. Sowohl zivil - wie strafrechtlich wird man mit 16 Jahren eidesfähig, ist man zwischen 16 und 18 Jahren alt, kann von der Beerdigung abgesehen werden.

Offenbar-rechtlich wird man mit 21 Jahren wahlberechtigt, mit 25 kann man in den Bundestag gewählt werden und mit 40 Jahren ist man in der Lage, Bundespräsident zu werden.

Es ist nicht möglich, hier alle Altersgrenzen, die rechtlich von Bedeutung sind, zu erwähnen. Die meisten gelten nur für einzelne oder bestimmte Personengruppen (wie Pensionsalter, Rentenberechtigung usw.). Zwei für alle bestehenden Altersgrenzen sollen aber noch Erwähnung finden: mit 14 Jahren erlangen Kinder das Recht, sich selbständig das religiöse Bekenntnis zu wählen (Gesetz über die religiöse Kindererziehung vom 19. 7. 1921) und vom vollendeten 17. Lebensjahr an erhält man steuerlich einen Altersfreibetrag.

### Peinlicher Verlust

Zur zwangsweisen Durchsetzung einer Forderung benötigt man einen Vollstreckungstitel. Meist handelt es sich um ein rechtskräftiges vollstreckbar erklärtes Urteil oder um einen obenschießenden Zahlungsbefehl. Nun kann es vorkommen, daß dieser Vollstreckungstitel verlorengeht. In einem solchen Fall kann man nicht erneut die Klage einreichen, um in den Besitz eines Titels zu kommen, da einer solchen Klage die Forderung der rechtskräftig entschiedenen Sache entgegensteht. In solchen Fällen wird man auf der Geschäftsstelle des Gerichts, das die Entscheidung erlassen hat, eine zweite Auffertigung des Titels ohne weiteres erhalten.

Eine Ausnahme, nämlich die Möglichkeit, erneut zu klagen, wird man dann zulassen müssen, wenn ein Ersatz für einen verlorengegangenen Titel nicht zu erlangen ist. Das kann der Fall sein bei Urteilen, die in der Ostzone ergangen sind und jetzt noch zu Vollstreckungen benötigt werden, zum Beispiel bei Unterhaltansprüchen. Sind derartige Urteile verlorengegangen, braucht man also keineswegs auf seinen Anspruch zu verzichten.



Die Spaziergängerin tut gut daran, diese und ähnliche Verbotstafeln zu beachten.

### Interessante Briefmarke des Monats

Alten Schiffen gewidmet ist eine neue Serie von San Marino. Die Serie umfaßt zehn Werte und gibt einen Überblick über die Entwicklung der Schifffahrt von den Lastschiffen der Ägypter um 3000 v. Chr. bis hin zu einer Fregatte aus dem Jahre 1850. Unser Foto zeigt den 30-Lire-Wert, der eine Galeere aus dem Jahre 1600 darstellt. Neben einer römischen Fregate aus dem ersten Jahrhundert mit stolgeschwellen Mast wurde auch die „Santa Maria“ nicht vergessen, die Karavelle, mit der Columbus Amerika erreichte. Präparaten, Linienschiffe und Wilkinschiffe zieren andere Werte dieser interessanten Serie.



Schlüsselkinder - sie machen nicht nur der Gesellschaft Sorgen, sondern häufig auch dem Hausherrn und Wohnungsgesuchtem.

### Wer bekommt den Hausschlüssel?

Der Kreis der „hauseigenen Personen“ ist nicht beliebig groß

Es ist nicht allgemein bekannt, daß es einem Mieter keineswegs gestattet ist, jedem Belieben den Hausschlüssel auszuhändigen. Dem Hausherrn kommt es zu, für Sicherheit und Ordnung im Haus zu sorgen und daraus ist für ihn ein Kontrollrecht darüber abzuleiten,

bei Personen, die sich tagsüber in der Wohnung aufhalten, sie aber nichts verlassen. Die Frage ist, weshalb besonders aktuell, weil viele Ehepaare berufstätig sind und die Kinder während ihrer Abwesenheit einer Kinderpflegerin oder Nachbarin anvertrauen. Auch hier wird dem Mieter das Recht zugesprochen müssen, solchen Personen den Hausschlüssel anzuvertrauen. Derartige Betreuerinnen gehören praktisch zum Haushalt, es muß ihnen die Möglichkeit gegeben sein, die Kinder auszuführen, einzukaufen usw. In Zweifelsfällen wird es aber zweckmäßig sein, sich wegen dieser Frage mit dem Eheherrn zu besprechen, um späteren Streitigkeiten vorzubeugen.

### Kein Grund zur Wiederaufnahme

„Ein Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens kann nicht auf die Behauptung gestützt werden, das Gericht habe einen Zeugen falsch verstanden, es habe dessen Aussage fehlerhaft aufgenommen.“ Zu diesem Beschluß kam vor kurzem das Oberlandesgericht Celle (§ WS 459/61).

### Ein richtiger Beruf

Ein von seiner Ehefrau getrennt lebender Angestellter weigerte sich, seiner „besseren Hälfte“ Unterhalt zu zahlen. Er meinte, sie könne sich ihren Lebensunterhalt selbst verdienen und trug vor, daß er für mehrere Stellen als Arbeiterin nachgewiesen habe. Die Frau habe diese Arbeitsplätze ausgeschlagen, weil sie an einem vom Arbeitsamt veranstalteten Schulungskurs für Büroangestellte teilnahm. Das Oberlandesgericht Celle entschied: Der Mann muß zahlen.

Im Hinblick auf das Recht zur freien Berufswahl des Artikels 122 Grundgesetz braucht sich die Ehefrau nicht auf Stellen als Arbeiterin verweisen zu lassen. Sie kann vielmehr zunächst für die Dauer der Teilnahme an dem Schulungskurs Unterhalt von ihrem Mann verlangen.

Das Vorhaben der Frau könne weder als unvernünftig noch als unwirtschaftlich angesehen werden, denn sie erstrebe die Ausbildung zu einem Beruf, nicht nur zu einer vorübergehenden Tätigkeit als ungelernete Arbeiterin. (Oberlandesgericht Celle - 8 W 249/61)

wer im Besitz von Hausschlüsseln ist. Zu den hausschlüsseln gehören ohne Zweifel die zur Familie des Mieters zählenden Angehörigen, die in der Wohnung Mietrecht haben, ferner Untermieter, soweit die Untervermietung, falls erforderlich, vom Hausherrn genehmigt ist und Hausangestellte, die sich dauernd im Haushalt des Mieters aufhalten. Dagegen dürfte eine Stundenfrau, die wöchentlich ein- oder mehrere Male den Haushalt in Ordnung bringt, eine „Hausfremde Person“ sein, der ein Hausschlüssel nicht ausgehändigt werden darf. Strittig ist die Frage

### Die schöne Melusina von Luxemburg

643 Philatelisten stellten in Luxemburg aus - Die Mauritius - ein vornehmer Gast

Der Name der internationalen philatelistischen Ausstellung, die vom 14. bis zum 21. April in Luxemburg stattfand, hat eine liebliche Bedeutung, die aus weit entfernten Zeiten heraufreicht. Melusina war eine schöne Frau des Ardennengebietes, die auf dem sogenannten Rockfels ein Schloß erbaute, das zum Kern der Stadt Luxemburg wurde. Dies geschah im Jahre 963. Bei der Aufstellung des Festprogramms für den tausendsten Geburtstag des Landes Luxemburg wollten die Philatelisten nicht müßig bleiben. Und so wurde die Ausstellung MELUSINA 1963 zu einem philatelistischen Ereignis, das die Ausstellung CENTILUX, die vor 11 Jahren stattfand, weit übertraf. Damals gab es 828 Ausstellungsrahmen,



Weltberühmte blaue Mauritius

(USA), ebenso die Sammlung „Luftpost“ von H. W. von Adelsen (Schweiz), „Monaco“ von H. R. Lullin (Schweiz), „Ägypten“ von H. E. Kehr (USA), „Belgien“ von H. J. Crustin (Belgien) und „Frankreich“ von H. II. Thilaud (Frankreich). Léon Dubus, der zu den geachtetsten französischen Philatelisten gehört, zeigte seine einzigartige Sammlung von Schiffstempeln, während Präsident Denninger vom deutschen Philatelistenverband seine

### Flora und Philatelie in Hamburg

Am 26. April erschienen an den bundesdeutschen Briefmarkenschaltern die Marken der neuen Sonderpostwertzeichenreihe: „Flora und Philatelie.“ Anlaß zur Herausgabe ist die Briefmarkenausstellung, die auf der internationalen Gartenbau-Ausstellung in Hamburg unter gleichem Namen gezeigt wird. Viele Künstler hatten Entwürfe eingebracht, der Kunstbeirat der deutschen Bundespost entschied sich für die des Grafikers Otto Rohse. Seine Vorschläge nehmen eine Sonderstellung ein - die Entwürfe wurden in der Originalgröße in Holz geschnitten. Die Drucke aus diesen Holzstöcken konnten für die Briefmarken verwendet werden, die Verklebung entfiel. Vier Marken im Wert von zehn, fünfzehn, zwanzig und vierzig Pfennig sind erschienen. Als endgültige Themen wurden dem Grafiker die Darstellung



Strandstiel

berühmten, präphilatelistischen Briefe ausstellte. Die schönsten thematischen Sammlungen stellten die Herren Fabian Bura (Olympiaden), Dr. Severon Zrubec (Druckereiwesen), Dr. M. Prokopiv (öffentliches Gesundheitswesen), Dr. Helmut Portmann (Schweizer Gesetze von Kärlur) und Edvard Rüttimann (Maria, Königin der Weisheit).

Warten auf die Drei-DM-Marke Der letzte Wert der neuen bundesdeutschen Dauerserie wird wohl nicht mehr erscheinen, nachdem das Bild Einsteins abgelehnt wurde. Eine neue Dauerserie befindet sich bereits im Planungsstadium.

der Schachbrettblume, des Frauenschuhs, der Akelei und der Strandstiele gestellt. Die Serie ist im Mehrfarben-Offsetdruck in der Berliner Bundesdruckerei hergestellt worden.

### Schutz vor geschnittenen Schwindlermarken

Eine wichtige Gerichtsentscheidung wurde in der Berufungsinstante gegen einen Briefmarkengroßhändler in Westfalen getroffen. Er hatte von einer Mitgliedsfirma des Bayerischen Briefmarken-Händler-Verbandes (BBHV), München, die Zahlung des Kaufpreises für die bei ihm bestellten sechs Sätze Briefmarken „Paraguay-Olympia geschnitten“ verlangt. Die Firma ließ jedoch die Marken an ihn zurückgeben, da sie nach Auskunft des Bayerischen Landeskriminalamtes nicht echt sind. Der Großhändler wandte ein, die Marken seien „nicht unecht“, sondern von der Post in Paraguay hergestellt und verausgabt worden; sie stimmten in Farbe, Drucktechnik und Papier mit den gezähnten Marken völlig überein. Der Umstand, so meinte der Großhändler, daß die Marken nicht gezähnt seien, sei ohne Bedeutung. Die Zähnung sei niemals ein Merkmal für die Echtheit oder Unechtheit einer Briefmarke.

### Keine Mauer für die Küstenschiffer

Kohlen aus Polen / Aufträge aus der Zone / Große Nachwuchssorgen

Für die deutschen Küstenschiffer gibt es keine Mauer, die den Osten und den Westen voneinander trennt. Die 5000 Männer, die auf der Küstenfahrt Borddienst verrichten, gehören zu den wenigen, von denen man sagen kann, daß sie berufliche Kontakte mit dem Osten, auch mit dem Osten Deutschlands, haben.

Hoch oben im Mast auf dem Vorsehiff sieht es aus, als stapelten Lilliputianer überdimensionale Zahnstocher. Aber der Blick aus 20 Meter Höhe täuscht. Hier wird Schmittholz verladen. Ein Grund zum Zufriedenheit, wahrnehmlich sogar ein Grund zum Feiern, ein Holzfracht mit englischen Bestimmungsort geht es als todsicheres Geschäft. Denn Großbritannien verschickt mehrere Millionen Tonnen Kohle und Koks über See. Trotzdem ist das Transportgeschäft unsicherer geworden.

Trotzdem spielt die deutsche Küstenschiffahrt, vor der Öffentlichkeit fast unbemerkt, eine seit Jahren steigende Rolle. Ihr Bestand, den die Seefahrtsberufsgenossenschaft mit 1280 „secegenen Einheiten“ angibt, ist auch in der Bundesrepublik fast der gleiche wie jener von 1930 im alten Reichsgebiet. Die Anzahl der bewilligten Ladetonnen hat sich sogar vervielfacht, und 1982 wurden allein von deutschen Küstenschiffen 13,5 Millionen Tonnen von Häfen zu Häfen transportiert. Das entspricht 750 000 Eisenwaggons zu 50 Tonnen. Dabei umfaßt diese Küstenschiffahrt einen größeren Raum, als man ihr allgemein einzuräumen bereit ist: sie reicht nämlich oft sogar bis in die Biscaya hinein. Auch der baltische Meerbusen gehört zu ihrem Gebiet. Manchmal stoßen Küstenschiffe heute schon bis ins Eismeer vor.

Hier ist es auch heute an der Tagesordnung, daß westdeutsche Küstenschiffe Aufträge in sowjetischen Häfen übernehmen, so daß es sein kann, daß ein Schiffer von der Nordsee bis schlesische Kohlen als polnisches Gut nach Schweden transportiert. Für ihn gibt es keine Mauer.

Die Küstenschiffer, die in einem eigenständigen Berufsverband organisiert sind, gelten als besondere Typen eines mittelständigen Unternehmens. Bei weitem die Mehrzahl jener Küstenschiffe gehört nach Hamburg und Ostfriesland. Wenn man aber auch die an der Unterelbe verteilten kleinen Schiffsbetriebe dazu rechnet, so kann man sagen, daß 50 % der gesamtdeutschen Küstenschiffahrt an der Elbe beheimatet sind. Die über 400-Tonnen-Fahrzeuge beschäftigen heute auch Frauen als Funker oder Köchinnen. An Bord eines dieser Schiffe ist sogar eine Frau Kapitän. Und wer die ihr Steuerpatent für Küstenfahrt erworben hat.

Die Nachwuchsfrage gilt bei der Küstenschiffahrt als ganz besonders prekär. Es heißt, man benötigt jährlich mindestens 2000 neue junge Leute, da andere auf große Fahrt in die Weltmeere abwandern, so daß die Personaldecke sich auch hier bemerkbar macht. Dabei reisen die schnittigen Nachfahren der alten Holz-Schoner nach allen Häfen Europas. Sie leisten an den Stützpunkten der EWG und EFTA praktische Arbeit. Zu ihren Zielorten gehören die Häfen Frankreichs, Belgiens, Hollands, Schwedens, Finnlands, Irlands, der Bundesrepublik und dazu die der Sowjetzone, Polens und der UdSSR.

Die Nachwuchsfrage gilt bei der Küstenschiffahrt als ganz besonders prekär. Es heißt, man benötigt jährlich mindestens 2000 neue junge Leute, da andere auf große Fahrt in die Weltmeere abwandern, so daß die Personaldecke sich auch hier bemerkbar macht. Dabei reisen die schnittigen Nachfahren der alten Holz-Schoner nach allen Häfen Europas. Sie leisten an den Stützpunkten der EWG und EFTA praktische Arbeit. Zu ihren Zielorten gehören die Häfen Frankreichs, Belgiens, Hollands, Schwedens, Finnlands, Irlands, der Bundesrepublik und dazu die der Sowjetzone, Polens und der UdSSR.

Die Nachwuchsfrage gilt bei der Küstenschiffahrt als ganz besonders prekär. Es heißt, man benötigt jährlich mindestens 2000 neue junge Leute, da andere auf große Fahrt in die Weltmeere abwandern, so daß die Personaldecke sich auch hier bemerkbar macht. Dabei reisen die schnittigen Nachfahren der alten Holz-Schoner nach allen Häfen Europas. Sie leisten an den Stützpunkten der EWG und EFTA praktische Arbeit. Zu ihren Zielorten gehören die Häfen Frankreichs, Belgiens, Hollands, Schwedens, Finnlands, Irlands, der Bundesrepublik und dazu die der Sowjetzone, Polens und der UdSSR.



Rückfracht in Gestalt von Kohle ist seltener geworden. Seit 1956 wächst der polnische Kohlenexport. Das spürt man in England und auch in der Bundesrepublik. Der Weg von Polen nach Skandinavien ist kürzer als der von Emden oder Harwich. Das wirkt sich im Preis aus. Im Jahr 1952 wurden mehr als drei Millionen Tonnen Kohlen und Koks meist aus schlesischen Bergwerken über polnische Häfen nach Skandinavien verschifft.

### Dazwischenfunken gilt nicht

Schwierige Suche nach Störquellen - Gitter auf dem Bildschirm

Das Fußballspiel tritt in seine spannendste Phase. Gebannt blickt die ganze Familie auf den Bildschirm. Doch gerade, als der Mittelfeldstürmer zum Schuß auf Tor ansetzt - verschwindet das Bild. Stattdessen huschen sekundelang Streifen und Flecken über die Mattscheibe. Als die Störung vorbei ist, läuft das Spiel wieder in ruhigen Bahnen. Wer hat dies nicht schon erlebt oder sich geärgert, wenn das Bild auf dem Fernsehschirm sich in dem Augenblick „umfällt“, da in einem Kriminalstück die Polizei den angesehnen Mörder faßt? Kein Wunder also, daß die Funkstörungen-Meßstellen der Deutschen Bundespost eingedekelt werden mit Beschwerden: „Unser Gerät ist gestört“ - „Wir können nicht mehr fernsehen“ - „Kommen Sie sofort - sonst zahle ich nicht mehr“.

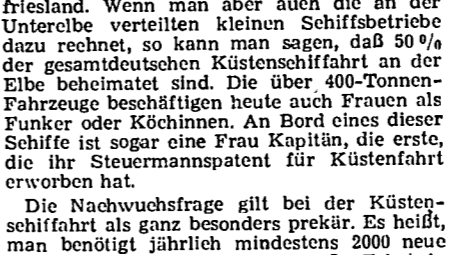
So oder ähnlich, oft noch massiver, lauten die Telefonanrufe, Briefe und Postkarten, die dort täglich eingehen. Dabei sind die Ingenieure und Techniker der Post auch in Hessen Tag für Tag unterwegs, um die Störquellen, die Fernseher und Radiogeräte erbittern, ausfindig zu machen und ihnen zu Leibe zu rücken. In Hessen treffen bei dem Funkreferat der Bundespost jeden Monat durchschnittlich 1000 Störungsmeldungen ein, davon rund 250 alle zwei Stunden. Stört Sie, betreffen sowohl Ärger mit Fernsehapparaten als auch mit Rundfunkgeräten.

Sechs Meßstellen Mit der Aufgabe, die „Sündenböcke“ zuzuschalten, hat das Funkreferat der Frankfurter Oberpostdirektion im Land sechs Funkstörungs-Meßstellen betraut: in Frankfurt selbst, in Darmstadt, Wiesbaden, Gießen, Fulda und Kassel. Jeder Stelle unterstehen bis zu zehn Funkstörungs-Meßtrupps. Jeder Trupp besteht aus zwei Techniker, die mit Spezialwagen, Feldkennzeichen und dazugehörigen Meßinstrumenten ausgerüstet sind.

Die Suche nach Funkstörern ist oft recht schwierig - und ohne ihre reichhaltige Erfahrung kämen die Beamten wohl nicht aus. Meist sind genaue Messungen nötig, bis der Störort ermittelt ist. Für Beschwerden ist es wichtig, daß der Rundfunkteilnehmer genau die Zeiten notiert und mitteilt, in denen die Störungen am häufigsten auftreten. Diese Hinweise können dem Meßtrupp manchmal bereits beim Ansehen oder Anhören des betreffenden Geräts die Art der Störung und ihre Ursache feststellen.

Wie die Frankfurter Meßstelle mittelt, ist freilich ein Großteil der bemängelten Störungen nicht durch äußere Einflüsse bedingt. Die Marken sollen in Paris gedruckt worden sein. Die Markenbestellung ist dem betreffenden Großhändler sei nach Treu und Glauben dahin auszuliegen, daß sie für frankaturfähige Wertzeichen gelten sollte, die die zuständige Behörde hergestellt habe. Dabei konnte dahingestellt bleiben, ob auch unechte oder nachgedruckte Briefmarken einen Handelswert hätten. Wenn aber derartige Briefmarken zum Verkauf angeboten würden, so sollte dies dem Käufer gegenüber erkennbar zum Ausdruck kommen.

Als die Bundespost zum Mitvergnügen ihrer Kunden kürzlich die Gebühren erhöhte, hatten viele die Hoffnung, die Zustellung der täglichen Post werde endlich wieder zuverlässig und prompt. Diese Hoffnungen waren falsch, wie die Korrespondenz des Landesverbandes Hessen der Freien Demokratischen Partei betont. Immer wieder gebe es Klagen über verspätete Zustellung von Briefen, Postkarten und Drucksachen. Die FDP hat daher das Bundespostministerium darauf hingewiesen, daß die höheren Gebühren sich nur rechtfertigen ließen, wenn die Bundespost eine einwandfreie Bedienung gewährleisten würde. Es sei an der Zeit, daß höheren Orten des postalen Verkehrs Wertigkeiten größere Aufmerksamkeit geschenkt werde. Auch ein Monopolverbot muß den Aufgaben der Post, die ihm gestellten Aufgaben einwandfrei zu erledigen.



Rückfracht in Gestalt von Kohle ist seltener geworden. Seit 1956 wächst der polnische Kohlenexport. Das spürt man in England und auch in der Bundesrepublik. Der Weg von Polen nach Skandinavien ist kürzer als der von Emden oder Harwich. Das wirkt sich im Preis aus. Im Jahr 1952 wurden mehr als drei Millionen Tonnen Kohlen und Koks meist aus schlesischen Bergwerken über polnische Häfen nach Skandinavien verschifft.

### Dazwischenfunken gilt nicht

Schwierige Suche nach Störquellen - Gitter auf dem Bildschirm

Das Fußballspiel tritt in seine spannendste Phase. Gebannt blickt die ganze Familie auf den Bildschirm. Doch gerade, als der Mittelfeldstürmer zum Schuß auf Tor ansetzt - verschwindet das Bild. Stattdessen huschen sekundelang Streifen und Flecken über die Mattscheibe. Als die Störung vorbei ist, läuft das Spiel wieder in ruhigen Bahnen. Wer hat dies nicht schon erlebt oder sich geärgert, wenn das Bild auf dem Fernsehschirm sich in dem Augenblick „umfällt“, da in einem Kriminalstück die Polizei den angesehnen Mörder faßt? Kein Wunder also, daß die Funkstörungen-Meßstellen der Deutschen Bundespost eingedekelt werden mit Beschwerden: „Unser Gerät ist gestört“ - „Wir können nicht mehr fernsehen“ - „Kommen Sie sofort - sonst zahle ich nicht mehr“.

So oder ähnlich, oft noch massiver, lauten die Telefonanrufe, Briefe und Postkarten, die dort täglich eingehen. Dabei sind die Ingenieure und Techniker der Post auch in Hessen Tag für Tag unterwegs, um die Störquellen, die Fernseher und Radiogeräte erbittern, ausfindig zu machen und ihnen zu Leibe zu rücken. In Hessen treffen bei dem Funkreferat der Bundespost jeden Monat durchschnittlich 1000 Störungsmeldungen ein, davon rund 250 alle zwei Stunden. Stört Sie, betreffen sowohl Ärger mit Fernsehapparaten als auch mit Rundfunkgeräten.

Sechs Meßstellen Mit der Aufgabe, die „Sündenböcke“ zuzuschalten, hat das Funkreferat der Frankfurter Oberpostdirektion im Land sechs Funkstörungs-Meßstellen betraut: in Frankfurt selbst, in Darmstadt, Wiesbaden, Gießen, Fulda und Kassel. Jeder Stelle unterstehen bis zu zehn Funkstörungs-Meßtrupps. Jeder Trupp besteht aus zwei Techniker, die mit Spezialwagen, Feldkennzeichen und dazugehörigen Meßinstrumenten ausgerüstet sind.

Die Suche nach Funkstörern ist oft recht schwierig - und ohne ihre reichhaltige Erfahrung kämen die Beamten wohl nicht aus. Meist sind genaue Messungen nötig, bis der Störort ermittelt ist. Für Beschwerden ist es wichtig, daß der Rundfunkteilnehmer genau die Zeiten notiert und mitteilt, in denen die Störungen am häufigsten auftreten. Diese Hinweise können dem Meßtrupp manchmal bereits beim Ansehen oder Anhören des betreffenden Geräts die Art der Störung und ihre Ursache feststellen.

Wie die Frankfurter Meßstelle mittelt, ist freilich ein Großteil der bemängelten Störungen nicht durch äußere Einflüsse bedingt. Die Marken sollen in Paris gedruckt worden sein. Die Markenbestellung ist dem betreffenden Großhändler sei nach Treu und Glauben dahin auszuliegen, daß sie für frankaturfähige Wertzeichen gelten sollte, die die zuständige Behörde hergestellt habe. Dabei konnte dahingestellt bleiben, ob auch unechte oder nachgedruckte Briefmarken einen Handelswert hätten. Wenn aber derartige Briefmarken zum Verkauf angeboten würden, so sollte dies dem Käufer gegenüber erkennbar zum Ausdruck kommen.

Als die Bundespost zum Mitvergnügen ihrer Kunden kürzlich die Gebühren erhöhte, hatten viele die Hoffnung, die Zustellung der täglichen Post werde endlich wieder zuverlässig und prompt. Diese Hoffnungen waren falsch, wie die Korrespondenz des Landesverbandes Hessen der Freien Demokratischen Partei betont. Immer wieder gebe es Klagen über verspätete Zustellung von Briefen, Postkarten und Drucksachen. Die FDP hat daher das Bundespostministerium darauf hingewiesen, daß die höheren Gebühren sich nur rechtfertigen ließen, wenn die Bundespost eine einwandfreie Bedienung gewährleisten würde. Es sei an der Zeit, daß höheren Orten des postalen Verkehrs Wertigkeiten größere Aufmerksamkeit geschenkt werde. Auch ein Monopolverbot muß den Aufgaben der Post, die ihm gestellten Aufgaben einwandfrei zu erledigen.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn und hinten durch Torstionsstäbe gefedert. Seine Räder sind einzeln aufgehängt. Sie sehen: Der Volkswagen hat eine ganze Menge hinter sich gelassen. Von Anfang an war man der Meinung: Ein Teil, das fehlt, geht nie kaputt. Wenn nun der VW alle diese Teile hinter sich gelassen hat, was hat er dann vor sich? Viele Jahre.

Was sollten Sie damit? Der VW braucht Sie nicht. Er ist vorn

# Die Wasserratten und eine alte Standuhr

Mutters größter Wunsch und das rote Planschbeckchen / Die gute Tante halt



Oesterreichische Dürndl sind es, die hier frühlich um einen Malbaum tanzen.

Unser Gartenhäuschen war beinahe fertig eingerichtet. Ein ganzes Jahr hatten wir daran gebaut, gestrichen, geputzt und verbessert, denn es durfte kein Vermögen kosten. Aber nun stand es schmuck und strahlend da mit seinen blauweißgeputzten Gardinen, seinen blankgeschuerten Bauernmöbeln und all den bunten Blumen ringsum. Zwei Wünsche waren aber noch unerfüllt, zwei große Wünsche. Unsere Mutter wollte eine schöne passende Uhr in das Häuschen haben. Dann sei es erst richtig lebendig mit dem gemütlichen Tick-Tack. Und wir Kinder wollten unbedingt ein Planschbeckchen, so ein herrliches rotes, zum Aufblasen.

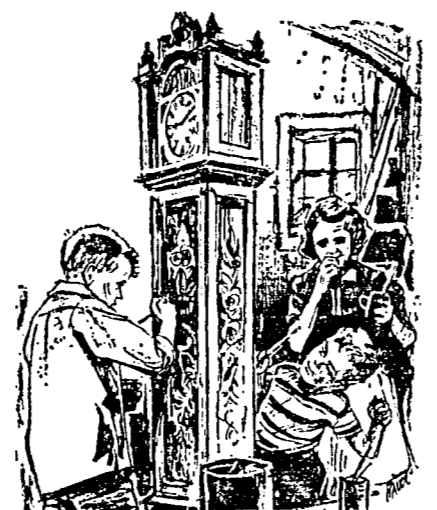
Nun, eine große Uhr, wie Mutter sie sich vorgestellt, kostete eine Menge Geld; und das Gummiplanschbeckchen ausgenutzt, so ein herrliches rotes, zum Aufblasen.

Vorerst legten wir einmal alle braven Jungs Groschen, den wir erübrigen konnten, in die gemeinsame Sparsbüchse, die — damit man ihren Sinn und Zweck gleich von weitem erkennen konnte — selbst wie ein Häuschen aussah und immer an einer besonders gut sichtbaren Stelle stand. Als uns unsere Tante einmal besuchte, fragte sie, was das für ein niedliches Häuschen sei. Und als wir ihr un-

sern „Sorgen“ erklärt hatten, legte sie gleich eine Mark hinein.

Eine Woche später rief sie uns an und bat, wir Kinder sollten doch einmal zu ihr kommen. Wir waren überrascht, weil wir sie sonst nur sonntags und dann natürlich mit den Eltern zusammen besuchten. Noch gespannter waren wir, als sie uns nach der Begrüßung bat, ihr auf den Speicher zu folgen. Aha, dachten wir, wir sollen ihr bei irgendetwas helfen!

Es kam aber anders. Sie führte uns in eine düstere Ecke, und nach einigen Blinzeln sahen wir eine große, dunkelbraun polierte Standuhr. Als wir unsere Tante fragend anschauten, sagte sie: „Die schenke ich euch; sie geht nämlich noch.“ Zunächst waren wir



frisch weiß anstreichen. Das taten wir denn auch alles heimlich. Zum Schluß verzickten wir die Uhr nach einer Vorlage mit einem blitzblauen Bauernmuster und blühen sie frisch.

Als wir alles fertig hatten, war sie nicht mehr wiederzuerkennen. Aus dem finsternen Salon-Möbel war eine lustige Bauernuhr geworden, die prächtig in unser Häuschen paßte.

Ein Nachbar fuhr sie uns mit dem Auto in unser Gartenhäuschen. Am nächsten Sonntag früh empfing uns im Häuschen schon das freundliche Tick-Tack. Unsere Eltern waren sprachlos, und vor allem unsere gute Mutter; aber sie konnte sich erst richtig freuen, als sie hörte, wie alles zusammenhing und daß unsere „neue“ Bauernuhr uns so wenig gekostet hatte.

Na, und unser Planschbeckchen — das haben wir bald danach auch noch bekommen: von dem gesparten Geld, das nun allein dafür verwendet werden konnte. Ein herrliches Planschbeckchen, rot und zum Aufblasen!

## Fun die JUGEND

frisch weiß anstreichen. Das taten wir denn auch alles heimlich. Zum Schluß verzickten wir die Uhr nach einer Vorlage mit einem blitzblauen Bauernmuster und blühen sie frisch.

Als wir alles fertig hatten, war sie nicht mehr wiederzuerkennen. Aus dem finsternen Salon-Möbel war eine lustige Bauernuhr geworden, die prächtig in unser Häuschen paßte.

Ein Nachbar fuhr sie uns mit dem Auto in unser Gartenhäuschen. Am nächsten Sonntag früh empfing uns im Häuschen schon das freundliche Tick-Tack. Unsere Eltern waren sprachlos, und vor allem unsere gute Mutter; aber sie konnte sich erst richtig freuen, als sie hörte, wie alles zusammenhing und daß unsere „neue“ Bauernuhr uns so wenig gekostet hatte.

Na, und unser Planschbeckchen — das haben wir bald danach auch noch bekommen: von dem gesparten Geld, das nun allein dafür verwendet werden konnte. Ein herrliches Planschbeckchen, rot und zum Aufblasen!

Bei der elektrischen Straßenbahn ist man gewöhnt, daß sich über den Schienen ein Draht befindet. Weil der elektrische Strom zwei Pole besitzt, fließt der Strom einmal durch den „Schienenpol“ und einmal durch den der Oberleitung. Dieses Prinzip wurde aber nicht immer beibehalten. Einmal in Berlin, die „Elektrische“ zwischen der Kadettenanstalt und dem Bahnhof Lichterfelde eingeweiht wurde, erfolgte die Stromzufuhr für den Motor nur durch die beiden voneinander über meine Leber. Einmal Draht, einmal noch nicht. Den Bau der Oberleitung hatte man sich zwar erspart, aber dafür erhielten Fußgänger und Tiere starke elektrische Schläge

nach ein Kind ist, gut und unverdorren von der Bosheld des Herzens. Ich hab' in meinem Testament die kleine Lesel eingestrichelt.

„Du bist schon auf!“ wundert sich Regine Augen.

„Er küßt ihre dargebotene Hand.“

„Dasselbe könnte ich auch tragen, kleine Schwägerin“, gibt er heiter zurück. „Was mich betrifft — ich mache mir nichts aus dem Schweiß, der sich über meine Stirn ergießt.“

„Wie gut du bist.“

„Ich bin nicht gut. Ich versuche nur, gutzumachen. Das ist alles.“

„Er wohnt mit einer müden Bewegung ab.“

„Laß es nur gut sein. Es ist schon alles recht. Ich habe diese Nacht viel nachgedacht.“

„Ja —“, versetzt Wolfgang nach ein-zwei kleinen Pausen mit geschlossenen Augen. „Ich verstehe ihn. Er hat Angst, Regine. Angst, dich zu verlieren.“

„Regine, du gutes — du sollst mich gleich verstehen. Denn einen Menschen muß man haben, zu dem man reden kann. Mein ganzes Leben habe ich Schönheit angebetet.“

„Stehst du, so ist es gekommen, daß ich auch Josephine vergibt habe — Josephine, meine Frau. Sie war sehr schön. Ich habe nur ihre Schönheit gesehen. Sonst nichts. Ich habe aber leider nie gekannt, was das heißt.“

„Nun schlägt er voll die Augen auf.“

„Ich plaudere tolles Zeug heute, Reginekind. Hör' nicht darauf. Hör' nur immer auf dein Herz, Reginekind. Sonst auf nichts und auf niemand. Und nun geh zum Frühstück. Der Gong hat gerufen.“

„Regine, du gutes — du sollst mich gleich verstehen. Denn einen Menschen muß man haben, zu dem man reden kann. Mein ganzes Leben habe ich Schönheit angebetet.“

„Stehst du, so ist es gekommen, daß ich auch Josephine vergibt habe — Josephine, meine Frau. Sie war sehr schön. Ich habe nur ihre Schönheit gesehen. Sonst nichts. Ich habe aber leider nie gekannt, was das heißt.“

„Nun schlägt er voll die Augen auf.“

„Ich plaudere tolles Zeug heute, Reginekind. Hör' nicht darauf. Hör' nur immer auf dein Herz, Reginekind. Sonst auf nichts und auf niemand. Und nun geh zum Frühstück. Der Gong hat gerufen.“

„Regine, du gutes — du sollst mich gleich verstehen. Denn einen Menschen muß man haben, zu dem man reden kann. Mein ganzes Leben habe ich Schönheit angebetet.“

„Stehst du, so ist es gekommen, daß ich auch Josephine vergibt habe — Josephine, meine Frau. Sie war sehr schön. Ich habe nur ihre Schönheit gesehen. Sonst nichts. Ich habe aber leider nie gekannt, was das heißt.“

„Nun schlägt er voll die Augen auf.“

„Ich plaudere tolles Zeug heute, Reginekind. Hör' nicht darauf. Hör' nur immer auf dein Herz, Reginekind. Sonst auf nichts und auf niemand. Und nun geh zum Frühstück. Der Gong hat gerufen.“

„Regine, du gutes — du sollst mich gleich verstehen. Denn einen Menschen muß man haben, zu dem man reden kann. Mein ganzes Leben habe ich Schönheit angebetet.“

„Stehst du, so ist es gekommen, daß ich auch Josephine vergibt habe — Josephine, meine Frau. Sie war sehr schön. Ich habe nur ihre Schönheit gesehen. Sonst nichts. Ich habe aber leider nie gekannt, was das heißt.“

„Nun schlägt er voll die Augen auf.“

„Ich plaudere tolles Zeug heute, Reginekind. Hör' nicht darauf. Hör' nur immer auf dein Herz, Reginekind. Sonst auf nichts und auf niemand. Und nun geh zum Frühstück. Der Gong hat gerufen.“

„Regine, du gutes — du sollst mich gleich verstehen. Denn einen Menschen muß man haben, zu dem man reden kann. Mein ganzes Leben habe ich Schönheit angebetet.“

„Stehst du, so ist es gekommen, daß ich auch Josephine vergibt habe — Josephine, meine Frau. Sie war sehr schön. Ich habe nur ihre Schönheit gesehen. Sonst nichts. Ich habe aber leider nie gekannt, was das heißt.“

„Nun schlägt er voll die Augen auf.“

„Ich plaudere tolles Zeug heute, Reginekind. Hör' nicht darauf. Hör' nur immer auf dein Herz, Reginekind. Sonst auf nichts und auf niemand. Und nun geh zum Frühstück. Der Gong hat gerufen.“

„Regine, du gutes — du sollst mich gleich verstehen. Denn einen Menschen muß man haben, zu dem man reden kann. Mein ganzes Leben habe ich Schönheit angebetet.“

„Stehst du, so ist es gekommen, daß ich auch Josephine vergibt habe — Josephine, meine Frau. Sie war sehr schön. Ich habe nur ihre Schönheit gesehen. Sonst nichts. Ich habe aber leider nie gekannt, was das heißt.“

„Nun schlägt er voll die Augen auf.“

„Ich plaudere tolles Zeug heute, Reginekind. Hör' nicht darauf. Hör' nur immer auf dein Herz, Reginekind. Sonst auf nichts und auf niemand. Und nun geh zum Frühstück. Der Gong hat gerufen.“

# Der Sprung ins Leben

Eine Betrachtung von Hans Woldeck

Erschöpft lag das Jüngste der sieben Geschlüpfen auf dem Boden der Nisthöhle im hohen Stamm des alten Erlenbaumes. Die Geschwister trompelten auf dem noch nassen, von den langen Befruchtungsversuchen erschöpften Tierkud herum.

Mit den spitzen Krallen an seinen Schwimmfüßen gelang es ihm, die Nisthöhle hoch zu klettern. Endlich hatte das Kleine den Einschlupf erreicht. Zum ersten Male erlebte es die Welt. Sie sah recht trübe aus. Ein feiner Regen fiel über den Wald, hinter dem der Mistelblau stand.

Der Nestling halsstarrte einen Augenblick auf dem Rande des Einflugloches, er schaute nicht mildern konnte, es beugte sich zurück, domt der Sturm, der heulend in der Nisthöhle tobte, es nicht in den Abgrund schleuderte.

Ein ausgewogene Laga: Vor ihm die Bodenlosigkeit, in der es erschollen mühte, hinter ihm das dunkle Verlies, in dem es verhungern würde.

Der Hunger peinigete das zarte Geschöpf, das in seinem kurzen Leben noch nie etwas zu sich genommen hatte. Der Hunger war es auch, der seinen Entschluß erleichterte, den Sprung zu wagen.

Mit energischem Ruck stieß sich der Nestling mit den messerscharfen Krallen ab, wild trommelte die kurzen Flügelstümpchen ins Leere.

Sofort packte der Sturm das federleichte Geschöpf und warf es gegen einen harten Baumstumpf.

Wie ein Gummiball federnde das Kücken in die Höhe, erreichte wieder die Erde, krallte sich im Waldboden fest und stand, die Zehen weit auseinandergespreizt, fest auf seinen beiden Füßen.

Sofort begann das Kleine jämmerlich zu pfeifen, um die Mutter herbeizulufen, die vom Baumstumpf verdeckt, die Hinterfüße ihres Kindes erwiderte.

Warum blieb es fern? Die Baum-Ente wagte nicht, das Trüben der zahn zu verlassen, um ihr Kind Nummer elf zu holen. Pausenlos ließ sie ihr Kuk-kuk-kuk erschallen.

Der Sturm wehte die Laute von dem brelten Schnabel fort, ließ sie in entgegengesetzter Richtung von dem Kleinen davon, ohne daß das Nesthäkchen etwas vernahm.

In seiner Angst erlernte es den Baumstumpf. Da erbrückte es die Mutter mit den Geschwistern. Mit ausgebreiteten Flügelstümpfen purzelte es um Stamm hinunter, ruppelte sich wieder hoch und stolperte zu seiner Familie.

Kuk-kuk-kuk lockte der alte Entenvogel unentwegt, während er durch das Dickicht hinterher watschelte. Die Kleinen pliepsten hinterher.

Wie von einem Magneten angezogen, marschierte die Baum-Ente in einer bestimmten Richtung. Wie sie es fertigbrachte, auf keine Weise den kleinen Wasserratten nahe dem Mississippi zu erreichen, blieb schleierhaft.

Wenn alle Kunst im Wesen Dichtung ist, dann müßte Dankkunst, Bildkunst, Tonkunst auf die Poesie zurückgeführt werden. Das ist reine Willkür. Gewiß, solange wir meinen, die genannten Künste seien Abarten der Sprache, falls wir die Poesie durch diesen leichtfüßigen Titel kennzeichnen dürfen. Aber die Poesie ist nur eine Weise des lüchenden Entwerfens der Wahrheit, das heißt des Dichtens in diesem weiteren Sinne. Gleiches hat das Sprachwerk, das die Dichtung im Ganzen der Künste. Die Dichtung ist in einem so weiten Sinne und zugleich in so inniger Wesenheit mit der Sprache und dem Wort verbunden, daß es offen bleibt, ob die Kunst der Poesie in der Sprache, von der der Dichtende sich bedient, oder in dem Dichtungsergebnis erschöpft. Martin Heidegger

in die Tiefe und schauderte. Da hinab zu springen, erschien ihm zu gefährlich. Lieber kletterte er wieder in das Dunkel der Nisthöhle zurück.

Noch bevor es hell wurde, kam die Mutter angefliegen. Kurz schaute sie in die Kinderstube. Vielstimmiges Geplätsch ließ sie entgegengerufen. Danach schallte auf der Erde und begannen, mit Kuk-kuk-kuk ihre Kinder zu locken. Das hieß in der Sprache der Baumenten, „folgt mir — folgt mir!“

Schon erklimmte das Erstgeborene erneut die stielte Wand. Unter ihm drängte die Kleinsten rückwärts zu. Sie stießen. Schnelldichtig schaute das Jüngste in die Höhe. Wie durch Zauberei verschwand ein Kücken nach dem anderen.

Zum Schluß blieb nur das Nesthäkchen in der finsternen Höhe. Heiser und leiser plätschte das Tierkud. Das zarte Geschöpf ahnte wohl, daß es in einer Todesfalle saß, die zu seinem Grab wurde, wenn es ihm nicht gelang, herauszukommen.

Wieder drückte es seine spitzen Krallen in das rauhe Holz. Zentimeter um Zentimeter kletterte das Kücken höher. Mit letzter Kraft erreichte es das runde Einflugloch.

Gebendet schaute das Nesthäkchen in die gerade aufgehende Sonne. Unter ihm wurde die Stimme der Mutter laut. Kuk-kuk-kuk lockte sie.

Probend schlug das Nesthäkchen mit seinen Flügeln.

Das Kücken selbst schien zu ahnen, daß es mit kleinen unbestimmten Andeutungen von Flügeln den Aufruf auf der harten Erde

unten, wo die alten Gassen in ein noch höheres Viertel mündeten, mit halbzerrissenen Häusern und leeren Schuppen, einem wahren Dorado für uns Lausbubenkinder, dort am besten Tor, wo halbtagsweise kein Mann vorbelkam, hockte der blinde Barrakan. Und wenn wir lange genug in den Gassen und zwischen den verlassenem Häusern herumgelaufen hatten, dann kamen wir zu Barrakan, wie wieder in meiner Leben einen Mann gefunden, der so zu erzählen wußte, wie der alte Barrakan am Tor; und ich gabte manche Saligkeit darum, könnt ich ihm noch einmal eine halbe Stunde zuhören. Von den alten Säubern und Rittern, den Helden unseres Volkes und ihren Rossen und wunderbaren Waffen, von den großen und gewaltigen Minnern, die einst über ihre Heimat herrschten und keines Fremden Gewalts über sich geduldet hatten, die frei waren in ihren Bergen und niemandem untertan als ihrem eigenen Recht.

Einmal, als wir abends heimgingen, hatte ich mich von den Kameraden entfernt und war zu ihm zurückgekehrt. Er sah mich nicht an. „Was fragst du mich?“ fragte er. „Ich habe genug erzählt für heute. Man kann nicht immer erzählen, nicht immer zuhören, Kind.“

Wer außer Barrakan hätte mich damals noch Kind nennen dürfen? „Ist es alles war, Barrakan, was du erzählst?“

„Ich schwöre euch, es war nicht leicht, ihn das zu fragen, und ich zitterte, er könne böse werden und mich fortjagen. Aber ich glaube, das hätte nur hinter seinem Bart und sagte: „Ich erzähle nur Wahres, Kind. Die Lügen loben nicht, daß man sie in den Mund nimmt. Sie sind wie Lehm; in der Sonne sind sie hart, in der Regen fließen sie. Sie halten nicht lang.“ Darum sind auch all die sehr alten Geschichten wahr.“

Das war wohl sein größter Schmerz, diese graue Wolfshunde. Sie sah auch herrlich aus. Wenn sie in der Hast ihres Blutes mit den großen Hunden über die Felder jagte und die Zäune einriss, dann sprang er wie ein lächerliches Elvengewächs, fast wie ein Stück Papier, mit dem der Wind spielte. Es lobnte sich nicht einmal, nach ihm zu blicken.

So wurde er ein Griesgramm, ein mürrischer Geselle, der oft zitterte und rezitbar war. In diesen Tagen muß ihn ein großer Kötter wirklich als Nebenbuhler empfunden haben, denn Angorakater, der ruhig und majestätisch vor seiner Nase herumspazierte, wäre allein schon eine Geschichte zu erzählen.

Im ersten Jahr seines Lebens erschien er zerlert, nett und sehr aufgeschlossen. Er schlief in den Betten oder auf dem Sofa und konnte nur mit Mühe an seine Lagerstätte. Oft gewöhnt werden. Seine Lieblingsessensspeise war Wärfelzucker, den er mit den Zähnen zerkrümelte, und es schien recht akkurat ein Vergnügen war, ihm zum reinen heraus und hat es auch den Kindern gegeben. Das sah ich, den Kopf blickend auf eine Seite zu legen.

Mit der Zeit wurde er ernst und unfreundlich. Er lag gern allein in der Sonne, und sein

unten, wo die alten Gassen in ein noch höheres Viertel mündeten, mit halbzerrissenen Häusern und leeren Schuppen, einem wahren Dorado für uns Lausbubenkinder, dort am besten Tor, wo halbtagsweise kein Mann vorbelkam, hockte der blinde Barrakan. Und wenn wir lange genug in den Gassen und zwischen den verlassenem Häusern herumgelaufen hatten, dann kamen wir zu Barrakan, wie wieder in meiner Leben einen Mann gefunden, der so zu erzählen wußte, wie der alte Barrakan am Tor; und ich gabte manche Saligkeit darum, könnt ich ihm noch einmal eine halbe Stunde zuhören. Von den alten Säubern und Rittern, den Helden unseres Volkes und ihren Rossen und wunderbaren Waffen, von den großen und gewaltigen Minnern, die einst über ihre Heimat herrschten und keines Fremden Gewalts über sich geduldet hatten, die frei waren in ihren Bergen und niemandem untertan als ihrem eigenen Recht.

Einmal, als wir abends heimgingen, hatte ich mich von den Kameraden entfernt und war zu ihm zurückgekehrt. Er sah mich nicht an. „Was fragst du mich?“ fragte er. „Ich habe genug erzählt für heute. Man kann nicht immer erzählen, nicht immer zuhören, Kind.“

Wer außer Barrakan hätte mich damals noch Kind nennen dürfen? „Ist es alles war, Barrakan, was du erzählst?“

„Ich schwöre euch, es war nicht leicht, ihn das zu fragen, und ich zitterte, er könne böse werden und mich fortjagen. Aber ich glaube, das hätte nur hinter seinem Bart und sagte: „Ich erzähle nur Wahres, Kind. Die Lügen loben nicht, daß man sie in den Mund nimmt. Sie sind wie Lehm; in der Sonne sind sie hart, in der Regen fließen sie. Sie halten nicht lang.“ Darum sind auch all die sehr alten Geschichten wahr.“

Das war wohl sein größter Schmerz, diese graue Wolfshunde. Sie sah auch herrlich aus. Wenn sie in der Hast ihres Blutes mit den großen Hunden über die Felder jagte und die Zäune einriss, dann sprang er wie ein lächerliches Elvengewächs, fast wie ein Stück Papier, mit dem der Wind spielte. Es lobnte sich nicht einmal, nach ihm zu blicken.

So wurde er ein Griesgramm, ein mürrischer Geselle, der oft zitterte und rezitbar war. In diesen Tagen muß ihn ein großer Kötter wirklich als Nebenbuhler empfunden haben, denn Angorakater, der ruhig und majestätisch vor seiner Nase herumspazierte, wäre allein schon eine Geschichte zu erzählen.

Im ersten Jahr seines Lebens erschien er zerlert, nett und sehr aufgeschlossen. Er schlief in den Betten oder auf dem Sofa und konnte nur mit Mühe an seine Lagerstätte. Oft gewöhnt werden. Seine Lieblingsessensspeise war Wärfelzucker, den er mit den Zähnen zerkrümelte, und es schien recht akkurat ein Vergnügen war, ihm zum reinen heraus und hat es auch den Kindern gegeben. Das sah ich, den Kopf blickend auf eine Seite zu legen.

Mit der Zeit wurde er ernst und unfreundlich. Er lag gern allein in der Sonne, und sein

unten, wo die alten Gassen in ein noch höheres Viertel mündeten, mit halbzerrissenen Häusern und leeren Schuppen, einem wahren Dorado für uns Lausbubenkinder, dort am besten Tor, wo halbtagsweise kein Mann vorbelkam, hockte der blinde Barrakan. Und wenn wir lange genug in den Gassen und zwischen den verlassenem Häusern herumgelaufen hatten, dann kamen wir zu Barrakan, wie wieder in meiner Leben einen Mann gefunden, der so zu erzählen wußte, wie der alte Barrakan am Tor; und ich gabte manche Saligkeit darum, könnt ich ihm noch einmal eine halbe Stunde zuhören. Von den alten Säubern und Rittern, den Helden unseres Volkes und ihren Rossen und wunderbaren Waffen, von den großen und gewaltigen Minnern, die einst über ihre Heimat herrschten und keines Fremden Gewalts über sich geduldet hatten, die frei waren in ihren Bergen und niemandem untertan als ihrem eigenen Recht.

Einmal, als wir abends heimgingen, hatte ich mich von den Kameraden entfernt und war zu ihm zurückgekehrt. Er sah mich nicht an. „Was fragst du mich?“ fragte er. „Ich habe genug erzählt für heute. Man kann nicht immer erzählen, nicht immer zuhören, Kind.“

Wer außer Barrakan hätte mich damals noch Kind nennen dürfen? „Ist es alles war, Barrakan, was du erzählst?“

„Ich schwöre euch, es war nicht leicht, ihn das zu fragen, und ich zitterte, er könne böse werden und mich fortjagen. Aber ich glaube, das hätte nur hinter seinem Bart und sagte: „Ich erzähle nur Wahres, Kind. Die Lügen loben nicht, daß man sie in den Mund nimmt. Sie sind wie Lehm; in der Sonne sind sie hart, in der Regen fließen sie. Sie halten nicht lang.“ Darum sind auch all die sehr alten Geschichten wahr.“

Das war wohl sein größter Schmerz, diese graue Wolfshunde. Sie sah auch herrlich aus. Wenn sie in der Hast ihres Blutes mit den großen Hunden über die Felder jagte und die Zäune einriss, dann sprang er wie ein lächerliches Elvengewächs, fast wie ein Stück Papier, mit dem der Wind spielte. Es lobnte sich nicht einmal, nach ihm zu blicken.

So wurde er ein Griesgramm, ein mürrischer Geselle, der oft zitterte und rezitbar war. In diesen Tagen muß ihn ein großer Kötter wirklich als Nebenbuhler empfunden haben, denn Angorakater, der ruhig und majestätisch vor seiner Nase herumspazierte, wäre allein schon eine Geschichte zu erzählen.

Im ersten Jahr seines Lebens erschien er zerlert, nett und sehr aufgeschlossen. Er schlief in den Betten oder auf dem Sofa und konnte nur mit Mühe an seine Lagerstätte. Oft gewöhnt werden. Seine Lieblingsessensspeise war Wärfelzucker, den er mit den Zähnen zerkrümelte, und es schien recht akkurat ein Vergnügen war, ihm zum reinen heraus und hat es auch den Kindern gegeben. Das sah ich, den Kopf blickend auf eine Seite zu legen.

Mit der Zeit wurde er ernst und unfreundlich. Er lag gern allein in der Sonne, und sein



Sonntagsmaler im Altmühltal.

Foto: Pfistermeister

# Die Geschichte des alten Barrakan

Von F. A. Schiller

Bei uns zu Hause gehörten sie zur Stadt wie die Katzen und der Schutz in den Gassen. Sie saßen an den alten Mauern in der Sonne, vor den Stufen zur Kathedrale, und in allen zehn Ecken der Märkte: Lahme und Blinde, Bettler, die bei Christ und des Propheten, mit Kuk-kuk-kuk ihre Kinder zu locken. Das hieß in der Sprache der Baumenten, „folgt mir — folgt mir!“

Schon erklimmte das Erstgeborene erneut die stielte Wand. Unter ihm drängte die Kleinsten rückwärts zu. Sie stießen. Schnelldichtig schaute das Jüngste in die Höhe. Wie durch Zauberei verschwand ein Kücken nach dem anderen.

Zum Schluß blieb nur das Nesthäkchen in der finsternen Höhe. Heiser und leiser plätschte das Tierkud. Das zarte Geschöpf ahnte wohl, daß es in einer Todesfalle saß, die zu seinem Grab wurde, wenn es ihm nicht gelang, herauszukommen.

Wieder drückte es seine spitzen Krallen in das rauhe Holz. Zentimeter um Zentimeter kletterte das Kücken höher. Mit letzter Kraft erreichte es das runde Einflugloch.

Gebendet schaute das Nesthäkchen in die gerade aufgehende Sonne. Unter ihm wurde die Stimme der Mutter laut. Kuk-kuk-kuk lockte sie.

Probend schlug das Nesthäkchen mit seinen Flügeln.

Das Kücken selbst schien zu ahnen, daß es mit kleinen unbestimmten Andeutungen von Flügeln den Aufruf auf der harten Erde

unten, wo die alten Gassen in ein noch höheres Viertel mündeten, mit halbzerrissenen Häusern und leeren Schuppen, einem wahren Dorado für uns Lausbubenkinder, dort am besten Tor, wo halbtagsweise kein Mann vorbelkam, hockte der blinde Barrakan. Und wenn wir lange genug in den Gassen und zwischen den verlassenem Häusern herumgelaufen hatten, dann kamen wir zu Barrakan, wie wieder in meiner Leben einen Mann gefunden, der so zu erzählen wußte, wie der alte Barrakan am Tor; und ich gabte manche Saligkeit darum, könnt ich ihm noch einmal eine halbe Stunde zuhören. Von den alten Säubern und Rittern, den Helden unseres Volkes und ihren Rossen und wunderbaren Waffen, von den großen und gewaltigen Minnern, die einst über ihre Heimat herrschten und keines Fremden Gewalts über sich geduldet hatten, die frei waren in ihren Bergen und niemandem untertan als ihrem eigenen Recht.

Einmal, als wir abends heimgingen, hatte ich mich von den Kameraden entfernt und war zu ihm zurückgekehrt. Er sah mich nicht an. „Was fragst du mich?“ fragte er. „Ich habe genug erzählt für heute. Man kann nicht immer erzählen, nicht immer zuhören, Kind.“

Wer außer Barrakan hätte mich damals noch Kind nennen dürfen? „Ist es alles war, Barrakan, was du erzählst?“

„Ich schwöre euch, es war nicht leicht, ihn das zu fragen, und ich zitterte, er könne böse werden und mich fortjagen. Aber ich glaube, das hätte nur hinter seinem Bart und sagte: „Ich erzähle nur Wahres, Kind. Die Lügen loben nicht, daß man sie in den Mund nimmt. Sie sind wie Lehm; in der Sonne sind sie hart, in der Regen fließen sie. Sie halten nicht lang.“ Darum sind auch all die sehr alten Geschichten wahr.“

Das war wohl sein größter Schmerz, diese graue Wolfshunde. Sie sah auch herrlich aus. Wenn sie in der Hast ihres Blutes mit den großen Hunden über die Felder jagte und die Zäune einriss, dann sprang er wie ein lächerliches Elvengewächs, fast wie ein Stück Papier, mit dem der Wind spielte. Es lobnte sich nicht einmal, nach ihm zu blicken.

So wurde er ein Griesgramm, ein mürrischer Geselle, der oft zitterte und rezitbar war. In diesen Tagen muß ihn ein großer Kötter wirklich als Nebenbuhler empfunden haben, denn Angorakater, der ruhig und majestätisch vor seiner Nase herumspazierte, wäre allein schon eine Geschichte zu erzählen.

Im ersten Jahr seines Lebens erschien er zerlert, nett und sehr aufgeschlossen. Er schlief in den Betten oder auf dem Sofa und konnte nur mit Mühe an seine Lagerstätte. Oft gewöhnt werden. Seine Lieblingsessensspeise war Wärfelzucker, den er mit den Zähnen zerkrümelte, und es schien recht akkurat ein Vergnügen war, ihm zum reinen heraus und hat es auch den Kindern gegeben. Das sah ich, den Kopf blickend auf eine Seite zu legen.

unten, wo die alten Gassen in ein noch höheres Viertel mündeten, mit halbzerrissenen Häusern und leeren Schuppen, einem wahren Dorado für uns Lausbubenkinder, dort am besten Tor, wo halbtagsweise kein Mann vorbelkam, hockte der blinde Barrakan. Und wenn wir lange genug in den Gassen und zwischen den verlassenem Häusern herumgelaufen hatten, dann kamen wir zu Barrakan, wie wieder in meiner Leben einen Mann gefunden, der so zu erzählen wußte, wie der alte Barrakan am Tor; und ich gabte manche Saligkeit darum, könnt ich ihm noch einmal eine halbe Stunde zuhören. Von den alten Säubern und Rittern, den Helden unseres Volkes und ihren Rossen und wunderbaren Waffen, von den großen und gewaltigen Minnern, die einst über ihre Heimat herrschten und keines Fremden Gewalts über sich geduldet hatten, die frei waren in ihren Bergen und niemandem untertan als ihrem eigenen Recht.

Einmal, als wir abends heimgingen, hatte ich mich von den Kameraden entfernt und war zu ihm zurückgekehrt. Er sah mich nicht an. „Was fragst du mich?“ fragte er. „Ich habe genug erzählt für heute. Man kann nicht immer erzählen, nicht immer zuhören, Kind.“

Wer außer Barrakan hätte mich damals noch Kind nennen dürfen? „Ist es alles war, Barrakan, was du erzählst?“

„Ich schwöre euch, es war nicht leicht, ihn das zu fragen, und ich zitterte, er könne böse werden und mich fortjagen. Aber ich glaube, das hätte nur hinter seinem Bart und sagte: „Ich erzähle nur Wahres, Kind. Die Lügen loben nicht, daß man sie in den Mund nimmt. Sie sind wie Lehm; in der Sonne sind sie hart, in der Regen fließen sie. Sie halten nicht lang.“ Darum sind auch all die sehr alten Geschichten wahr.“

Das war wohl sein größter Schmerz, diese graue Wolfshunde. Sie sah auch herrlich aus. Wenn sie in der Hast ihres Blutes mit den großen Hunden über die Felder jagte und die Zäune einriss, dann sprang er wie ein lächerliches Elvengewächs, fast wie ein Stück Papier, mit dem der Wind spielte. Es lobnte sich nicht einmal, nach ihm zu blicken.

So wurde er ein Griesgramm, ein mürrischer Geselle, der oft zitterte und rezitbar war. In diesen Tagen muß ihn ein großer Kötter wirklich als Nebenbuhler empfunden haben, denn Angorakater, der ruhig und majestätisch vor seiner Nase herumspazierte, wäre allein schon eine Geschichte zu erzählen.

Im ersten Jahr seines Lebens erschien er zerlert, nett und sehr aufgeschlossen. Er schlief in den Betten oder auf dem Sofa und konnte nur mit Mühe an seine Lagerstätte. Oft gewöhnt werden. Seine Lieblingsessensspeise war Wärfelzucker, den er mit den Zähnen zerkrümelte, und es schien recht akkurat ein Vergnügen war, ihm zum reinen heraus und hat es auch den Kindern gegeben. Das sah ich, den Kopf blickend auf eine Seite zu legen.

Mit der Zeit wurde er ernst und unfreundlich. Er lag gern allein in der Sonne, und sein

unten, wo die alten Gassen in ein noch höheres Viertel mündeten, mit halbzerrissenen Häusern und leeren Schuppen, einem wahren Dorado für uns Lausbubenkinder, dort am besten Tor, wo halbtagsweise kein Mann vorbelkam, hockte der blinde Barrakan. Und

Große Europäer

ROBERT SCHUMAN

Der Schuman-Plan stammt gar nicht von Schuman. Er stammt von Jean Monnet, dem damaligen französischen Planungskommissar.

zu Frankreich gekommen, Robert Schuman erhielt einen anderssprachigen Pass.

Schmückt man ihn also mit fremden Federn, wenn man ihn den Schöpfer des Schuman-Plans nennt? Und wie vertritt sich das überhaupt mit seiner weithin gerühmten Bescheidenheit?

Seine Ueberzeugung gebot ihm, sich an der Gründung der katholischen „Republikanischen Volkabewegung“ unmittelbar nach der Invasion der Alliierten in der Normandie zu beteiligen.

In diese Zeit fällt ein Erlebnis, das ihm nach Schumanns eigenen Worten das Ziel seiner vornehmsten Politik gegeben hat.

Der Franzose? Könnte Robert Schuman nicht ebenso gut als Deutscher gelten? Bis 1918 hatte er den deutschen Fuß, in der ersten Phase während des ersten Weltkrieges deutscher Soldat.

Winston Churchill sprach in Metz am 14. Juli 1946 zum französischen Nationalfeiertag.

Winnis holte man Schuman 1957 an die Spitze der Regierung, nach neun Monaten mußte er wieder zurücktreten.

Schuman weiß es besser, hat er doch selber den entscheidenden Impuls von Churchill in Metz erhalten.

Vorläufig war wenig Gelegenheit, die europäischen Bestrebungen in Taten umzusetzen.



Früher versuchte man es mit Ueberschwang, Verbrennen der Grenzpfähle und demonstrativen Umarmungen, begleitet von wohlmeinendem höchstem Redeschwall.

Schuman bei seinen Landsleuten die Bereitschaft hierfür geweckt. Unter wahrhaft wenig günstigen Umständen.

Es hat nun aber auch keinen Sinn, sich etwas vorzumachen und in Europa die Bewegung zu schweigen.

Trotz all dieser Unebenheiten scheint jetzt, Anfang der sechziger Jahre, Schumanns Weg zum Ziel zu führen.

Volker v. Hagen

Glück im LOTTO Erfolg im TOTO. Illustration of a child and a sun.

Ein Wohnzimmer das überzeugt! Sie werden staunen über unser vielseitiges und preiswertes Angebot.

MOBEL Gessmann NEU-ISENBURG

Gute Gebrauchtwagen Gelegenheiten. VW Exp. mit Schiebepad, Bj. 61.

GÜNSTIGE GELEGENHEITEN 100 Gebrauchtwagen unter anderem: Renault Dauphine, 1960.

AUTOHAGE Frankfurt/Main. Zeil 2 Friedberger Anlage.

KEINE LOCKANGEBOTE und Einzelgeräte, sondern Beispiele aus unserem riesigen Lager: FERNSEHER.

KÜHLSCHRÄNKE 135-Ltr.-Modell. Ausgesprochene Luxusausführung mit allen Schikonen.

RADIO HAUPTWACHE DAS GROSSE FERNSEHFACHGESCHÄFT HESSENS.

SPAR Kakao 100 g-Packung -65. Eier Bandnudeln 1 Paket 500 g -88.

GROSSKÜCHE H. OST Frankfurt am Main, Oppenheimer Landstraße 37.

Metzgergesellen und Hilfskräfte. Wie bieten gute Arbeitsbedingungen, günstige Arbeitszeit u. stellen Arbeitskleidung.

Mallescher Lakritz in Scheiben hilft bei all. Magenbeschwerden.

Wir suchen einige Mitarbeiterinnen mit Schreibmaschinenkenntnissen für verschiedene Abteilungen.

Fahrer mit Führerschein Kl. 3, sowie Lagerarbeiter (auch Spanier) Schlafstelle vorhanden.

Wir suchen für verschiedene Abteilungen für ganze oder halbe Tage einige Frauen od. Mädchen.

Fachleute beraten Sie bei der WKV in allen Fragen des Teilzahlungs-Kredits.

Bar-Kredite für Jedermann! 0,4 % Zinsen pro Mon.

Fahrräder in allen Preisklassen. Schneider Dorotheenstr. 9-10.

Anschaffungs-darlehen für Sachen von Wert. Für wirtschaftlich Selbständige und Unselbständige ein guter Weg.

Telefonbau und Normalzeit. Ob Ihrer Neigung mehr interessante technische Korrespondenz entspricht.

Techniker mit guten engl. Sprachkenntnissen, gewandtem Briefstil und Kenntnissen im Maschinenschreiben.

Steno-Kontoristin mit guten Umgangsformen, die außer der Erledigung von Verkaufskorrespondenz auch die Vorführung unserer Spezial-Schreibmaschinen übernehmen.

Steno-Sekretärin mit guten engl. Sprachkenntnissen einschl. engl. Stenographie.

Vorteile der Schichtarbeit? Sie bietet Ihnen Mehr Freizeit: einen ganzen Vor- und Nachmittag.

SCHICHTARBEITER ein. Es sind keine besonderen Fach- oder Vorkenntnisse erforderlich.

4. MAI IHR ZIEL AUF DER ZEIL. KAUFHAUS Schneider FRANKFURT/M. ZEIL/ECKE STIFFSTRASSE.

**gewinnen**  
ganz einfach bei der  
**Südd. Klassenlotterie**  
Lose bei den Staatl. Lotterie-Einnahmen

**BERNHARD** Frankfurt (Main), Kaiserstraße 79, Tel. 334161, PS Kto. Ffm.: 36412  
Prompter Versand nach auswärts.

Loseverkauf in Erzhäusern: A. Kisselbach, Welterstr. 14  
Loseverkauf in Langen: Friseur Christ, Frankfurter Str. 2  
Loseverkauf in Egelsbach, Herr Janko, Bahnstraße 47  
(Verkaufsstellen der Staatlichen Lotterie-Einnahme Dr. Henche, Neu Isenburg)

Jetzt schon an den kommenden Winter denken!  
Wollen Sie Ihre Heizung umstellen auf  
**Öl oder Gas**  
so holen Sie sich günstige Angebote ein.  
Umstellung ab DM 1850,-

**GERHARD LEV**  
Verkaufsbüro für wärmetechn. Luft- u. Ölfeuerungs-Anlagen  
Friedrichstraße 12 - Telefon 2334

Rechnen Sie kühl—  
Fordern Sie viel—

Verlangen Sie die kältestarke AEG-Gefriertruhe!

Kälte nach Maß...  
durch Temperatureinstellung nach Ihren Wünschen  
Schnellgefrier-Einrichtung  
Echte Gefrierkälte bis zu etwa -35°C  
Kälteabgabe nicht nur von den Wänden, sondern auch vom Boden der Truhe  
Zwangsbelüfteter Verflüssiger, daher hohe Kälteleistung auch bei sommerlichen Temperaturen  
Automatische Temperaturkontrolle

**AEG**

Unverbindliche Vorführung und Beratung

**HELFMANN**  
Kältetechnik

IHR KALTEFACHMANN IM DREIEICHGEBIET  
Langen - Mühlstraße 8 - Tel. 3764

Große Auswahl in:  
Waschmaschinen,  
Haushaltskühlschränke, Tiefkühltruhen,  
Elektro-Geräte, Baustler-Werkzeuge, Pumpen  
für Haus und Garten.

**Was, Ihr Öfen brennt nicht?**  
Nach dem langen und strengen Winter hat Ihr Ofen bestimmt eine fachmännische Reinigung und Überprüfung verdient. - Bestellen Sie schon jetzt den

**Ölofendienst Egelsbach**  
G. KOCK, Schulstraße 41,  
dann der nächste Winter kommt bestimmt!

**LADENHILFEN**  
die auch für leichte Stepparbeiten angeordnet werden, für unsere Filiale Neu-Isenburg,  
Frankfurter Str. 25/27, Tel. 3378.

Wir zahlen einen guten Anfangsstundenlohn und erhöhen ihn nach erfolgter Einarbeitung. Weitere zusätzliche Vergütungen werden innerhalb eines Jahres gewährt. Arbeitskleidung wird gestellt. Rufen Sie bitte in unserem Geschäft an und vereinbaren Sie eine Unterredung.

**Schuh-Hansa**  
Das Geschäft der guten Schuh-Reparatur

**ACHTUNG METALLBERUFE!**  
Vom Volksschüler in 6 Monaten zum Techniker u. Werkmeister mit Zeugnis und Diplom.  
Techn.- u. Werkmeister-Lehrinstitut (6079) Sprengdingen  
(Kostenlose Lehrpr. anfordern!)

Wir suchen für unseren Zweigbetrieb in Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 25-27

**gelernte Schuhmacher**  
Wir zahlen hohe Löhne und gewähren zusätzlich soziale Leistungen, Altersversorgung.  
Arbeitskleidung wird gestellt.

**SCHUH-HANSA**  
DAS GESCHÄFT DER GUTEN SCHUHREPARATUR

**Halb so dick**  
fühlen Sie sich doppelt wohl!  
Schulzreglung, Entschöpfung, Gewichtsbahnung durch die angenehmen, schnell wirksamen **BISCO-ZITRON** Drüsen.  
Fach-Drogerien  
**Endte**  
Langen, Lutherplatz u. Bahnstraße

**Auch an Private**  
Alle Schreibmaschinen  
Rechenmaschinen - Diktiergeräte  
Vertriebsaufstellungs-Apparate

Großhandel mit Einzelverkauf  
TZ Miete Mietkauf mit Garantie

**Günther Schmidt KG, Ffm.**  
Kaiserstr. 79 (Vom Hbf. 2. Haus rechts)  
8-18 durchgehend - Sa. geschlossen

**„Selbstklebende Fußbodenplatten“**  
Belegen Sie Ihre Wohnung selbst mit Linoleum oder Kunststoffplatten auf jeden Boden!  
Lagerverkauf:  
Mo.-Fr. 15.-18.30 Uhr, Sa. 8.-12.00 Uhr  
Erbitten Sie Angebot:  
Störmer-Versand  
6079 Sprengdingen, Wingertstr. 49

**BRAUNE Flecken**  
im Gesicht oder an den Händen - Altersflecken nennt man sie - sind doch sehr. Darum nehmen Sie **Bishava-Creme-Lila**. Sie verjüngt Ihren Teint und macht ihn makellos. Noch heute eine Packung aus Ihrer  
Fach-Drogerien  
**Endte**  
Langen, Lutherplatz, Telefon 35 51, und Bahnstraße

**Der bargeldlose Zahlungsverkehr der Sparkassen und Girozentralen**

**SPARGIRO**

einfach schnell sicher

Überweisung, Dauerauftrag, Zahleinzahlung, Postkartenscheck, Briefscheck, Einzug: Scheck, Wechsel, Dokumente

Kredite für die heimische Wirtschaft, Handwerk, Handel, Landwirtschaft, Industrie; Kredite jeder Art an Jedermann

**MILLIONEN zahlen MILLIONEN erhalten Kredit durch SPARGIRO**

**DIE OFFENTLICHEN SPARKASSEN IN HESSEN**  
und ihre Zentralbank, die Hessische Landesbank - Girozentrale -

**Sie sparen bares Geld an Großpackungen!**

**NEU**  
**Prii**  
entspannt das Wasser  
245 DM  
Mild für die Hände!

**TSV Habitzheim — TV 1862 Langen**  
Ein schweres Auswärtsspiel bestreitet der TSV am kommenden Sonntag in Habitzheim. Mit Skepsis fährt man dorthin, denn der knappe Erfolg über 75 Darmstadt berechtigt zu wenig Hoffnung auf einen Punktgewinn. Obwohl der Gegner auswärts noch zu keinem Erfolg kam, beweist er sich vor heimischem Publikum als doppelt so stark. Doch ist dies die erste Begegnung beider Vereine, und keiner weiß genau, wo die Stärken und Schwächen zu finden sind. Dieser Trost alleine genügt nicht, sondern man muß versuchen, dem Gegner sein Spiel aufzuzwingen. Gelingt es der Hintermannschaft, zu ihrer Stärke zurückzufinden, und legen im Sturm, insbesondere Jaxt und Dachtler, ihre Hornmungen ab, dann müßte es zu einem knappen Ergebnis kommen. Zu wünschen wäre noch, daß ein Unparteiischer zur Stelle ist, der von Anbeginn keine Härten zulaßt, damit es nicht zu so einem Dilemma wie in Nieder-Roden kommt.  
Beginn: II. Ma. 13.45 Uhr; I. Ma. 15 Uhr.

**TV Bürstadt — SG Egelsbach 6:9**  
Reservemannschaften 11:12  
Am vergangenen Sonntag waren die Handballer der SG Egelsbach beim TV Bürstadt zu Gast und konnten dabei den I. Sieg in dieser Verbandsrunde erringen. Obwohl der Gastgeber einen schußgewaltigen Sturm besaß, der aus allen Lagen warf, war Egelsbach doch immer tonangebend. Bis zum 3:3 konnte Bürstadt noch mithalten, dann aber zogen die Egelsbacher bis zur Halbzeit auf 6:4 und später sogar auf 9:5 davon. Kurz vor Schluß verkürzte Bürstadt auf 9:8.  
Hätte an diesem Tage die Hintermannschaft nicht so gut gestanden und der Torstörer sich nicht selbst übertroffen, wären die Punkte bestimmt in Bürstadt geblieben. Bürstadt dürfte durch den schnellen und wurfgewaltigen Sturm zuhause noch manchen Favoriten stützen.  
Das Vorspiel, das die Reserven beider Vereine bestritten, konnte Egelsbach mit 12:11 Toren ebenfalls für sich entscheiden. Die AH-Mannschaft errang am Samstag bei der TG 75 Darmstadt einen 9:8-Sieg.

**HANDBALL**

**SGK Bauschheim — SSG Langen 10:9**  
— aber auch tüchtige — Bauschheimer in den Armen lagen. Sie blieben weiter ungeschlagen. Es spielten für Langen und warfen die Tore: Vogel, Schäfer Metzger, Wambold, Müller, Jähner, Knöbl, Rang (3), Kretschmann I (5), Kretschmann II, Naumann (1).  
Auch die Reserve mußte ihre erste Niederlage einstecken. Ohne Prims I, Clement, Junker, Link und Fink war die Restmannschaft einfach zu schwach, um einen Sieg zu landen. Die Langener spielten an diesem Tage auch nicht schlecht, aber sie waren eben im Rückstand und ständig hinter dem knappen Vorsprung der Bauschheimer her, die ihren Sieg schließlich noch über die Zeit retteten. Doch zum Spiel:  
Nun am Sonntag in Heppenheim  
Die Termingestalter meinten es mit den Handballern der SSG in diesem Jahr nicht besonders gut. Einem Heimspiel steht nun am Sonntag das vierte Auswärtsspiel gegenüber. Der Gegner Heppenheim dürfte genau so wie Nieder-Moda sein. Bauschheim. Immerhin spielte Heppenheim im vergangenen Jahr noch eine Klasse höher. Inzwischen scheinen sie sich schon an die rauhe Luft der derzeitigen Klasse gewöhnt zu haben, und so werden die Langener am Sonntag zweifelsohne einen sehr schweren Stand haben. Langener Handballfreunde ist Gelegenheit gegeben, am Sonntag um 8.15 Uhr mit dem Bus mit an die Bergstraße zu fahren.  
Am Sonntagvormittag trägt die Jugendmannschaft ihr fälliges Verbandsspiel gegen Nieder-Moda. Sicherlich werden die Freunde der Jugend am Sonntagvormittag wieder recht zahlreich erscheinen. Spielbeginn ist wie immer 10 Uhr.  
Bereits am Samstag sind zwei weitere Mannschaften der SSG auf dem Plan. Um 15.15 Uhr führt die B-Jugend nach Pfungst. Es ist schade, daß diese Mannschaft mit zahlreichen Ersatz antreten muß, sonst hätte am Ende sicherlich ein weiterer Langener Sieg gestanden.  
Um 17 Uhr schließlich spielen die Senioren der beiden Langener Handballvereine auf dem Gelände der SSG gegeneinander. Sicherlich wird es kein verbissenes Derby geben. Aber bestimmt gibt es ein interessantes Spiel.

**Langener Niederlage zum Saisonabschluss**

Im letzten Verbandskampf der Landesliga unterlag die Mannschaft des KSV Langen bei der Hebergemeinschaft Wiesbaden mit 3940:3715 Pfund. Die Wiesbadener, eine Vereinigung der Vereine Athletia Wiesbaden und AC Koshelm, versahen weiterhin durch Hebergemeinschaft Wiesbaden, haben aus der Auflösung der Gewichthebermannschaft des TV Bingen weiteres Kapital geschlagen. Zum ersten Mal verstärkten zwei Binger Heber die Wiesbadener Mannschaft, die so beträchtlich an Kampfkraft gewonnen hat und zu einer Saisonbestleistung aufstieg. Die Voraussetzungen für einen großen Kampf wären gegeben gewesen, wenn die Langener mit ihrer normalen Mannschaft angetreten wären. Aber von dem Team, das gegen Bornheim die Verbandsbestleistung auf 3965 Pfund verbessert hatte, fehlten mit Zimpel (Muskelzerrung), Rehm (beruflich verhindert) und Blakner (Berufsurlaub) drei der stärksten Heber, die von einem Doppelspieler und Kometen ersetzt wurden. Die Reservisten schlugen sich nach besten Kräften, aber unter diesem Umständen war für die Langener in Wiesbaden einfach nichts zu gewinnen.  
Die Langener Mannschaft: Reinhard Fietz (457 Pfund), Norbert (420), Friedhelm Ecker (500), Dieter Kirehrr (500), Otto Eizler (605), Karlheinz Kummel (550), Roland Heinz (570).  
Am kommenden Samstag treten die Langener zu einem Freundschaftskampf beim KSV Worms an. Das Treffen findet im Rahmen eines Doppelspiels im Gewichtheben und Ringen statt. Die Wormser treten im Ringen gegen den KSV Dietzenbach, im Heben gegen den KSV Langen an. Da die Langener keine Ringermannschaft stellen können, haben sie sich an den Nachberverein Dietzenbach gewandt, um diese Doppelspieler voranzusetzen, da jede Vergleichsmöglichkeit mit dem Landesverband Rheinhesen fehlt.

**Abfuhr sperriger Güter**

Die Abfuhr der sperrigen Güter erstreckt sich auf zwei Wochen und zwar in der Zeit vom 6. 5.—10. 5. und vom 13. 5.—17. 5. jeweils von Montag bis Freitag.  
Die einzelnen Fahrtrouten sind wie folgt festgelegt:  
Montag, 6. 5.  
Bahnhofstr.  
Zimmerstr.  
Schillerstr.  
Goethestr.  
Helenstr.  
Odenwaldstr.  
Bürgerstr.  
Friedenstr.  
Ahorntstr.  
Birkenstr.  
Gutenbergrstr.  
Mittwoch, 8. 5.  
Scheffelweg  
Bleichstr.  
Br.-Grümm-Str.  
W.-Busch-Str.  
Birkenwäldchen  
Uhländstr.  
Frankfurter Str.  
Feldstr.  
Gabelsbergerstr.  
Telchstr.  
Wallstr.  
Schafgasse  
Pestalozzstr.  
Mainstr.  
Heweg  
W.-Leuschner-Pl.  
Freitag, 10. 5.  
Gartenstr.  
Stresemannring  
Marlenstr.  
Luisenstr.  
Elsabthenstr.  
Annstr.  
Dorotheenstr.  
Sofienstr.  
Wiesenstr.  
Tausplatz  
W.-Rathenau-Str.  
Nordendstr.  
Mittelweg  
Feldbergstr.  
Dienstag, 14. 5.  
Neckarstr.  
Fischbachstr.  
Fr.-Ludw.-Jahn-Platz  
Friedrichstr.  
Fabrikstr.  
Wiesgäßchen  
Wolfgangstr.  
Sterzbachstr.  
Keimstr.  
Karlstr.  
Riedstr.  
Donnerstag, 16. 5.  
Triftstr.  
Mörfelder Landstr.  
Lohschneise  
Nassovstr.  
Fittlerstr.  
Siemensstr.  
Dieselstr.  
Wernerplatz  
Fr.-Ebert-Str.  
Lortzingstr.  
Behelheim  
Mierendorfstr.  
R.-Koch-Str.  
R.-Breitscheid-Str.  
W.-Bürk-Str.  
Beechovenstr.  
Darmstädter Str.

**Abfuhr sperriger Güter**

Die Abfuhr der sperrigen Güter erstreckt sich auf zwei Wochen und zwar in der Zeit vom 6. 5.—10. 5. und vom 13. 5.—17. 5. jeweils von Montag bis Freitag.  
Die einzelnen Fahrtrouten sind wie folgt festgelegt:  
Montag, 6. 5.  
Bahnhofstr.  
Zimmerstr.  
Schillerstr.  
Goethestr.  
Helenstr.  
Odenwaldstr.  
Bürgerstr.  
Friedenstr.  
Ahorntstr.  
Birkenstr.  
Gutenbergrstr.  
Mittwoch, 8. 5.  
Scheffelweg  
Bleichstr.  
Br.-Grümm-Str.  
W.-Busch-Str.  
Birkenwäldchen  
Uhländstr.  
Frankfurter Str.  
Feldstr.  
Gabelsbergerstr.  
Telchstr.  
Wallstr.  
Schafgasse  
Pestalozzstr.  
Mainstr.  
Heweg  
W.-Leuschner-Pl.  
Freitag, 10. 5.  
Gartenstr.  
Stresemannring  
Marlenstr.  
Luisenstr.  
Elsabthenstr.  
Annstr.  
Dorotheenstr.  
Sofienstr.  
Wiesenstr.  
Tausplatz  
W.-Rathenau-Str.  
Nordendstr.  
Mittelweg  
Feldbergstr.  
Dienstag, 14. 5.  
Neckarstr.  
Fischbachstr.  
Fr.-Ludw.-Jahn-Platz  
Friedrichstr.  
Fabrikstr.  
Wiesgäßchen  
Wolfgangstr.  
Sterzbachstr.  
Keimstr.  
Karlstr.  
Riedstr.  
Donnerstag, 16. 5.  
Triftstr.  
Mörfelder Landstr.  
Lohschneise  
Nassovstr.  
Fittlerstr.  
Siemensstr.  
Dieselstr.  
Wernerplatz  
Fr.-Ebert-Str.  
Lortzingstr.  
Behelheim  
Mierendorfstr.  
R.-Koch-Str.  
R.-Breitscheid-Str.  
W.-Bürk-Str.  
Beechovenstr.  
Darmstädter Str.

Dienstag, 7. 5.  
Sandweg  
W.-Rietig-Str.  
Südl. Ringstr.  
Loreher Str.  
Th.-Münzer-Str.  
K.-Ulrich-Str.  
G.-Hauptmann-Str.  
J. v. Eichendorff-Str.  
Fl.-Geysr-Str.  
Lessingstr.  
Im Wiesengrund  
Donnerstag, 9. 5.  
Kirchgasse  
Kaplaneigasse  
Turmgasse  
Glockengasse  
Bornegasse  
Bachgasse  
Bruggasse  
Obergasse  
Hügelstr.  
Telchstr.  
A.-Bebel-Str.  
Vierhäusergasse  
Dieburger Str.  
Woostr.  
Schulgasse  
Montag, 13. 5.  
Heinrichstr.  
Langenstr.  
Blumenstr.  
Tausstr.  
Schmiedgärtnerstr.  
Nördl. Ringstr.  
P.-Müller-Str.  
Schuberstr.  
Lutherstr.  
Wormser Weg  
Feldstr.  
Mittwoch, 15. 5.  
Leukertsweg  
Wilhelmstr.  
Egelsbacher Str.  
Lorchgasse  
Schretstr.  
Lutherstraße  
Wassergasse  
Fuhrgasse  
Freitag, 17. 5.  
Friedhofstr.  
Im Singes  
Vor der Höhe  
Dinkelhauserweg  
Am Steinberg  
Ostl. Ringstr.  
Friedrichstr.  
Flichlingslager  
Westendstr.  
Bahnhofsanlage  
Mozartweg  
Unter den Eichen  
In den Tannen  
Am Weißen Stein

**Hessen-Eif im Länderpokal-Finale**  
Niederrhein mit 1:0 bezwungen  
Durch einen kaum erwarteten Sieg der Hessen-Auswahl der Fußball-Amateure gegen Niederrhein konnten sich die Hessen für das Finale qualifizieren. Sie spielten gegen den starken Niederrhein taktisch klug und mit unermüdlichem Einsatz. Hervorragend war wieder der Langener Metzger, der dementsprechend auch eine gute Kritik erhielt.  
„Metzgers immenser Einsatz, sein Kampfgeist, aber auch seine Spielübersicht haben der Eif Rückhalt gegeben. Es war das bisher beste Spiel der Langener in der Hessen-Auswahl“, war das hohe Kompliment von Trainer Rudi Gelesch für Metzger.  
Neben ihm erhellten auch die Abwehr mit dem Kasseler Grünberg im Tor, Zimmermann als Verteidiger und Schaut als Stopper eine gute Note.  
Bester Stürmer war der Hünfelder Kircher. „Der Kasseler Hüter Grünberg holte sich in letzter Minute noch einmal Sonderbelfall, als er einen scharfen Schuß aus zehn Metern mit großartiger Parade an den Pfosten lenkte und zum Sieg endgültig rettete.“  
Hessen: Grünberg (Hermannia Kassel); Kuhn (SG Westend-Frankfurt); Zimmermann (Westend-Frankfurt); Marohl (VfL Marburg); Schaut (Groß-Karben); Metzger (FC Langen); Winmann (TSV Heusenstamm); Himmelmann (VfB Glad); Hain (Geisenheim 09); Kircher (SV Hünfeld); Leydecker (Geisenheim 08).

**Amtliche Bekanntmachungen**  
Nachstehend geben wir Kenntnis von einem Schreiben des Landrates des Landkreises Offenbach a. M. vom 30. 4. 1963 an Fleischbeschauer Johann Vetter, Hausen, Herrnstr. 10.  
Das Schreiben wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.  
Langen, den 2. Mai 1963  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Neue Stadtpläne**  
Infolge der großen Nachfrage hat der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein 1877 e. V. Langen inzwischen den zusammenfassenden Stadtplan von Langen neu aufgelegt. Der Plan entspricht dem neuesten Stand der Stadtentwicklung. Er wird zum Preise von 1,50 DM an folgenden Stellen verkauft: Rathaus (Zimmer 10); Optikergeschäft Oeder, Bahnstraße; Kiosk Weber, Rheinstraße; Kiosk Wagner, Lutherplatz; Bahnhofskiosk; Buchhandlung Köhler, Falgasse; Buchhandlung Poltzer, Friedrichstraße/Kellerplatz.

**Die Soma errang ein beachtliches 2:2 bei Union Niederrad**  
Obwohl am vergangenen Samstag die erste Hälfte ganz im Zeichen der Gastgeber von Union Niederrad stand und die Mannschaft Egelsbacher Soma nach Seitenwechsel durch Ph. Kühn nicht nur auszugleichen, sondern sogar mit 1:2 durch einen Treffer von W. Gerandt in Führung zu gehen. Zu diesem Zeitpunkt hätte ein drittes Tor zum Siege gereicht, denn kurz vor dem Ende konnte Unions bester Spieler, Hanselmann, doch noch ausgleichen, wobei Hickler der Ball aus den Händen glitt.  
Morgen um 17 Uhr auf den Brühwiesen erwartet die schwarzweiße Soma den Nachbarverein von Union, nämlich die TSG Niederrad zu einem weiteren Freundschaftsspiel.  
Heute um 21 Uhr findet im Vereinslokal Thiel eine wichtige Zusammenkunft aller Spieler und Soma-Freunde statt.

**TSV Habitzheim — TV 1862 Langen**  
Ein schweres Auswärtsspiel bestreitet der TSV am kommenden Sonntag in Habitzheim. Mit Skepsis fährt man dorthin, denn der knappe Erfolg über 75 Darmstadt berechtigt zu wenig Hoffnung auf einen Punktgewinn. Obwohl der Gegner auswärts noch zu keinem Erfolg kam, beweist er sich vor heimischem Publikum als doppelt so stark. Doch ist dies die erste Begegnung beider Vereine, und keiner weiß genau, wo die Stärken und Schwächen zu finden sind. Dieser Trost alleine genügt nicht, sondern man muß versuchen, dem Gegner sein Spiel aufzuzwingen. Gelingt es der Hintermannschaft, zu ihrer Stärke zurückzufinden, und legen im Sturm, insbesondere Jaxt und Dachtler, ihre Hornmungen ab, dann müßte es zu einem knappen Ergebnis kommen. Zu wünschen wäre noch, daß ein Unparteiischer zur Stelle ist, der von Anbeginn keine Härten zulaßt, damit es nicht zu so einem Dilemma wie in Nieder-Roden kommt.  
Beginn: II. Ma. 13.45 Uhr; I. Ma. 15 Uhr.

**Trebur in Egelsbach**  
Am kommenden Sonntag ist um 15 Uhr der TV Trebur Gast in Egelsbach. Trebur spielte bis jetzt auch sehr unglücklich und mußte drei knappe Niederlagen hinnehmen. Um so mehr wird diese Mannschaft alles daran setzen, um zum 1. Punktgewinn zu kommen. Deshalb dürfte dieses Treffen äußerst spannend und interessant verlaufen.

**TV Bürstadt — SG Egelsbach 6:9**  
Reservemannschaften 11:12  
Am vergangenen Sonntag waren die Handballer der SG Egelsbach beim TV Bürstadt zu Gast und konnten dabei den I. Sieg in dieser Verbandsrunde erringen. Obwohl der Gastgeber einen schußgewaltigen Sturm besaß, der aus allen Lagen warf, war Egelsbach doch immer tonangebend. Bis zum 3:3 konnte Bürstadt noch mithalten, dann aber zogen die Egelsbacher bis zur Halbzeit auf 6:4 und später sogar auf 9:5 davon. Kurz vor Schluß verkürzte Bürstadt auf 9:8.  
Hätte an diesem Tage die Hintermannschaft nicht so gut gestanden und der Torstörer sich nicht selbst übertroffen, wären die Punkte bestimmt in Bürstadt geblieben. Bürstadt dürfte durch den schnellen und wurfgewaltigen Sturm zuhause noch manchen Favoriten stützen.  
Das Vorspiel, das die Reserven beider Vereine bestritten, konnte Egelsbach mit 12:11 Toren ebenfalls für sich entscheiden. Die AH-Mannschaft errang am Samstag bei der TG 75 Darmstadt einen 9:8-Sieg.

**Die Soma errang ein beachtliches 2:2 bei Union Niederrad**  
Obwohl am vergangenen Samstag die erste Hälfte ganz im Zeichen der Gastgeber von Union Niederrad stand und die Mannschaft Egelsbacher Soma nach Seitenwechsel durch Ph. Kühn nicht nur auszugleichen, sondern sogar mit 1:2 durch einen Treffer von W. Gerandt in Führung zu gehen. Zu diesem Zeitpunkt hätte ein drittes Tor zum Siege gereicht, denn kurz vor dem Ende konnte Unions bester Spieler, Hanselmann, doch noch ausgleichen, wobei Hickler der Ball aus den Händen glitt.  
Morgen um 17 Uhr auf den Brühwiesen erwartet die schwarzweiße Soma den Nachbarverein von Union, nämlich die TSG Niederrad zu einem weiteren Freundschaftsspiel.  
Heute um 21 Uhr findet im Vereinslokal Thiel eine wichtige Zusammenkunft aller Spieler und Soma-Freunde statt.

**Neue Stadtpläne**  
Infolge der großen Nachfrage hat der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein 1877 e. V. Langen inzwischen den zusammenfassenden Stadtplan von Langen neu aufgelegt. Der Plan entspricht dem neuesten Stand der Stadtentwicklung. Er wird zum Preise von 1,50 DM an folgenden Stellen verkauft: Rathaus (Zimmer 10); Optikergeschäft Oeder, Bahnstraße; Kiosk Weber, Rheinstraße; Kiosk Wagner, Lutherplatz; Bahnhofskiosk; Buchhandlung Köhler, Falgasse; Buchhandlung Poltzer, Friedrichstraße/Kellerplatz.

**Die Soma errang ein beachtliches 2:2 bei Union Niederrad**  
Obwohl am vergangenen Samstag die erste Hälfte ganz im Zeichen der Gastgeber von Union Niederrad stand und die Mannschaft Egelsbacher Soma nach Seitenwechsel durch Ph. Kühn nicht nur auszugleichen, sondern sogar mit 1:2 durch einen Treffer von W. Gerandt in Führung zu gehen. Zu diesem Zeitpunkt hätte ein drittes Tor zum Siege gereicht, denn kurz vor dem Ende konnte Unions bester Spieler, Hanselmann, doch noch ausgleichen, wobei Hickler der Ball aus den Händen glitt.  
Morgen um 17 Uhr auf den Brühwiesen erwartet die schwarzweiße Soma den Nachbarverein von Union, nämlich die TSG Niederrad zu einem weiteren Freundschaftsspiel.  
Heute um 21 Uhr findet im Vereinslokal Thiel eine wichtige Zusammenkunft aller Spieler und Soma-Freunde statt.

**KWATTA-Schokolade**  
4-fach sortiert 100-g-Tafel **-.68**

**Erdbeer-Aprikosen-Kirsch-Konfitüre**  
450-g-Glas **-.88**

**Salami im Netz**  
ungar. Art 100 g **-.85**

**Heringsfilets**  
in verschiedenen Tunken 2 Dosen à 200 g **-.99**

... und 3 % Rabatt!

**SCHADE-Preise kleine Preise immer zu Ihrem Vorteil**

**SCHADE U. FÜLLGRABE**

STADTWERKE LANGEN

Wir stellen ein:  
**Facharbeiter und Hilfsarbeiter in Tiefbau**  
 für Langen und Umgebung.  
 Meldg. an Baustelle Langen-Oberlinden od. Büro Erzhausen, Friedhofsveg 2-6.  
**Philipp Büttner & Söhne**  
 Tiefbau-Unternehmung  
 Erzhausen

Unser Verkaufsschlager  
**Schuhverkauf**  
 Achtung Achtung  
 am Samstag, dem 4. 5. 63 im „Frankfurter Hof“ von 9-16 Uhr  
 Herrenschuhe ab DM 16,-  
 Sandalen ab DM 15,-  
 Damenschuhe ab DM 15,-  
 Damenpantolethen ab DM 7,-  
 Kinderschuhe ab DM 12,-  
 Gute Paßform modische u. bequeme Ausführung Sommermode in reicher Auswahl  
**Arno Hoch**  
 aus der Schuhstadt Flimsens  
 Schuhvertrieb  
 für Langen

**AEG-Lavamat INDESIT Bauknecht**  
 Wasch-Vollautomaten  
 220 V Wechselstrom, orig. werksverpackt, Modell 63, anerkannt einmaliger Preis:  
 frei Haus compl. **1385,-**  
 120ltr. Kühlschrank DM **250,-**  
**FLADUNG - Spremlingen**  
 Frankf. Str. 79 (neben ARAL-Tankst.)

Wir suchen für unseren umfangreichen und zahlungsfähigen Kundenkreis Häuser Grundstücke - Wohnungen  
**Frohne K.G.**  
 Schuchardstr. 19 - Ecke Luisenstr.  
 Tel. Nr. 26037-39

„ASTRA-MASCHINENFABRIK“  
 sucht **Dreher Teileschlosser Werkzeugmacher und Lagerarbeiter**  
 Wir zahlen Höchstlöhne und bieten 5-Tage-Woche, angenehmes Betriebsklima, fortschrittliche Arbeitsbedingungen, Werkskantine, Altersvorsorge.  
 Bewerbungen erbeten:  
**E. G. HENKEL** Neu-Isenburg, Dornhofstraße 40  
 Telefon: 8342 oder 8778

Am 23. April 1963 verschied unerwartet unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Patin, Tante und Cousine  
**Anna Elisabeth Jakobi Ww.**  
 geb. Nold  
 im Alter von 60 Jahren.  
 Die Beerdigung fand auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille statt.  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden danken wir recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die trostreichen Worte, sowie den Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrgangs 1901/02 für die Kranzniederlegung am Grabe.  
 In stiller Trauer:  
 Die Angehörigen  
 Langen, 3. Mai 1963  
 Langestraße 40

Automaten-Anfüller gesucht für unsere firmeneigenen Zigaretten-Automaten-Bezirke. Höchste Gewinnbeteiligung, geringer Zeitaufwand, gute Aufstiegsmöglichkeiten - Kautions: ab DM 300,- in bar erforderlich. - Bewerbungen: an Fa. Jean Haensel GmbH, Frankfurt am Main, Sandweg 14.

**Transport- und Umzüge**  
 führt schnell und preiswert aus  
**HORST DEGLOW**  
 Langen, Bahnstraße 57, Tel. 3743  
 Aral-Tankstelle

Wir suchen per sofort oder später einen jüngeren  
**kaufm. Angestellten**  
 für Buchhaltung und Expedition.  
**Anton Brandl & Sohn**  
 GETRÄNKE  
 August-Bebel-Strasse 27-29

32 Typen frei Haus ab DM 385,-  
**OVERMANN KG.**  
 Garagenbau  
 BAD KISSINGEN - ARNSHAUSEN

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
 (Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)  
 4./5. 5. 1963 (Samstag ab 14 Uhr)  
 Dr. Wilkens, Elisabethenstr. 7, Tel. 2828

**Bügerin**  
 für 3 halbe Tage in der Woche gesucht.  
**Wäscherei Ruppert**  
 Wolfsgartenstr. 74 - Tel. 2797

**Sommerproffen**  
 verschwinden! - Schöne reine Haut durch **Fruchtschwannenweiss**  
 GOLD 250 EXTRA STARKES - VERSTÄRKTES - FEINPULVER  
 BRAU ELISABETH REUCHT - HANNOVER - FORDERN SIE PROSPEKTE AN

**VISERBELLA/RIMINI** Hotel Alcazar, Neubau 1962. Dir. am Meer. Deutsche u. Ital. Küche, Vollpens. Vorsalon DM 9,80, Hauptsalon DM 17,50. Deutscher Besitzer. R. Stassfurth

**Sarglager**  
**„Pietät“ Gebrüder**  
 Überführungen  
 Mürfelder Landstraße 27 - Telefon 2115

Wir betrauern den Tod unseres Mitarbeiters und Kollegen  
**Herrn Max Heese**  
 im Alter von 59 Jahren.  
 Er gehörte unserem Unternehmen in treuer Pflichterfüllung an; wir werden sein Andenken stets in guter Erinnerung behalten.  
**ADOX FOTOWERKE**  
 Dr. C. Schlessner GmbH  
 Werk Neu-Isenburg

**Kirchliche Nachrichten**  
**Evangelische Kirche Langen**  
 Sonntag, den 5. Mai 1963 (Jubiläum)  
 9.30 Uhr: Gottesdienst in der Stadtkirche (Pfarrer Dr. Ziegler)  
 Predigttext: Jes. 40, 26-31  
 Lieder: 345 - 238 - 75  
 9.30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfarrer Lauber)  
 Predigttext: Jes. 40, 26-31  
 Lieder: 84 - 81 - 284 - 228  
 Kollekte: Für den kirchlichen Wiederaufbau der Städte Nordhausen und Halberstadt  
 11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Stadtkirche und im Gemeindehaus  
 Montag, 20.00 Uhr: Probe des Kirchenchors (Stadtkirche) im Gemeindehaus  
 20.00 Uhr: Probe des Kirchenchors (Martin-Luther-Kirche) i. d. Ludw.-Erk-Schule  
 Dienstag, 20.00 Uhr: Mütterkreis i. Gemeindef. Mittwoch, 15.30 Uhr: Probe des Kinderchors (Martin-Luther-Kirche) in der Ludw.-Erk-Schule  
 Donnerstag, 20.00 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus, 1. Stock  
 20.00 Uhr: Probe des Posaunenchores in der Stadtkirche  
**Stadmission Langen**  
 5. 5. 1963: 17.00 Uhr, Bibelstunde  
 7. 5. 1963: 20.00 Uhr, Bibelstunde  
**Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage**  
 Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule  
 18 Uhr Predigtgottesdienst  
**Neuapostolische Kirche**  
 Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst  
 16.00 Uhr: Gottesdienst  
 Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst  
**Methodistengemeinde (Evang. Freikirche)**  
 Ludwig-Erk-Schule, Raum Nr. 12  
 Mittwoch, den 8. Mai, 20 Uhr, Bibelstunde.

**Zahnärztlicher Sonntagsdienst**  
 Nur in dringenden Fällen, wenn Hauszahnarzt nicht erreichbar  
 Notprechstunde 11-12 Uhr am 5. 5.  
 Zahnarzt Dr. Kummer, Elisabethenstr. 2

**Apothekendienst in Langen**  
 Sonntag- und Nachdienstbereitschaft  
 beginnend Samstag nachmittag nach allgemeinem Geschäftsschluss:  
 In der Woche vom 4. 5. - 10. 5. 63  
 Apotheke R. Münch, Darmstädter Straße

**Stadt-Bücherei, Zimmerstraße**  
 Bücher-Ausgabe  
 Mittw. 14.30-16.30, Samstag 14-16 Uhr

Kinderloses Ehepaar, (mittl. Jahrgang), in sicherer Position, sucht  
**2- oder 3-Zimmerwohnung**  
 mit Bad und Balkon in Langen oder näherer Umgebung.  
 Off. unt. Nr. 599 an die Langener Ztg.

Allen, die uns so herzlich und wohlwollend Ihre Anteilnahme durch Wort u. Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen  
**Franz Dworschak**  
 bekundeten, sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die tröstenden Worte am Grabe.  
 Die trauernden Hinterbliebenen:  
 Familie H. Erdt  
 Langen, Annustr. 35

**UT Filmbühne**  
 LANGEN - TEL. 2885

Freitag bis Montag (tägl. 25.30 Uhr  
 Sa. 18.00 u. 20.30; So. 15.30 u. 20.30 Uhr  
 Freigegeben ab 16 Jahren  
**Edgar Wallace**  
**Der Fähr der gelben Schlange**  
 Freitag und Samstag, je 22.30 Uhr  
 Spätvorstellung  
 Fuzzy St. John, der ungeschlagene Held  
**Im Auftrag des Sheriffs**  
 Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung

Wir suchen für einen Angestellten unseres Hauses eine  
**2 1/2-Zimmerwohnung**  
 (auch Altbau).  
**Dr. KOHUT KG.**  
 Weinbrennerel und Likörfabrik  
 Langen/Hessen, Rheinstr. 27/29

**NEUHEIT**  
 Zu besichtigen:  
 Langen, Karl-Ulrich-Straße 21, 18-21 Uhr  
**TERRASSEN - HALBKREISSCHIRM**  
 BALKON  
 bis 6 m breit, bis 3 m tief, nach rechts oder links anklappbar, einfache Montage mit 4 mitgelieferten Schrauben ab DM 198,-  
 Montage KURT PESCHIL 6 Frankfurt a. M., Jalousietten und Rollläden  
 11omburger Landstr. 180 - Tel. 528128

Ihr **V-I-V-O**-Vorteil  
 heute  
**Eierlikör** 1/1 Flasche DM **5.98**  
**„Trumpf“-Markenpralinen** 48-Stück-Packung DM **3.75**  
**Weinbrandbohnen und Weinbrandkirschen** sortiert Schachtel DM **2.75**  
 ... und noch 3% Rabatt!

Der außerordentliche Erfolg und die große Zufriedenheit unserer Kunden veranlassen uns, eine  
**bedeutende Erweiterung**  
 unseres Betriebes vorzunehmen. Ein ständiger Abholdienst gewährleistet Ihnen Erieldigung Ihres Auftrages in 24 Stunden.  
 Schleuder-Trocknen oder Mangelwäsche  
 Schnellreinigung Ihrer Kleider, Mäntel und Pullover und alles zu unseren bekannt billigen Preisen. Überzeugen auch Sie sich von unseren Leistungen zu Ihrem persönl. Wohl.  
 Unsere Annahmestelle: Auf Wunsch holt Ihre Wäsche:  
 Hauswaren-Beckmann G. Elger, Langen-Oberlinden  
 Bahnstraße 23 Forstring 5  
 Telefon: 3608  
**WASCH- UND REINIGER-ZENTRUM LANGEN**  
 Südliche Ringstraße / Ecke Darmstädter Straße

**Lig**  
 Telefon 2112

Frei ab 12 Jahren!  
 Eine hinreißende Urlaubskomödie:  
 Freitag - Montag, 20.30  
 Samstag, 18.00, 20.30  
 James Stewart, Maureen O'Hara  
**Mr. Hobbs macht Ferien**  
 Pausenloses Gelächter um einen, der ausspannen wollte und umso gründlicher eingespannt wurde.  
 Ausgezeichnet mit dem „Silbernen Bären“ Berlin 62.  
 Fr., Sa., 22.30: Spätvorstellung!  
**Das Geheimnis von Monte Christo**  
 So., 16.00: Jugendvorstellung!  
 Der spannende Abenteuerfilm d. Jahres!

**Bildbüchse Pudel 150 DM**  
 leidet gr. Auswahl: Is. Wasser, Cadur-Spindel, Faxe, Zwergmischer, Pulverosen, Spille, Deckel, Schieberhande usw., billige! Bestimmung: Jedermann!  
 Hell, Großschmiedehaus (Wetzlar) Fritz Ledwisch, Krummholz 18  
 Telefon Großschmiedehaus 8114

**Der unheimliche Mr. Sardonicus**  
 Der jüngste Krimlschocker von Americas Grusel-Spezialisten William Castle.  
 Freitag und Samstag, je 22.30 Uhr  
 Spätvorstellung

Für einen Kraftfahrer suchen wir  
**1 möbl. Zimmer**  
 in Spremlingen oder Dreieichenhain  
 Angebote richten Sie bitte an:  
**Schade & Füllgrabe**  
 Dreieichenhain, Industriestraße 9

Wegen Umbau  
**Räumungsverkauf**  
 neue Möbel bis zu 50% unter Preis zu verkaufen  
 Dieburger Straße 14

**Häuser Bauplätze Wohnungen**  
 laufend in Langen und Umgebung gesucht. Für den Verkäufer-Vermieter entstehen keine Kosten.  
**Manfred Naumann Immobilien**  
 Feldbergstraße 7 - Ruf 3237

Leere und möblierte Wohnungen für Amerikaner sucht  
**LINDNER**  
 Frankfurt a.M. Tel. 331268 u. 337384  
 Westerstraße 16

**Junghennen**  
 weiß, amerik. Leghorn, reibunfarbige Italiener, New Hampshire sowie andere Nutzrasen mit hohen Eierleistungen. Bestellungen bei  
**Philipp Sallwey, Feldstraße 54**  
 Liefertermine: 12. Juni und 10. Juli 1963

**Lichtburg**  
 Tel. 2208

Freitag bis Montag  
 Wo. 20.30 Uhr; Sa. 18.00 u. 20.30 Uhr  
 So. 16.00, 18.00 u. 20.30 Uhr  
**SAMSON**  
 Befreier der Versklavten  
 EIN FARBFILM IN VERTICOLO (DIFRAMCOLOR)  
 Samson - Abgott der Schwachen und Unterdrückten. - Ein starkes Herz und starke Fäuste! - Triumph des Films! Das Heldenlied eines starken Mannes - Samson nimmt jedes Hindernis. Ein Mann, der Fesseln und Mauern sprengt - Massenszenen von einmaliger Pracht - Bilder, an denen man sich nicht sattsehen kann.  
 Mit Brad Harris, Mara Berni, Brigitte Corey, Serge Gainsbourg  
 Freigegeben ab 12 Jahren

Freitag und Samstag, je 22.30 Uhr  
 Spätvorstellung  
**Der unheimliche Mr. Sardonicus**  
 Der jüngste Krimlschocker von Americas Grusel-Spezialisten William Castle.

**HERTHA**  
 DAMENHÖTE  
 Anfertigung und Umarbeitung im Atelier  
**BRAUTSCHMUCK**  
 MODEWAREN  
 Vernerplatz (neben dem neuen Post)

**TANZABEND**  
 in der Turnhalle in Langen  
 Es spielen:  
**THE HITCATS**  
 Am Samstag, dem 4. 5. 1963. Beginn 20 Uhr.

**Femia Cosmetic**  
 verschönt jede Frau!  
**EINLADUNG**  
 zur kostenlosen Behandlung und Beratung über moderne Haut- und Schönheitspflege  
 am Montag, 6. Dienstag, 7., und Mittwoch, 8. Mai 1963  
 Bitte rechtzeitig vormerken lassen.

**Löwen-Drogerie**  
 R. Hochheimer, Bahnstraße 54, Telefon 3506

**FRANKFURT/MAIN Hauptwache**  
 (hinten d. Katharinenkirche) und **Kaiserstraße 18**  
 (gegenüber Frankfurter Hof)  
 Filialen in Düsseldorf, Essen, Dortmund und Duisburg

**Restaurant Waldstadion**  
 am Samstag, dem 4. Mai 1963

**TANZ**  
 Beginn 20 Uhr  
 Es spielen die 4. Boccacios  
 Es ladet freundlich ein **FAMILIE TIEN**

Sehr vorteilhaft kaufen Sie bei uns  
**Sportfahräder**  
 mit und ohne Drei-Gang-Schaltung  
**Tourenräder**  
 Kinder- und Jugendräder  
 Roller und Dreiräder  
 Kinder- und Sportwagen  
**WERNER & DUTINE**  
 Frankfurter Straße 9, Telefon 3548  
 Reparatur-Werkstatt

**Fahrschule Erich Stöckle**  
 Langen, Kaplaneigasse 5  
**Gründliche fachmänn. Fahrausbildung**  
 Theoretischer Unterricht  
 Montag und Donnerstag 19 Uhr  
 Anmeldung täglich - Telefon 2819

**HERTHA**  
 DAMENHÖTE  
 ANFERTIGUNG UND UMARBEITUNG IM ATELIER  
**BRAUTSCHMUCK**  
 MODEWAREN  
 Vernerplatz (neben dem neuen Post)

**LEDER-MÄNTEL** **LEDER-VATER**  
 Deutschlands größtes Spezialgeschäft  
 Unübertroffen - günstigste Preise - riesige Auswahl  
 FRANKFURT/MAIN Hauptwache (hinten d. Katharinenkirche) und Kaiserstraße 18 (gegenüber Frankfurter Hof)  
 Filialen in Düsseldorf, Essen, Dortmund und Duisburg











HANDBALL

Wichtiger Auswärtssieg der SSG-Handballer

VIL Heppenheim — SSG Langen 14:15
Einen sehr wichtigen Auswärtserfolg errangen die Handballer der SSG. Auch der knappe Erfolg schmälert die Freude nicht, denn in schließlich hat man ja am Mittwoch auch in Bauschheim genau so knapp verloren. Daß Bauschheim genau so gut spielen konnte, zeigt diesen Erfolg in einem guten Spiel errungen dieser Erfolg in einem guten Spiel errungen...

Alle in der 53. Minute hatten sie den Gleichstand 14:14 erreicht. Aber schon eine Minute später gelang Erich Rang der Siegestreffer, der durch geschicktes Spiel über die Zeit gebracht wurde. Ob der sehr starken zweiten Halbzeit darf man den Langener Sieg als verdient bezeichnen. Alles in allem ein starkes Spiel der Langener Mannschaft, ein gutes Abschneiden in der bisherigen Runde überhaupt. Aus vier bisher gewonnenen und einem Unentschieden erzielte die Mannschaft fünf Punkte, was ein sehr gutes Ergebnis ist, das weiter vermehrt werden sollte. Es spielten für Langen und Wetzlar: Müller, Vogel, Schäfer, Metzger, Jühner, Müller, Wambold, Köhl (1), Rang (6), Kretschmann I (3), Kretschmann II (2), Naumann (3).

2:1-Niederlage gegen Brasilien

Von 75 000 Zuschauern besiegte am Sonntag im Hamburger Volksparkstadion die deutsche Fußballnationalmannschaft die brasilianische Fußballnationalmannschaft mit 2:1 Toren, nachdem die Bundesrepublik die Halbzeitpause mit 1:0 führte. Die deutsche Mannschaft, die im ersten Halbzeit, die einen spielerisch sehr guten Eindruck machten, wurden von der brasilianischen Mannschaft nicht genutzt. Erst in der 44. Minute konnte Jürgen Werner, der im gegnerischen Strafraum unfähig wurde, ein Elfmeter zum 1:0 in der zweiten Halbzeit schießen. Zwischen der 75. und 77. Spielminute gelang den Brasilianern dann der entscheidende Durchbruch. Der brasilianische Mittelfeldspieler Coutinho konnte aus nächster Nähe ein Tor schießen, das den Ausgleich brachte. In der 88. Minute gelang dem deutschen Abwehrspieler Fabrian ein Tor zum 2:1. Die Brasilianer bestachen zwar immer wieder durch ihre brillante Ballführung, ihrem durch einige Fouls, die sie spielerisch nicht begünstigten. Die Brasilianer an sich nicht nötig hatten, um dieses Treffen für sich zu entscheiden. Ihre Nervosität angesichts der langen deutschen Führung mag die Ursache dafür gewesen sein.

Amthliche Bekanntmachungen

Die nächste Beratungssitzung für die Mütter- und Säuglingsfürsorge ist am Mittwoch, den 8. Mai 1963, von 14-15 Uhr, im städtischen Kindergarten, Zimmerstraße.
Langen, den 6. Mai 1963
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

Aus der Welt des Films

„Die Bande des Captain Clegg“ (UT). Gewalt und Erpressung sind bestimmende Faktoren im dramatisch-gesteigerten Abenteuerroman des gleichnamigen Erfolgsromans Antoine Blondin, der die Abenteuer eines französischen Soldaten, der in den 1920er Jahren in Nordafrika in der französischen Armee diente, erzählt.
„Ein Affe im Winter“ (Lilli). In dem Henri-Verneuil-Film „Ein Affe im Winter“, der auf dem gleichnamigen Roman des französischen Schriftstellers Antoine Blondin basiert, beobachtet Jean Gabin, einer der größten französischen Schauspieler, die Skala seiner vielgestaltigen Rollen um die prächtige Figur eines gealterten, Ex-Marineoffiziers, der in einer Küstenstadt der Normandie als Hotelbesitzer sesshaft ist und mit dem Ergebnis, dem Alkohol zu entsagen, seine bedrückenden Traumreisen in die abenteuerliche Vergangenheit abgestreift hat.

Brief aus Den Haag:

Friedliche Invasion

Die Bundeswehr bezieht ihre erste Auslands-Garnison
deutsche Volksschule für mindestens 270 Kinder vor. Ein modernes Ladenzentrum, das den deutschen Stadteil mit den Gittern des öffentlichen Bedarfs versorgen soll, ist bereits im Bau.
„Wirtschaftswunder“ erwartet
Schon darin wird deutlich, daß sich die Geschäftswelt des Südtiedens einen Aufschwung verspricht. Die Zeitung „De Volkskrant“ ein überregionales Blatt von großer Bedeutung — sagte für Budel bereits ein „Wirtschaftswunder“ voraus. So läßt eine große holländische Brauerei ein neuzeitliches Hotel-Restaurant errichten, um nicht nur aus dem Hunger und dem Durst der Soldaten selbst Nutzen zu ziehen, sondern auch um von ihren Besuchern aus Deutschland zu profitieren. Man rechnet damit, daß die Eltern, Verwandten und Bräute der Bundeswehr-Rekruten an den Wochenenden nach Budel strömen. Denn sie haben mit dem Überfall auf Holland durch die deutsche Wehrmacht im Jahre 1940 nichts zu tun, waren damals noch nicht einmal geboren. „Überdies“ — so meint der Bürgermeister — sind die Soldaten eines Landes, das seit 1955 der NATO angehört, also mit den Niederländern verbündet ist.

Spargel - König der Gemüse

Saisonbeginn in Lampertheim / Vierausendjährige Geschichte
Nun kann man in den Schaufenstern der Gemüsegeschäfte und auf den Märkten die weißen Bündel erblicken — aber auch auf den Speisekarten der Gasthäuser lesen: „Frischer Spargel mit Schinken“. „Denn Spargel, Schinken, Koteletts, sind doch mitunter auch was Nett's“, sagte schon Wilhelm Busch in seiner „Frommen Heleene“.
Heute ist der Spargel volkstümlich geworden. Anders in früheren Zeiten. Da stand er nur als kostbare Delikatesse auf den Speisekarten der Fürsten und Könige. Wandgemälde in den Grabkammern ägyptischer Pyramiden aus der Zeit 2400 v. Chr. zeigen, daß bereits damals die Könige den Spargel hoch schätzten. Erst im späten Mittelalter kam der Spargel nach Frankreich, und im 16. und 17. Jahrhundert hielt er auch Einzug in Deutschland. Nach dem Dreißigjährigen Krieg führte der Große Kurfürst den Spargel in der Mark ein. Und er gedieh ausgezeichnet in dem brandenburgischen Sand, so wie auch jetzt bei Lampertheim und sonst im südhessischen Raum auf einem Boden, dem man noch vor wenigen Jahrzehnten überhaupt nichts zugehört hätte.
Absatzsziffern hat es beim Spargel noch nie gegeben. Eingeteilt in verschiedene Güteklassen — der Lampertheimer Spargel wurde erst vor wenigen Jahren mit dem Bundesgütesiegel ausgezeichnet — wandert er noch am gleichen Tage, an dem er geerntet wurde, in

Für das Mütter-Genesungswerk

Wenn in der Woche vom 6. bis 12. Mai Samson auf der Straße oder an Ihrer Hand für um eine Spende für das Mütter-Genesungswerk bitten, dann sagen Sie nicht gleich: „Uns hilft ja auch niemand!“ 810 000 Frauen haben die Helme des Deutschen Mütter-Genesungswerkes seit 1930 aufgenommen. Mütter, die körperlich und seelisch am Bande ihrer Kraft waren, die sich nach einer Erkrankung nicht erholen konnten, die glaubten, ihr schweres Schicksal nicht mehr ertragen zu können.
810 000 Frauen, das bedeutet, daß 2 340 000 Kinder eine gesunde, fröhliche Mutter zurück-erhielten und vor Angst, Einsamkeit und Not bewahrt wurden. Haben Sie dafür wirklich kein Geld?
Die Sammlungsaktion des Mütter-Genesungswerkes soll die Mittel aufbringen, die es ermöglichen, rechtzeitig und durchgreifend zu helfen.
Der Vöglein Dank und Bitte
Weil's längst schon ist Frühling geworden und keine kalten Stürme mehr wehen aus Norden
deshalb wollen wir „heimtrotzen Vögel“ heut von Herzen danken aller lieben Leut, die uns in des Winters harter Not oft gestreut haben unser „täglich Brot“.
Jetzt aber, o weiche Wonne, scheint uns wieder warm die Sonne; die schönste Zeit ist gekommen für uns jetzt: Denn brüht sitzt die „Mutti“ schon im Nest, ab und zu muß ihr „Vati“ Futter bringen und zwischendurch kann er ein Liedchen singen.
Doch bald ist unsere „Erholungszeit“ vorbei, wenn unsere Kleinen schlüpfen aus dem Ei. Das gibt dann ein Jagen und ein Hetzen wir können unsern Schnabel selbst kaum noch wetzen.
Ihr, wir, das macht durstig und man möchte trinken; aber selten tut uns da ein Wasserlein winken.
Deshalb sprechen wir hier unsere Bitte aus: „Stell' Wasser in „uns'r Futterhaus“ und laß dieses stehn, wenn geht, an der allen Stelle; dann können unsern Durst wir löschen schnell.
Für Winter- und Sommerhilfe in gleicher Weise dankt für alle Freunde hiermit herzlichst
Eure Frau Meise.
B. J.

Wer sich betrügen läßt...

Wenn die Sache nicht vor dem Bundesgerichtshof verhandelt worden wäre, würde sie niemand glauben. Das ist ein Baunternehmer für gutes Geld auch einmal schlechte Arbeit leistet, soll zwar gelegentlich schon vorkommen sein. Daß er sich dann aber noch nach dem Motto: „Wer sich betrügen läßt, hat selbst Schuld“ herauszureden versucht, ist nicht nur neu, sondern eine Unverschämtheit.
Mit dem Einwand, der Bauherr habe ihn nicht gehindert, eine vertragswidrige Leistung zu erbringen, glaube unlängst ein Baunternehmer, dem man auf die Sprünge gekommen war, als er minderwertigen Beton verwendet, eine Schadensersatzforderung abzuwenden zu können.
Was die Richter gedacht haben — es wird nicht schmeichelhaft gewesen sein — verweigerten sie wohlweislich. Sie ließen, wie es schiedsrichters Amt ist, Recht und Gesetz sprechen. ihres Amtes sei dem Baunternehmer gegenüber. Ein Bauherr sei dem Baunternehmer gegenüber grundsätzlich nicht verpflichtet, ihn darauf zu überwachen oder überwachen zu lassen, daß er den Beton für ein Bauwerk der vereinbarten Güte herstelle. Er dürfe sich grundsätzlich darauf verlassen, daß der Bauunternehmer die versprochene Leistung erbringe.

Natürlich wurde der ungetreue Baumeister, der dem ehrbaren Handwerk einen schlechten Dienst erwiesen hat, zur Schadensersatzleistung verurteilt. Ob ihn das sehr getroffen hat? Man sollte vielleicht lieber seinen Namen nennen. (Urteil des Bundesgerichtshofs vom 14. 6. 1962. W. B.)

Dunkles Brot Quelle der Vitamin-B-Gruppe

Mit der zunehmenden Vielfalt der Nahrungsmittelangebote und mit den veränderten Verzehrsgewohnheiten verliert das Brot im Bewußtsein der Verbraucher zu Unrecht an Wertschätzung. Im Hinblick auf die tägliche Versorgung mit den Vitaminen B, B1, B2, B6 und B12, die in Getreideprodukten in Form von B-Vitaminen enthalten sind, ist es wichtig, die Vitamin-B-Gehalte der verschiedenen Brotarten zu kennen.
Besonders bei der Versorgung mit dem Vitamin B1 ist zu befürchten, daß die empfohlenen Verzehrmengen nicht erreicht werden. Brot enthält wenig Vitamin B1, reichlicher Erbsen, Nüsse, Hülsenfrüchtl. und Getreide. Bei ausschließlicher Weizenbrotverzehr werden vor allem die Vitamin-B-reichen Nahrungsmittel, wie Schweinefleisch, grüne Erbsen, Hartweizen, Kartoffeln, Vollmilch und Eier empfohlen.

Stenotypist

zum frühesten Eintrittstermin gegen gute Bezahlung gesucht.
Vorzustellen bei
Fu. Ing. ZIEGLER
Industrie-Elektronik und Automatik
Langen, Pitter-Str. 48 oder
Büro Ffm., Brückhofstraße 5

Melk-Maschine

(DLG geprüft) zur Verfügung zu stellen. Die Anlage soll Verkaufunterstützung für die Händler dienen. Die Aufstellung erfolgt kostenlos. Grundbedingung: Mindestens 3-4 Stück Melkvieh. - Schriftl. Heverungen mit Angaben über Viehbestand und Stallverhältnisse unter Off. Nr. 622 a. d. LZ.

Facharbeiter und Hilfsarbeiter in Tiefbau

für Langen und Umgebung.
Meldg. an Baustelle Langen-Oberlingen od. Büro Erzhausen, Friedhofsweg 2-6.

Philipp Büttner & Söhne

Tiefbau-Unternehmung
Erzhausen

Warum Streik?

In Baden-Württemberg hat für 100 000 Metallarbeiter den Streik vom Zaun gebrochen. Sie war nicht bereit, über das Lohnangebot der Arbeitgeber zu verhandeln. Sie hat es noch nicht einmal als Verhandlungsgrundlage angesehen: wollte den Streik.
hat für den Streik bestimmte Firmen ausgesucht, um vor allem die gesamte deutsche Automobilindustrie lahmzulegen. Sie wußte, daß damit mehrere hunderttausend Arbeitnehmer nicht mehr beschäftigt werden können.
wußte auch, daß sich die Arbeitgeber gegen einen solchen Streik — im Interesse aller — nur mit der Aussperrung wehren konnten.
ist deshalb allein Schuld an Streik, Betriebsstillegungen, Kurzarbeit und Aussperrung.
bedroht mit ihrem Streik, was Unternehmer und Arbeitnehmer in den vergangenen Jahren gemeinsam aufgebaut haben.

Gesamtverband der Metallindustriellen Arbeitgeberverbände

Stenotypist

zum frühesten Eintrittstermin gegen gute Bezahlung gesucht.
Vorzustellen bei
Fu. Ing. ZIEGLER
Industrie-Elektronik und Automatik
Langen, Pitter-Str. 48 oder
Büro Ffm., Brückhofstraße 5

Melk-Maschine

(DLG geprüft) zur Verfügung zu stellen. Die Anlage soll Verkaufunterstützung für die Händler dienen. Die Aufstellung erfolgt kostenlos. Grundbedingung: Mindestens 3-4 Stück Melkvieh. - Schriftl. Heverungen mit Angaben über Viehbestand und Stallverhältnisse unter Off. Nr. 622 a. d. LZ.

Facharbeiter und Hilfsarbeiter in Tiefbau

für Langen und Umgebung.
Meldg. an Baustelle Langen-Oberlingen od. Büro Erzhausen, Friedhofsweg 2-6.

Philipp Büttner & Söhne

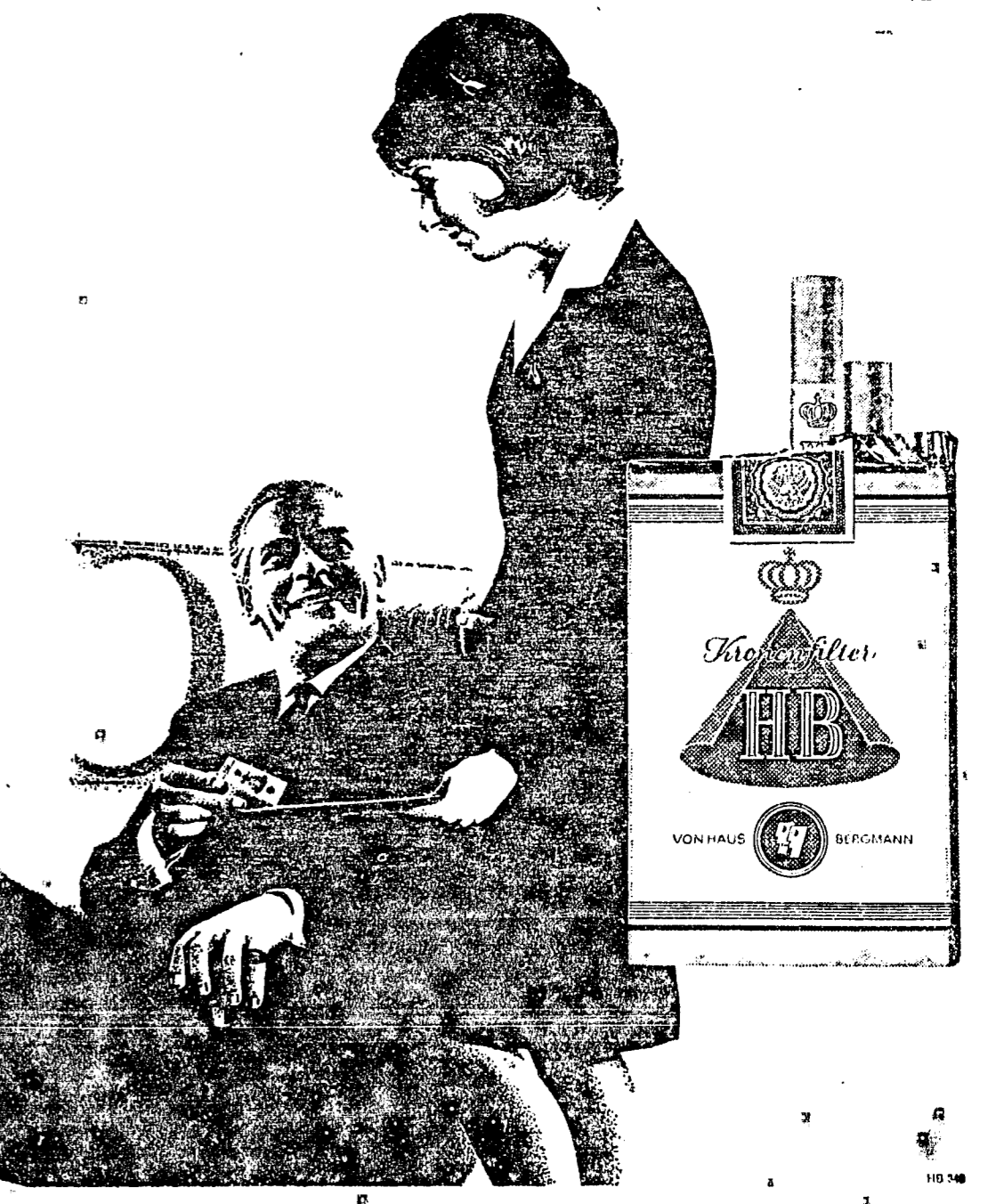
Tiefbau-Unternehmung
Erzhausen

Die laß ich mir besonders gut schmecken!

Auch bei der Lufthansa bekomme ich meine Lieblings-Cigarette HB- und noch dazu auf so charmante Art und Weise. Diesen Service lasse ich mir gefallen. Und meine HB laß ich mir schmecken. So richtig in aller Ruhe. Da merkt man, was man an der HB hat. Obwohl ich sie nun schon seit Jahren rauche, schmeckt sie mir immer wieder. HB ist eben unübertroffen mild und aromatisch.

Frohen Herzens genießen — HB — eine Filter-Cigarette, die schmeckt.

HB gibt es auch in der Schweiz, Österreich, Italien, Frankreich, Belgien, Griechenland, Luxemburg, Schweden und den Niederlanden.









Langen, den 10. Mai 1963

Muttertag

Gedanken der Liebe und Blumen der Dankbarkeit schmücken den Sonntag...

Dieser Sonntag im Mai ist seit Jahrzehnten der Feiertag der Mutter geworden...

WIR GRATULIEREN

Frau Julie Schneider, Friedrichstraße 31, zum 75. Geburtstag am 12. 5. ... Herr Walter Seher, Bahnstr. 123, zum 79. Geburtstag...

25 Grad Wärme

Am Mittwoch herrschten bereits vorsommerliche Temperaturen. Das Thermometer stieg bis auf 25 Grad.

40 Jahre Arzt

Am kommenden Sonntag kann Dr. med. Julius Pietsch, Langen, Annastraße 28, auf ein 40jähriges Jubiläum als Arzt zurückblicken.

Pfarrer Heinrich Hübler gestorben

Im Alter von 50 Jahren starb der auch in Langen allbekannte Pfarrer Heinrich Hübler, der im vergangenen Jahr noch sein silbernes Ordinations-Jubiläum begehen konnte.

Bei Zug Kraftfahrzeug ummelden

Von den in Langen neuzugezogenen Einwohnern besitzen noch viele Kraftfahrzeuge, die unter dem amtlichen Kennzeichen ihres früheren Wohnortes angemeldet sind.

Parkendes Auto beschlagnahmt

In der Flachsbachstraße fuhr am Mittwochvormittag eine Holzschleifmaschine gegen einen parkenden Personenvan und beschädigte diesen.

Pockenschutzimpfung

Am kommenden Montag und Dienstag (13. und 14. Mai) findet in der Zeit von 14-16 Uhr im städtischen Kindergarten, Zimmerstraße 12, die diesjährige Pockenschutzimpfung durch das Kreisgesundheitsamt statt.

Brand in der ATW-Stellung. In einem Haus der amerikanischen Siedlung an der Staubstraße brach in der Nacht zum Mittwoch ein Brand aus.

Jetzt handeln - keine Zeit mehr verlieren!

Die Post in Langen hat das Schwergewicht ihres Dienstbetriebs nun jenseits der Bahnhofsmauer verlegt.

Baubeginn für neues Postamt 1964?

Als das jetzt der Spitzhacke zu operierende Langener Postamt in der Bahnstraße 1928 bezogen wurde, zählte Langen nur wenig über 8000 Einwohner.

Anspruch auf rechtliches Gehör

Zur Anhörungspflicht der Gerichte vor der Entscheidung

Art. 103 unserer Verfassung gibt jedermann den Anspruch auf rechtliches Gehör vor dem Gericht. Dieser Grundsatz untersagt dem Richter, bei seiner Entscheidung Tatsachen oder Beweisergebnisse zu verwenden, zu denen sich zu äußern den Beteiligten (Parteien) keine Gelegenheit gegeben war.

Anderserseits wird unser Prozeßrecht von dem Grundsatz der Verfahrensbeschleunigung beherrscht. Prozesse sollen sich nicht - wie in früheren Zeiten - über Jahre hinaus hinschleppen und vom Vater auf den Sohn vererbt werden.

Keine Zeit mehr zu verlieren

7 Jahre später schreiben wir nun über den angeblich für 1964 geplanten Baubeginn mit dem gleichen Drostion der Überzeugung wie damals.

Frostige Gesellen

Es ist nun leider einmal so: zum Licht gebört der Schatten und alles auf der Welt hat eine gute und eine schlechte Seite.

Keine Zeit mehr zu verlieren

7 Jahre später schreiben wir nun über den angeblich für 1964 geplanten Baubeginn mit dem gleichen Drostion der Überzeugung wie damals.

Dennoch sollen Gewerbe, Magistrat und Stadtverordnetenversammlung sich nicht einfach mit diesen Gegebenheiten abfinden, sondern nun erst recht bei der OPD Frankfurt vorstellig werden, um damit wenigstens die Hälfte der Kosten zu decken.

Bundesbahn hält Bahnüberführung für vordringlich

Fußgänger-Unterführung auch theoretisch nicht vor Frühjahr 1964 möglich

Am Mittwoch trat der Verkehrs-Ausschuß der Stadt Langen zu einer weiteren Sitzung zusammen. Wichtigster Tagesordnungspunkt war der Bau eines Fußgänger-Tunnels unter dem Bahnkörper.

Der Bau des Fußgänger-Tunnels noch vor Herbst in Angriff zu nehmen, wurde selbst bei Bundesbahn als nicht möglich bezeichnet, da dieses Bauwerk in einer gewissen Phase eine Langsamfahrstrecke voraussetzen würde.

länger verantwortet werden kann, empfahl der Ausschuß die Aufstellung einer gemieteten provisorischen Anlage.

Neuer Parkraum

Empfohlen wurde außerdem die Anlage von Parkmöglichkeiten auf beiden Seiten der Friedrichstraße durch Inanspruchnahme der Sandstreifen zwischen Bürgersteig und Bordstein.

43jähriger auf der Südlichen Ringstraße vor Lastwagen gefahren

Erst vor einigen Tagen verwies man auf die Gefahren, die der ständig wachsende Verkehr in der Südlichen Ringstraße für die dort spielenden Kinder mit sich bringt.

Egelsbacher Nachrichten

Für den Gartenfreund

Arbeiten im Gemüse- und Obstgarten

Mai ohne Regen - fehlt's allervergessen. Eine Anzahl Pflanzen ist bei der Pflanzung an einen Termin gebunden, der die Eisheiligen genannt wird.

WIR GRATULIEREN

Frau Margarete Kunz geb. Vollandt, Rathausstraße 10, zum 79. Geburtstag und Frau Elisabeth Wannemacher geb. Christ, Eibelsstraße 36, zum 70. Geburtstag am 12. 5. ... Herr Leonhard Franz, Schafhofstraße 9, zum 77. Geburtstag und Frau Elisabeth Krämer, Brückenweg 5, zum 71. Geburtstag am 13. 5.

ERZHAUSEN

Am Ohlenberg wird gebaut. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde für bestimmte Parzellen der Flur 5 am Ohlenberg (neben der Stützeviere), eine ein- bis viergeschossige Bauweise zugelassen.

Schulungsabend des Obst- und Gartenbauvereins. Am Freitag findet um 20.30 Uhr im Gasthaus, Hessischer Hof ein Schulungsabend des Egelsbacher Obst- und Gartenbauvereins statt.

Der Geflügelclubvereins Egelsbach hat heute, 20.30 Uhr, im Hessischen Hof (Ph. Henßel), eine wichtige Monatsversammlung.

Muttertag ...

Wohin dich auch das Leben bringt, nie bist du ganz allein, wozu dich auch das Schicksal zwingt, du wirst nie einsam sein.

Weißt du noch, wie sie Märchen las, wenn du als Kind mal krank, und still an deinem Bettchen saß so viele Stunden lang.

Was ahnst du, wie sie bitterlich und oft mit Sorgen rang? Ihr Leben lebt sie nur für dich, dein Glück wird ihr zum Dank!

Egelsbacher Flieger bei den Hessischen Meisterschaften

Auch in diesem Jahr nimmt wieder der Egelsbacher Segelflieger Walter Schneider an den Hessischen Meisterschaften teil, die vom 30. 5. bis 12. 7. in Enschheim bei Saarbrücken (gemeinsam mit Rheinland-Pfalz) durchgeführt werden.

OFFENTHAL

o Unser Glückwunsch, Morgen wird Frau Karoline Gerber geb. Loch, Mittelstraße 9, 70 Jahre alt. Herr Georg Voltz, Messeler Straße 19, feiert am Montag seinen 83. Geburtstag.

o AOK-Beiträge können gezahlt werden. Kommenden Mittwoch, den 15. Mai können bei Frau Beckmann in der Messeler Straße die Beiträge zur Allgemeinen Ortskrankenkasse Offenthal gezahlt werden.

SG Egelsbach, Abt. Turnen. Heute abend um 20 Uhr im Eigelheim Volkstanz

Rheuma Arthritis - Gicht - Gliederreißen. Schulterschmerz sowie andere rheum. Beschwerden bekämpft Total auf zweifache Weise: Die Spezial-Wirkstoffkombination in Total verschafft rasche Schmerzlinderung...

Jahrgang 1903 Sonntag am 11. 5. 63, 20 Uhr, Zusammenkunft im Gasthaus Henßel zw. 60-Jähriger.

Mädhmaschine Gebr. versenkbar. Egelsbach, Rheinststraße 13

Mädchenfahrrad erhalten, zu verk. Egelsbach, Westendstraße 24

Möbl. Zimmer ab 15. 5. zu vermieten. Egelsbach, Gartenstr. 8

Herren-Hüte Herren-Mützen E. Müller Egelsbach

Anzeigenannahme für Egelsbach Oskar Drechsler Heideberger Str. 1

ERÖFFNUNG Auf meinem Gelände EGELSBACK, WOOGSTASSE 26. habe ich mit der Hugo Stünnes AG eine Tankstelle errichtet und in Betrieb genommen.

STINNES-FANAL Kraft- u. Schmierstoffe und senden Sie mir Ihr Vertrauen. HEINRICH SCHLICHTMANN Maschinenbaumeister

Wir verloben uns Sigrun Deuffer \* Wolfgang Becker Egelsbach, den 11. Mai 1963 Außerhalb 12 Säul러straße 33

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich Philipp Frey u. Heria Ria geb. Haas Wixhausen, Egelsbach, Mai 1963.





# GENAU DAS RICHTIGE FÜR HUNGRIGE MÄNNER

## Vier herzhaftes Fischgerichte...

die ganz bestimmt den Beifall auch der Männer finden, die „auf klassische Art“ zubereiteten Seefisch nicht sehr schätzen.

Zu Fisch-Gulasch verwenden wir entweder Fischfilet oder Gefrierfisch, pro Person etwa 200 bis 250 g. Wir bruzeln reichlich Zwiebeln in Öl an und geben dazu ein paar feingehackte Möhren und die nicht zu kleinen Fischhappen. Als Würze verwenden wir Salz, Pfeffer und ein Lorbeerblatt und füllen mit etwas Wasser auf. Sobald der Fisch halbfertig ist, schneiden wir noch eine oder zwei Gewürzkräuter in den Topf. Nun in einer Tasse schwach verdünntes Tomatenmark verrühren und mit dem Fisch-Gulasch vermischen. Wer für Knoblauch schwärmt: hier wäre eine zerdrückte Zehe nicht fehl am Platz.

Seefisch am Stöck servieren wir im Speckmantel. Kaufen Sie das gleiche Quantum Frischfleisch wie sonst, schuppen und salzen Sie ihn leicht und belegen Sie ihn mit dünnen, langen Speckscheiben, die mit Zahnstochern am Fisch befestigt werden. Der speckbedeckte Fisch, der auf etwas Fett in der Pfanne bräut, wird in den gut heißen Backofen geschoben und 10 Minuten später mit einem Glas Weißwein übergossen. Den Guß mit der in der Pfanne befindlichen Flüssigkeit alle 10 Minuten wiederholen und wenn die Flüssigkeit verbraucht ist, ein neues Gläschen dazu gießen. Nach einer halben Stunde dürfte der Fisch gar sein. Die Soße aus Wein und Fett schmeckt locker. Und wenn es Ihnen auch noch so seltsam vorkommen sollte, servieren Sie dazu Sauerkrautsalat.

Schwedischer Heringsalat ist ein wunderbares Gericht für Abende, an denen wir nichts Warmes auf den Tisch bringen wollen. Dazu brauchen wir 250 g Kartoffeln, 150 g Rote Beete, 150 g Kalbfleisch und 1 El. Diese Zutaten müssen vorgekocht werden. Weiter benötigen wir 2 gewässerte Salzheringe, 200 Gramm reife Äpfel, 1 Gewürzkräuter, 1 Zwiebel und 1 Sträubchen Petersilie. Alle Zutaten werden kleingeschnitten mit 9 Eßlöffel Essig, 1/2 Tasse Sahne, Salz und Pfeffer gut vermischt.

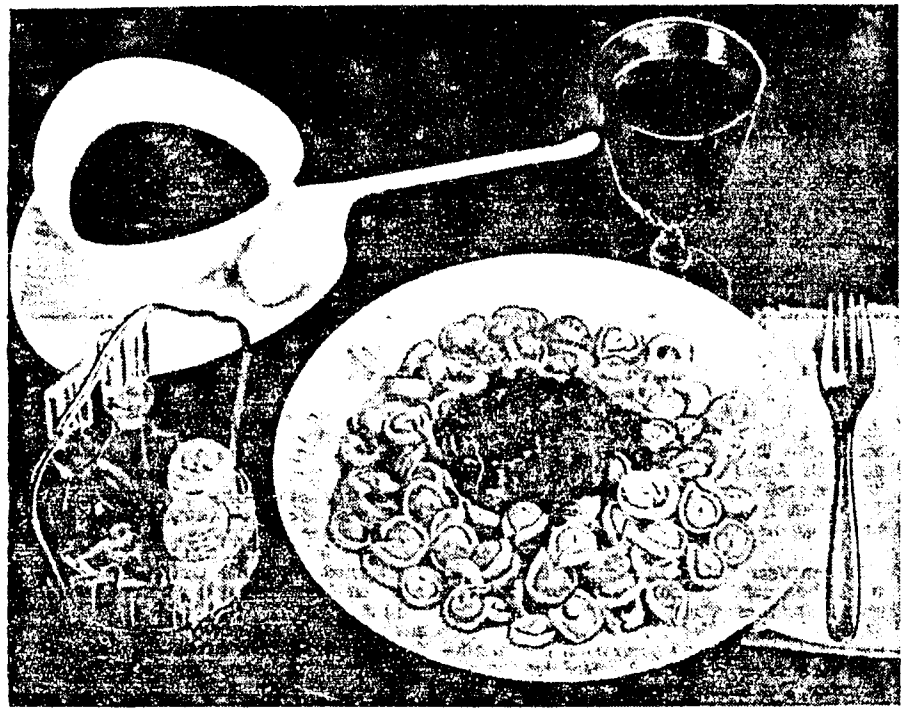
Fischauflauf ist auch immer eine leckere Abwechslung. Dazu nehmen wir 750 g Fischfilets, salzen und pfeffern sie, bedecken sie mit Wasser, dem wir etwas Fischgewürz zusetzen, und sieden das Ganze 10 Minuten. Danach die Filets in eine gebutterte Auflaufform legen. Aus 1/2 Liter Fischsud und 1/4 Liter Milch bereiten wir eine weiße Soße, gießen sie über die Filets, streuen je 2 Eßlöffel Weismehl und geriebenen Käse darüber und lassen das Ganze 10 Minuten im heißen Ofen überbacken.

## Gemüse-Gulasch



**Rezept für 4 Personen**  
Zutaten: 300 g Rindgulasch, 100 g geräucherter Bauchspeck, 1 große Zwiebel, 250 Gramm gelbe Rüben, 500 g Kartoffeln, 1 Scheibe Sellerie, 1 Lorbeerblatt, 4 Körner Piment, 1 gehäufte Eßlöffel Tomatenmark, 1 Würfel gehackte Bratensoße, Salz, Pfeffer.

Zubereitung: In Würfel geschnittene Bauchspeck in einem Topf gut ausbräun lassen. Hitze reduzieren und grobgehackte Zwiebel im Gulasch-Topf leicht anbräunen. Darauf kommen in kleine Würfel geschnittene Möhren, Sellerie und Kartoffeln sowie Lorbeerblatt und Piment. Das Ganze 30 Minuten zugedeckt dünsten lassen. Gebräunte Bratensoße nach Anweisung in Wasser auflösen. Tomatenmark darunterheben und das Gemüse-Gulasch damit auffüllen. Nach 5 Minuten leicht kochen lassen, mit Salz und Pfeffer abschmecken.



## Nudeln mit mexikanischer Soße

Zutaten: 150 g Schweinefleisch zum Braten, 50 g Fett, 1 große Dose geschälte Tomaten, 1 Pfeffer und Currypulver dazugeben und drei-fünf Minuten zugedeckt leicht kochen lassen. Ofen umrühren und dabei mit dem Kochlöffel die Tomaten zerdrücken. Soll die Soße dünnflüssig werden, kann weiterer Tomaten-saft zugegeben werden. Mit Salz, Pfeffer oder Cayennepfeffer und nach Wunsch mit Prise Currypulver.

Zubereitung: Fleisch sehr klein schneiden und mit Fett fünf Minuten anbraten.

Tomaten und etwa die Hälfte des Tomaten-saftes sowie alle anderen Zutaten (außer Salz, Pfeffer und Currypulver) dazugeben und drei-fünf Minuten zugedeckt leicht kochen lassen. Ofen umrühren und dabei mit dem Kochlöffel die Tomaten zerdrücken. Soll die Soße dünnflüssig werden, kann weiterer Tomaten-saft zugegeben werden. Mit Salz, Pfeffer oder Cayennepfeffer und nach Wunsch mit Prise Currypulver abschmecken.

## ... und andere pikante Soßen

**Shinkensauce:**  
Zutaten: 150 g gekochter Schinken, eine kleine Zwiebel, 1 Teelöffel Tomatenmark, ein Eßlöffel Stärkemehl, reichlich 1/4 l Fleischbrühe, Paprika und nach Geschmack 1 bis 2 Eßlöffel Rotwein, 30 g Butter.

Zubereitung: Das Fett vom Schinken wärmen und in der zerlassenen Butter ausbräun. Der magere Schinken wird gewürfelt und beiseite gestellt. Die kleingeschnittene Zwiebel wird in der Butter goldgelb erhitzt, das Tomatenmark zugegeben und geschmort. Zuletzt wird das Stärkemehl hellbraun geschwitz, langsam mit der Brühe aufgefüllt und 10 Minuten gekocht. 250 g Tomaten werden abgezogen, halbiert, gewürfelt und in heißem Öl kurz durchgeschmort. Mit den Nudeln vermischt, richtet man sie an und reicht die Shinkensauce gesondert dazu.

**Tomatensoße:**  
Zutaten: 3 Eßlöffel Olivenöl, 2 Pfund Tomaten, 1 Zwiebel, 2 Knoblauchzehen, 2 Lor-

## Hackfleisch-Bouletten

Zutaten für 3 Bouletten: 150 g Hackfleisch, 1 El, 2 gehäufte Eßlöffel Semmelbrösel, 1 kleine fetthaltige Zwiebel, Salz, Pfeffer oder Paprika. Nach Wunsch: 1 Prise Thymian oder 1 Eßlöffel gehackte Petersilie oder 1 Teelöffel Kapern oder 1 Prise Currypulver.

Zubereitung: Alle Zutaten gut mischen, Bouletten formen und in heißem Fett von beiden Seiten je etwa 8 Minuten braten.



Das internationale Presse-Institut hat kürzlich während einer Tagung in Paris festgestellt, daß Frauen in aller Welt sich noch vor der Mode am meisten für Fragen und Berichte über „Essen“ interessieren. Wir nehmen an, daß das hierzulande genau so ist. Aus diesem Grunde haben wir heute die Seite für „Sle“ einmal ganz anders gestaltet und sie ausschließlich diesem interessanten Thema gewidmet.

## Was IHM wohl bekommt

Die Liebe geht durch den Magen. Getreu diesem bewährten Sprichwort bruzzeln und kochen wir Frauen IHM zum Wohlgefallen, denn ein gut bekochter Mann ist ein zufriedener Mann. Jedoch nicht nur die Liebe geht durch den Magen, auch die Gesundheit. Und so kommt es, daß ein satter Mann, dem es wunderbar geschmeckt hat, gleichzeitig ein schlecht ernährter Mann sein kann. Es gibt mehr als genug Erkrankungen, die auf eine falsche Kost zurückzuführen sind.

Machen wir uns nichts vor, ein Großteil Schuld in solchen Fällen trifft die Hausfrau. Sie hat es nicht verstanden, ihn richtig zu ernähren. Keine Angst, hier soll nicht von Düt die Rede sein, eine gemischte Kost ist für gesunde Menschen immer das Beste. Aber unsere hart arbeitenden Männer brauchen in ihrer Ernährung einige „Schwerpunkte“. Um auf dem täglichen Speiseteller das Falsche zu vermeiden und dem Richtigen den Vorzug zu geben, sollte sie also etwas über gesunde Ernährung wissen.

## Wissen Sie...

daß das Frühstück für den Mann die wichtigste Energiequelle ist? Servieren Sie ihm außer Kaffee oder Tee noch Ei, Käse und Honig und vergessen Sie nicht das Glas Fruchtsaft als Vitaminspender!

daß getragene und körperliche Arbeit eine unter-schiedliche Ernährung brauchen?

daß der körperlich arbeitende Mann einen großen Bedarf an Kalorien hat und daher mehr Kohlehydrate essen soll? Brot, Teigwaren etwa, sind gut geeignet, seinen Hunger zu stillen. Auch Kuchen und Süßspeisen im Maßen brauchen wir ihm nicht zu verwehren. Daß Männer mit steigender Lebensweise eine energiereichere, aber kalorien- und fettarme Kost brauchen? Auf ihrem Speiseteller werden mageres Fleisch, Fisch, Quark und Eiergerichte großgeschrieben.

daß Männer, egal, welcher Arbeit sie nachgehen, jetzt im Frühjahr besonders viel frische Salate essen sollen? Sparen Sie nicht mit Grünem! Lieber ein einfaches, herzhaftes Gericht, z. B. eine Eierspeise oder Nudeln mit Soße, dafür nicht mit Vitaminen kleintlich sein.

daß Autofahrer, die eine lange Strecke bewältigen müssen, nur Leichtgetränkchen zu sich nehmen sollten? Statt Fleisch lieber Geflügel oder Fisch, auch Eier. Damit er nicht vorzeitig müde wird, geben Sie ihm Kekse oder Schokolade mit Süßigkeiten halten den Blutzucker hoch und sind daher ein gutes Mittel gegen Konzentrationsschwäche.

## Vom Nudelbrett zum Trulli-Kochbeutel

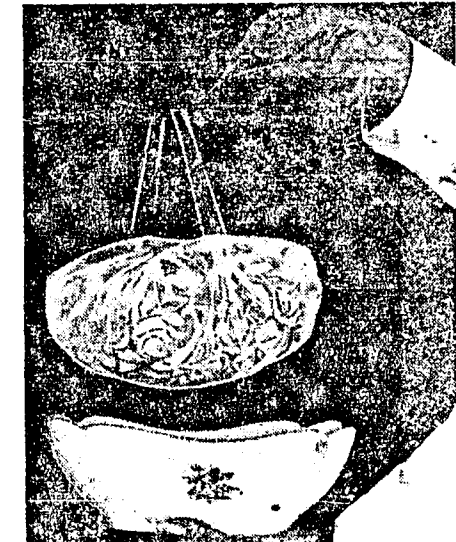
Ein Grundnahrungsmittel im Wandel der Zeit

Teigwaren sind man seit je und eh. Doch wie mühsam war es seinerzeit für die Hausfrau, ein Nudelgericht auf den Tisch zu bringen. Zuvor mußte sie mit dem Nudelwalker den Teig auswellen, eine muskelfördernde Tätigkeit fürwahr! Riesige Teigladungen hingen zum Trocknen in der Küche, bis sie schnittreif waren. Dann erst begann das Zubereiten der Nudeln.

Die Zeiten haben sich geändert. Warum solche Mühe für die Nudelproduktion aufwenden, wenn man sie fix und fertig kaufen kann? Keine vernünftige Hausfrau, selbst die kritischste nicht, wird heute allen Ernstes noch behaupten, es bestehe ein Qualitätsunterschied zwischen hausgemachten und Marktentwürfen. Die Statistik erbringt den Beweis: 99,9 Prozent der Hausfrauen verwenden heute ausschließlich Nudeln aus der Großherstellung. Der kleine Rest entfällt auf Hausfrauen auf dem flachen Lande. Wahrscheinlich werden auch sie bald diese Fleißarbeiten aufgeben.

Das Teigwaren-Angebot ist nämlich noch attraktiver geworden, für den Feinschmecker wie für die Hausfrau. Ein Beispiel dafür sind Trulli im Kochbeutel, eine neue Nudelart, die kürzlich auf den Markt gekommen ist. Was ist nun das Neue an Trulli? Sie lassen sich ihrer runden Form wegen leicht aufspießen und zum Mund führen. Zudem erhöhen sie den Edgenuß, weil die Soße nicht mehr herunterrölpft. Sie bleibt in einer kleinen Rille haften und somit bekommt man mit Hilfe dieser neuen Nudelart mehr Soße auf die Zunge. Das sind die Vorzüge von Trulli im Kochbeutel für die Feinschmecker.

Die Hausfrau schätzt die neue Teigwarenform aus einem weiteren Grund. Diese Nudeln werden nach der fortschrittlichen Methode gleich im Kochbeutel gekocht. Der Kochbeutel ist eine echte Küchenhilfe, denn er verhindert Überkochen und Aromen des Kochguts, außerdem hält er das Aroma zusammen. Und noch etwas! Er erspart zusätzliche Handgriffe. Man braucht nicht mehr mit Wasser abzuschrecken. Auch das Abtropfen fällt.



Nudeln wandern jetzt vom Kochtopf direkt auf die Platte. Die Firma Birtel hat die neuen Trulli Eiernudeln von Haus aus in einem Kochbeutel verpackt. Er verhindert das Überkochen und das Ankochen der Nudeln, die man im Beutel ohne Sieb abtropfen läßt.

## Mütter sind immer Geheimnis

Zum Muttertag / Von Emil Merker

Wie Mütter sein sollten? Darauf gibt es wohl viele Antworten. Ich denke da gar nicht an die von großen Philosophen, von Erziehern der Menschheit, von Erziehern der Menschheit, von Erziehern der Menschheit. Ich denke an die umliegenden alltäglichen Forderungen. Ich denke an die klaren, noch nicht in Worte gefaßte Not der Kinder, wenn sie hilflos verlockt den Anordnungen der Erwachsenen gegenüberstehen; ich denke an die im späteren Alter oft melancholisch ausgesprochenen Träumereien, wie sich alles anders gependet hätte, wenn Mutter damals anders gewesen wäre...

Ich weiß, viele schütteln da verwundert, mit dem aufsehendem Blick den Kopf: „Bei mir braucht es kein erträumtes Wunschbild. Meine Mutter war wirklich so, wie sie nicht besser hätte sein können. Immer voll Liebe und Güte. Sie verstand mich, auch dort, wo ich selbst mich nicht mehr verstand.“ Wollt dem hier sprechen kann, und viele werden es können.

Gut, gut! Aber versuchen wir ein paar konkrete Umrisse. Da ist zuerst der heute nicht mehr allzu seltene Typ der heilwachen, aufrechten, sehr klaren und mutigen Mutter, Nachfahrin der Frau Rat Goethe etwa oder

Und noch etwas sei wird sich nicht in mißverständlicher Elternpflicht verbrauchen, aufopfern für ihr Kind. Sie weiß, selbstvoller als aller erworbene Besitz wird sie selbst als klarer und ungeborener Mensch ihm sein. Wird diese Mutter Dank erwarten? Es wird ihr kaum darum gehen. Sie wird sich keine Zeit haben, viel an so etwas zu denken. Aber er wird ihr, vielleicht zu ihrer eigenen, abwehrenden Verwunderung, zuteil werden. Übers Grab hinaus.

Doch die ist noch eine andere Mutter, eine, die nicht studiert hat, nicht gebildet ist, keine Persönlichkeit. Die nicht stolz ist, sondern demütig. Die oft sagen muß: „Kind, ich weiß nicht recht...“ Diese beiden, Mutter und Kind, werden es manchmal schwer haben. Aber, haben sie auch nicht allzuviel Selbstvertrauen, sie haben Gottvertrauen. Sie wollen immer das Rechte tun und sind voll Zuversicht, daß dies auch das Rechte sein wird.

Solche Mutter racker sich meist ihr Leben lang sehr ab; für das Kind. Sie lebt nur in ihm. Aber ob so oder so nicht. Letztgültiges mit dem Muttertag zusammen, das einmal aus bitterer Erfahrung des Gegenteils zu mir gesprochen wurde: „Mütter brauchen nichts als gut zu sein, auf alles andere kommt es nicht so an.“

Über alles Gesagte hinaus noch eins: immer werden Mütter Geheimnis sein. Geheimnis des Tiefsten, Letzten; Quelle, Ursprung. Das weiß Faust, der zu den Müttern hinabsteigt: Die Müttern! Triffst mich immer wie ein Schlag!

— — — Göttinnen thronen hehr in Einsamkeit, um sie kein Ort, noch weniger eine Zeit... Vermeidlich dieses Geheimnis nicht. Laßt ihr seine Heiligkeit. Lehrt das Kind vor dieser Heiligkeit ehrfürchtig zu werden.

Eine Aura ist um jede werdende Mutter. Sie wohnt unter uns, aber sie gehört nicht so richtig zu uns. Sie ist beansprucht von ihrer hohen Aufgabe. Sie dient mit allem, was sie tut und denkt, dem in ihr Wachenden. Schimmer des Advent ist um sie. Gewiß, wir sollen Geheimnis nicht in den profanen Alltag zerren. Aber noch viel weniger dürfen wir es in unsern schützigen Lappen dumme Konventionen verbergen. Spricht uns jedem Heim das große Rätsel des Lebens an, hier muß es uns das allerhöchste Rätsel sein.

## Da sind zwei Vögel gekommen

Von Werner Bergengruen

Und da mich die Ketten beschwerten, Die Dünste dem Atem wehrten, Die Balken der Decke sich bückten: Da sind zwei Vögel gekommen, Die Schieber und die Schieber.

Sie haben mich fortgetragen, Sie haben mich fortgetragen. Mehr will ich davon nicht sagen.

der Frau Regel Amrain in Gottrid Kellers Novelle. Sie hat, offenen Blicks für die Forschungsleistung, unsere Zeit, ihren naturgegebenen Instinkt an moderner Erziehung und Gesellschaftslehre behutsam weitergeschult. Behutsam, denn über allem aus Büchern Lernbaren steht ihr das untrügliche Wissen aus ihrem Blute heraus. Aus sich, von ihrer Liebe her, will sie ihr Kind verstehen und betreuen.

Will sie es erziehen? Natürlich ja. Aber erziehen heißt es nicht gewaltsam zurechtbiegen, nicht seinen Willen brechen. Sie ist selbst eine Persönlichkeit, sie will, daß auch ihr Kind eine werde. Erziehen bedeutet ihr nicht Gebot und Verbot, nicht befehlen, sondern vorleben. Erziehen bedeutet ihr: in Obhut wachsen lassen. Sie ist Gärtner. Ein solcher gibt dem jungen Blümchen, damit kein Sturm es breche, Stütze und Stab; und nimmt diese dort, wenn das Stämmchen zum Stamm erstarkt ist. Er bekämpft Krankheit und Schädlingbefall, aber er wird es nicht verzerren, es muß selbst lernen, zu stehen. In den keiten des Lebens fertig zu werden. Er wird darauf achten, daß es nicht krumm wächst, aber er wird ihm keine künstliche Fremdgestalt aufzwingen, wird es nicht zu einem Modding beschneiden, sondern es, wenn es, sondern dafür sorgen, daß es sein ihm innere, von Gott mitgegebenes Wachstumsgesetz erfüllt.

Unsere Gärtnerin ist voll Ehrgeiz, es wird sie freuen, wenn anerkannt und gelobt wird, was sie gezeugt und zu Blüte umgebracht hat. Sie will, daß das junge Leben sich sinnvoll einfüge und eingliedert in das schon bestehende, daß es sich erweise und bewähre. Aber wichtiger als äußerer Erfolg wird ihr sein, daß das von ihr gezeugte Leben in sich richtig, vor dem eigenen Gewissen stolz und verantwortungsvoll sei.

Wird diese Mutter dem Kind Autorität sein wollen? Kaum. Aber sie wird es sein. Sie wird selbst betrieblen, aber sie wird immer zu gemeinsamer Überlegung und Beratung bereit sein. Sie wird frühzeitig guter Kamerad und Freund ihres Kindes werden. Sie wird sein Vertrauen haben und wissen, daß dies neben seiner Liebe das kostbarste ist. Etwas, das man nicht fordern darf, das geschenkt werden muß.

## Träumerei im Mai / Von Heinrich Ringler

Als ich am zwölften Mai dieses Jahres in Heimfelde an der Bahnstrecke auf meinen Spaziergang rastete, setzte sich ein schwarzes Etwas auf meine Hand. Ich hielt es für eine Fliege und wedelte sie fort. Gleich darauf summte es um mich her und kehrte auf meine Hand zurück, es konnte aber nicht die Fliege von zuvor sein, war sie diesmal doch etwa so groß wie ein kräftiger Brummer. Ich verjagte sie abermals, und sie kam ein drittes Mal, nun etwa so groß wie eine Hornisse. Ich bin gegen Hornissen und so weiter nicht immun, Unwillen mit einer Bewegung wachzurufen; ich sah erst bin. Dieses Hinsehen vergnügte mich ungemün, obgleich im meinen Augen nicht traute. Was würden Sie sagen, wenn Sie entdecken, daß auf Ihrer Hand ein solches Maulwurfskäse nicht eine gewöhnliche Fliege oder Hornisse sich niedergelassen hat, sondern ein winziges, geflügeltes Pflüchlein? Noch dazu, wenn Sie von Beruf Schriftsteller wären und so die Erscheinung dieses Fabricsens für eine Bestätigung Ihres Lebens, für eine — vielleicht nur hornissenartige — Auszeichnung halten müßten?

Das Flügelpflüchlein stand auf dieser melancholischen Hand der Ader, die bläulich unter der Haut zu sehen ist, und sah mich an. Ich sagte, weniger als Einleitung zu einem Gespräch als vor Überraschung: „Nanu? Das Pflüchlein erwiderte: „Ich habe mich geglaubt, daß Sie überrascht sein würden.“

„Ich habe“, erwiderte ich, „Sie für ein Wesen von einem dem unseren entsprechenden Ausmaß gehalten, sehe aber, daß ich mich geirrt habe, und auch die Berichte der Griechen über Sie irrt sind.“

„Ja und nein“, sagte der Pegasus und sah mich mit seinen wunderbaren schwarzen Augen zweifeln an. „Früher hatte ich keinen Anlaß, mich einer anderen Dimension als der leblichen der alten Griechen anzupassen. Aber heutzutage —?“

„Sie meinen —?“ fragte ich, ohne etwas zu begreifen.

„Ich zeige mich Ihnen“, sagte das Flügelpflüchlein, „ich zeige mich Ihnen, was an Vermutungen über meine Größenverhältnisse im Schwange ist. Wollen Sie bitte aus diesem meinem Auftreten entnehmen, daß ich beanspruche, der Atomkern zu sein?“

„Allein?“ sagte das Pegasischen mit einem verächtlichen Blick, wieherte, und im nächsten Augenblick sah ich in einem Schwarm winziger Wesen seiner Art, die um mich her schwirten und sausten in einem bezaubernden melodischen Rhythmus.

„Bitte!“ sagte der Pegasus. Er sprang von meiner Hand und wuchs. In Kürze hatte er Pferdegröße, feurigen Kopfes und mit Augen, in deren schwarzer Tiefe es noch rot leuchtete, von seinem schrecklichen Ursprung her. Er hielt still, als ich naturgemäß hingarrte, nach seiner Mähne griff und mich auf seinen Rücken schwang, wie er sich in die Lüfte. Aus der bald erreichten Höhe des Himmes über Heimfelde zeigte die Welt tatsächlich ein wunderbares Bild. Ich sah aber darüber werden Sie sich dermaßen aus meinen gesammelten Werken unterrichten und von ihnen überzeugen zu lassen Gelegenheit haben, wie mir nach diesem Erlebnis gewiß geworden ist.“



Mutters Nähe spendet Trost bei allen Kümernissen. Foto: Hasso

## Sie tilgte heimlich Vaters Schuld

Eine Erzählung von Heinz Klüver

Jochim steigt die Bodentreppe empor. Droben dringt ihm müde, trockene Luft, die er noch von früher her kennt, ins Gesicht. Er verändert. Alles ist geblieben, wie er es in der Erinnerung hat. Höchstens der Staub ist dicker geworden. Jochim bläst über eine kleine Kiste, die er in die Hand genommen hat, und zwingt ihn zu husten. Sein Finger malt gedankenverloren über eine alte Kommode. Er erkannte sie sofort wieder. Sie stand früher im Zimmer der Mutter. Vater hat sie aus dem Zimmer genommen, als Mutter starb.

Die Schlüssel stecken in den Schlössern der vielen Fächer, in denen Mutter ihre Sachen gehalten hatte. Er weiß es noch ganz genau. Hier bewahrte sie ihre Briefe auf, die unerbittlich links, die erledigten, die sie stets sorgfältig sammelte, dort rechts in dem Schubchen. Hier hatte sie ihr Haushaltsbuch untergebracht. Er lächelte, als er daran dachte, wie sie immer den Finger an den Mund gedrückt hatte, wenn er zu ihr gekommen war, um sich Taschengeld zu holen. „Vater darf nichts davon erfahren“, hatte sie immer gesagt. Später hatte er dann erfahren, daß auch seine beiden Geschwister auf die gleiche Weise mit ihren Sorgen zu Mutter gekommen waren, von ihrem Wirtschaftsgeld gezehrt hatten.

Gedankenverloren dreht Jochim einen Schlüssel um. Das Schubchen öffnet sich leise, offenbar ist es lange her, daß es benutzt worden ist. Überrascht hält er ein Büchlein in der Hand. Er wiegt es, als wäre es ein Stein.

Er legt das Büchlein zurück in das Schubchen, schließt es zu und zieht den Schlüssel ab. „Danke“, sagt er sich und geht. Ob die Geschwister davon wissen? Sicher nicht, wie er sich selbst und die Geschwister geschwiegen hatten und der Vater, verbittert und wertlos mit seinem Schicksal badend, keinen Ausweg gewußt und Trost und Zuflucht im Alkohol gesucht hatte. Mutter hatte den Ausweg gewußt und gearbeitet. Sie hatte gespart und abgezahlt, Pfennig auf Pfennig der Schuld, die Vater auf sich geladen hatte. Groschen hatte sie zu Groschen gelegt und so allmählich die Summe getilgt, die durch Vaters Verführung auf der Familie lastete und hatte so einen neuen Anfang auch für Vater ermöglicht. Schweigend blätterte Jochim in dem Kontobuch eines Lebens, das so eng mit dem seinen verknüpft gewesen war, ohne daß er doch von seinen schwersten Sorgen geahnt hätte.

Er legt das Büchlein zurück in das Schubchen, schließt es zu und zieht den Schlüssel ab. „Danke“, sagt er sich und geht. Ob die Geschwister davon wissen? Sicher nicht, wie er sich selbst und die Geschwister geschwiegen hatten und der Vater, verbittert und wertlos mit seinem Schicksal badend, keinen Ausweg gewußt und Trost und Zuflucht im Alkohol gesucht hatte. Mutter hatte den Ausweg gewußt und gearbeitet. Sie hatte gespart und abgezahlt, Pfennig auf Pfennig der Schuld, die Vater auf sich geladen hatte. Groschen hatte sie zu Groschen gelegt und so allmählich die Summe getilgt, die durch Vaters Verführung auf der Familie lastete und hatte so einen neuen Anfang auch für Vater ermöglicht. Schweigend blätterte Jochim in dem Kontobuch eines Lebens, das so eng mit dem seinen verknüpft gewesen war, ohne daß er doch von seinen schwersten Sorgen geahnt hätte.

Er legt das Büchlein zurück in das Schubchen, schließt es zu und zieht den Schlüssel ab. „Danke“, sagt er sich und geht. Ob die Geschwister davon wissen? Sicher nicht, wie er sich selbst und die Geschwister geschwiegen hatten und der Vater, verbittert und wertlos mit seinem Schicksal badend, keinen Ausweg gewußt und Trost und Zuflucht im Alkohol gesucht hatte. Mutter hatte den Ausweg gewußt und gearbeitet. Sie hatte gespart und abgezahlt, Pfennig auf Pfennig der Schuld, die Vater auf sich geladen hatte. Groschen hatte sie zu Groschen gelegt und so allmählich die Summe getilgt, die durch Vaters Verführung auf der Familie lastete und hatte so einen neuen Anfang auch für Vater ermöglicht. Schweigend blätterte Jochim in dem Kontobuch eines Lebens, das so eng mit dem seinen verknüpft gewesen war, ohne daß er doch von seinen schwersten Sorgen geahnt hätte.

Er legt das Büchlein zurück in das Schubchen, schließt es zu und zieht den Schlüssel ab. „Danke“, sagt er sich und geht. Ob die Geschwister davon wissen? Sicher nicht, wie er sich selbst und die Geschwister geschwiegen hatten und der Vater, verbittert und wertlos mit seinem Schicksal badend, keinen Ausweg gewußt und Trost und Zuflucht im Alkohol gesucht hatte. Mutter hatte den Ausweg gewußt und gearbeitet. Sie hatte gespart und abgezahlt, Pfennig auf Pfennig der Schuld, die Vater auf sich geladen hatte. Groschen hatte sie zu Groschen gelegt und so allmählich die Summe getilgt, die durch Vaters Verführung auf der Familie lastete und hatte so einen neuen Anfang auch für Vater ermöglicht. Schweigend blätterte Jochim in dem Kontobuch eines Lebens, das so eng mit dem seinen verknüpft gewesen war, ohne daß er doch von seinen schwersten Sorgen geahnt hätte.

Er legt das Büchlein zurück in das Schubchen, schließt es zu und zieht den Schlüssel ab. „Danke“, sagt er sich und geht. Ob die Geschwister davon wissen? Sicher nicht, wie er sich selbst und die Geschwister geschwiegen hatten und der Vater, verbittert und wertlos mit seinem Schicksal badend, keinen Ausweg gewußt und Trost und Zuflucht im Alkohol gesucht hatte. Mutter hatte den Ausweg gewußt und gearbeitet. Sie hatte gespart und abgezahlt, Pfennig auf Pfennig der Schuld, die Vater auf sich geladen hatte. Groschen hatte sie zu Groschen gelegt und so allmählich die Summe getilgt, die durch Vaters Verführung auf der Familie lastete und hatte so einen neuen Anfang auch für Vater ermöglicht. Schweigend blätterte Jochim in dem Kontobuch eines Lebens, das so eng mit dem seinen verknüpft gewesen war, ohne daß er doch von seinen schwersten Sorgen geahnt hätte.

Er legt das Büchlein zurück in das Schubchen, schließt es zu und zieht den Schlüssel ab. „Danke“, sagt er sich und geht. Ob die Geschwister davon wissen? Sicher nicht, wie er sich selbst und die Geschwister geschwiegen hatten und der Vater, verbittert und wertlos mit seinem Schicksal badend, keinen Ausweg gewußt und Trost und Zuflucht im Alkohol gesucht hatte. Mutter hatte den Ausweg gewußt und gearbeitet. Sie hatte gespart und abgezahlt, Pfennig auf Pfennig der Schuld, die Vater auf sich geladen hatte. Groschen hatte sie zu Groschen gelegt und so allmählich die Summe getilgt, die durch Vaters Verführung auf der Familie lastete und hatte so einen neuen Anfang auch für Vater ermöglicht. Schweigend blätterte Jochim in dem Kontobuch eines Lebens, das so eng mit dem seinen verknüpft gewesen war, ohne daß er doch von seinen schwersten Sorgen geahnt hätte.

Er legt das Büchlein zurück in das Schubchen, schließt es zu und zieht den Schlüssel ab. „Danke“, sagt er sich und geht. Ob die Geschwister davon wissen? Sicher nicht, wie er sich selbst und die Geschwister geschwiegen hatten und der Vater, verbittert und wertlos mit seinem Schicksal badend, keinen Ausweg gewußt und Trost und Zuflucht im Alkohol gesucht hatte. Mutter hatte den Ausweg gewußt und gearbeitet. Sie hatte gespart und abgezahlt, Pfennig auf Pfennig der Schuld, die Vater auf sich geladen hatte. Groschen hatte sie zu Groschen gelegt und so allmählich die Summe getilgt, die durch Vaters Verführung auf der Familie lastete und hatte so einen neuen Anfang auch für Vater ermöglicht. Schweigend blätterte Jochim in dem Kontobuch eines Lebens, das so eng mit dem seinen verknüpft gewesen war, ohne daß er doch von seinen schwersten Sorgen geahnt hätte.

Er legt das Büchlein zurück in das Schubchen, schließt es zu und zieht den Schlüssel ab. „Danke“, sagt er sich und geht. Ob die Geschwister davon wissen? Sicher nicht, wie er sich selbst und die Geschwister geschwiegen hatten und der Vater, verbittert und wertlos mit seinem Schicksal badend, keinen Ausweg gewußt und Trost und Zuflucht im Alkohol gesucht hatte. Mutter hatte den Ausweg gewußt und gearbeitet. Sie hatte gespart und abgezahlt, Pfennig auf Pfennig der Schuld, die Vater auf sich geladen hatte. Groschen hatte sie zu Groschen gelegt und so allmählich die Summe getilgt, die durch Vaters Verführung auf der Familie lastete und hatte so einen neuen Anfang auch für Vater ermöglicht. Schweigend blätterte Jochim in dem Kontobuch eines Lebens, das so eng mit dem seinen verknüpft gewesen war, ohne daß er doch von seinen schwersten Sorgen geahnt hätte.

Er legt das Büchlein zurück in das Schubchen, schließt es zu und zieht den Schlüssel ab. „Danke“, sagt er sich und geht. Ob die Geschwister davon wissen? Sicher nicht, wie er sich selbst und die Geschwister geschwiegen hatten und der Vater, verbittert und wertlos mit seinem Schicksal badend, keinen Ausweg gewußt und Trost und Zuflucht im Alkohol gesucht hatte. Mutter hatte den Ausweg gewußt und gearbeitet. Sie hatte gespart und abgezahlt, Pfennig auf Pfennig der Schuld, die Vater auf sich geladen hatte. Groschen hatte sie zu Groschen gelegt und so allmählich die Summe getilgt, die durch Vaters Verführung auf der Familie lastete und hatte so einen neuen Anfang auch für Vater ermöglicht. Schweigend blätterte Jochim in dem Kontobuch eines Lebens, das so eng mit dem seinen verknüpft gewesen war, ohne daß er doch von seinen schwersten Sorgen geahnt hätte.

Er legt das Büchlein zurück in das Schubchen, schließt es zu und zieht den Schlüssel ab. „Danke“, sagt er sich und geht. Ob die Geschwister davon wissen? Sicher nicht, wie er sich selbst und die Geschwister geschwiegen hatten und der Vater, verbittert und wertlos mit seinem Schicksal badend, keinen Ausweg gewußt und Trost und Zuflucht im Alkohol gesucht hatte. Mutter hatte den Ausweg gewußt und gearbeitet. Sie hatte gespart und abgezahlt, Pfennig auf Pfennig der Schuld, die Vater auf sich geladen hatte. Groschen hatte sie zu Groschen gelegt und so allmählich die Summe getilgt, die durch Vaters Verführung auf der Familie lastete und hatte so einen neuen Anfang auch für Vater ermöglicht. Schweigend blätterte Jochim in dem Kontobuch eines Lebens, das so eng mit dem seinen verknüpft gewesen war, ohne daß er doch von seinen schwersten Sorgen geahnt hätte.

er prüfen nach Gewicht, ob er es aufschlingt. Die Handschrift der Mutter erkennt er, die darin geschrieben hat. Ein Tagebuch, man sieht es an den sorgfältig vorangestrichenen Tagesangaben, an den nach Stimmung und Laune leicht veränderlichen Schriftzügen, an dem Wechsel der Schrift. Oft ist sie eilig hingeworfen, oft bedächtig und sorgfältig, wie es die Zeit erlaubt.

Die Mutter muß es sorgsam gehütet haben, denkt Jochim, denn nie sah er sie damit beschäftigt. Er überfliegt die Zeilen mit den vertrauten Zügen. Sie weisen in jene Zeit, in der Vater so plötzlich aus dem Dienst geschieden war, ohne daß er doch von seinen schwersten Sorgen geahnt hätte. Die Mutter muß es sorgsam gehütet haben, denkt Jochim, denn nie sah er sie damit beschäftigt. Er überfliegt die Zeilen mit den vertrauten Zügen. Sie weisen in jene Zeit, in der Vater so plötzlich aus dem Dienst geschieden war, ohne daß er doch von seinen schwersten Sorgen geahnt hätte. Die Mutter muß es sorgsam gehütet haben, denkt Jochim, denn nie sah er sie damit beschäftigt. Er überfliegt die Zeilen mit den vertrauten Zügen. Sie weisen in jene Zeit, in der Vater so plötzlich aus dem Dienst geschieden war, ohne daß er doch von seinen schwersten Sorgen geahnt hätte.

## Ein mildes Lächeln

Von Ottomar in der Au

Mutter, leg dich hin, wenn du müde bist, im Sitzen kannst du doch nicht schlafen — so halten die Kinder oft ärgerlich gesagt. Sie waren zweifellos besorgt um Mutter; aber es war eine gedankenlose Besorgnis.

Und Mutter wollte gar nicht schlafen. Erst recht nicht, wenn sie mit den Kindern in der Vesperstunde am Kaffeetisch saß, die vor langen Jahren Vaters Sterbestunde war. Sie wollte die Augen nur ein Weilchen geschlossen halten, um nach innen zu schauen; um Dinge zu schauen, die vergangen waren.

Mutter fuhr natürlich jedesmal erschreckt zusammen, wenn die Kinder sie so unverhofft anriefen. „Leg dich hin, Mutter, wenn du müde bist.“ Aber gleich darauf hatte Mutter sich auch schon wieder in der Wirklichkeit zurechtgefunden. Ein seltsam mildes Lächeln lag dann über ihren Lippen, sanft nickte sie mit dem Kopf und tat ganz so, als ob ihr keine Silbe von dem Gespräch verloren gegangen sei. Und — um ja keinem weis zu tun — pflegte sie dann besonders leise zu erklären: „Ja, ja, ich weiß, ihr meint es gut mit mir. Aber ich schlafe nicht, noch nicht...“

Heute — da die Kinder erwachsen sind — möchten sie es sich gern einreden, daß Mutter wirklich nicht schlief. Es hatte wohl manchmal so ausgesehen, als sei sie eingeschlafen, weil sie ab und zu etwas zur Seite sank. Aber der Grund dafür war nicht gewöhnliche Müdigkeit. Es war immer nur unter einem ganz bestimmten Weh geschienen, das die Kinder damals noch nicht kannten.

Heute können sie es. Aber sie sprechen zu besondern nicht davon, weil sie alle wissen, daß jeder heimlich die gleiche Scham des anderen trägt, um nach innen zu schauen; um Dinge zu schauen, die vergangen waren.

Heute können sie es. Aber sie sprechen zu besondern nicht davon, weil sie alle wissen, daß jeder heimlich die gleiche Scham des anderen trägt, um nach innen zu schauen; um Dinge zu schauen, die vergangen waren.

Heute können sie es. Aber sie sprechen zu besondern nicht davon, weil sie alle wissen, daß jeder heimlich die gleiche Scham des anderen trägt, um nach innen zu schauen; um Dinge zu schauen, die vergangen waren.

Heute können sie es. Aber sie sprechen zu besondern nicht davon, weil sie alle wissen, daß jeder heimlich die gleiche Scham des anderen trägt, um nach innen zu schauen; um Dinge zu schauen, die vergangen waren.

Heute können sie es. Aber sie sprechen zu besondern nicht davon, weil sie alle wissen, daß jeder heimlich die gleiche Scham des anderen trägt, um nach innen zu schauen; um Dinge zu schauen, die vergangen waren.



# Vorwiegend weiter

## Die Tonleiter ist wichtiger Auf den Takt kommt es an

Leo Blech dirigierte in Proben zu einer Oper. An einer musikalisch besonders schweren Stelle muß der Sänger mit einer Leiter handeln. Das bringt ihn aus dem Konzept. Er setzt nicht richtig ein, und Blech klopft wiederholt ab. Das ärgert den Sänger. Er schimpft auf die Leiter, die daran schuld sei. Blech antwortete: „Jene Leiter interessiert mich gar nicht. Ich kümmere mich um Tonleitern!“

### Das Debut

Toscaninis erstes Auftreten als Dirigent geschah in Rio de Janeiro. Der Dirigent der Operntruppe, der Toscanini als Cellist angehört, weilerte sich ganz kurz vor einer Aida-Aufführung zu dirigieren. Der Direktor war verzweifelt und wollte die Vorstellung abbrechen, als ihm der Konzertmeister den 21-jährigen Cellisten Toscanini als Ersatz-Dirigenten

vorschlug. Der Direktor war zwar einverstanden, aber seine Verzweiflung wurde nicht kleiner, als Toscanini in einem viel zu weiten gelben Frack das Dirigentenpult bestieg. Und ihm brach kalter Schweiß aus, als er sah, wie Toscanini die Oper zu dirigieren begann, er aufzuschlagen. Im weiteren Verlauf der Tournee stellte sich allerdings heraus, daß Toscanini schon damals nicht weniger als 18 große Opern auswendig dirigieren konnte.

### Ja, es stimmt

Die Unterhaltung ging darum, daß ein sehr bekannter Komponist und Dirigent zu mehreren beabsichtigte. „Wie einseitig die Menschen doch sind!“ meinte Noel Coward, der englische Dramatiker und Schauspieler.

## Nasreddin überlegt eine Weile

### Den Kaufleuten wurde Unheil erspart

In Bagdad verdienten die Kaufleute gut, und daher ließen sie es sich am Essen und Trinken wohl sein. Allerdings ging das Gerücht um, daß sie sogar nicht wein Wein bechern. Jeder gute Gläubige aber weiß, daß der Koran den Weingenuß verboten hat. Überraschend fand einmal die Polizei in die Häuser der Verdächtigen, und tatsächlich, man fand zahlreiche volle Flaschen und Krüge.

Da ließen nun die Kaufleute schwer die Köpfe hängen, denn mit dem Kadi war nicht zu spaßen. In ihrer Not baten sie Nasreddin, den Klugen und Listenreichen, ihnen einen guten Rat zu geben. Nasreddin überlegte eine Weile, dann sagte er: „Geht zum Kadi und zeigt ihm an, daß ich auch Wein genosse.“ Die Kaufleute wunderten sich zuerst und zögerten, das zu tun. „Aber Nasreddin meinte: „Tut, wie ich euch sage!“

Sofort stürzte der Polizist zum Hause Nasreddins: „Schuft! Ist es die Wahrheit, daß du Wein zu dir gehst?“ „Beim Barte des Propheten“, antwortete der andere, „ich habe Wein genossen. Aber ich habe ich nichts Unrechtes getan.“



„Hättest wohl heute einen harten Tag, im Büro, Lichling?“

„Aber wieso denn einseitig?“ fragte einer der Stammtischbrüder.

„Natürlich ganz einseitig!“ erwiderte Coward, „immer nur dasselbe Bedenke doch: Konzert und Ehe — bei beiden kommt es doch nur auf den Takt an!“

## Nasreddin überlegt eine Weile

### Den Kaufleuten wurde Unheil erspart

„Willst du das Gesetz verhöhnen?“ brüllte der Polizeimann. „Sich her, Effendi, der Koran verbietet, den Wein zu trinken — ich aber habe den Wein gegessen.“ „Das möchte ich sehen!“ Nasreddin nahm Brot, formte daraus eine Schale, schüttete den Wein hinein und begann das Ganze zu kauen.

Der Polizist schaute wie vor die Stirn geschlagen drein, dann ließ er lachen — und es wurden nicht nur Nasreddin, sondern auch den Kaufleuten viel Unheil erspart.

## Lächerliche Kleinigkeiten

### Der Honigmond

Junger Ehemann: „Gleich nach der Trauung und wir mit unserem neuen Auto auf die Hochzeitsreise gefahren.“ Freund: „Da habt ihr also eure Flitterwochen nicht in einem Ort verbracht?“ „Doch — im Krankenhaus!“

### Frühstücksunterhaltung

Herr Müller: „Hast du heute nacht das furchtbare Donnern gehört, Tilde?“

Frau Müller: „Und wie! Wenigstens eine Stunde lang hat das Gewitter gedauert!“ Herr Müller: „So, und da hast du mich nicht geweckt, wo du doch weißt, daß ich bei einem Gewitter nicht schlafen kann!“

Die Empfehlung „Es freut mich sehr, zu hören, daß ein Freund Ihnen meine Pension empfohlen hat“, sagte die Wirtin zu dem neuen Gast.

„Ja, als ich ihm erzählte, der Doktor habe mir eine Abmagerungskur verordnet, da riet mir mein Freund dringend, zu Ihnen zu gehen.“

Roshaft „Geht gar nicht, weshalb du willst, das Mädel sieht doch faber.“ „Das stimmt, mir scheint sie sehr dumm zu sein.“

„Richtig, ich hatte ja ganz vergessen, du brauchst ja eine Frau, die Verstand für zwei hat.“

### Der liebevolle Gatte

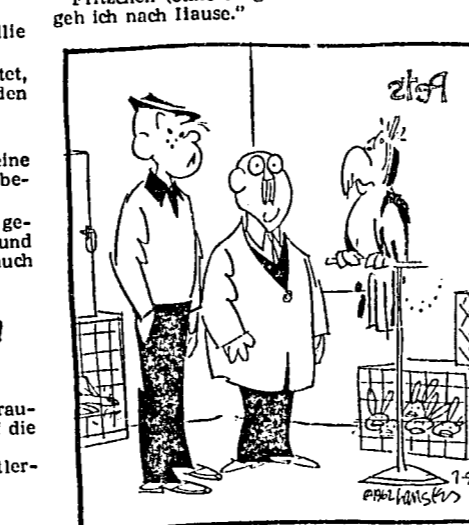
„Sebastian, was sollen bloß die Leute denken, wenn du andauernd zu dem kalten Büfett rennst und dabei so viel verzehrst, daß man denkt, du hättest tagelang nichts gegessen?“

„Was hat das schon zu sagen, den Gästen erzähle ich doch immer, ich hole das Essen für dich.“

### Der Sprößling

Mutter (zum kleinen Fritz, der zum ersten Male zu einem Geburtstagsfest eines seiner Kameraden eingeladen ist): „Fritschen, was machst du, wenn du etwas zu essen bekommen hast?“

Fritschen (ohne lange zu überlegen): „Dann geh ich nach Hause.“



„Haben Sie vielleicht einen, der französisch spricht? Wir beginnen in der Schule damit!“

Im Hause der dahinsiechenden Mutter, die für fremde Menschen arbeitete, bis sie zusammenbrach. Nie ist ein Wort der Klage über ihre Verwandten gekommen. Nie hat sie die Hilfe der Frauenkassen im Hause Frensburg. Die Demütigungen, das Geduldssein, das Beiseitestoßenwerden. Schließlich der Bruch mit den Verwandten, die gänzliche Verlassenheit und Not. Wie ein Wunder war es, daß er sich durchsetzte zu Erfolg und Namen.

Der alte Mann, der ihn unter Tränen bittet, ihm Ersatz zu leisten für das eigene Blut und ihm gut zu sein — er hat viel an Jörg verschuldet. Er hat ihn heimlich lieb gehabt, aber er hat es nie zugegeben. Hat diese Zuneigung verweigert sein Lob und auch ein anderes Gefühl.

Der alte Mann bittet unter Tränen. In seinen Zügen steht geschloffen, daß sein Weg kein allzu langer mehr sein wird. Nein, Jörg könnte es nicht über sich bringen, jetzt ein hohes, ablenkendes Wort zu sagen. Stumm streichelt er die abgegraben Gletschenshand.

„Es ist ja alles gut, Onkel“, antwortet Jörg, nur noch als eine Art geheimer Stimmung bei uns eine Rolle. Wichtig, lebensnotwendig, wirklichkeitsgemäß scheint uns nur die Erde zu sein, und was auf Erden ist. Seinem irdischen Nutzen nach läßt man sich dabei sogar das Christentum gefallen, denn man versteht darunter eine Fülle von moralischen Anweisungen, die nach zunehmender Einsicht außerordentlich wertvoll für die Gemeinschaft der Menschen untereinander sind.

Nun ist dabei Folgendes sicher: Wer nur noch die Erde im Blick behält, verliert nicht bloß den Himmel aus dem Auge, sondern in der Folge auch notwendig die Erde. Es gibt eine Menge verantwortlicher Männer un-

serer Gegenwart, die mit Sorecken oen zunehmenden „Weltverlust“, den Schwund an irdischem Realitätsbegehren.

Außerdem aber wird die wirkliche Welt mit einer „elgebildeten“ Welt verwechselt, in dem wir alles verspsychologisierten. Wir haben gar keine Welt mehr vor uns und uns gegenüber, wir haben nur noch Weltempfinden. Wir wissen gar nicht mehr, was Liebe ist, sondern haben nur noch Liebeserlebnisse. Wir zitternden Kindspsychologie, aber dadurch kommen uns unsere wirklichen Kinder nicht näher, sondern im Gegenteil.

Die Dinge erhalten eine andere Perspektive und sie ordnen sich anders zueinander, sobald wir das Himmlische als eine Realität erfahren. Denn alle irdischen Dinge meinen das Himmlische, sie sind auf das Himmlische angelegt. Man kann nicht nüchtern in der Welt leben, wenn man absieht von Gott, dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geist. Denn Gott ist nicht jenseits in dem Sinn, daß er ferne ist, vielmehr ist Gott gegenwärtig.

„Den Himmel überlassen wir den Engeln und den Spatzen“ — so lautet eine zynische Redensart, und es wird schon so sein, daß wir alle den Zynismus, das heißt die Feindschaft dieser Redensart, ablehnen. Indes genügt es nicht, nur die Redensart abzulehnen. Praktisch nämlich leben wir Menschen unserer Zeit fast alle nach dieser Parole. Der „Himmel“ spielt nur noch als eine Art geheimer Stimmung bei uns eine Rolle. Wichtig, lebensnotwendig, wirklichkeitsgemäß scheint uns nur die Erde zu sein, und was auf Erden ist. Seinem irdischen Nutzen nach läßt man sich dabei sogar das Christentum gefallen, denn man versteht darunter eine Fülle von moralischen Anweisungen, die nach zunehmender Einsicht außerordentlich wertvoll für die Gemeinschaft der Menschen untereinander sind.

Nun ist dabei Folgendes sicher: Wer nur noch die Erde im Blick behält, verliert nicht bloß den Himmel aus dem Auge, sondern in der Folge auch notwendig die Erde. Es gibt eine Menge verantwortlicher Männer un-

serer Gegenwart, die mit Sorecken oen zunehmenden „Weltverlust“, den Schwund an irdischem Realitätsbegehren.

Außerdem aber wird die wirkliche Welt mit einer „elgebildeten“ Welt verwechselt, in dem wir alles verspsychologisierten. Wir haben gar keine Welt mehr vor uns und uns gegenüber, wir haben nur noch Weltempfinden. Wir wissen gar nicht mehr, was Liebe ist, sondern haben nur noch Liebeserlebnisse. Wir zitternden Kindspsychologie, aber dadurch kommen uns unsere wirklichen Kinder nicht näher, sondern im Gegenteil.

Die Dinge erhalten eine andere Perspektive und sie ordnen sich anders zueinander, sobald wir das Himmlische als eine Realität erfahren. Denn alle irdischen Dinge meinen das Himmlische, sie sind auf das Himmlische angelegt. Man kann nicht nüchtern in der Welt leben, wenn man absieht von Gott, dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geist. Denn Gott ist nicht jenseits in dem Sinn, daß er ferne ist, vielmehr ist Gott gegenwärtig.

„Den Himmel überlassen wir den Engeln und den Spatzen“ — so lautet eine zynische Redensart, und es wird schon so sein, daß wir alle den Zynismus, das heißt die Feindschaft dieser Redensart, ablehnen. Indes genügt es nicht, nur die Redensart abzulehnen. Praktisch nämlich leben wir Menschen unserer Zeit fast alle nach dieser Parole. Der „Himmel“ spielt nur noch als eine Art geheimer Stimmung bei uns eine Rolle. Wichtig, lebensnotwendig, wirklichkeitsgemäß scheint uns nur die Erde zu sein, und was auf Erden ist. Seinem irdischen Nutzen nach läßt man sich dabei sogar das Christentum gefallen, denn man versteht darunter eine Fülle von moralischen Anweisungen, die nach zunehmender Einsicht außerordentlich wertvoll für die Gemeinschaft der Menschen untereinander sind.

Nun ist dabei Folgendes sicher: Wer nur noch die Erde im Blick behält, verliert nicht bloß den Himmel aus dem Auge, sondern in der Folge auch notwendig die Erde. Es gibt eine Menge verantwortlicher Männer un-

serer Gegenwart, die mit Sorecken oen zunehmenden „Weltverlust“, den Schwund an irdischem Realitätsbegehren.

Außerdem aber wird die wirkliche Welt mit einer „elgebildeten“ Welt verwechselt, in dem wir alles verspsychologisierten. Wir haben gar keine Welt mehr vor uns und uns gegenüber, wir haben nur noch Weltempfinden. Wir wissen gar nicht mehr, was Liebe ist, sondern haben nur noch Liebeserlebnisse. Wir zitternden Kindspsychologie, aber dadurch kommen uns unsere wirklichen Kinder nicht näher, sondern im Gegenteil.

Die Dinge erhalten eine andere Perspektive und sie ordnen sich anders zueinander, sobald wir das Himmlische als eine Realität erfahren. Denn alle irdischen Dinge meinen das Himmlische, sie sind auf das Himmlische angelegt. Man kann nicht nüchtern in der Welt leben, wenn man absieht von Gott, dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geist. Denn Gott ist nicht jenseits in dem Sinn, daß er ferne ist, vielmehr ist Gott gegenwärtig.

„Den Himmel überlassen wir den Engeln und den Spatzen“ — so lautet eine zynische Redensart, und es wird schon so sein, daß wir alle den Zynismus, das heißt die Feindschaft dieser Redensart, ablehnen. Indes genügt es nicht, nur die Redensart abzulehnen. Praktisch nämlich leben wir Menschen unserer Zeit fast alle nach dieser Parole. Der „Himmel“ spielt nur noch als eine Art geheimer Stimmung bei uns eine Rolle. Wichtig, lebensnotwendig, wirklichkeitsgemäß scheint uns nur die Erde zu sein, und was auf Erden ist. Seinem irdischen Nutzen nach läßt man sich dabei sogar das Christentum gefallen, denn man versteht darunter eine Fülle von moralischen Anweisungen, die nach zunehmender Einsicht außerordentlich wertvoll für die Gemeinschaft der Menschen untereinander sind.

Nun ist dabei Folgendes sicher: Wer nur noch die Erde im Blick behält, verliert nicht bloß den Himmel aus dem Auge, sondern in der Folge auch notwendig die Erde. Es gibt eine Menge verantwortlicher Männer un-

serer Gegenwart, die mit Sorecken oen zunehmenden „Weltverlust“, den Schwund an irdischem Realitätsbegehren.

Außerdem aber wird die wirkliche Welt mit einer „elgebildeten“ Welt verwechselt, in dem wir alles verspsychologisierten. Wir haben gar keine Welt mehr vor uns und uns gegenüber, wir haben nur noch Weltempfinden. Wir wissen gar nicht mehr, was Liebe ist, sondern haben nur noch Liebeserlebnisse. Wir zitternden Kindspsychologie, aber dadurch kommen uns unsere wirklichen Kinder nicht näher, sondern im Gegenteil.

Die Dinge erhalten eine andere Perspektive und sie ordnen sich anders zueinander, sobald wir das Himmlische als eine Realität erfahren. Denn alle irdischen Dinge meinen das Himmlische, sie sind auf das Himmlische angelegt. Man kann nicht nüchtern in der Welt leben, wenn man absieht von Gott, dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geist. Denn Gott ist nicht jenseits in dem Sinn, daß er ferne ist, vielmehr ist Gott gegenwärtig.

## Denn beides ist das Leben

Eines Nachts träumte ich vom Mond. Ich sah ihn verlongen an. Wie in jedem Traum war nichts befreit, nichts unmöglich. Plötzlich hing eine Leiter vor mir herunter, und ich konnte hinaufsteigen.

Als ich die oberste Sprosse erreicht hatte, stand da eine alte Frau, die mir ihre Hand zum Gruß bot. Ich hochte mich vor ihr nieder, ohne etwas zu sagen.

Nun legte sie ihre Linke auf meine Schulter und wies mit der Rechten nach unten; dabei sagte sie leise: „Schau nach unten, mein Junge, aber gib gut acht.“

Ich konnte zuerst nichts erkennen, jedoch die Alte beleuchtete einzelne Flecken und bald lag alles klar vor meinen Augen. Zuerst sah ich einen Garten voller weißer Blumen. Der Duft, den sie strömten, umgab ein Liebespaar, das Hand in Hand durch den herrlichen Garten wandelte, der Glanz ihrer Augen strahlte heller als das Mondlicht.

Fast gegen meinen Willen wandten sich meine Augen von dem Garten des Glücks fort. Ich sah einen Wald. Die Blätter der Bäume waren aus lauter Gold und Silber. Hinter dem Wald erblickte ich Hügel und

mannes beschattete das weinende des jungen Mädchens.

Ich konnte das nicht ertragen und ließ sie aus den Augen, um den herrlichen Wald aufzusuchen, dessen Blätter von Gold und Silber waren. Aber was ich sah, das war der Rest, den die Gewitter gelassen hatten.

Ermüdet schaute ich nach dem Hügel. Die Menschen gingen eiligst talwärts, ohne die Freude waren ihre Schritte.

Die Ebene lag jetzt deutlich vor mir. Ein wirres Getümmel erschreckte mich. Ich sah viel Blut fließen, sah Sterbende sich zur Erde neigen.

Jedes Gefühl war tot. Ich erblickte auch die beiden Freunde wieder. Sie, die einstmals zusammen gewandert waren, erhoben die Fäuste gegeneinander in drohenden Gebärden, der eine ging rechts fort, der andere links.

Ich wollte mich an dem Anblick des stillen Hauses laben. Wo war es? Eine grelle Flamme stach mir in die Augen. In wabernder Loh hatte ein Blitz das Haus entzündet. Wo war die Mutter, wo waren die schlafenden Kinder? Zitternd bogte sie in einer Erdmulde, dürrig beklüdet.

Vater und Sohn ritten aus dem zusammenfallenden Gebäude, was noch nicht von den Flammen vernichtet war.

Ich spürte ein brotendes Gefühl in den Augen. Tränen drängten sich hervor, ich umfaßte die Knie der Alten und aus meinem Munde sprangen die Worte: „Warum, o warum müßen es aus sein.“

Sie legte mir die Hand auf den Kopf: „Mein Kind, du fragst warum? Warum soviel Grausamkeit in der Welt ist, warum nicht beständig, nichts sicher ist, nicht der Garten des Glücks, nicht die Zustimmung der Liebenden, nicht die Schönheit des Waldes, nicht der Sieg nach dem Kampfe, nicht die Freundschaft Gleichgesinnter, nicht die Sicherheit des Hauses.“

„Wisse, mein Sohn, das Unbeständige ist das Beständige. Siehe, alles wächst und vergeht wie der Mond. Der Garten wird wieder grün, die Liebenden werden sich wiederfinden, die Palmbüsche werden wieder grün, die Jugend wird heranwachsen, neue Freundschaft wird neu erblühen, neue Häuser werden erbaut werden.“

„Kehre nun wieder zurück auf die Erde, erhalte in seinen Adern. Mag Gott das Blut nicht, Träume, doch träume nur, wenn es Nacht ist. Jedoch — solange es Tag ist, träume nicht.“

Soweit der alte Jure sich zurückerkennen kann, hat er am Palmsonntag den Palmbüschen zur Kirche getragen. Nun liegt er seit Tagen im Bett. Sobald er sich erheben will, zittern ihm die Beine und der Schweiß bricht ihm aus allen Poren. Die Brust rasselt wie eine Orgel und der Atem pfeift aus seiner Lunge wie der Blasebalg einer Harmonika. Kein Mensch ist da, der irgend etwas für ihn tun könnte, und so liegt er nun im dümmrigen Schatten seiner Stube wie ein kalter Stein.

Was soll das alles? Ist nicht der Winter lang genug, um über einen alten Menschen die Krankheit zu bringen, muß gerade jetzt sein? Mehr als ein Menschenalter hat er Jahr für Jahr in diesen Tagen unten bei den Weiden seinen Palmbüschen geschnitten und gebunden. Ach, es war immer eine Freude, den Wieser, Erde und Gebirge vor im Licht des leuchtenden Frühlingss jung, wie Jures

Herz — Nun, soht, seit Tagen blienen die Weidenkätzchen und warten auf ihn, aber sein Herz ist müde und schlägt zaghaft. Kaum, daß er seinen Kopf heben kann, um so rasch-selbster geht seine Brust. Als er aber die blühenden Palmbüsche sieht und über den Dorf eine Glocke aufschwingt, hinaus über das Land, da reißt es Jure vorwärts. Unter ächzenden Stöhnen schneidet und bindet er die Palmbüsche. Und plötzlich ist Jakob drüben auf dem Weg, Stephan, Josef, Micha und Roschan mit schwankenden Büschen auf den Schultern, und sie alle rufen: „Ho, Jure, komm, es wird Zeit!“

Wie Musik klingt es in seinen Ohren und mitten unter den Knechten macht er sich auf den Weg zur Kirche. Aus allen Häusern schwanken Palmkränze und es ist, als ob ein ganzer Wald unterwegs wäre. Mitten drin Jure, sein Palmbusch ist der größte und schönste.

Im Kirchort hängen sie wie die Traueren an den Glockensträngen. „Schämen sollst du dich“, sagen sie zu Jure, „so früh am Morgen und du bist schon betrunken!“ Wie ein Grashalm schwankt seine Gestalt daher Kaum, daß er sich noch auf den Beinen halten kann. Rund um ihn aber ist ein Rauschen von Palmbüschen und ein Duft nach Weiden und Weidenrauch, so daß Jure beglückt die Augen schließt. Und ein Sonnenstrahl umspielt seinen weißen Haarkranz. Mit beiden Händen preßt er den Palmbusch an seine Brust. Vor dreißig Jahren war es so vor fünfzig, vor dreißig, und immer war es für ihn der schönste Tag im Jahr. Plötzlich fühlt er sich gar nicht mehr krank, alles ist so leicht und unbeschwert.

Nun füllen Weidenrauchwolken die Kirche und sie bollen sich über Jures Kopf zu einer Faust, die auf seine Schulter drückt, daß seine Knie weich werden und sich sein Körper müde gegen einen Chorstuhl lehnt. Da wird es ihm ganz schwarz vor den Augen.

Ein Weib legt ihre Hand auf seinen Arm: „Dir ist nicht gut“, sagt sie und macht im Stuhl Platz. „Komm und setz dich!“ In seinen Ohren braust wie ein Wildbach das Blut. Der Schweiß läuft ihm über das Gesicht.

„Den Himmel überlassen wir den Engeln und den Spatzen“ — so lautet eine zynische Redensart, und es wird schon so sein, daß wir alle den Zynismus, das heißt die Feindschaft dieser Redensart, ablehnen. Indes genügt es nicht, nur die Redensart abzulehnen. Praktisch nämlich leben wir Menschen unserer Zeit fast alle nach dieser Parole. Der „Himmel“ spielt nur noch als eine Art geheimer Stimmung bei uns eine Rolle. Wichtig, lebensnotwendig, wirklichkeitsgemäß scheint uns nur die Erde zu sein, und was auf Erden ist. Seinem irdischen Nutzen nach läßt man sich dabei sogar das Christentum gefallen, denn man versteht darunter eine Fülle von moralischen Anweisungen, die nach zunehmender Einsicht außerordentlich wertvoll für die Gemeinschaft der Menschen untereinander sind.

Nun ist dabei Folgendes sicher: Wer nur noch die Erde im Blick behält, verliert nicht bloß den Himmel aus dem Auge, sondern in der Folge auch notwendig die Erde. Es gibt eine Menge verantwortlicher Männer un-

serer Gegenwart, die mit Sorecken oen zunehmenden „Weltverlust“, den Schwund an irdischem Realitätsbegehren.

Außerdem aber wird die wirkliche Welt mit einer „elgebildeten“ Welt verwechselt, in dem wir alles verspsychologisierten. Wir haben gar keine Welt mehr vor uns und uns gegenüber, wir haben nur noch Weltempfinden. Wir wissen gar nicht mehr, was Liebe ist, sondern haben nur noch Liebeserlebnisse. Wir zitternden Kindspsychologie, aber dadurch kommen uns unsere wirklichen Kinder nicht näher, sondern im Gegenteil.

Die Dinge erhalten eine andere Perspektive und sie ordnen sich anders zueinander, sobald wir das Himmlische als eine Realität erfahren. Denn alle irdischen Dinge meinen das Himmlische, sie sind auf das Himmlische angelegt. Man kann nicht nüchtern in der Welt leben, wenn man absieht von Gott, dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geist. Denn Gott ist nicht jenseits in dem Sinn, daß er ferne ist, vielmehr ist Gott gegenwärtig.

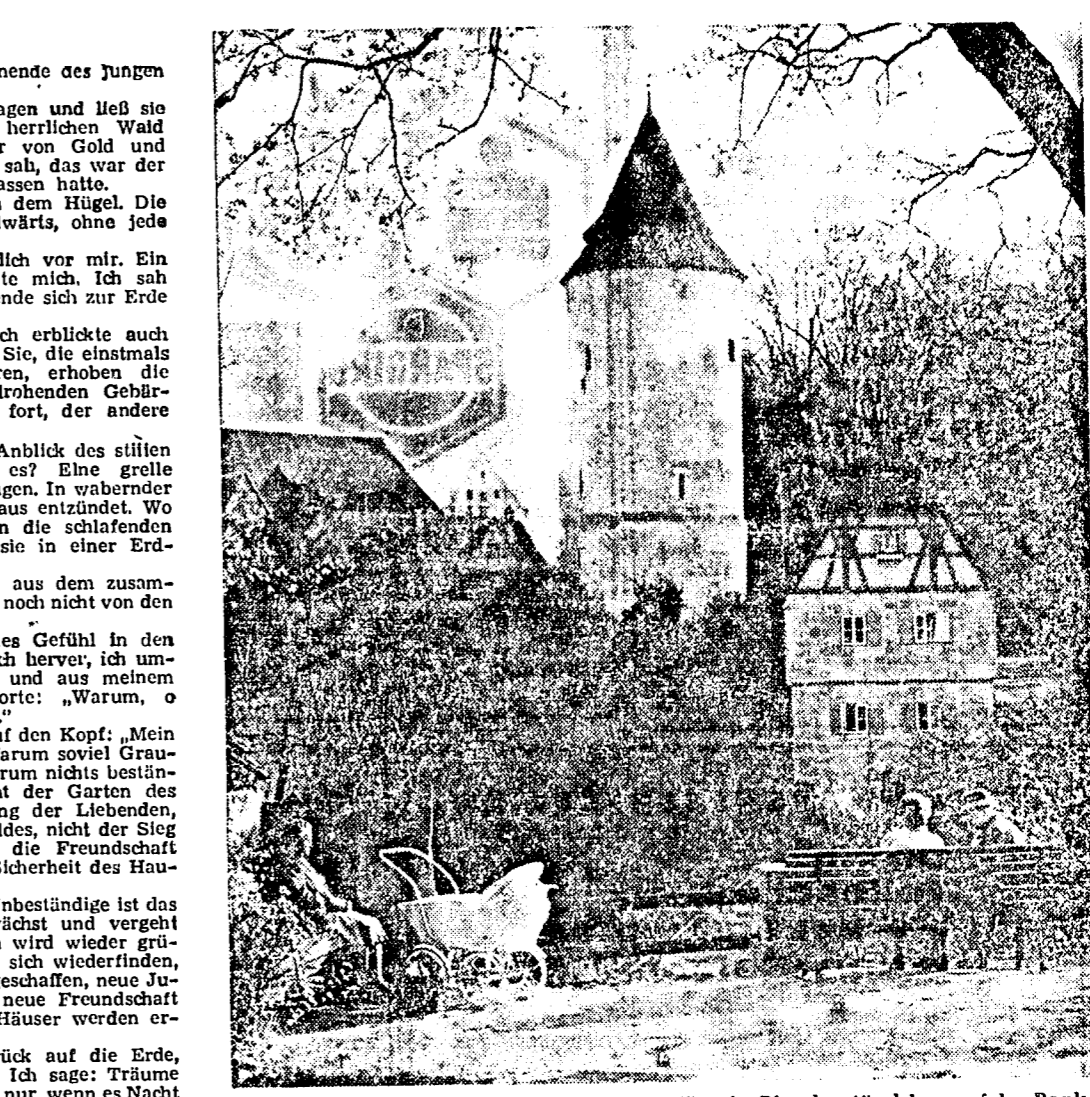
„Den Himmel überlassen wir den Engeln und den Spatzen“ — so lautet eine zynische Redensart, und es wird schon so sein, daß wir alle den Zynismus, das heißt die Feindschaft dieser Redensart, ablehnen. Indes genügt es nicht, nur die Redensart abzulehnen. Praktisch nämlich leben wir Menschen unserer Zeit fast alle nach dieser Parole. Der „Himmel“ spielt nur noch als eine Art geheimer Stimmung bei uns eine Rolle. Wichtig, lebensnotwendig, wirklichkeitsgemäß scheint uns nur die Erde zu sein, und was auf Erden ist. Seinem irdischen Nutzen nach läßt man sich dabei sogar das Christentum gefallen, denn man versteht darunter eine Fülle von moralischen Anweisungen, die nach zunehmender Einsicht außerordentlich wertvoll für die Gemeinschaft der Menschen untereinander sind.

Nun ist dabei Folgendes sicher: Wer nur noch die Erde im Blick behält, verliert nicht bloß den Himmel aus dem Auge, sondern in der Folge auch notwendig die Erde. Es gibt eine Menge verantwortlicher Männer un-

serer Gegenwart, die mit Sorecken oen zunehmenden „Weltverlust“, den Schwund an irdischem Realitätsbegehren.

Außerdem aber wird die wirkliche Welt mit einer „elgebildeten“ Welt verwechselt, in dem wir alles verspsychologisierten. Wir haben gar keine Welt mehr vor uns und uns gegenüber, wir haben nur noch Weltempfinden. Wir wissen gar nicht mehr, was Liebe ist, sondern haben nur noch Liebeserlebnisse. Wir zitternden Kindspsychologie, aber dadurch kommen uns unsere wirklichen Kinder nicht näher, sondern im Gegenteil.

Die Dinge erhalten eine andere Perspektive und sie ordnen sich anders zueinander, sobald wir das Himmlische als eine Realität erfahren. Denn alle irdischen Dinge meinen das Himmlische, sie sind auf das Himmlische angelegt. Man kann nicht nüchtern in der Welt leben, wenn man absieht von Gott, dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geist. Denn Gott ist nicht jenseits in dem Sinn, daß er ferne ist, vielmehr ist Gott gegenwärtig.



Schon ist die Mittagssonne warm genug für ein Plauderstündchen auf der Bank.

## Seit Tagen blühen die Weidenkätzchen

Herz — Nun, soht, seit Tagen blienen die Weidenkätzchen und warten auf ihn, aber sein Herz ist müde und schlägt zaghaft. Kaum, daß er seinen Kopf heben kann, um so rasch-selbster geht seine Brust. Als er aber die blühenden Palmbüsche sieht und über den Dorf eine Glocke aufschwingt, hinaus über das Land, da reißt es Jure vorwärts. Unter ächzenden Stöhnen schneidet und bindet er die Palmbüsche. Und plötzlich ist Jakob drüben auf dem Weg, Stephan, Josef, Micha und Roschan mit schwankenden Büschen auf den Schultern, und sie alle rufen: „Ho, Jure, komm, es wird Zeit!“

Wie Musik klingt es in seinen Ohren und mitten unter den Knechten macht er sich auf den Weg zur Kirche. Aus allen Häusern schwanken Palmkränze und es ist, als ob ein ganzer Wald unterwegs wäre. Mitten drin Jure, sein Palmbusch ist der größte und schönste.

Im Kirchort hängen sie wie die Traueren an den Glockensträngen. „Schämen sollst du dich“, sagen sie zu Jure, „so früh am Morgen und du bist schon betrunken!“ Wie ein Grashalm schwankt seine Gestalt daher Kaum, daß er sich noch auf den Beinen halten kann. Rund um ihn aber ist ein Rauschen von Palmbüschen und ein Duft nach Weiden und Weidenrauch, so daß Jure beglückt die Augen schließt. Und ein Sonnenstrahl umspielt seinen weißen Haarkranz. Mit beiden Händen preßt er den Palmbusch an seine Brust. Vor dreißig Jahren war es so vor fünfzig, vor dreißig, und immer war es für ihn der schönste Tag im Jahr. Plötzlich fühlt er sich gar nicht mehr krank, alles ist so leicht und unbeschwert.

Nun füllen Weidenrauchwolken die Kirche und sie bollen sich über Jures Kopf zu einer Faust, die auf seine Schulter drückt, daß seine Knie weich werden und sich sein Körper müde gegen einen Chorstuhl lehnt. Da wird es ihm ganz schwarz vor den Augen.

Ein Weib legt ihre Hand auf seinen Arm: „Dir ist nicht gut“, sagt sie und macht im Stuhl Platz. „Komm und setz dich!“ In seinen Ohren braust wie ein Wildbach das Blut. Der Schweiß läuft ihm über das Gesicht.

„Den Himmel überlassen wir den Engeln und den Spatzen“ — so lautet eine zynische Redensart, und es wird schon so sein, daß wir alle den Zynismus, das heißt die Feindschaft dieser Redensart, ablehnen. Indes genügt es nicht, nur die Redensart abzulehnen. Praktisch nämlich leben wir Menschen unserer Zeit fast alle nach dieser Parole. Der „Himmel“ spielt nur noch als eine Art geheimer Stimmung bei uns eine Rolle. Wichtig, lebensnotwendig, wirklichkeitsgemäß scheint uns nur die Erde zu sein, und was auf Erden ist. Seinem irdischen Nutzen nach läßt man sich dabei sogar das Christentum gefallen, denn man versteht darunter eine Fülle von moralischen Anweisungen, die nach zunehmender Einsicht außerordentlich wertvoll für die Gemeinschaft der Menschen untereinander sind.

Nun ist dabei Folgendes sicher: Wer nur noch die Erde im Blick behält, verliert nicht bloß den Himmel aus dem Auge, sondern in der Folge auch notwendig die Erde. Es gibt eine Menge verantwortlicher Männer un-

serer Gegenwart, die mit Sorecken oen zunehmenden „Weltverlust“, den Schwund an irdischem Realitätsbegehren.

Außerdem aber wird die wirkliche Welt mit einer „elgebildeten“ Welt verwechselt, in dem wir alles verspsychologisierten. Wir haben gar keine Welt mehr vor uns und uns gegenüber, wir haben nur noch Weltempfinden. Wir wissen gar nicht mehr, was Liebe ist, sondern haben nur noch Liebeserlebnisse. Wir zitternden Kindspsychologie, aber dadurch kommen uns unsere wirklichen Kinder nicht näher, sondern im Gegenteil.

Die Dinge erhalten eine andere Perspektive und sie ordnen sich anders zueinander, sobald wir das Himmlische als eine Realität erfahren. Denn alle irdischen Dinge meinen das Himmlische, sie sind auf das Himmlische angelegt. Man kann nicht nüchtern in der Welt leben, wenn man absieht von Gott, dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geist. Denn Gott ist nicht jenseits in dem Sinn, daß er ferne ist, vielmehr ist Gott gegenwärtig.

„Den Himmel überlassen wir den Engeln und den Spatzen“ — so lautet eine zynische Redensart, und es wird schon so sein, daß wir alle den Zynismus, das heißt die Feindschaft dieser Redensart, ablehnen. Indes genügt es nicht, nur die Redensart abzulehnen. Praktisch nämlich leben wir Menschen unserer Zeit fast alle nach dieser Parole. Der „Himmel“ spielt nur noch als eine Art geheimer Stimmung bei uns eine Rolle. Wichtig, lebensnotwendig, wirklichkeitsgemäß scheint uns nur die Erde zu sein, und was auf Erden ist. Seinem irdischen Nutzen nach läßt man sich dabei sogar das Christentum gefallen, denn man versteht darunter eine Fülle von moralischen Anweisungen, die nach zunehmender Einsicht außerordentlich wertvoll für die Gemeinschaft der Menschen untereinander sind.

Nun ist dabei Folgendes sicher: Wer nur noch die Erde im Blick behält, verliert nicht bloß den Himmel aus dem Auge, sondern in der Folge auch notwendig die Erde. Es gibt eine Menge verantwortlicher Männer un-

serer Gegenwart, die mit Sorecken oen zunehmenden „Weltverlust“, den Schwund an irdischem Realitätsbegehren.

Außerdem aber wird die wirkliche Welt mit einer „elgebildeten“ Welt verwechselt, in dem wir alles verspsychologisierten. Wir haben gar keine Welt mehr vor uns und uns gegenüber, wir haben nur noch Weltempfinden. Wir wissen gar nicht mehr, was Liebe ist, sondern haben nur noch Liebeserlebnisse. Wir zitternden Kindspsychologie, aber dadurch kommen uns unsere wirklichen Kinder nicht näher, sondern im Gegenteil.

Die Dinge erhalten eine andere Perspektive und sie ordnen sich anders zueinander, sobald wir das Himmlische als eine Realität erfahren. Denn alle irdischen Dinge meinen das Himmlische, sie sind auf das Himmlische angelegt. Man kann nicht nüchtern in der Welt leben, wenn man absieht von Gott, dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geist. Denn Gott ist nicht jenseits in dem Sinn, daß er ferne ist, vielmehr ist Gott gegenwärtig.

„Den Himmel überlassen wir den Engeln und den Spatzen“ — so lautet eine zynische Redensart, und es wird schon so sein, daß wir alle den Zynismus, das heißt die Feindschaft dieser Redensart, ablehnen. Indes genügt es nicht, nur die Redensart abzulehnen. Praktisch nämlich leben wir Menschen unserer Zeit fast alle nach dieser Parole. Der „Himmel“ spielt nur noch als eine Art geheimer Stimmung bei uns eine Rolle. Wichtig, lebensnotwendig, wirklichkeitsgemäß scheint uns nur die Erde zu sein, und was auf Erden ist. Seinem irdischen Nutzen nach läßt man sich dabei sogar das Christentum gefallen, denn man versteht darunter eine Fülle von moralischen Anweisungen, die nach zunehmender Einsicht außerordentlich wertvoll für die Gemeinschaft der Menschen untereinander sind.

Nun ist dabei Folgendes sicher: Wer nur noch die Erde im Blick behält, verliert nicht bloß den Himmel aus dem Auge, sondern in der Folge auch notwendig die Erde. Es gibt eine Menge verantwortlicher Männer un-

serer Gegenwart, die mit Sorecken oen zunehmenden „Weltverlust“, den Schwund an irdischem Realitätsbegehren.

Herz — Nun, soht, seit Tagen blienen die Weidenkätzchen und warten auf ihn, aber sein Herz ist müde und schlägt zaghaft. Kaum, daß er seinen Kopf heben kann, um so rasch-selbster geht seine Brust. Als er aber die blühenden Palmbüsche sieht und über den Dorf eine Glocke aufschwingt, hinaus über das Land, da reißt es Jure vorwärts. Unter ächzenden Stöhnen schneidet und bindet er die Palmbüsche. Und plötzlich ist Jakob drüben auf dem Weg, Stephan, Josef, Micha und Roschan mit schwankenden Büschen auf den Schultern, und sie alle rufen: „Ho, Jure, komm, es wird Zeit!“

Wie Musik klingt es in seinen Ohren und mitten unter den Knechten macht er sich auf den Weg zur Kirche. Aus allen Häusern schwanken Palmkränze und es ist, als ob ein ganzer Wald unterwegs wäre. M



**Kinderwagen**  
Sportwagen  
Kinderbetten  
mit allem Zubehör  
Baby-Ausstattungen  
Taufkleider  
Kinderbekleidung

**Kinderparadies**  
Wossergasse 1, Telefon 2201

✚ Für den Herrn! 3 Dtz. Rek. 5,-; Gold 7,50; Lux. 10,-. Sortiment je Dtz. 7,50. Interess. Prospekte für Sie und Ihn werden jeder Sendung beigelegt. Altersangabe!

K. D. Pfister  
(28) Bremen-Necking, Fach 8



Überweisung, Dauerauftrag, Zahlschein  
Scheck, Postkartenscheck, Briefscheck  
Einzug: Scheck, Wechsel, Dokumente

Der bargeldlose Zahlungsverkehr  
der Sparkassen und Girozentralen  
Spargiro - einfach, schnell, sicher

Kredit für die heimische Wirtschaft, Hand-  
werk, Handel, Landwirtschaft, Industrie  
Kredite jeder Art und an jedermann

MILLIONEN zahlen  
MILLIONEN erhalten Kredit durch **SPARGIRO**  
**Bezirkssparkasse Langen**



**Motor- und Handrasenmäher**  
werden laufend vorgeführt  
**Langener Smedenhaus**  
Josef Krauppner  
Langen, Fahrgasse 21, Tel. 3648

Viel Freude den ganzen Sommer über  
haben Sie, wenn Sie Ihre

**Blumen- u. Balkonkästen,**  
Schalen, Kübel und Rabatten  
mit meinen speziell für diesen Zweck  
herangezogenen

**Geranien** **Petunien**  
**Fuchsien** **Tagetes**  
**Knollenbegonien** **Calceolarien**

in vielen bunten Farben bepflanzen.  
Ich übernehme auch das feuchtmässige  
Pflanzen bei Verwendung bester Kul-  
turen den preiswert in meinem Betrieb.  
Bestellungen werden auch im  
Samenhaus **BOHNSTEDT**, Marienstr. 2,  
angenommen.

**Fritz Göhler**  
Gartenbaubetrieb  
Langen, Frankfurter Str. 58,  
direkt neb. Kreis Krankenhaus, Ruf 3834

„ASTRA-MASCHINENFABRIK“

sucht **Dreher**  
**Teileschlosser**  
**Werkzeugmacher**  
**techn. Zeichnerinnen**

Wir zahlen Höchstlöhne und bieten 5-Tage-Woche, angenehmes Betriebsklima, fortschrittliche Arbeitsbedingungen, Werkstatte, Altersversorgung.

Bewerbungen erbeten:

**E. G. HENKEL** Neu-Isenburg, Dornhofstraße 40  
Telefon: 8342 oder 8778

**NATURPARK ODENWALD**

Sonnige Südwesthanglage, 300 m hoch,  
Luftkurort Kirch-Brombach bei Bad  
König, einmalig schön gelegen

**BAUPLÄTZE**

Größe 800-1300 qm. Genehmigter Be-  
bauungsplan z. Errichtung von Bungalows  
liegt vor. Gesamtpreis eininkl. Kan-  
nal, Wasser, Straße, Strom etc. DM 15,-  
pro qm. Anfahrt über Dieburg auf der  
B 45 bis Etzen-Gesäß, dann Richtung  
Kinzig, Kirch-Brombach. Besichtigung  
und Verkauf: Sonnabend und Sonntag  
von 15-18 Uhr. Treffpunkt: Gasthaus  
„Zum Engel“ in Kirch-Brombach.

**HANS RAUTENBERG**  
Lampertheim, Roonstraße 16  
Telefon 06206-2865



**Glück im LOTTO**  
**Erfolg im TOTO**

Bauplätze in all. Odenwald-Lagen, qm-  
Preis von DM 4,50 aufwärts. Außerdem  
liefern wir bezugsfertige Häuser von  
DM 25 000,- DM aufwärts. Eigenhilfen  
möglich. Fordern Sie noch heute kosten-  
los unsere Hauszeitung an.  
**Wilhelm Stephan GmbH**, Boden-, Bau-  
und Finanzverkehr - 8123 Bad König,  
Bahnhofstraße 24, Telefon 321 und 322

Wir suchen für einen Angestellten  
unseres Hauses eine

**2 1/2-Zimmerwohnung**  
(auch Altbau).

**Dr. KOHUT KG.**

Weinbrennerei und Likörfabrik  
Langen/Hessen, Rheinstr. 27/29

**Häuser Bauplätze**  
**Wohnungen**

laufend in Langen und Umgebung ge-  
sucht. Für den Verkäufer-Vermieter ent-  
stehen keine Kosten.

**Manfred Hausmann Immobilien**  
Feldbergstraße 7 - Ruf 3237

**Leere und möblierte Wohnungen**  
für Amerikaner sucht

**LINDNER** Frankfurt a.M.  
Tel. 331268 u.  
337384  
Weserstraße 16

Suche zum Herbst

**4-Zimm.-Wohnung**

in Langen oder Umgebung.

Zuschriften unt. Off. Nr. 645 an die LZ.

**Becker - Reisen**

**REISEBÜRO - LANGEN/HESSEN**  
Telefon 3778

Die große

**Reisesensation**

eine  
**Großfahrt im Luxus-Autobus**

Mit uns und unseren großen Erfahrungen in die  
**BAYERISCHEN und ÖSTERREICHISCHEN GEBIRGE**  
jede Woche ab 31. Mai

Unseren Reiseführer 1963 erhalten Sie kostenlos in unseren  
Agenturen

Unter dem Motto:

**Mit BECKER-REISEN für wenig Geld**  
**eine REISE in die Welt**

veranstalten wir an PFINGSTEN:

Eine große 5-Tage-Fahrt **SCHWARZWALD - BODENSEE -**  
**SCHWEIZ**. Fahrpreis mit Frühstück und Übernachtung nur  
DM 80,- + Bef.St. DM 7,- Reiseterrn: 30. 5.-3. 6. 1963.

3 1/2 Tage **PARIS - VERDUN - VERSAILLES**

Fahrpreis mit Übernachtung und Frühstück nur DM 68,-  
+ Bef.St. DM 4,50. Reiseterrn: 31. 5.-3. 6. 1963

Wegen der großen Nachfrage Wiederholung unserer bekannten  
4 Tage Den Haag - Noordwijk - Scheveningen - Madurodam  
Fahrpreis mit Übernachtung, Frühstück u. Abendessen (Hotel-  
pension) DM 96,- + Bef.St. DM 7,-. Reiseterrn: 23.-26. 5. 1963

Unsere bekannten Frühlingfabriken führen wir auch in diesem  
Jahr aus. Bitte, besuchen Sie unsere Agenturen. **SONDER-**  
**PROSPEKTE** sind vorrätig.

Anmeldungen und nähere Auskunft:

**K. Becker & Co.** Reisebüro, Langen/Hess., Bahnstr. 48, Ver-  
kehrspavillon, Tel. 3778, K. Gunsehmann, Langen, Am Luther-  
platz, Telefon 2898, Papierhaus Noll, Egelsbach, Ernst-Ludwig-  
Straße 29, Tel. 2095, H. Seifert, Offenthal (Kiosk), E. Hoppe,  
Dietzenbach/Hessen, Bahnhofstraße 27.

Suche dringend 3 tüchtige

**Elektromonteur**  
bei überaus fleißiger Bezahlung.  
Zusehu für Essen wird gewährt.

**Franz Klügl**

Elektro-Anlagen  
Bergen-Enkheim bei Frankfurt a. Main  
(auch Buslinie Offenbach - Bad Vilbel)  
Waldstraße 1, Tel. Bergen 793

**Transporte u. Umzüge**

führt schnell und preiswert aus

**Horst Deglow**

Langen, Bahnstraße 57  
Tel. 3745 (Aral-Tankstelle)

Wir sind ein aufstrebendes Industrieunternehmen und suchen  
für die Serienfertigung von Gabelstaplern folgende Fachkräfte

**Schlosser aller Art**

**Elektriker**

**1 Facharbeiter** für Werkzeugausgabe u.  
Instandhaltung.

**4 Lackierer**

Wir legen Wert auf Mitarbeiter, die an einer Dauerstellung  
interessiert sind. Bitte rufen Sie uns an, oder sprechen Sie  
persönlich mit Arbeitspapieren bei uns vor.

**Atlas-Industriewagen G.m.b.H.**

Dreieichenhain · Industriestraße · Telefon 86581

**SCHADE**  
u. FÜLLGRABE

**Vieheinkauf, Großschlachtung**  
**und Frischfleischverkauf**  
liegt bei **SCHADE** in den Händen  
bewährter Fachleute, die ihr  
Handwerk verstehen.

**Rindergulasch**  
500g **3.10**

**Schweinerollbraten**  
500g **3.90**

**Schweineschnitzel**  
500g **4.95**

**Frische Bratwurst**  
500g **2.50**

Nur in Selbstbedienungsläden mit  
Frischfleischabteilung erhältlich.

**... und noch 3% Rabatt!**

Nur in unseren Filialen

Langen, Bahnstraße 104-106  
Langen-Oberlinden, Farnweg

**Planen Sie Investitionen?**

Für Handel, Handwerk, Industrie, Landwirtschaft haben sich  
**zinsgünstige Anschaffungsdarlehen,**  
besonders bewährt, weil die Tilgung weitgehend den Ab-  
schreibungsmöglichkeiten angeglichen werden kann. Die Zins-  
kosten sind als Betriebsausgaben steuerlich absetzbar.

Die Rückzahlungsbedingungen werden Ihren wirtschaftlichen  
Verhältnissen angepaßt.

**BEZIRKSSPARKASSE LANGEN**

Selbständige

**Verputzer und**  
**Weißbinder**

gesucht bei Höchstlohn.

**FRITZ LEHR**

Malermeister  
Langen, Mühlstraße 27, Tel. 2187

**Kellner**

in Dauerstellung ab sofort gesucht.

**Waldschänke Bayersleich**

Julischka Kühn

**Wer will im Frühjahr ein**  
**neues Fahrrad kaufen?**  
Schreiben Sie uns, wir machen Ihnen einen  
Vorschlag, der Sie begeistert. Kein Vertreter Besuch.  
**E. & P. STRICKER** Abt. A/ 117 • 4812 Brackwede

**Sie sparen**  
**bares Geld an**  
**Großpackungen!**



Tüchtige

**Stenotypistin**

zum frühesten Eintrittstermin gegen  
gute Bezahlung gesucht.  
Vorzustellen bei

Fa. Ing. ZIEGLER  
Industrie-Elektronik und Automatik  
Langen, Pfitler-Straße 48 oder  
Büro Ffm., Brückhofstraße 5

Wir suchen

**Kraftfahrzeugschlosser**  
**Kraftfahrer und**  
**Beifahrer**

**Heinrich Dröll 5**

Lebensmittel-Großhandlung  
Liebig-Straße 7

**Trocknerbau / Ingenieur**

für Entwicklung und Konstruktion mit  
entsprechender Erfahrung und Praxis  
gesucht.

Der gesuchten Persönlichkeit sind alle  
Möglichkeiten für Entwicklung auf sei-  
nem Fachgebiet gegeben.

Bewerbungen mit den üblichen Personal-  
unterlagen, handgeschriebenen Lebens-  
lauf und Angabe des Gehaltsanspruches  
erbeten unter Off.-Nr. 642 an die LZ.

Wir suchen für unseren Zweigbetrieb  
in Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 25-27

**gelernte Schuhmacher**

Wir zahlen hohe Löhne und gewähren  
zusätzlich soziale Leistungen, Alters-  
versorgung.

Arbeitskleidung wird gestellt.

**SCHUH-HANSA**

DAS GESCHÄFT  
DER GUTEN SCHUHREPARATUR

Perfekte

**Köchin**

für gutbürgerliche Gaststätte in Langen  
per 15. Juni 1963 gesucht.

Offert. unt. Nr. 644 a. d. Langener Zeitg.

Einige nette

**Verkaufshilfen**

bei bester Bezahlung 2-3 mal in der  
Woche für die Salon gesu-

**RETTIG**

Heinrichstraße 35, Telefon 2231

**ACHTUNG METALLBERUFE!**  
Vom Volksschüler in 6 Monaten zum  
Techniker u. Werkmeister mit Zeugnis  
und Diplom.  
Techn.- u. Werkmeister-Lehrinstitut  
(6079) Spremlingen  
(Kostenlose Lehrpr. anfordern!)

**SCHADE**  
u. FÜLLGRABE

„SCHADE“ bringt  
wieder preiswertes!

Holländische  
**Salatgurken**  
Bitterfrei 400-500 g Stück **0,78**

Frischer  
**deutscher**  
**Spargel**  
Handelsklasse A1 500 g **2,-**

Handelsklasse AII 500 g **1,90**

Frische  
**Holland-Eier**  
Größe A 10 Stück jetzt **1,98**

... und noch 3% Rabatt!



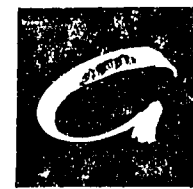
### Gesparrt - gebaut - gewonnen

Je früher Sie sich Wüstenrot anschließen, desto früher können Sie bauen oder eine eigene Wohnung beziehen. Sie erwerben dann mit Ihrem „Wohngeld“ werbeständiges Eigentum und, wo möglich, auch einen Garten, in dem Sie sich zu Ihrer Erholung nach Lust und Laune beschäftigen können. Fragen Sie daher noch heute

Bezirksleiter F. R. Keller, Offenbach, Wiesenstraße 11, Tel. 8 43 06, Sprechzeiten Langen, Langener Volksbank, Ecke Bahn- u. Friedrichstraße, Montag und Donnerstag Nachmittag.

Größte deutsche Bausparkasse

**Wüstenrot**



**Gute Gebrauchtwagen**  
Gelegenheiten

- 1 VW Exp. mit Schiebedach, Bj. 61
- 1 VW-Exp., Bj. 61
- 1 VW-Exp. mit Schiebedach, Bj. 60
- 1 VW-Exp. mit Schiebedach, Bj. 64
- 1 VW-Exp. 1957
- 1 VW-Prüfische, Bj. 1960
- 1 VW-Prüfische, Bj. 1959
- 1 VW-Combi, Bj. 1958
- 1 Opel-Rekord, Bj. 1961
- 1 Opel-Kapitän

DM 000,-  
Bequeme Ratenzahlung ohne Wechsel, ohne Vollkasko.

Besichtigung auch samstags v. 9-15 Uhr.



**Alfons Straub**  
VW-Vertrags-Händler  
Darmstädter Straße 47-51  
Telefon 3787

### GÜNSTIGE GELEGENHEITEN

#### 100 Gebrauchtwagen

unter anderem:

Ford 17 M, 1960	3500,-
Renault Dauphine, 1959	2500,-
Ford 12 M, 1961	3500,-
Renault Dauphine, 1960	3280,-
Ford 12 M, 1960	3450,-
VW Export, 1958	3000,-
Renault Estafette, 1962	3150,-
DKW AU, 1958	2100,-
Fiat Jagst 770 Spezial, 1962	3480,-
Peugeot 404, 1961	3050,-
Opel Rekord, 1960	3450,-
Ford 12 M, 1960	3150,-
VW, 1959	2600,-
Fiat 500, 1961	2200,-
Ford 12 M, 1960	2950,-

Anzahlung ab DM 500,-  
- Finanzierung -  
Auf Wunsch und Absprache  
TVÜ überprüft.  
Besichtigung jederzeit.

#### AUTOHAGE

Frankfurt/Main  
Zeil 2  
Friedberger Anlage 1 Berliner Straße 36  
Bergstraße 124 L.-Landmann-Str. 80  
Bocken, Landstr. 81 Am Donibueh 29  
Heiderichstraße 1 Kurnmainer Straße, 87  
Westerbachstraße 204 Mürfelder Landstr. 212  
Schmittstraße 47 (Riedhof)  
Tel. 330831

Tisch-Kreissägen  
ab DM 199,50  
10 Mon. Raten DM 17,-, Anz. DM 48,-, Gratia  
**Susemihl GmbH**  
6392 Anspan-Taunus, Bernhardsstraße 30

#### BRAUNE Flecken

Im Gesicht oder an den Händen  
- Altersflecken nennt man sie  
- stören doch sehr. Darum nehmen Sie  
- EIBROVA-Graue-Lige. Sie ver-  
- jungt Ihren Teint und macht ihn makel-  
- los. Noch heute eine Packung aus Ihrer  
- Fach-Drogerien

**Enste**  
Langen, Lutherplatz, Telefon 35 51,  
und Bahnstraße

**WKV**  
verdient Ihr Vertrauen,  
dann Fachleute  
beraten Sie  
In allen Fragen des  
Teilzahlungs-Kredits.  
Auch Barkredit!

**WKV WAREN-KREDIT-BANK GMBH**  
6 FRANKFURT AM MAIN ZEIL 77

Wir suchen für unser modern ein-  
gerichtetes Geschäft

#### LADENHILFEN

die auch für leichte Stepparbeiten an-  
gelehrt werden, für unsere Filiale  
Neu-Isenburg,  
Frankfurter Str. 25/27, Tel. 3378.

Wir zahlen einen guten Anfangsunden-  
lohn und erhöhen ihn nach erfolgreicher  
Einarbeitung. Weitere zusätzliche Ver-  
gütungen werden innerhalb eines Jahres  
gewährt. Arbeitskleidung wird gestellt.  
Rufen Sie bitte in unserem Geschäft an  
und vereinbaren Sie eine Unterredung.

**Schuh-Hansa**  
Das Geschäft der guten Schuh-Reparatur

## KEINE LOCKANGEBOTE

und Einzelgeräte, sondern Beispiele  
aus unserem riesigen Lager:  
**FERNSEHER**

Imperial-Superautomatic  
mit 59 cm Bild, Weitampfangsrahmen,  
Schwungradantrieb, besonders großer  
Klangtülle, Anschluss für 2 Lautsprecher  
u. o. m.  
**Bei uns nur 668,-**  
Modell 1963

## KÜHLSCHRÄNKE

135-Ltr.-Modell  
Ausgesprochene Luxusausführung mit  
allen Schikonen und besonders guter  
Einteilung. Kompliert mit Gemüseschale  
und gesonderten Butter- u. Käsefächer.  
**Bei uns nur 298,-**  
oder 19 Raten à 18,-

Weitere Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:  
**TONBANDGERÄTE** alle Ausführungen ab 95,-  
**STEREO-RUNDFUNKGER.** 9 Röhren, 17 Kreise, 258,-  
**MUSIKSCHRÄNKE** mit Radio und 295,-  
**STANDFERNSEHER** Mod. 63 m. Autum. 798,-  
**FERNSEH-KOMBI** mit Radio und 1270,-

**Sofortige Lieferung**  
**Ohne Anzahlung**  
**Ihre 1. Zahlung im August**  
● Blitz-Reparaturdienst m. 11 Spezial-Werkstatt-  
wagen und insgesamt 21 Kundendienst-Fahr-  
zeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist!  
**Höchstpreise f. ihr Altgerät**

## RADIO-HAUPTWACHE

Das größte fernsehfachgeschäft Hessens  
Frankfurt/Main, Liebfrauenstr. Ecke Holzgraben  
Eingangsbüro: 10 Mon. Raten DM 17,-, Anz. DM 48,-, Gratia  
TELEFON: 29 25 78 - 29 26 14 - 2 28 68  
Filialen: Gelnhausen, Rothergasse 18, Tel. 3765  
Hünfeld, K. K. K. 17, Tel. 33299  
Friedberg, K. K. K. 109, Tel. 7715  
Darmstadt, Rheinstraße 12, Tel. 70950

**Sarglager**  
„Pietät“ **Gebrüder**  
Mürfelder Landstraße 27 - Telefon 2114  
**Überführungen**

gewinnen  
ganz  
einfach  
bei der  
**Südd. Klassenlotterie**  
Lose bei den Staatl. Lotterie-Einnahmen  
**BERNHARD** Frankfurt (Main), Kaiserstraße 79,  
Tel. 334161, PS Kto. Ffm.: 36412  
Prompter Versand nach auswärts.  
Loseverkauf in Erzhäusern: A. Kisselbach, Weierstr. 14  
Loseverkauf in Langen: Friseur Christ, Frankfurter Str. 2  
Loseverkauf in Egelsbach, Herr Janko, Bahnstraße 47  
(Verkaufsstellen der Staatlichen Lotterie-Einnahme  
Dr. Henche, Neu-Isenburg)

**Geschäftsöffnung!**  
Ich habe in Langen ein Geschäft für  
**Elektroinstallation**  
eröffnet und würde mich freuen, auch Sie zu meinen  
zukünftigen Kunden zählen zu können.  
**WERNER ROST**  
Elektromeister  
Langen, Elisabethenstraße 31

Ich suche:  
**Elektromonteur** und  
**Helfer**  
Ich biete: Spitzenlohn,  
Auslösung bei auswärtigen Montagen,  
Fahrkostenersatzung.  
Vorstellung täglich von 17-19 Uhr oder  
samstags von 10 - 12 Uhr erbeten.  
**WERNER ROST**  
Elektromeister  
Langen, Elisabethenstraße 31

**Bello**  
GRUSST

**INSERATE**  
bitten wir immer  
frühzeitig  
aufzugeben

**Verkäuferin**  
zu günstigen Arbeitsbedingungen und  
gutem Verdienst gesucht.  
**Metzgerol Schwarz**  
Frankfurt a. M., Spohrstraße 41

Beim Evang. Gemeindeamt Langen ist  
die Stelle eines (einer) Verwaltungsan-  
gestellten nach VAT VIII zum sofortigen  
oder späteren Eintritt zu besetzen.  
Dienstwohnung ist nicht vorhanden.  
Aufstiegsmöglichkeiten sind gegeben.  
Kenntnisse in Kartelführung, Stenogra-  
phie- und Schreibmaschinenschriften  
sind erforderlich.  
Bewerbungen mit Bild und Lebenslauf  
an Evang. Gemeindeamt, Langen, Bahn-  
straße 46, Telefon: 28 20, erbeten.

Junge  
**Köchin oder Koch**  
sofort gesucht.  
Gaststätte „Frankfurter Hof“  
Lutherplatz

**INSERIEREN**  
BRINGT GEWINN

**RIVAZURRA/RIMINI** Hotel Brooklyn dir. am Meer, Deutsche  
u. Ital. Küche, Neubau, Zimmer m. Bad u. WC, Fahrstuhl,  
Vollp. Vors. ab DM 9,80, Haupts. DM 18,-, Deutscher Besitzer  
R. Stassfurt.

Wir suchen:  
für unseren umfangreichen  
und zahlungsfähigen Kundenkreis  
Häuser - Grundstücke - Wohnungen  
**Frohne K.G.** Schuchardstr. 16, Ecke Lulauerstr.  
Tel. 5a-Nr. 26037-36

**KUNSTSTOFFPLANEN** mit Osen, klar-durchsichtig 6 x 4 m  
Sonderpreis DM 20,-, Leichte Allzweckplane 12,50 m x 4 m  
nur DM 12,-  
FRITZ KLEM, 7601 MARLEN b. Kehl No. 240.

Ihr **V-I-V-O**-Vorteil  
heute  
**VIVO-Expresß-Kaffee** 50-er-Dose **3.40**  
**Feine Erfrischungswaffeln** 220-g-Btl. **-78**  
**Kirsch mit Whisky** „Eine Köstlichkeit“ 1/2 Flasche **3.65**  
**Deutscher Wermutwein** weiß 1/1 Flasche mit Glas **1.40**  
**Rindsgulasch** 300-g-Dose **-98**  
... und noch 3% Rabatt!

**Jedes beliebige Buch**  
(auch Schulbücher, Fachbücher usw.)  
besorgt schnellstens:  
VERSANDBUCHHANDLUNG  
**H. P. HEMMES**  
607 Langen/Hessen  
Wolfsgrabenstraße 80  
(direkt am Dreieich-Gymnasium)  
Karte genügt! Kostenlose Zustellung!

Gaststätte in Langen sucht für freitags  
und samstags ab 18 Uhr  
**Kellner od. Kellnerin**  
bei gutem Garantielohn.  
Off. unt. Nr. 655 an die Langener Ztg.

## VOLKSBANK »DREIEICH«

Für Sie notiert:  
Streik und Aussperrung hatten die Arbeit in der  
Metallindustrie unterbrochen. Ob diese Maßnahmen  
gebilligt oder verworfen werden, es wird nicht  
gearbeitet und nichts erwirtschaftet, solange ge-  
streikt und ausgesperrt wird.  
Solche Zeiten übersteht leichter, wer gesparrt  
oder sich mit Schulden nicht übernommen hat. Sparen  
ist nicht bequem, Kredit nehmen schon eher, aber  
Kredit zurückzahlen, kann mühsam werden.  
Davon weiß und rät Ihnen deswegen zum Sparen  
oder hilft bei der Aufnahme und Rückzahlung von  
Krediten  
Ihre Bank,  
die VOLKSBANK inmitten der „DREIEICH“

Zuverlässiger  
**Kraftfahrer**  
mit Führerschein Kl. 3 oder 2,  
2 ordentliche  
**Kohlenarbeiter**  
bei bester Bezahlung zum 1. 7. 1963 ge-  
sucht.  
**Kohlen-Diacont**  
Neu-Isenburg  
Wiesenstraße 17-19  
Telefon 88 29

**Auch an Private**  
Alle Schreibmaschinen  
Rechenmaschinen - Diktiergeräte  
Vervielfältigungs-Apparate  
Neu ab 100,-  
alt ab 50,-  
TZ ab 10,-  
Anz. ab 10,-  
Neuwertige  
sehr billig  
TZ Miele  
Milkau mit  
Garantie  
**Günther Schmidt KG, Ffm.**  
Kellerstr. 79 (Vom Hb. 2. Haus rechts)  
8-10 Uhr gehend - Sa. geschlossen

Wir stellen ein:  
**Fräser**  
**Blechslosser**  
**Spritzlackierer**  
**A C M E**  
Maschinenfabrik GmbH,  
Neu-Isenburg  
Rathenausstraße 15-19  
Vorzüglichem Montag-Freitag 8-17 Uhr.  
Telefon 8228 und 2837

**WEIPERT-Angebot**  
für schöneres Wohnen  
Gardinen und Übergardinen für jeden  
Geschmack finden Sie in unserer gut  
sortierten Spezial-Abteilung.  
**Schwerer Satindruck**  
floral gemustert, 120 cm breit ..... DM **12.90**  
**Marquissette**  
in Jacquard und Broché, 160 cm  
ca. 300 cm breit ..... DM **16.90**  
Eigene Dekorateur, eigenes Atelier  
Die großen Textil-Etagen  
Frankfurt am Main  
Zeil 85-93  
**WEIPERT**

**Gartenschirme**  
**Liegestühle**  
**Campingliegen**  
**Gesundheitsliegen**  
**Gartenmöbel aller Art**  
täglich große Ausstellung  
im Hof, Eingang Wassergasse  
**J.K. Bach**  
Fahrgasse 17 - Telefon 3512  
Einfahrt Wassergasse

**Halb so dick**  
fühlen Sie sich doppelt wohl!  
Stuhlgang, Entschlackung,  
Gewichtsabnahme durch die  
angenehme, schnell wirksamen  
**BISCO ZITRON**  
-Früchte  
Fach-Drogerien  
**Enste**  
Langen, Lutherplatz u. Bahnstraße

Weil der Sitz  
entscheidet  
**Orchidee**  
Unsere neuen Kollektionen sind eingetroffen  
**Wallenfels**  
TEXTIL UND MODE  
Langen, Bahnstraße 120 - Telefon 2194

**FRUHLING**  
**SONNE**  
**SCHARNOW-REISEN**  
Am besten uns fragen  
»Reisebüro Darmstadt« **SULZMANN UND MÖLLER**  
LUISENPLATZ 1 Fernruf 7 03 21/772 82

**HER METI QUE**  
IM BAU  
GEGEN WASSER  
UND  
**Verkieselung**  
in 2 Stunden trocken  
Isoliert feuchte Keller,  
Wassereintrüche dauerhaft.  
Bewährt in Denkmalpflege, Wasserbassins, Aufzugschächten  
und Stollen.  
**MÜLLER & RIEDEL - Darmstadt**  
Ehretstraße 5 - Tel. 7 45 72

**Kühlschränke**  
für  
Anspruchsvolle  
Ein EISFINK Kühl- oder  
Gefrierchrank ist eine wert-  
beständige Anschaffung auf  
lange Sicht mit vielen Vor-  
teilen.  
Großes Fassungsver-  
mögen bei bescheidenem  
Platzanspruch.  
Repräsentatives  
Aussehen.  
Hohe Kälteleistung.  
Komfortable Ausstattung.  
Kühl- und Gefrier-  
schränke beliebig  
kombinierbar.  
Einem Kühlchrank kauft  
man nicht alle Tage. Achten  
Sie auf Größe und Ausstat-  
tung! Ein EISFINK ist einen  
Preis wert.  
Farbprospekt und Bezugs-  
quellenverzeichnis durch  
**EISFINK 7144 ASPERG**

## Frauen und Mädchen

zur Sauberhaltung unserer Werkräume gesucht.

Wegen der Arbeitszeit können wir uns ganz nach Ihren Wünschen richten; Entlohnung nach Vereinbarung.

Über Einzelheiten gibt Ihnen unsere Personal-Abteilung gerne Auskunft: montags bis freitags von 7.30-17.30 Uhr.

**ADOX**  
ADOX-FOTOWERKE  
Dr. C. Schlusser GmbH.  
Werk Neu-Isenburg, Schlussnerstr. 18

## NASSOVIA

sucht zum baldigen Eintritt:

### Steno-Kontoristin

als HALBTAGSKRAFT.

Bewerbungen bzw. persönliche Vorstellung erbeten Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr.

**NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G.M.B.H.**  
LANGE 1, Frankfurt-Bornheim

Wir suchen zum sofortigen Eintritt:

### eine IBM-LOCHERIN

(auch Anfängerin)

Schriftliche Bewerbung oder persönliche Vorstellung Montag bis Freitag von 8-12 oder 14-16 Uhr erbeten.

**PITTLER Maschinenfabrik**  
K.G.  
607 Langen/Hessen

Frankfurt a. M.-Ost, Sonnemannstraße 39

## Umbehr

gegenüber der Großmarkthalle, Sammel-Nr. 40586 stellt ein

Lagerist, außerdem **Autoelektriker Dieseleinspritz-Pumpenspezialisten**

5-Tage-Woche, gute Bezahlung, verlässlichen Mittagstisch, Altersversorgung.

## NASSOVIA

sucht zum baldmöglichen Eintritt

### Elektriker

für Betriebs- und Maschinen-Installation.

### Hilfsarbeiter

Bewerbungen bzw. persönliche Vorstellung erbeten Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr — bei vorheriger schriftlicher oder telefonischer Anmeldung auch bis 17.30 Uhr möglich — an

**NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G.M.B.H.**  
LANGE 1, Frankfurt-Bornheim

Gaststätte „Lindenfels“  
sucht gute

## TANZKAPELLE

Spielzeit jeweils monatlich zwei Wochenende

## Schreiner

in Dauerstellung bei sehr guter Bezahlung gesucht.

Schreiner - Glaserei  
**Gg. Heinr. Krech**  
Frankfurter Straße 13

Weibliche

## Arbeitskraft

für leichte Gartenarbeiten in Dauerstellung ab sofort gesucht.

**OTTO BAMBACH**  
Gartenbaubetrieb  
Langen, Hügelstraße 10

## Heizungsmonteur u. Helfer

werden eingestellt.

**Gg. Wannemacher**  
Sandweg 1

Wir suchen eine

## Bürokraft

für ein weitgehend selbständiges, interessantes Arbeitsgebiet

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbiten wir unter Offerten Nr. 647 an die Langener Ztg.

## Ein günstiger Arbeitsplatz für Halbtagsbeschäftigung

Für unsere Garnierabteilung werden **Halbtagskräfte** gesucht. Leichte, meist sitzende Tätigkeit, auch für ältere Frauen - gutes Betriebsklima - guter Lohn und 5 Tage-Woche.

Sie können sich täglich von 8-17 Uhr, außer Samstag, bei uns vorstellen.

## Dr. Hammer & Co.

Feinkostfabriken  
Frankfurt/M.-Süd  
Darmstädter Landstraße 248-250  
Telefon 60371-7273

Haltestelle Sachsenhäuser Warte, Bahnbus Langen-Sprendlingen-Neu-Isenburg-Frankfurt/M.

## Verkäuferin

für ganze Tage und

## Wochenendhilfe

gesucht.

**Köllges Früchte Köllges**  
Lebensmittel Lutherplatz 6  
Feinkost Wolfsgartenstraße 8

Sonjalux-Jaloussetten schonen Ihre Gardinen und Möbel vor den ultravioletten Strahlen der Sonne

Sonjalux-Jaloussetten sind von bester Qualität und leicht zu bedienen

Sonjalux-Jaloussetten gehören in jede moderne Wohnung

Sonjalux-Jaloussetten für jedes Fenster in vielen Farben stellt her

## Heinrich Werkmann

Schreinerei, Langen Am weißen Stein, Telefon Langen 3468

## NASSOVIA

sucht baldmöglichst

## FRAUEN

zur Sauberhaltung der Büro-, Sozial- und Nebenräume.

Meldungen erbeten Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr.

**NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G.M.B.H.**  
LANGE 1, Frankfurt-Bornheim

## Jüngere Mitarbeiter für Lager und Versandabteilung

Wir suchen Arbeitskräfte, die Packarbeiten nach vorgegebenen Richtlinien zuverlässig erledigen können.

Sie werden gründlich angeleitet, besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Keine Schichtarbeit.

Es handelt sich um Dauerstellungen mit Entwicklungsmöglichkeiten.

Über Einzelheiten gibt Ihnen unsere Personal-Abteilung gerne Auskunft: montags bis freitags von 7.30-17.30 Uhr.

**ADOX**  
ADOX-FOTOWERKE  
D. C. Schlusser GmbH.  
Werk Neu-Isenburg, Schlussnerstr. 18

Für unsere moderne

## Zentralmetzgerei in Dreieichenhain

suchen wir tüchtige

## Metzgergesellen und Hilfskräfte

Wir bieten gute Arbeitsbedingungen, günstige Arbeitszeit, und stellen Arbeitskleidung.

**SCHADE WULFGABE**  
Frankfurt/Main  
Postfach 2205  
Itanauer Landstr. 161/173

## RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Langener Gebabel

Mei Heue Langener, herzlichen Dank für Euer Briefchen und Einladung, mit Euch on Spaziergang zu mache. Da hält ihr frischer ufstehe misse. Den Spaziergang mit Sachverständige hat de Schorsch nämlich längst hinner sich un was er sich unner em gepflegte Erholungspark vorstelle tut, des hat auch schon oft genug in de Langener Zeitung gestanne. Jetzt licht's an annern Leut, emal ebbs ze du; denn von „gepflegt“ kann da kaa Redd sei. For die, wo's bis jetzt noch net gemerkt hawwe sollet mir redde von Paddeldeck. Un damit erklärt Euch de Schorsch, daß er zum letzmal Davoo gebabbelt hat. Er hat sich genug abgerackert for des Projekt. Von jetzt an hawwe annern in de Hand. Un damit beend' ich — vielen zur Freud' — des Thema.

Awwer grad well er eichtlich de Leut stets e Freud mache will, dat er sich jetzt widder annern Sache zuwende. Die Ahsperkette sin widder gemacht un mir bedanke uns. Daß die Stadt nur aan Schlosser hat, is zwar bedauerlich, awwer kaa General-Entschuldigung. Awwer lasse mer's.

Uff jeden Fall is so e Gebabel immer interessant. Vorallem for die, wo garnet draa beteiligt sin. Ich forder Euch ja jeden Freitag dezu uff un bin net bees, wenn er mal effentlich Euer Meinung sagt. Mer wasaß dann wenigstens, wo mer draa is.

Rund um Lange is es ewe bloß scheinbar still. Des Schild vom neue Krankenhaus-Bau is scheue, die sperrige Gießer sin so sperrig, daß se den ganze Fahrplan dorrenanner bringe, die Hunde wern noch immer uff Aalage gefiehr, die Bahnhölzer bezieht jetzt en Dauerpoole for Schrankechopper un die Mopeds sin widder losgelassen. Die Nerve wern wider die Schlaglöcher immer größer un die Geranke immer deurer. Wann des so weitergeht, dann heern mer uff zu schaffe un lasse uns subventionieren. Es Schwimmbad werd sei Florie baal sichte un die Eisbahnle komme auch noch. Die Beem bleihe un die Mädchen gleihe. Es is halt Mai un ihr könnt sage was er wollt, es is de schönste Monat. Außer Geburtstäg un Muttertag, gib't es Vadderdag un en Himmel-fahrttag, en Betriebsaufzug un Konfirmation. Was will mer noch mehr? Mer wasaß weder, was mer schenke, noch wie mer des alles bezahle soll. Awwer wann mer kaans hawwe, dann lasse mer halt manches bleiwe. Des gilt privat genauso als wie for obbes Kommunitas. Was net geht, des geht halt net un damit basta.

So, jetzt wißt er's widder un wer noch mehr wisse will, der brauch mer selber zu schreibe. Heut emal ohne Vera.

Adschee  
Euern Schorsch vom Vierröhrenbrunnen

## Naturschutz zur Freude des Menschen

Jahreshauptversammlung des Bundes für Vogelschutz

streben zur Erhaltung der Schönheit und der Ruhe im Gebiet des Paddeldeckes zu fördern. Vogelstimmwanderungen und die wintertlichen Vortragsabende sollen als Werbemaßnahmen wieder durchgeführt werden. Mit allen Gruppen und Vereinen in Langen, die ähnliche Ziele verfolgen, soll eine möglichst weitgehende Zusammenarbeit angestrebt werden.

Mit der Bitte, für die Vogelschutzarbeit den gleichen Idealismus aufzubringen wie bisher und durch Werbung neuer Mitglieder die Wirkungsmöglichkeiten der Langener Gruppe zu erweitern, und mit dem Dank an alle Anwesenden für die rege Mitarbeit schloß Herr Lütkebaum die Versammlung.

Die nächsten „Vogelstimmwanderungen“ werden unternommen:

Am 12. 5. Treffpunkt Waldsportplatz Dietzenbach um 4 Uhr. Führung: Lehrer a. D. Wolfert.

Am 19. 5. gemeinsam mit dem Odenwaldklub in die Koblerstadt. Treffpunkt 3.30 Uhr Dieburger Straße/Ecke Steinbergweg. Führung: Herr Schulmeyer und Herr Klepper.

Am 23. 5. im Stadtwald Langen. Treffpunkt am Bahnhof um 3 Uhr. Führung: Herr Klepper und Herr Nüchter.

Fritz Möllers „Grauer Markt“

Die Werbung treibt immer seltsamere Blüten. Inscierte da doch unlängst ein Elektromeister allen Erstes in Tageszeitungen unter der Überschrift „Fritz Möllers Grauer Markt“ und kündigte „sensationale Preise“ an.

So sensationell waren die Preise nur bei näherer Betrachtung wieder nicht, und der „Graue Markt“ wurde von den Richtern des Landgerichts Oldenburg übel vermerkt.

Anruferrisch, irreführend und wetterbewusstwidrig nannten sie diese Werbemethode und untersagten sie als Verstoß gegen das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb.

**Caro**  
INSTANT  
Kerngesund und modern

Mit dem Wort „Grauer Markt“, das als Blickfang herausgestellt ist — heißt es in der Urteilsbegründung — verbinde die Bevölkerung weitgehend die Vorstellung, daß dort die Ware weit unter dem sonst geforderten Preis oder zu überhöhten Rabatten verkauft werde, während die Mitbewerber diese Preise nicht bewilligen könnten. In Wirklichkeit ist aber jeder Konkurrent des Inserierenden in der Lage, den Käufer die gleichen Preise zu machen, wie dieser, da auch hinsichtlich der Preisbildung freier Wettbewerb herrscht. (Urteil des Landgerichts Oldenburg v. 17. 10. 1962)

## Konfirmation

Johannesbezirk

Vorstellung und Prüfung: Sonntag (Kantate), den 12. Mai; Konfirmation: Sonntag (Rogate), den 19. Mai 1963, 9.30 Uhr in der Stadtkirche.

Mädchen

## DELIKATESSEN

so delikat

**WOLFGANG**  
NACHSCHNITT  
so delikat

Werden bei der Gestaltung von Bauwerken durch Ausnutzung moderner technischer Mittel Bauformen angewandt, die derartig von hergebrachten Formen abweichen, daß sich solche Bauwerke an ihnen wegen der ungewohnten Form stoßen, so braucht darum keine Veranstaltung vorzuliegen. (Urteil des Obergerichtspräsidenten Münster v. 12. 9. 60)

Baurecht

Der zweite Teil wurde mit der „Schwäbischen Ouverture“ von Krebs eröffnet. Ein schlechter Melodienreigen bekannter Melodien des Schwabenlandes. Ein „Konzertwalzer“, ebenfalls von Krebs und ein „Heiteres Intermezzo“ von Werner, Beschluß des Abends bildete der „Akkord bei Paul Lincke“. In seiner Bearbeitung für Zupfinstrumente kommt dieser Melodienreigen leider nicht recht zur Wirkung. Es fehlt einfach der „Schmiz“ der Unschärfe, die auch der beste Spieler auf einem Zupfinstrument nicht hervorzubekommen kann. Originalmusik gibt es genug und das Mandolinorchester stellt unter Beweis, daß es mit zu den Pionieren zeitgenössischer Musik für Zupfinstrumente oder auch für Zupf- und Balginstrumente gehört. In Einigkeit mit den Musikfreunden bestimmt noch ein Werk, das der Götzenhainer Komponist Felix Ming für das Langener Orchester schrieb und das unter seinem leidet so früh verstorbenen Dirigenten Heinrich Werner uraufgeführt wurde. Vielleicht tut man so etwas wieder einmal, es wäre lobenswert!

Der Solist des Abends gehört ebenfalls dem Verein an. Wolfgang Schwarz überraschte angenehm mit Variationen über das bekannte „Feyelien-Thema“ Schuberts. Sein besonderes Verdienst war es, daß er die Gitarre verdient Bewunderung. Dazu brachte er sein gekonntes Spiel auswendig. Empfehlenswert wäre, wenn sich Wolfgang Schwarz einmal mit anspruchsvoller Musik, die für Gitarre von allen Meistern und zeitgenössischen Komponisten geschrieben wurde und wird, beschäftigen würde. Er hat die Musikalität dazu. Starker Beifall dankte für sein Spiel. Leider gab es keine Zugabe.

Langenhaltenden Beifall gab es am Schluß für alle Spieler und den so flott und präzise dirigierten Leiter. Unter den Gästen sah man auch Bürgermeister Umbach, Stadtrat Gerhart Sutter, Gerh.-Hauptmann-Straße 21 Günter Wildner, Leukertsweg 108 Heinz Jürgen Zimmer, Bahnstraße 128

## Für die Stunde der Entspannung

Mit einem guten Kaffee löst man sich leichter von den Alltagspflichten und genießt umso mehr die Freude an seinem Hobby.

Ja, eine Tasse Kaffee, aufdender, dampfender JACOBS-KAFFEE

**JACOBS KAFFEE**  
wunderbar

## ... warum Sie Ihren Kaffee erst vor dem Aufgießen mahlen sollten

Das köstliche Kaffee-Aroma hält sich am besten in der ganzen Bohne. Da ist es »naturverriegelt«. Deshalb ist es ratsam, immer nur die Menge zu mahlen, die jeweils benötigt wird. Jede Minute, die zwischen Mahlen und Aufgößen liegt, ist Verlust.

Also: frischen Kaffee — frisch mahlen — frisch aufgießen. Wählen Sie dazu Onko Kaffee. Das alles zusammen gibt Gewähr für besten Kaffee. Vielleicht ist es der beste, den Sie je getrunken haben. Sie erhalten bei Ihrem Kaufmann diesen echten Marken-Kaffee röstförmlich in drei Geschmacksrichtungen:

**ONKO KAFFEE**  
GOLD · ROT · BLAU

Wegen  
**Vermählung**  
meines Sohnes ist der „Frankfurter Hof“  
am 12. 5. 1963  
**geschlossen**



Aus unserem Angebot  
von über 100 gebrauchten  
V-Wagen und VW-  
Transportern

**VW Export**  
Bj. 1958 o. G. **2.250,-**

**VW Export**  
Bj. 1959 o. G. **2.700,-**

**VW Kasten**  
Bj. 58, o. G. **1.475,-**  
Günst. Finanzierung

**Heinkel-Tourist**  
Roller Bj. 59 **790,-**

**J. Wiest & Söhne**  
GmbH.  
**VW Großhändler**  
Darmstadt  
Heinrichstraße 25 Tel. 71091

**Waschautomaten** ab 850,- DM  
**Kühlschränke**  
**Elektro-Herde**  
zu WF-Preisen  
**Waschmaschinen-Fladung**  
Sprendlingen, Frankfurter Straße 79

Wieder 1 Tag in Langen!  
**1. Rate** **1. August**  
**Teppich Verkauf**

Ab Verkaufslager - Bequeme Teilzahlung, - Lieferung sofort ohne Anzahlung

**Velours-Teppiche** **39,-** ab ca. 2x3 m nur  
**Persermuster** **79,-** ab ca. 2x3 m nur  
**Teppiche** **69,-** solide Qualität.

Auch in den mittleren und den Spitzenqualitäten überraschend in Auswahl u. Angebot. Inzahlungnahme gebr. Teppiche - Rabatt bei Barzahlung.  
In Langen: Heute, Freitag bis 18.30 und morgen, Samstag, 9 bis 14 Uhr  
Gasthaus „Frankfurter Hof“ Lutherplatz 2  
Verkauf: D. Lenkeit, Schierstein, Sandgauerstraße 11  
Wäger & Wendt  
Teppich-Import und -Großhandel  
Wiesbaden, Erlenweg 7-9

**DANKSAGUNG**

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden bei dem plötzlichen Heimgang meines lieben, guten Mannes, meines treusorgenden Vaters, Schwiegervaters, Opas, Schwagers und Onkels

**Georg Herth IV.**

sagen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Gehmann für die Trostbesuche, der Belegschaft und Betriebsleitung der Firma Georg Stritt & Co. Ffm., der SPD, Ortsverein Langen, der Siedlergemeinschaft e. V. Langen, der Gewerkschaft Druck und Papier und den Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrganges 1896/97 für die ehrenwerten Worte und Kranzniederlegungen. Ebenso herzlich danken wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden, Bekannten und allen, die unserem lieben Entschlafenen das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer:  
Katharine Herth geb. Werner  
Georg Herth n. Frau Erika geb. Werner  
und Enkel Manfred

Langen, im Mai 1963  
Florian-Geyer-Straße 13

**Opel Olympia**  
Bj. 1955, 60 000 km gef. für 1200,- DM zu verkaufen. Anzahlung 400,-, Restkaufsumme kann finanziert werden.  
Dr. H. Haacke,  
Neckarstraße 15

**Opel Olympia**  
Bj. 58, zugelassen, versichert, fahrber. zu verkaufen. Zu besichtigen: Gasolin-Tankstelle Fieres, Bahnstraße

**Renault Dauphine**  
Bauj. 60, grau, Weißwandreifen und Radio, TÜ bis Oktober 1964, 31 000 km gelaufen, in Ia Zustand zu verkaufen.  
Eckstein,  
Leukertsweg 80 L.

**VW 1954**  
umständlicher preisgünstig zu verkaufen.  
Biermüller, Langen,  
Südl. Ringstraße 174

**Gelegenheit!**  
**VW Export**  
1961, 14 000 km, goldblau, gepflegt, zu verkaufen.  
Ahornstraße 4  
ab 18 Uhr

**VW Standard**  
DM 550,-, TÜ bis 1964, zu verkaufen im Kundenauftrag.  
Autohaus Schroth  
Opel-Händler  
Langen, Telefon 3853

**175er DKW**  
zu verkaufen.  
Gabelsberger Str. 3  
Anzuseh. nach 19 Uhr

**Opel Caravan**  
DM 750,-, TÜ überprüft, Motor 18 000 km, im Kundenauftrag zu verkaufen.  
Autohaus Schroth  
Opel-Händler  
Langen, Telefon 3853

**Caravan 58**  
2600,- DM, TÜ bis 1965, zu verkaufen. Finanz. ohne Wechsel.  
Autohaus Schroth  
Opel-Händler  
Langen, Telefon 3853

**Lloyd 600**  
Austauschmotor Schiebeped. TÜ bis 64 für DM 300 z. Verkauf.  
Wallenfels,  
Friedr.-Ebert-Str. 61  
Telefon 2184

**BMW 700 Lim.**  
Bauj. 1960, AT-Motor 4000 km, TÜ Aug. 64, mit Radio, in gut. Zustand zu verkaufen.  
Blumenstraße 1,  
Telefon 2166

**Mercedes 180 D**  
Bauj. 1958, 3500,- DM, Teilzahlung möglich.  
Telefon 2116

**PKW-Anhänger**  
sowie Anhänger-Verriegelung für Mercedes 180 und Anhänger-Verriegelung für LKW zu verkaufen.  
Heinrichstraße 35

**Zu verkaufen**  
**VW Export**  
Bauj. 1955/56, Schiebeped., Austauschmotor, gut gepflegt, Anzuseh. ab 19 Uhr.  
Gochthstraße 108

**Opel Rekord 55**  
DM 950,-, TÜ bis 1965, Finanz. ohne Wechsel.  
Autohaus Schroth  
Opel-Händler  
Langen, Telefon 3853

**An unsere Leser!**

**Betr.: Chiffre-Anzeigen**

Wenn es in einer Anzeige heißt:  
**Schriftliche Angebote unter Nr. ...**  
**„Offerten unter Nr. ...“**

denn sind wir nicht befugt, den Namen des Auftraggebers bekanntzugeben.  
Rückfragen bei dem Verlag sind deshalb völlig zwecklos.

In diesen Fällen wollen evtl. Angebote unter Aufschrift der betreffenden Nummer auf dem Umschlag an uns übersandt werden.

**Anzeigenabteilung**

**Bruchen Sie Werkzeuge?**  
Fordern Sie den großen Bildkatalog gratis von:  
**WESTFALIA Werkzeuge, 66 A 88 Neuen-West.**

**Schlafzimmer**  
guterhalten, preiswert abzugeben. Anzusehen ab Sonnabend 15 Uhr.  
Emmer, Auerh. 110  
(Neubau gegenüber Krankenhaus)

**Opel Rekord 55**  
DM 950,-, TÜ bis 1965, Finanz. ohne Wechsel.  
Autohaus Schroth  
Opel-Händler  
Langen, Telefon 3853

**Damen- und Herrenfahrrad**  
zu verkaufen.  
Egelsbach,  
Rathausstraße 12

**Gebrauchtes Kinderlaufstüchlein**  
gesucht.  
Metzger, Oberlinden,  
Königsberger Str. 1

**Für die Mütter**  
kaufen wir Golomo und schenken Gesundheit! Das ist das schönste Geschenk zum Festtag. Golomo gibt gesundes Herz, starke Nerven und dadurch tiefen, guten Schlaf.  
Notürlich und rein.  
Ohne Nebenwirkungen.  
**Galama**  
nur in Reformhaus und Apotheke

Wir erhielten die schmerzliche Nachricht, daß unser Altkollege  
**Georg Herth**  
am 3. Mai 1963 von uns gegangen ist. Wir werden seiner stets ehrend gedenken.  
IG Druck und Papier  
Ortsverein Langen  
Der Vorstand  
Langen, im Mai 1963

**DANKSAGUNG**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die zahlreichen Karten, Kränze und Blumenspenden zum Heimgang meines lieben Mannes

**Johann Loidol**  
sage ich allen auf diesem Wege meinen aufrichtigen Dank.  
im Namen aller Angehörigen  
**Marie Loidol**  
Forsthaus Koberstädter Falltorhaus, den 8. 5. 1963.

**Kirchliche Nachrichten**

**Evangelische Kirche Langen**

**Sonntag, 12. Mai (Kantate)**  
9.30 Uhr: Gottesdienst in der Stadtkirche mit der Einführung der neuen Konfirmanden (Pfarrer Dr. Ziegler)  
Predigttext: Joh. 6, 64-69  
Lieder: 233, 152, 279, 205  
9.30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus, Vorstellung und Prüfung der Konfirmanden des Petrusbezirks (Pfarrer Lauber)  
Predigttext: Psalm 98, 1  
Lieder: 128, 108, 142

11.15 Uhr: Kindergottesdienst nur in der Stadtkirche  
Kollekte: Für die kirchenmusikal. Arbeit  
15 Uhr: Vorstellung und Prüfung der Konfirmanden des Johannes-Bezirks im Gemeindehaus (Pfarrer Schäfer)  
Predigttext: Joh. 6, 64-69  
Lieder: 128, 188, 105, 82, 140

**Montag, 13. Mai**  
20 Uhr: Probe des Kirchenchors (Stadtkirche) im Gemeindehaus  
20 Uhr: Probe des Kirchenchors (Martin-Luther-Kirche)

**Dienstag, 14. Mai**  
20 Uhr: Gustav-Adolf-Frauenwerk im Gemeindehaus, I. Stock  
**Mittwoch, 15. Mai**  
15.30 Uhr: Probe des Kinderchors (Martin-Luther-Kirche) in der Ludwig-Eck-Schule  
**Donnerstag, 16. Mai**  
20 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus, I. St.  
20 Uhr: Probe des Posaunenchor's in der Stadtkirche.

**Stadtmision Langen**  
12. 5. 1963: 17 Uhr, Bibelstunde  
14. 5. 1963: Bibelstunde fällt aus

**Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage**  
Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule  
18 Uhr Predigtgottesdienst  
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst  
18.00 Uhr: Gottesdienst  
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

**Methodistengemeinde (Evang. Freikirche)**  
Ludwig-Eck-Schule, Raum Nr. 12  
Mittwoch, den 15. Mai, 20 Uhr: Bibelstunde.

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
(Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)  
11./12. 5. 1963 (Samstag ab 14 Uhr)  
Dr. Wagner, Heinrichstraße 1, Tel. 22 23

**Zahnärztlicher Sonntagsdienst**  
Nur in dringenden Fällen, wenn Hausarzt nicht erreichbar  
Notprechstunde 11-12 Uhr am 12. 5.  
Zahnarzt Ott, Nördl. Ringstraße 8

**Apothekendienst in Langen**  
Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft beginnend Samstag nachmittag nach allgemeinem Geschäftsabschluss:  
In der Woche vom 11. 5. - 17. 5. 63  
Rosen-Apotheke, Bahn-, Friedrichstraße

**Notrufe**  
Rotes Kreuz, (Krankentransport) 37 11  
Überfall, Verkehrsunfall Langen 23 33  
Feuerwehr Langen 23 33

**Stadt-Bücherei, Zimmerstraße**  
**Bücher-Ausgabe**  
Mittw. 14.30-16.30, Samstag 14-16 Uhr

**Freireligiöse Gemeinde Langen**  
Am Sonntag, dem 12. Mai, spricht unser  
Landessprecher Rüdiger  
im Realgymnasium um 16.00 Uhr.  
Freunde und Gäste sind herzlich willkommen.  
Der Gemeindevorsteher

Einige tausend  
**Ziegel**  
gebraucht, billig abzugeben.  
Neu-Isenburg,  
Kronengasse 15  
Telefon 2625

**Tomaten- und Selleriepflanzen**  
zu verkaufen.  
Im Singes 4

**1 Baumspritze**  
(Schulter), 4 m Rohr, 1 Obstpresse, 1 Entsafter zu verkaufen, eventl. Garten zu verpachten.  
Läufer,  
Mierendorferstraße 14  
von 17-18 Uhr

**UT Filmbühne**

Ab Freitag bis Montag, tägl. 20.30  
Sa. 18.00, 20.30, So. 18.00, 20.30  
Freigegeben ab 16 Jahren!

**AUDIE MURPHY, DAN DURYEA, JOAN O'BRIEN**



Fr. u. Sa., 22.30: Spätvorstellung!  
**Zorro's Rückkehr**  
I. Teil: Der Rächer mit der Maske  
Sonntag, 16.00: Jugendvorstellung!

Bitte beachten Sie unsere  
Annahmestelle und Abholdenst:  
Bahnhofstraße 23, Telefon 3608  
Anruf genügt

**Wasch- u. Reiniger-Zentrum**  
Langen, Südliche Ringstraße,  
Ecke Darmstädter Straße

Für die **MUTTER** ist immer ein schönes  
Geschenk: ein **SCHIRM** von  
**Schirm-Liska**  
Neckarstraße 3 (an der Post)

**Badesaison 1963**  
Große Auswahl in  
Schwimmringen ab DM 1.90  
Schwimmulaternen ab DM 0.85  
Wasserhähnen ab DM 1.25  
Planschbecken ab DM 12.50  
Sandspielzeug, Kanus

**Kinderparadies**



Am Sonntag, den 12. Mai 1963 eröffnen wir das  
**Schwimmstadion Langen**

Muttertag, am 12. Mai 1963

**Wir halten bereit - was Mutti erfreut**

Muttertags-Geschenke für groß und klein in reicher Auswahl und jeder Preislage bei

**Wallenfels**  
dem großen Fachgeschäft für Textil und Mode  
Langen, Bahnstraße 120 - Tel. 2194

**Lp**

Telefon 2112  
Ab Freitag, 20.30  
Samstag u. Sonntag, 18.00, 20.30  
Sonntag, 15.30: Jugendvorstellung!  
Bitte Anfangszeiten beachten!  
Auf alle Plätze Aufschlag von DM 1,-  
Jugend bis 14 Jahre zahlen DM 1,-  
Lex Barker, Herbert Lom, Götz George,  
Karin Dor, Marianne Hoppe



Karl Mays größter Bucherfolg jetzt als  
großartiges Film-Abenteuer!  
Fr. u. Sa. 22.45: Spätvorstellung!

**Großstadt Hyänen**  
Das heldenhafte Ringen eines Polizeikommissars, der die Stadt von einem Verbrecher-Syndikat säubern will!  
Ein packender Kriminalfilm erster Klasse!

Sehr vorteilhaft kaufen Sie bei uns  
**Sportfahrräder**  
mit und ohne Drei-Gang-Schaltung  
**Tourenräder**  
Kinder- und Jugendräder  
Roller und Dreiräder  
Kinder- und Sportwagen  
Nähmaschinen

**WERNER & DUTINE**  
Frankfurter Straße 9, Telefon 3548  
Reparatur-Werkstatt

Ihren Öfen reinigt und reguliert  
**Öfen-Dienst**  
Egelsbach  
G. Kock, Schulstr. 41

Alles für das Bett!  
**Betten, Röhren**  
Langen, Fahrgasse

**TOUROPA-REISEN**

Noch gute  
Buchungsmöglichkeiten

Beratung und Anmeldung  
**REISEBÜRO**  
**K. Becker & Co.**  
Langen, Bahnstraße 48 - Telefon 3778

**Fahrräder**  
in allen Preislagen  
**Schneider**  
Dorotheenstr. 6-10

**Bar-Kredite**  
für Jedermann!  
0,4% Zinsen pro Mon.  
**FRANZ SCHLAUD**  
Langen, Bahnstr. 39  
Geschäftszeit: Montag bis Freitag v. 17-19 Uhr

**Kleinanzeigen**  
haben immer Erfolg!

**Lichtburg**

Freitag bis Montag  
Wo. 20.30; Sa. 18.00 u. 20.30 Uhr  
So. 16.00, 18.00 u. 20.30 Uhr



Ein Farbfilm - beschwingt und heiter -  
perlt wie Champagner

Die überraschenden Erlebnisse eines  
charmanten Draufgängers. Eine  
abenteuerliche Reise mit Schwung u. Tempo,  
Witz u. guter Laune. Ein amüsanter  
Unterhaltungsfilm, der viel Freude macht!

Mit Eva Bartok, Carlos Thompson,  
Corny Collins, Peter Vogel,  
Marianne Warrlich u. v. a.  
Frei ab 6 Jahren

Freitag und Samstag, je 22.30 Uhr  
Spätvorstellung  
**Der 4-D-Mann**  
„Der 4-D-Mann“, ein farbiger Sensationsfilm, nur für Leute mit starken Nerven. - Mit:  
Robert Laing, Lee Meriwether und James Gongdon

**TANZABEND**  
in der Turnhalle in Dreieichenhain  
Es spielen:  
**THE HITCATS**  
Am Sonntag, dem 12. 5. 1963. Beginn 17 Uhr.

**Praktische Geschenke zum Muttertag!**

Feine Wäschegarnituren und  
Unterkleider (Schiesser)  
Blusen und Röcke  
Pullover und Jacken  
Schals, Handschuhe  
Perlonstrümpfe

**Modehaus Freisens**  
Am Lutherplatz Telefon 3613

**Restaurant Waldstadion**

am Samstag, dem 11. Mai 1963  
**TANZ**  
Beginn 20 Uhr  
Es spielen die 3 Bongos  
Es ladet freundlich ein  
**FAMILIE THEN**



**HERTHA DAMENMODE**  
Anfertigung und Umarbeitung im Atelier  
**BRAUTSCHMUCK**  
MODEWAREN

**HERTHA LANGEN**  
Wernerplatz  
(Geben der neuen Post)

**Pelzaufbewahrung**  
Modernisierung  
Umarbeiten  
werden jederzeit  
ausgeführt

**PELZMODEN E. KEIL**  
Langen, Wassergasse 4 - Telefon 3108



# Langener Zeitung

11 X 449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.  
Bezugspreis: monatlich 2,— DM zuzügl. 0,30 DM Trägerlohn.  
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei  
Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 38 93.

Allgemeiner Anzeiger  
Amtsverordnungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.  
Freitag: nach Anzeigenpreisliste Nr. 5. — Anzeigen-  
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des Ausgabe vorangehenden  
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 39

Dienstag, den 14. Mai 1963

Jahrgang 15/56

## Männerchor LIEDERKRANZ LANGEN

Heute Freitag, 10. Mai,  
20.30 Uhr  
Übungsstunde  
im Vereinslokal Wein-  
gold.

Morg. Samstag, 11. Mai  
20.00 Uhr  
Jubiläum-Festabend  
in der TV-Turnhalle.  
Sonntag, 12. Mai, um  
11.45 Uhr  
Totengedenkfeier  
am Ehrenmal.

Sonntag, 12. Mai, 13.30  
Uhr, trifft sich der ge-  
sammte Chor z. Portra-  
taufnahme im ev. Ge-  
meindehaus (schwarzer  
Anzug, heller Binder).  
Es ist eine Ehrenpflicht,  
daß alle Sängern pünkt-  
lich u. vollzählig zu d.  
angewiesenen Zeiten er-  
scheinen.

Der Vorstand  
**Sport- und  
Sängergemein-  
schaft 1889 e.V.  
Langen**

Abt. Turnen  
Samstag, den 11. 5. 63,  
Preisfesten

Abt. Fußball  
Freitag, 21. 5. 63  
Spielerversammlung  
am 16.00 Uhr  
Schüler hier — Messel.  
Samstag: Soma gegen  
SG Arheilgen, dort.  
Abt. 15 Uhr Clubhaus,  
Sonntag: Verbandsspiel  
gegen Gräfenhausen,  
13.15 u. 15 Uhr hier.

Montags ab 19 Uhr  
Sportplatz, Zimmerstr.  
20 Uhr Kegeln.

Freitag, 10. Mai 1963,  
21.00 Uhr  
Spielerversammlung  
in der Turnhalle für  
1. u. 2. Mannschaft.

Freitag, 17. 5. 20 Uhr,  
findet im Clubhaus un-  
sere diesjährige  
Generalversammlung  
statt. Wir bitten um  
zahlreiches Erscheinen  
der Mitglieder.

Der Vorstand  
Samstag, 11. Mai 1963,  
Verbandsspiele gegen  
den SV Wiesbaden in  
Wiesbaden. Abfahrt f.  
Mannschaften und Zu-  
schauer 13.45 Uhr ab  
Lutherplatz, Fahrpreis  
3,— DM.

Abt. Soma  
Heute 20 Uhr Clubhaus,  
Morgen 17 Uhr Rück-  
spiel in Erzhäusen.

Der Vorstand  
Samstag, 11. Mai 1963,  
Verbandsspiele gegen  
den SV Wiesbaden in  
Wiesbaden. Abfahrt f.  
Mannschaften und Zu-  
schauer 13.45 Uhr ab  
Lutherplatz, Fahrpreis  
3,— DM.

Abt. Soma  
Heute 20 Uhr Clubhaus,  
Morgen 17 Uhr Rück-  
spiel in Erzhäusen.

Der Vorstand  
Samstag, 11. Mai 1963,  
Verbandsspiele gegen  
den SV Wiesbaden in  
Wiesbaden. Abfahrt f.  
Mannschaften und Zu-  
schauer 13.45 Uhr ab  
Lutherplatz, Fahrpreis  
3,— DM.

Abt. Soma  
Heute 20 Uhr Clubhaus,  
Morgen 17 Uhr Rück-  
spiel in Erzhäusen.

Der Vorstand  
Samstag, 11. Mai 1963,  
Verbandsspiele gegen  
den SV Wiesbaden in  
Wiesbaden. Abfahrt f.  
Mannschaften und Zu-  
schauer 13.45 Uhr ab  
Lutherplatz, Fahrpreis  
3,— DM.

Abt. Soma  
Heute 20 Uhr Clubhaus,  
Morgen 17 Uhr Rück-  
spiel in Erzhäusen.

Der Vorstand  
Samstag, 11. Mai 1963,  
Verbandsspiele gegen  
den SV Wiesbaden in  
Wiesbaden. Abfahrt f.  
Mannschaften und Zu-  
schauer 13.45 Uhr ab  
Lutherplatz, Fahrpreis  
3,— DM.

Abt. Soma  
Heute 20 Uhr Clubhaus,  
Morgen 17 Uhr Rück-  
spiel in Erzhäusen.

Der Vorstand  
Samstag, 11. Mai 1963,  
Verbandsspiele gegen  
den SV Wiesbaden in  
Wiesbaden. Abfahrt f.  
Mannschaften und Zu-  
schauer 13.45 Uhr ab  
Lutherplatz, Fahrpreis  
3,— DM.

## Wir haben geheiratet

Heute Freitag, 10. 5. 63,  
20 Uhr im Café Krone  
Mitglieder-  
Zusammenkunft.  
Willy Glas, Darmstadt,  
spricht über  
Liberalismus  
gestern und heute

## „AQUARIENFREUNDE“ LANGEN/HESSEN

Heute ab 20 Uhr  
Monatsversammlung  
im Café Treusch.  
Vorher Diavorführung  
„Cryptocorynen-  
Krankheit“.

## Der Vorstand

Der Vorstand  
Sport- und  
Sängergemein-  
schaft 1889 e.V.  
Langen

Abt. Turnen  
Samstag, den 11. 5. 63,  
Preisfesten

Abt. Fußball  
Freitag, 21. 5. 63  
Spielerversammlung  
am 16.00 Uhr  
Schüler hier — Messel.  
Samstag: Soma gegen  
SG Arheilgen, dort.  
Abt. 15 Uhr Clubhaus,  
Sonntag: Verbandsspiel  
gegen Gräfenhausen,  
13.15 u. 15 Uhr hier.

Montags ab 19 Uhr  
Sportplatz, Zimmerstr.  
20 Uhr Kegeln.

Freitag, 10. Mai 1963,  
21.00 Uhr  
Spielerversammlung  
in der Turnhalle für  
1. u. 2. Mannschaft.

Freitag, 17. 5. 20 Uhr,  
findet im Clubhaus un-  
sere diesjährige  
Generalversammlung  
statt. Wir bitten um  
zahlreiches Erscheinen  
der Mitglieder.

Der Vorstand  
Samstag, 11. Mai 1963,  
Verbandsspiele gegen  
den SV Wiesbaden in  
Wiesbaden. Abfahrt f.  
Mannschaften und Zu-  
schauer 13.45 Uhr ab  
Lutherplatz, Fahrpreis  
3,— DM.

Abt. Soma  
Heute 20 Uhr Clubhaus,  
Morgen 17 Uhr Rück-  
spiel in Erzhäusen.

Der Vorstand  
Samstag, 11. Mai 1963,  
Verbandsspiele gegen  
den SV Wiesbaden in  
Wiesbaden. Abfahrt f.  
Mannschaften und Zu-  
schauer 13.45 Uhr ab  
Lutherplatz, Fahrpreis  
3,— DM.

Abt. Soma  
Heute 20 Uhr Clubhaus,  
Morgen 17 Uhr Rück-  
spiel in Erzhäusen.

Der Vorstand  
Samstag, 11. Mai 1963,  
Verbandsspiele gegen  
den SV Wiesbaden in  
Wiesbaden. Abfahrt f.  
Mannschaften und Zu-  
schauer 13.45 Uhr ab  
Lutherplatz, Fahrpreis  
3,— DM.

Abt. Soma  
Heute 20 Uhr Clubhaus,  
Morgen 17 Uhr Rück-  
spiel in Erzhäusen.

Der Vorstand  
Samstag, 11. Mai 1963,  
Verbandsspiele gegen  
den SV Wiesbaden in  
Wiesbaden. Abfahrt f.  
Mannschaften und Zu-  
schauer 13.45 Uhr ab  
Lutherplatz, Fahrpreis  
3,— DM.

Abt. Soma  
Heute 20 Uhr Clubhaus,  
Morgen 17 Uhr Rück-  
spiel in Erzhäusen.

Der Vorstand  
Samstag, 11. Mai 1963,  
Verbandsspiele gegen  
den SV Wiesbaden in  
Wiesbaden. Abfahrt f.  
Mannschaften und Zu-  
schauer 13.45 Uhr ab  
Lutherplatz, Fahrpreis  
3,— DM.

Abt. Soma  
Heute 20 Uhr Clubhaus,  
Morgen 17 Uhr Rück-  
spiel in Erzhäusen.

Der Vorstand  
Samstag, 11. Mai 1963,  
Verbandsspiele gegen  
den SV Wiesbaden in  
Wiesbaden. Abfahrt f.  
Mannschaften und Zu-  
schauer 13.45 Uhr ab  
Lutherplatz, Fahrpreis  
3,— DM.

Abt. Soma  
Heute 20 Uhr Clubhaus,  
Morgen 17 Uhr Rück-  
spiel in Erzhäusen.

Wir haben geheiratet  
**Karlheinz Sallwey \* Maria Sallwey**  
geb. Bachert  
Langen, Obergasse 23  
8. Mai 1963

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Horst-Heini Helfmann \* Inge Helfmann**  
geb. Gutschmann  
Wilhelmstraße 17 Lutherplatz 9  
Kirchl. Trauung: Samstag, den 11. Mai 1963, um 15.00 Uhr  
in der evang. Kirche in Langen.

Wir verloben uns  
**Hannelore Hombach \* Klaus Dieter Bauer**  
11. Mai 1963  
Langen, Gerhart-Hauptmann-Straße 13 Langenlonsheim/Nahe  
z. Zt. Langen, Im Birkenwäldchen 5

Wir verloben uns  
**Traudi Kirdner \* Ernst Koch**  
Langen, den 11. Mai 1963  
Bachgasse 4

Wir verloben uns  
**Monika Sams \* Fritz Roth**  
15. Mai 1963  
EGELSBACH LANGEN  
Niddastraße 22 Bahnstraße 95

Für die vielen Blumen, Glückwünsche und Geschenke  
unserer Vermählung danken wir, auch im Namen unserer  
Eltern, recht herzlich.  
**Ferdinand Bullmann  
und Frau Karin geb. Städter**

Herzlichen Dank für die vielen Glück-  
wünsche und Geschenke zu meinem  
79. Geburtstag.  
**Lina Kelm  
Hotel „Weingold“**  
Langen, im Mai 1963  
Wall-Rathenau-Str. 4 / Heinrichstr. 27

Älterer Mann zum  
**Kisten Nageln**  
gesucht.  
H. Dröll 5,  
Lebensmittel-  
Großhandlung  
Liebigstraße

**Gartentor**  
(großes und kleines =  
4,40 m),  
zu verändern. Langen  
bezugsfertig.  
Off. u. Nr. 632 a. d. LZ

**2 Außenfenster-  
bänke**  
(Lichte 101) schwarz-  
grün, zu verkaufen.  
Helfmann,  
Südl. Ringstraße 72,  
Telefon 3721

**Öl-ofen-Reinigung  
und Wartung**  
Fachmännisch durch  
P. Schwemmer,  
Südl. Ringstraße 72,  
Telefon 3721

Perfekte  
**Hausschneiderin**  
gesucht.  
M. Walther, Tel. 2286

Nehme noch kl. Posten  
**Putzarbeit**  
an. — Offert. u. Nr. 636  
an die Langener Zeitg.

Guterhaltener  
**Kinderwagen**  
mit kleinen Rädern zu  
verkaufen.  
Schulgäßchen 5.

**Betonmischer**  
mit Aufzug (Verbren-  
nungsmotor), sowie  
**Bauholz**  
gesucht.  
Off. u. Nr. 627 a. d. LZ

Acht wertige  
**Eternit-  
Blumenkästen**  
preiswert abzugeben.  
Mierendorffstr. 45

**Damenfahrrad**  
Görliche, DM 28,—, ver-  
kauft  
Südl. Ringstraße 151  
parterre links

**Spitzen-  
Brautkleid**  
Größe 42, preiswert zu  
verkaufen.  
Off. u. Nr. 617 a. d. LZ

Zwei moderne  
**Fenster**  
120 x 170, 100 x 120, mit  
Läden, preiswert abzu-  
geben.  
K. Köhler,  
Wassergasse 5

Gebrauchter  
**Rasenmäher**  
(Hand) zu verkaufen.  
Bahnhofstraße 54  
Telefon 3558

**Tomatenpflanzen**  
mit Topfballen,  
Gehirngießen-Nelken.  
**Zum Muttertag**  
Topf- u. Schnittblumen  
empfehlen:  
Gärtnerei Sallwey  
Wassergasse 17

Bühnende  
**Stiefmütterchen**  
aufblühender Flieder  
verkauft  
Wurm, Steinberg

eine nette  
idee



zum  
muttertag  
hübsche  
hausschuhe  
Schon das Auswählen  
macht Freude bei

**SCHUH KÖBLER**  
Langen - Bahnstraße 27 - Telefon 21 02

Jung. Ehepaar (Kaufm.  
Angestellte) sucht  
**2 Leerzimmer**  
(davon 1 als Küche) m.  
Badbenutzg. geg. Über-  
nahme der Instand-  
setzungskosten nur an  
alleinst. Dame zwisch.  
55 u. 60 Jahr, ab  
1. 6. 63 zu vermieten.  
Off. u. Nr. 637 a. d. LZ

Saubere ehrliche  
**Frau**  
für Mithilfe in Gesch.  
Haushalt 2-3 wöch.  
einige Stunden, gesucht.  
Off. u. Nr. 651 a. d. LZ

Kaufm. Angestellte  
sucht  
**Halbtags-  
beschäftigung**  
evtl. Verkauf.  
Off. u. Nr. 659 a. d. LZ

Welcher Autofahrer  
muß um 8 Uhr in Ffm.-  
Eschersheim sein und  
nimmt Schulkind geg.  
Vergütung mit?  
Off. u. Nr. 648 a. d. LZ

Welcher Berufstätige  
sucht schön  
**möbl. Zimmer**  
Off. u. Nr. 649 a. d. LZ

**Garage**  
zu vermieten.  
Linke,  
Blumenstraße 7

**Garage**  
sofort zu vermieten.  
Preis DM 25,—.  
Gabelsbergerstr. 41  
Telefon 67957

**Garage**  
zu vermieten.  
Beckmann,  
Elisabethenstraße 5

**Garage**  
zu vermieten.  
Friedr.-Ebert-Str. 19

**2 Baulplätze**  
in Dreieichenhain,  
700 qm u. 550 qm, zu  
verkaufen.  
Off. u. Nr. 608 a. d. LZ

Günstiges  
**Bauerwartungsland**  
zu verkaufen.  
Off. u. Nr. 620 a. d. LZ

Suche  
**Bauplatz**  
oder Bauerwartungs-  
land in Langen.  
Off. u. Nr. 634 a. d. LZ

Mann mit eigen. PKW  
sucht  
**Neben-  
beschäftigung**  
Off. u. Nr. 635 a. d. LZ

**1 Leerzimmer  
m. Küche u. Bad**  
Off. u. Nr. 638 a. d. LZ

**Möbl. Zimmer**  
Nähe der Bahn z. ver-  
mieten.  
Off. u. Nr. 631 a. d. LZ

## Das Exempel von Genf

Ferdinand Lehnhold  
Präsident Kennedy hat die Hoffnung, in  
Genf auf der Abrüstungskonferenz mit den  
Sowjets ein Abkommen über die kontrollierte  
Einstellung der Kernwaffenversuche aushan-  
deln zu können, öffentlich begraben. In seiner  
Pressekonferenz sagte er, nichts rühre sich,  
er habe keine Hoffnung mehr. Dieser Aus-  
sage nicht überraschend. Wer das seit  
Jahren während Hines und Her auf der Genfer  
Konferenz beobachtete, konnte schon seit  
langer Zeit keine hochgespannten Erwartun-  
gen mehr hegen.

Spätestens seit dem Tage, da die Sowjets  
das stillschweigende Moratorium für die Ver-  
suche brechen und mit einer Versuchsserie  
von vorher nie gekanntem Ausmaß deutlich  
machen, daß sie den Westen nur getäuscht  
halten, hätte die Aussichtslosigkeit des Un-  
terlangens klar werden müssen. Die USA  
sagte damals: „Einmal haben die Sowjets  
uns an der Nase herumgeführt. Wenn sie  
es ein zweites Mal tun, so sind wir selbst  
schuld daran.“ Dennoch ließ der Präsident,  
gedrängt von der britischen Regierung, sich  
auf einen neuen Versuch ein. Sein eigener  
Wunsch, die Ausbreitung der Atomwaffen im  
westlichen Lager zu unterbinden, mußte sich  
nach seiner Meinung mit dem sowjetischen  
Wunsch, im östlichen Lager das gleiche zu  
erreichen, treffen. Diese gemeinsame Inter-  
essenslage sollte die Grundlage für ein Abkom-  
men bilden.

Wir alle sind Zeugen des qualvollen Ringens  
geworden, des Tauschens, der immer wieder  
sterbenden und immer wieder zu neuem  
Leben erweckten Hoffnungen. In diesem  
Ringens ging der Westen weit über alles hin-  
aus, was beim Beginn der Verhandlungen an  
Kontzessionen vorstellbar war. Aber über die  
Hürde der Kontrollfrage ließen sich die Sow-  
jets nicht bringen. Dabei ist niemals klar ge-  
worden, ob sie die vom Westen geforderten  
Inspektionen zur Kontrolle der Einhaltung  
eines Abkommens wirklich fürchteten, oder  
ob sie nicht vielmehr diese Furcht nur vor-  
schoben, weil sie für die Atombombe und die  
Kern-Fehlschlag aber konnte die amerika-  
nische Zuversicht erschüttern, daß der  
Zwang der Logik doch noch ein Übereinkom-  
men zustande bringen werde.

Das Eingeständnis Kennedys, daß alle seine  
Hoffnung vergeblich war, muß ihm deshalb  
sehr schwer gefallen sein. Die Atomfrage  
hatte er neben Kuba und Laos zum Prüfstein  
dafür gemacht, ob eine friedliche Koexistenz  
zwischen Ost und West überhaupt möglich  
sei. Das Exempel von Genf spricht deutlich  
gegen. Da sich in Kuba und Laos keine  
anderen als negativen Antworten auf die  
Gretehenfrage der Koexistenz zu erwarten  
sind — auch darüber ließ Kennedy keinen  
Zweifel —, steht die USA-Regierung vor dem  
Zwang, ihre Politik zu überprüfen. Von der  
republikanischen Opposition wird sie seit lan-  
gem dazu gedrängt.

In der Erwartung eines Erfolges hat sich  
Kennedy diesen Forderungen bisher wider-  
setzt. Nun, da er selbst die Aussichtslosigkeit  
des Weges ständigen Nachgebens eingestehen  
mußte, ist eine Neuorientierung unvermeid-  
lich geworden. Kennedy hat alles getan, um  
Chruschtschow die Notwendigkeit eines Er-  
folges bei wenigstens einem der drei Prüf-  
steine klarzumachen. Das war der Sinn der  
sowjetischen Botschaft, die dieses und der  
USA-Botschafter Foy Kohler Chruschtschow  
überbrachten. Das binnen wenigen Tagen der  
Rückkehr Harrimans das Eingeständnis des  
Präsidenten folgte, spricht Bände.

In welcher Richtung die Überprüfung der  
amerikanischen Politik erfolgen wird, ist noch  
nicht abzusehen. Es ist zu hoffen, daß sie auch  
die Berlin-Politik des Weissen Hauses mit ein-  
bezieht, in der bisher ebenfalls schon viel  
preisgegeben wurde, ohne daß die Sowjets die  
geringsten Gegenleistungen geliefert hätten.  
Das Exempel von Genf wirft seinen Schatten  
auch über Berlin.

Schweden entschied sich für Rechtsverkehr.  
Das Unterhaus des schwedischen Parlaments  
hat sich am Wochenende mit 175 gegen 84  
Stimmen für die Einführung des Rechtsver-  
kehrs in Schweden entschieden. Ein ent-  
sprechender Beschluß war im Oberhaus bereits  
früher gefaßt worden. Eingeführt wird diese  
Regelung wahrscheinlich nicht vor 1967. Die  
Kosten des Projektes, das Umbauen an Signal-  
anlagen und Straßen erfordert, werden auf  
380 Millionen Mark geschätzt.

## Moskau weist westliche Diplomaten aus

Im Zusammenhang mit dem großen Mos-  
kauer Spionageprozeß gegen den ehemaligen  
Sowjetoberst Oleg Penkowski und den briti-  
schen Geschäftsmann Greville Wynne hat  
das sowjetische Außenministerium gestern  
fünf amerikanische und fünf britische Diplo-  
maten in einer Note der Spionage beschul-  
digt. Zwei der zehn Beschuldigten, die noch  
zum amerikanischen und britischen Bot-  
schaftspersonal in Moskau gehören, wurde  
des Landes verwiesen. Es sind dies der zweite  
Sekretär der britischen Botschaft, Vervase  
Cowan und der Sicherheitsbeauftragte der  
amerikanischen Botschaft, Hugh Montgomery,  
der sich seit zwei Wochen auf Heimaturlaub  
befindet und nicht mehr in die Sowjetunion  
zurückkehren wird.

Es wurde erklärt, daß die Botschaftsange-  
hörigen sich in einem Sinne betätigt hätten,  
der mit ihrem diplomatischen Status un-  
vereinbar sei. Ihnen wurde insbesondere vorge-  
worfen, sie hätten die Spionagetätigkeit von  
Penkowski und Wynne unterstützt, die in dem  
am Samstag beendeten Prozeß wegen Spio-  
nage zum Tode und zu acht Jahren Freiheits-  
entzug verurteilt worden waren.

**Bitar wieder Regierungschef**  
Der erst am Wochenende zurückgetretene  
syrische Ministerpräsident Salah Bitar hat  
gestern wieder eine neue Regierung gebildet,  
aus der die Anhänger des ägyptischen Staats-  
präsidenten Gamal Abdel Nasser völlig aus-  
geschaltet sind. Das neue Kabinett wird von  
der sozialistischen Baath-Partei kontrolliert,  
die nur für eine lockere Föderation zwischen  
Ägypten, Syrien und dem Irak in der neuen  
Vereinigten Arabischen Republik eintritt.

## DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

Die SPD feierte am Sonntag in Hannover  
ihre 100jährige Bestehen. Dem eigentlichen  
Festakt war eine Sitzung des Bundesvorstan-  
des der SPD vorangegangen, in der die Partei  
deutsch-französischen Freundschaftsver-  
trag Stellung nahm. Nach dem erfolgten Ein-  
bruch der Prämiebel zum Vertragswerk, so  
betonte Vorsitzender Erich Ollenhauer, könne  
die Partei diesem zustimmen. Nach interna-  
tionalem Recht sei diese Prämiebel als inter-  
grierender Teil des Gesetzes anzusehen, der  
die Befürchtungen einer Gruppenbildung  
innerhalb der europäischen Staatengemein-  
schaft gegenstandslos mache.

Der Vizepräsident des Deutschen Bundesta-  
ges, Prof. Carlo Schmid, sagte in seiner Fest-  
ansprache über „100 Jahre Sozialdemokrati-  
sche Partei“, es sei die besondere Stärke der  
SPD, daß sie, ohne ihre Herkunft zu verleug-  
nen, sich immer wieder dem Wandel der Zeit  
anpassen könnte. So glaubt die SPD heute  
nicht mehr, daß das Heil des deutschen Volkes  
in erster Linie in der Verstaatlichung der  
Industrie zu suchen sei. Wichtiger noch als  
der Gemeinbesitz an bestimmten Schlüssel-  
industrien erscheine der SPD heute eine Ar-  
beitsverfassung, die Arbeiter und Angestell-  
ten vom Untertan im Betrieb zum verantwort-  
ungsbewußten „Betriebsbürger“ mache. Carlo  
Schmid bekannte sich auch zur Freiheit des  
Unternehmertums, sah aber in der Zusam-  
menballung wirtschaftlicher Macht in einigen  
wenigen Händen eine Gefahr für die Demo-  
kratie, der durch kontrollierende demo-  
kratische Einrichtungen begegnet werden müsse.

Der 1. Vorsitzende der Partei, Erich Ollenhauer,  
bedauerte es in seiner Ansprache, daß die  
SPD ihre 100jährige Bestehen nicht in die  
Gedächtnistage Leipzig begehen könne. Er  
sprach in diesem Zusammenhang die Über-  
zeugung aus, daß weder Mauer noch Stachel-  
draht die Deutschen auf die Dauer vonein-  
ander trennen könnten.

Besonders beachtet wurde von der Fest-  
versammlung die Glückwunschnote des Bun-  
despräsidenten, die in einem Appell an die  
demokratischen Parteien in der Bundesrepu-  
blik gipfelte. Im Hinblick auf die Wiederver-  
einigung.

Für heute haben die Amerikaner einen Start  
ihres Astronauten Cooper zu einem 34-stün-  
digen Flug um die Erde vorgeschrieben. Dieses  
Ereignis soll von zwei Nachrichtensatelliten  
der USA auf das europäische Festland über-  
tragen werden. Kurz nach dem Start, der  
zwischen 14 und 16.30 Uhr MEZ von Cap  
Canaveral aus geplant ist, soll der Nachrich-  
tensatellit „Relais“ Aufnahmen nach Europa  
übermitteln. Am Abend — gegen 23 Uhr —  
soll sich dann der neue „Telstar“-Satellit ein-  
schalten und eine Sendung von etwa einer  
Stunde von Amerika nach Europa und um-  
gekehrt ermöglichen. Erwartet werden dabei  
Aufnahmen vom Start der Rakete, vom Innern  
des Flugkörpers und vielleicht sogar von der  
Erde aus der Sicht des Astronauten. Am spä-  
ten Abend wird dann voraussichtlich erneut  
„Relais“ für 22 Minuten zur Übermittlung von  
Fernsichtbildern zur Verfügung stehen. Direkt-  
übertragungen bringt das Erste Deutsche  
Fernsehen heute aus Cap Canaveral von  
16.35—16.55 Uhr und um 22.55 Uhr.

**Todesurteil in Moskau**  
Nach fünfjähriger Verhandlungsdauer fällt  
der Militärgerichtshof der Sowjetunion ein  
Gerichtshof das Urteil im Moskauer Spio-  
nageprozeß. Wie erwartet, lautete es gegen den  
ehemaligen Leiter der Auslandsabteilung der  
sowjetischen Kommission für wissenschaftliche  
Koordinierung, Oberst Oleg Penkowski,  
auf „Tod durch Erschießen“. Der 44jährige  
britische Geschäftsmann Greville Wynne  
wurde zu 8 Jahren Freiheitsentzug verurteilt,  
von denen 3 Jahre im Gefängnis und fünf  
Jahre in einem Arbeitslager verbüßt werden  
sollen. Daneben empfahl das Gericht noch  
Maßnahmen gegen 12 britische und ameri-  
kanische Diplomaten, die an dieser Spio-  
nage-affäre beteiligt gewesen seien sollen.



In den jugoslawischen Wäldern sind westliche  
Jäger gern gesehene, weil sehr gut zah-  
mende, Ueber die politischen Konsequen-  
zen streichen sie sich kaum den Kopf.

## Flugzeugabsturz fordert 34 Tote

Alle 34 Insassen einer ägyptischen „Dakota“-  
Verkehrsmaschine fanden beim Absturz des  
Flugzeuges über dem Nildelta in der Nähe von  
Ajayda den Tod. An Bord befanden sich 30  
Passagiere, darunter zwei Säuglinge, und vier  
Besatzungsmitglieder. Die Maschine war auf  
dem Flug von Kairo nach Alexandria.

Briten wollen US-Flugzeuge beschlagnahmen.  
Das britische Luftfahrtministerium hat die  
amerikanischen Luftverkehrsgesellschaften  
FAA und TWA am Sonntag darauf hingewie-  
sen, daß ihre Maschinen bei der Landung in  
Großbritannien beschlagnahmt werden könn-  
en, falls die beiden Gesellschaften ihre Flug-  
preise im Atlantikverkehr gemäß dem Bes-  
chluss des Internationalen Luftverkehrsver-  
bandes (IATA) nicht um fünf Prozent erhöhen  
sollten.

Brand plüdiert auf Chance für Erhard.  
Falls Bundeswirtschaftsminister Erhard im  
Herbst Bundeskanzler werde, verdiene er „eine  
faire Chance“, betonte der Regierende Bürger-  
meister von Berlin, Willy Brandt, am Samstag  
in eine Wahlkundgebung in Oldenburg.

USA wollen normale Beziehungen zu Un-  
gar. Das amerikanische Außenministerium  
bemüht sich gegenwärtig darum, den Kongreß  
für eine Wiederaufnahme der vollen diploma-  
matischen Beziehungen mit Ungarn zu gewinnen.  
In einem Überblick über die letzten sieben  
Jahre der Politik des ungarischen Kadet-  
regimes stellt das Außenministerium fest, daß  
die Entwicklung in Ungarn ermutigend sei,  
wenn sie die Lage und die Aussichten des un-  
garischen Volkes wesentlich verbessert habe.

Kennedy will Berlin-Position stärken. Der  
neuerannte amerikanische Botschafter in  
Bonn, George McGhee, erklärte am Sonntag,  
Präsident Kennedy wolle mit seinem Berlin-  
Besuch am 26. Juni demonstrieren, daß die  
USA ihr Schutzversprechen für die Stadt nicht  
falls mit allen Mitteln halten werden.

73% stimmten für Ende des Streiks. Unter  
den zweijährigen Arbeitskampf in der Metall-  
industrie Süddeutschlands wurde am  
Freitag ein Schlußstrich gezogen. Von den  
220 000 organisierten Metallarbeitern der Ta-  
rigräte Nordbadens/Nordwürttembergs und  
Südwestdeutschlands stimmten in einer Un-  
tersuchung 73% für die Annahme  
des Arbeitgeber-Angebots.

Parteiabtag in Moskau verschoben. Der für  
den 28. Mai vorgesehene Beginn einer Plenar-  
tagung des Zentralkomitees der Kommunisti-  
schen Partei der Sowjetunion ist auf den  
18. Juni verschoben worden.

Verzögerung bei Miefrelgabel? Der Plan der  
Bundesregierung, schon vom 1. Juli dieses  
Jahres an in den sogenannten „weißen Krei-  
sen“ die bisherigen staatlichen Stellen auszu-  
heben und somit im wesentlichen den Haus-  
besitzern zu überlassen, welche Mieten sie in  
Zukunft nehmen wollen, wird mit größter  
Wahrscheinlichkeit nicht verwirklicht werden  
können.

Geheimnisvolle Delphin-Sterben. Der un-  
erklärliche Tod von dreißig Delphinen, die an  
der italienischen Riviera zur Küste geschwom-  
men und dort nach kurzer Zeit verendet wa-  
ren, beschäftigt am Wochenende die italia-  
nische Öffentlichkeit.

## LETZTE Meldungen

Die Bezirksregierung Essen der Industrie-Ge-  
werkschaft Metall hat heute früh mitgeteilt,  
daß sich gestern 55,4% der stimmungsbereit-<



Wohlbstandsmüll

Die Aufforderung der Städtewerke, sperrige Güter zur Abfuhr durch die städtische Müllabfuhr bereitzustellen, hatte in einigen Stadtteilen einen ganz unerwarteten Erfolg. So zeigte sich auch sehr schnell aber leider zu spät, daß die einzelnen Abhol-Bezirke viel zu groß ausgefallen waren, so groß jedenfalls, daß die Abfuhrleute mit dem sich anstauenden 'Wohlbstandsmüll' in der dafür am grünen Tisch errechneten Zeit einfach nicht fertig wurden. So unangenehm das für einzelne Straßenbilder auch gewesen sein mag, mancher assortierte Einrichtungsgegenstand, der sein Dasein auf der Schutthalde beschließen sollte, fand noch einmal einen neuen Herrn. Was da aber auch alles stand. Kinderwagen, Nähmaschinen, Schränkchen, Polstermöbel aller Art, Tannen und Lärchen, sehen sich, lieblos ausgestoßen, auf der Straße liegen, oft nur noch beachtet von spielenden Kindern oder dem Wind, der an einem dieser Tage besonders hartnäckig billes und diese Fracht auf die Postfahnen und ein Taxi durch die Straßen zerrte.

Wer die inneren Zusammenhänge dieses Abholdienstes kannte, der erinnerte sich angesichts der Ratlosigkeit, die diese Bilder beinhalten, der Debatte anlässlich der Jahreshauptversammlung des VVV als die Bitte an die Städtewerke heranzutragen wurde, öfter einmal Fahrzeuge zur Abfuhr sperrigen Abfalls einzusetzen. Damals sprach man rein theoretisch von diesem Problem, das war nun die Praxis. In einer Zeit der Neuschaffungen schneller verwickelt werden, als alle Gegenstände sich aufbrauchen, in der Öl- u. Gasheizungen die reinigenden Flammen aus vielen Haushaltungen verdrängen, tauchen ganz neue Probleme auf, deren Lösung man sich eben bemühen muß.

WIR GRATULIEREN

Frau Magdalena Lettheim, Riedstraße 1, zum 81. Geburtstag, Frau Elisabeth Feuerbach, Leukertstr. 44, zum 77. Geburtstag u. Herr Jakob Wüster, Langenbergstraße 3, zum 82. Geburtstag am 15. 5. ... Herr Hans Fänderich, Feldstr. 59, zum 77. Geburtstag am 16. 5. ... Herr Anton Richter, Sehretstraße 3, zum 76. Geburtstag am 17. 5.

Wir wünschen den Langener Einwohnern zu ihrem Geburtstag einen auch weiterhin gesegneten Lebensabend.

25jähriges Dienstjubiläum

Am vergangenen Freitag gelang Lehrer A. Kehler im Rahmen einer kleinen Feier sein 25. Dienstjubiläum. Im Auftrage des Schularbeitskreises, der Schulleitung und der Elternschaft, wurde ein Festessen im Saal des Rathauses abgehalten. Die Feier wurde von der Schulleitung geleitet. Die Gäste waren die Mitglieder der Elternschaft, die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Schulkinder. Die Feier verlief sehr herzlich und wurde von der Schulleitung geleitet.

Neue Parkometer

Entsprechend einer Empfehlung des Verkehrs-Ausschusses wurden in der vergangenen Woche im Stadtgebiet weitere Parkuren aufgestellt. Das geschah im Räume obere Bahnstraße (Südseite) zwischen Flachbachstraße und Tankstelle, am Lutherturm, in der Luthertstraße Einmündung Luthertplatz, in der oberen Gartenstraße (Südseite) und am Kofflerplatz. Ein Teil der Verkehrsteilnehmer kann sich nur schwer an diese Beschränkungen gewöhnen. Trotz Parkuren werden noch Fahrzeuge dort für längere Zeit abgestellt.

Generalversammlung der Heimkehrer! Kommen den Freitag, 17. 5., findet um 20.15 Uhr im 'Lammehaus' die Generalversammlung des Ortsverbandes der Heimkehrer statt. Alle Mitglieder und sämtliche ehemaligen Kriegsgenossen sind dazu herzlich eingeladen.

Selbständig gemacht. Am Samstagvormittag wurde zwischen Egelbach und Langen ein 11jähriger Karbo angetroffen, der aus einem Helm in Darmstadt in den Morgenstunden fortgelaufen war. Inzwischen wurde er wieder zurückgebracht.

Wieder mit Luftgewehr geschossen. In unmittelbarer Nähe des Kreiskrankenhauses wurde am Sonntag gegen Abend mit einem Luftgewehr geschossen. Die Polizei stellte sofort Ermittlungen an, konnte jedoch den Schützen nicht mehr treffen. In bewohnten Gebieten ist das Schießen auch mit Luftgewehren verboten. Schon oft wurde auch an dieser Stelle dafür hingewiesen.

Freitag Stadtverordnetenversammlung

Am kommenden Freitag (17. Mai) findet um 20.15 Uhr im Rathausssaal eine öffentliche Stadtverordnetenversammlung statt. Die Tagesordnung sieht u. a. folgende Punkte vor: Prüfung der Jahresrechnung 1960, Neubau einer Volksschule im Süden, Neubau einer Volksschule südlich der Südlichen Ringstraße, Erweiterung der Ludwig-Erk-Schule, Erhöhung des Aktienkapitals der wirtschaftlichen Vereinigung Deutscher Gewerke AG, Satzung für Einstellplätze, Benennung der Straße auf der Steinbergstraße, Bau einer Bahnhöferröhre und eines Fußgänger-Tunnels, Aufstellung eines Gedenksteines für Berlin, Beantwortung von Anfragen durch den Magistrat u. m.

Frühjahrsitzung der Arbeitsgemeinschaft der Verkehrsvereine des Kreises Offenbach-West

Am kommenden Freitag findet im Restaurant 'Deutsches Haus' in Langen die Frühjahrsitzung der Arbeitsgemeinschaft der Verkehrsvereine des Westkreises Offenbach statt. Es sind neben den Mitgliedsvereinen aus Neu-Isenburg, Sprendlingen, Dreieichenhain und Langen auch die Magistratsvereine des Kreises sowie die Gemeindevorstände aus Buchsbach und Egelbach, Landrat Hell und die Leiter des Straßenbauamtes Hessen Süd und des Straßenbauamtes Darmstadt. Es sollen folgende Punkte besprochen werden: Ausbau der Schachfahnenstraße zwischen Langen und der B 44, Planung einer Parallelstraße zur Main-Neckar-Bahn zwischen Langen und Frankfurt a. M., Anlegung von Rad- und Fußwegen an der Bundesstraße 3 zwischen Langen und Sprendlingen sowie Neu-Isenburg und Frankfurt a. M., Anlegung eines Landschaftsschutzstreifens entlang der Bundesstraße 3, Verkehrsregelung durch Signalanlagen in Neu-Isenburg und Verbesserung der Telefon-Verbindung Langen zu den mit 9 und 0 beginnenden auswärtigen Anschlüssen.

Die Federführung für die Arbeitsgemeinschaft liegt in diesem Jahr wieder beim Verkehrs- und Verschönerungs-Verein 1877 Langen e. V. ... Unfall beim Überholen. Auf der Kreuzung Bahnstraße/Friedrichstraße stießen am Sonntagabend ein Postwagen und ein Taxi zusammen. Das Postauto kam aus Richtung Bahnhofsüberweg und wollte nach links in die Friedrichstraße einbiegen. Das Taxi fuhr hinter dem Postauto her und wollte dieses überholen. Dadurch kam es zum Zusammenstoß, bei dem beide Fahrzeuge beschädigt wurden.

\* Tulpen und Flieder gestohlen. Aus einem Garten in der Friedrich-Ebert-Straße wurden in der Nacht zum Sonntag von unbekannten Tätern etwa 50-60 Tulpen gestohlen. Die Diebe stiegen über den Zaun und verfrachteten die Blumen in einen bereitgestellten Personwagen. In der Nacht zum Sonntag wurden auch die Magistrate dieser Stadt sowie die Gemeindevorstände von Unbekannten wertvolle Zuchttulpen sowie Flieder gestohlen. Wer kann nähere Angaben machen? Mitteilungen werden an die Langener Kriminalpolizei erbeten.

\* Zusammengefahren. In der Kurve der Rheinstraße in Höhe der Einmündung Wilhelmstraße stießen am Sonntagabend zwei Personwagen zusammen. Beide Autos wurden beschädigt.

\* Personenanstoß. Am Sonntag in den späten Abendstunden wurde ein Personenanstoß zwischen einem Bewohner der Darmstädter Straße und dem Fahrer eines Personwagens in der Straße vor der Bundesstraße 3, Verkehrsregelung durch Signalanlagen in Neu-Isenburg und Verbesserung der Telefon-Verbindung Langen zu den mit 9 und 0 beginnenden auswärtigen Anschlüssen.

\* Hund verursacht Verkehrsunfall. Ein herrenloser Hund verursachte am Samstagvormittag auf der Bahnstraße einen Verkehrsunfall. Der Verleiher kam aus der Turnhalle am Samstagabend. Stuhlleihen, an der Darmstädter Straße, der Fahrer eines Personwagens wurde dies zum Verhängnis; es kam zum Zusammenstoß. An beiden Fahrzeugen entstanden Schäden. Der Hundebesitzer ist inzwischen bekannt geworden.

Sommerferien-Aktion für Kinder

Das Kreisjugendamt Offenbach führt auch in diesem Jahr wieder eine Sommerferien-Aktion für Kinder und Jugendliche durch. Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche vom 10. bis 18. Lebensjahr. Vorgeschieden sind Erholungs- und Rüdeseheim im Zeltlager Seeheim im Kreisjugendheim Waldmühlbach, in den Jugendherbergen Sigmaringen und Püschel, im Naturfreundehaus Heidenheim (Brenz) in Langenschluchl im Schwarzwald (Bezirkssparkassengebäude 1. Stock) zu erhalten.

Unterlagen und Anmeldeformulare sind auf dem Rathaus, Zimmer 10, und auf dem Sozialamt (Bezirkssparkassengebäude 1. Stock) zu erhalten.

\* Bauzaun entwendet. Von einem Grundstück an der Ecke Woodstraße/Vor der Höhe wurde am Freitag in der Zeit zwischen 13 und 15 Uhr ein Bauzaun abmontiert und entwendet. Augenzeugen berichteten, daß der Zaun von 2 Männern, die mit einem schwarzen Mercedes vorgefahren waren, weggeschafft wurde. Wer nähere Angaben machen kann, soll diese der Langener Kriminalpolizei mitteilen.

\* Müllgrube brannte. Am Samstagmorgen wurde die Feuerwehralarmiert, weil auf dem städtischen Müllabladepplatz auf dem Steinberg Feuer entstanden war. Die Wehr hatte es bald eingedämmt.

Aus der Evangelischen Kirchengemeinde

Gustav-Adolf-Frauenwerk ... Die Mitglieder der Frauenwerk, Dienstagsabend, zur Besprechung des Ausfluges am 16. Juni nach Kronberg, zahlreich zu erscheinen ist inzwischen bekannt geworden.

Egelsbacher Nachrichten

Das Lied der Nachtigall

Nun kann man wieder das süße, schnechtsuchtsvolle Lied der Nachtigall hören. Sie wird nicht umsonst die 'Prima donna' unter unseren heimischen Singvögeln genannt, nur daß sie nicht die Launen und Starreien einer solchen hat. Sie singt, wie ihr der Schatz erwachsen ist, und jubelt ihre ganze Lebenslust und Freude in den beginnenden und den scheidenden Tag. Wenn der Abend erfüllt ist vom Duft des Jasmins und des Fleders, wenn tausend Blütenaugen in den dunklen Himmel schauen, dann ist die Stunde der Nachtigall gekommen. Wer einmal ihrem lockenden, jubelnden und sehnsüchtigen Ruf gelauscht hat, wird ihr Lied nicht so bald vergessen. Wohl im Leben eines jeden Menschen hat einmal das süße Lied am Abend, der Schlag der Nachtigall eine besondere Rolle gespielt und ist mit einer schönen, innigen Stunde verbunden, die er niemals wieder vergißt. Doch bei aller Sangseligkeit der Nachtigall sind auch ihre unscheinbarsten Vögel, Rostrot und grau sind die bescheidenen Farben, mit denen die Natur die Sängerin geschmückt hat. Sie baut ihr Nest in Büschen und Blumen und sorgt für die Brut wie eine Vogelmutter um das Wohl ihrer Kinder. Im September fliegen die Familien der Lieblichen Sänger wieder nach dem Süden und lassen uns die Erinnerung an einen gesegneten Sommer zurück.

OFFENTHAL

o Ueber Gillekewisch. Herr Philipp Kroth, Quersäß 74, feiert am Donnerstag, dem 7. April, Geburtstag. Wir gratulieren dem Offenthalten herzlich zu diesem Tag und wünschen ihm weiterhin alles Gute.

o Generalsammlung der Spar- und Darlehnskasse. Gut besucht war am letzten Mittwochabend die Generalsammlung der Offenthalten Spar- und Darlehnskasse GmbH. für das Geschäftsjahr 1962. Im vergangenen Geschäftsjahr war wiederum ein Ansteigen der Mitglieder zu verzeichnen. Am Anfang des Jahres 1962 gehörten der Spar- und Darlehnskasse Offenthal 242 Mitglieder mit 261 Geschäftsanteilen an. Am 31. 12. 1962 waren es 268 Mitglieder mit 275 Geschäftsanteilen. Wie in der Mitgliederversammlung, so ist auch im Umsatz und bei den Spareinlagen eine Steigerung zu verzeichnen gewesen. Der bisherige Vorstand erfuhr bei der Neuwahl nur sehr ungeschickte Veränderungen. Die Mitglieder Philipp Sommerlad 3, wurde Bürgermeister Albert Zimmer gewählt. Sonst gehören Altbürgermeister Georg Zimmer 10, (Vorsitzender), Georg Jost (Geschäftsführer), Georg Hein und Philipp Simon Löhr dem Vorstand an. Der Aufsichtsrat setzt sich bis her aus Willi Sommerlad (Vorsitzender), Jakob Haller und Georg Beckmann zusammen.

o Berlin-Vortragsreihe wird fortgesetzt. Der Vortragabend am vergangenen Mittwoch über Berlin ('Vom Fischerdorf zur Reichshauptstadt') hätte einen besseren Reichtum verdient. Der Referent Herr Dr. Fritz Berges, aus Mühlheim verstand es, in anschaulicher Weise die Entwicklung Berlins zur Reichshauptstadt aufzuzeichnen. Dieser erste Vortragabend sollte gleichzeitig einigen Ortsmitgliedern, die in dieser Woche der geteilten Hauptstadt einen Besuch abstatten, einen Überblick über die historische Entwicklung Berlins vermitteln.

Morgen wird die Vortragsreihe fortgesetzt. Im Sportsheim in Spessartstraße spricht um 20 Uhr Herr Berges über das Thema 'Das verdanken wir dem Film?' (Berlins Zerstörung und Teilung). Das Thema wird durch den Film 'Berlin - Schicksal einer Stadt' abgerundet werden. Am 22. Mai wird die Vortragsreihe mit dem Thema 'Die Mauer und ihre Folgen' abgeschlossen.

Egelsbacher Sportler hielten Jahresrückblick

Die Jahreshauptversammlung der Egelsbacher Turner, die am Samstag im Eigenheim-Saal durchgeführt wurde, gab einen Einblick in das Sportgeschehen innerhalb der Gemeinde. Sportlehrer Jürgen Wers, der den Jahresbericht für die Turner und Leichtathleten gab, hob bei den Turnern besonders die von Frau Gertrud Kießler geleitete Turngruppe hervor, die sich gut entwickelt habe. Die Arbeit der Leichtathleten, so betonte Herr Wers, habe sehr unter dem Mangel an Geräten und Anlagen gelitten. Dennoch hätten die erzielten Erfolge bei Welt- und Landesmeisterschaften, die bei der Aufbaubarbeit auch unter ungünstigen Bedingungen lohne. Für das laufende Jahr, in dem die neue Sportanlage wenigstens zum Teil zur Verfügung stehe, versprach er sich einen weiteren Leistungsanstieg. 22 von insgesamt 70 Athleten hätten das Bundesportabzeichen erwerben können.

ERZHAUSEN

Chorgemeinschaft vor dem Wertungsrichter

Die Chorgemeinschaft 'Germania-Eintracht' Erzhausen nahm am vorletzten Sonntag an dem großen Kritiktage der Chöre des Chorchors in Gräfenhausen teil. Kritiker Kurt Werner vom Südwestfunk Mainz schrieb folgende Wertungsbeurteilung über den von der Chorgemeinschaft vorgelegten Chor 'Sommer im Garten' von Franz Liszt: 'Das nicht leichte Chorwerk wurde exakt wiedergegeben. Das recht gute Material des Chores und die Bemühung des Dirigenten schufen, ungeachtet kleiner Einwände, eine eindrucksvolle Gesamtleistung.' Zum Volkslied 'Das stille Tal' von Franz Liszt gab er folgende Beurteilung: 'Die einfache Volksliedart in der Bearbeitung von Otto Sigl ist immer wieder eine dankbare Aufgabe für einen guten Männerchor. Die Intonation wurde gut gehalten und das Stück bis zum Ende recht und sauber durchgesungen.' Alles in allem ein neuer Erfolg der Chorgemeinschaft mit ihrem tüchtigen Dirigenten Michael Frank, Arheilgen. Im Laufe des Jahres beteiligt sich der Verein mit neuem Liedgut an der Chorfeier am 25. 5. Im Sportsheim Erzhausen wird der Chor der Chorgemeinschaft vom 16. 6. singt der Verein beim Männerchor 'Liederkränz' Langen, am 29. 6. beim Männerchorverein Groß-Zimmern und am 14. 7. bei der SKG in Schnepfhausen. Große Anforderungen werden damit an die Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft Erzhausen, die dafür hohe Anerkennung verdienen.

Meldet die Autobahn

Da in der Zeit vom 12. Mai bis 21. Mai neue Fahrbahnmarkierungen auf der Autobahn Frankfurt - Darmstadt - Mannheim vorgenommen werden, hat die Polizeiverkehrsbehörde Darmstadt die Autofahrer im Räume Darmstadt und Frankfurt gebeten, während dieser Zeit möglichst die Strecke Langen - Mannheim zu meiden, da dort eine Fahrbahnstockung zu erwarten ist. Die Verkehrsbehörde hat an die Autofahrer appelliert, die parallel laufenden Bundesstraßen 3 und 44 (letztere durch das Ried) zu benutzen.

Woebuedende im Mai

Das Wochenende stand, wie nicht anders zu erwarten, im Zeichen des Frühlings. Teilweise hat in den Tälern der Oberrheinregion, vor allem im vorderen Odenwald, die Apfelblütezeit noch in vollem Gange. Gerade diese 'Falter' waren am Wochenende stark aufgesucht. Überhaupt konnte man viele Menschen unterwegs sehen.

Umso mehr, wie gleichzeitig Muttertag war. In den Tälern der Oberrheinregion, vor allem im vorderen Odenwald, die Apfelblütezeit noch in vollem Gange. Gerade diese 'Falter' waren am Wochenende stark aufgesucht. Überhaupt konnte man viele Menschen unterwegs sehen.

Umso mehr, wie gleichzeitig Muttertag war. In den Tälern der Oberrheinregion, vor allem im vorderen Odenwald, die Apfelblütezeit noch in vollem Gange. Gerade diese 'Falter' waren am Wochenende stark aufgesucht. Überhaupt konnte man viele Menschen unterwegs sehen.

Tintenfisch auf Frühlingsausflug

Tintenfisch schwerer als Volkswagen? Temperamentvoller Bewohner des Exotariums

Ein maßlos erstauntes Gesicht zeigte der Seewasserpflieger im Frankfurter Zoo, als ein achtjähriger Tintenfisch mit seinem langen Armen aus dem Wasser langte, die zahlreichen Saugnapfe am Beckenrand festsetzte und sogar auf dem Fliesenboden hinter dem Pfleger herausschlüpfte. Wir wissen nicht, was ihn dazu bewegte, sein Element zu verlassen. Er wurde schnell wieder in das Wasser zurückgesetzt und ließ es denn auch bei diesem einen Ausflug bewenden. Trotz ihres großen Appetits - Krabben sind für einen Tintenfisch ein Magengericht - werden die Tintenfische im Exotarium des Frankfurter Zoos natürlich nicht die riesigen Ausmaße ihrer Verwandten von der Hohesee erreichen; kann doch ihr Körper so lang wie ein Bett werden, jeder ihrer zehn Fangarme gar so lang wie vier Betten aneinander gestellt, gelegentlich auch mit modernen Gelenk-Straßenbahnwagen (16 Meter). Da sie meist in großen Tiefen leben, finden wir solche Riesentintenfische nur gelegentlich, etwa bei der Sektion eines Pottwales im Magen dieses Säugetier-Giganten. Solche Tintenfische wiegen nach bisher vorliegenden Schätzungen zwischen vier Zentnern und einer Tonne. Aber auch kleine Tintenfische wie im Exotarium können unangenehm werden. Die hinteren Speicheldrüsen dieser 'Kopftüfler', wie die Zoologen sie bezeichnen, sind Giftdrüsen mit ihren Kiefern, die dem Schnabel eines Panzers ähnlich sind, verstoßen sie ihr Opfer; das Gift dringt in die Wunde und lähmt die Beute. Auch auf den Menschen wirkt das Gift gleichermaßen und kann derart unangenehme Folgen haben. Man hat das Gift daher von einem Tintenfisch gefahren worden wäre. Freilich sind die achtarmigen Tintenfische des Exotariums ebenso beißunlustig wie ihre wildlebenden Vettern im Mittelmeer; daher ist es noch nicht vorgekommen, daß ein Pfleger von einem Tintenfisch gefahren worden wäre. Auch von den Küsten des Mittelmeeres dringt nur sehr selten die Nachricht zu uns, daß Taucher und Unterwasserjäger gebissen worden wären. Für Badegäste besteht also durchaus kein Grund zur Beunruhigung.

Unsere Kurzgeschichte

Das Unbekannte liegt am Weg

Auf Stöße, die sie stützten, abknickten oder durchdrückten. Unerwartet trieb eine Masse Hörner und Tatzen aus, indessen Schwingen zögern von links nach rechts wanderten. Schrägen entstanden, und über die Hände über das fette Bunt zum Sonnenlicht. Die Anfänge können keinen Mangel an Anfangen an einem Nachmittag, offenbar sehr früh in meiner Kindheit, denn ich kann dieses Nachmittag nicht mit anderen Geschehnissen in Verbindung bringen; er bildet aus dieser Woche der geteilten Hauptstadt einen Besuch abstatten, einen Überblick über die historische Entwicklung Berlins vermitteln.

Not macht erfinderisch

Not ist unser scharfer Sinn, hat im Augenblick erfinden, Wo zuvor die andern still, In Gedanken stille stunden.

schon zu Papier gebracht, was ich gern darstellte und was mir gut von der Hand ging; nämlich eine Burg, darauf Fahnen stecken, und den spitzen Berg herab reiten, die auch den Menschen schwangen. Dabei hatte ich fleißig das Blatt gedreht, damit von dem Schlingelweg alle die Reiterchen im geborgenen Winkel abtrotzten. So prägen sie in die aufgereihten Gedanken schwang. Die ganze Zeit starrte ich auf die Reiterchen, die sich über den Weg bewegten. Ich steckte noch jahrelang in der hölzernen Truhe, und so oft es mir in der Truhe fiel und ich darüber nachdachte, waren meine Empfindungen anders. Die lustigen Orkel, wenn sie zu Besuch kamen, lachten unbändig und fanden die Schmierereien höchst garstig. Auch meine sieben Jahre ältere Freundin Anna, die mir zugewandt war, verteidigte mich nicht. Sie verließ sich so, wie sie tat, wenn ich ihr nicht sagen wollte, wo ich gewesen sei, oder mich sonst in Krawle begab, wobei sie nicht gal. Sie wusste, etwas leidend, und war streng zu mir, wie sie war, was sie mir sagte. Ich selber stimmte, um mich zu verbergen, in die abschätzigen Urteile ein. Im Grunde dachte ich aber anders und kam mir feig vor, weil ich es nicht sagte. Manchmal, wenn ich allein war, warr ich einen Blick in das Heft und erinnerte mich mit seltsamem Grausen. Das alles kannte ich nicht, und es kam mir vor, als müßte ich ihm eines Tages begegnen.

Bekanntmachung der AOK

Die Beitragshebung der Pflicht- und Freiwilligen Beiträge findet wie folgt statt: In Offenbach: Mittwoch, 15. 5. 63, von 10.30 bis 11.30 Uhr, bei Beckmann, Messelstr. 1. In Egelbach: Mittwoch, 15. 5. 63, von 13.30 bis 15.00 Uhr, im Rathausssaal.

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Kühn. - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 26. Ruf 2933

Advertisement for 'NEDA-Früchtewürfel' (fruit cubes) with a picture of the product and text: 'Für geregelten Stuhl', 'naturgemäß', 'unschädl., mild, zuverlässig'.

Advertisement for 'Aushilfsbedienung' (temporary staff) with text: 'für sonntags gesucht', 'Telefon 2113'.

Advertisement for 'Tisch-Kreisbogen' and 'Susemihl GmbH' with text: '10 Mon. Pakt 17,7, Aus. D.M. 4, -', '6962 Anspach-Taunus, Bahnhofsstr. 24'.

### Keine Trillerpfeifen für Verkehrsamazonen

Zürich ist weltbekannt für sein Nachleben oder besser gesagt für dessen Fehlen. Wer sich abends amüsen will, der ist in dieser Metropole am falschen Platz, es sei, er habe eine „Privatadresse“. Weiterhin ist die Stadt am See bekannt dafür, daß sie Autofahrern das Leben schwer macht. Der Parkraum ist so knapp, daß der motorisierte Ankömmling schon an der Stadgrenze durch Schilder gebeten wird, das Fahrzeug stehenzulassen und sich der öffentlichen Verkehrsmittel zu bedienen.

Wer sich dennoch in das Schlachtgetümmel stürzt, der macht bald mit einer Neuerung Bekanntheit, die den Lügen strahlt, der den Schwyzern eine gewisse Frauenfeindlichkeit nachsagt.

In den meisten Kantonen der Eidgenossen haben die Frauen bis heute kein Wahlrecht. „Sie sollen sich um das Essen und die Familie kümmern“, ist die allgemeine Meinung. In keinem Kanton kann eine Evaschöcherin in ein höheres Regierungsamt gewählt werden. In Zürich aber haben die Evaschöcher sich ganz still und leise wichtige „Kontrollfunktionen“ erlangt, und zwar als Herrscherinnen über den Autoverkehr. Sieben der neun verlegten „Verkehrskanzeln“ an den Brennpunkten werden bereits vom schwachen Geschlecht bedient.

Angewandt hat es mit einem erheblichen Personalmangel der Züricher Verkehrspolizei. Die Behörden wußten nicht recht, wie sie ihn beheben sollten, bis einer der leitenden Beamten auf den Gedanken kam, man könne doch Mädchen für diese Aufgabe einsetzen. In Anlehnung an die Arbeit der Evaschöcherin übernahm eine entsprechende Ausschreibung 21 von ihnen bestanden die Prüfungen. Für die Ausgewählten begann eine harte Lehrzeit. Auf dem Unterrichtsplan stand nicht etwa nur Verkehrstechnik, sondern auch Menschenkenntnis, angewandte Psychologie, Erste Hilfe, Aufnahme von Unfallberichten und schließlich auch die allgemeine Verkehrslehre.

Den größten Erfolg entwickelten etliche der Kursstellnehmerinnen gerade beim Erlernen dieser Art der Selbstverteidigung. So mancher Ausstehende hatte da das Gefühl, hier bekämpfte man die den Mädchen selbst abzunehmenden Minderwertigkeitskomplexe. Doch selbst, wo die nicht festzustellen waren, fiel auf, daß die Bewerberinnen keineswegs schüchtern und zurückhaltend zu sein, sondern daß sie sich nach einer „verantwortungsvollen“ Arbeit sehnten.

Allerdings sind die Arbeitsbedingungen recht gut. Die Polizeihelferinnen — sie tragen Uniformen wie die Arbeiterinnen der untersten Schichten. Die Frühschicht beginnt um 6.30 Uhr und endet um 13 Uhr, die Spätschicht dauert von 11 Uhr bis 19.30 Uhr. Von den jeweils achteinhalb Stunden sind nur rund vier am Tage der anstrengenden Arbeit in den Verkehrskanzeln vorbehalten. Den Nacht- und Sonntagsdienst versehen ausschließlich die männlichen Kollegen, die darüber nicht so hundertprozentig glücklich zu sein scheinen. Man hört von ihrer Seite hin und wieder eine Meinung, die Evaschöcher selten im Begriff, sich die Rosinen herauszupicken, was allerdings etwas ungerecht ist, denn nach 19.30 Uhr wird der Autoverkehr in Zürich recht geruhsam.

Andererseits beklagen sich die „Verkehrsamazonen“, weil man sie zwar an die Verkehrskanzel gelassen, ihnen aber die Trillerpfeifen vorenthalten hat.

Nun liebt es jeder Polizist, selbst wenn er

es nicht offen zugibt, mit seiner Trillerpfeife Fußgänger zu Schrecken erstarren lassen zu können, das gleiche gilt für Zürchers Verkehrspolizei-Helferinnen. Als sie aber entsprechende Wünsche äußerten, mußten sie sich lassen, daß die Benutzung von Trillerpfeifen, ja das Pfeifen überhaupt, unüblich sei.

So müssen die jungen Damen auf dieses Attribut der „Macht“ vorläufig noch verzichten, was keineswegs bedeutet, daß sie alle Hoffnungen in dieser Hinsicht aufgeben haben.

Ansonsten haben sich Zürchers männliche Verkehrsdienstnehmer an die zwar gestrengen, aber auch charmanter Polizeidienstleistungen gewöhnt. Die Ausländer sehen in ihnen begehrte Schnappschußobjekte, denn Zürich ist zwar eine Stadt, in der Evaschöcher sonst nicht viel zu sagen haben, aber auch die einzige westeuropäische Metropole, die den Moloch Verkehr von zarten Händen — wenn auch ohne Trillerpfeifen — regeln läßt.

Vom Finanzamt, Anstette des verstorbenen Regierungsrats Greiner wurde Finanzamtmann Reimherr Mitte März 1913 zum Vorsteher des Finanzamtes ernannt.

Langen und das Rote Kreuz. Der Stadtrat von Langen beschloß am 19. März 1913, dem Hessischen Landesverein vom Rote Kreuz (mit einem Beitrag von 20 Mark) beizutreten. Damit sollten die Aufgaben des Roten Kreuzes unterstützt werden.

Sorgen macht, würde die Überbestattung Begräbnis und durch Privilegien steuerlicher Art honorieren.

Niemand weiß bisher, wie der Kampf zwischen den drei Giganten ausgehen wird. Als sicher gilt dagegen, daß bei dieser Schlacht nicht nur Geld, sondern auch persönliche Abneigungen eine große Rolle spielen. Eine der Bedingungen, die Hassan Niarchos für die Umsiedlung erfüllen will, ist die Zusage, daß Onassis keine Lizenz für ein Kasino in Tanger erhält. Da die Tage der Steuerfreiheit in Monaco gezählt sind, könnte Niarchos so wenigstens einen der Pläne des Exschweizers durchkreuzen, den es ebenfalls nach Marokko zieht.

Andreas scheint sich etliche Chancen dafür auszurechnen, der lachende Dritte zu bleiben. Auch er hat seinen Stolz und die Eigenschaft, in geschäftlichen Dingen hart zu sein, so hart, daß man ihn heute in Athen „die kalte Hand“ nennt. Noch vor zwei Jahren war Onassis mit diesem Belanen gemeint.

Die sowjetischen Astronauten haben es da weit besser. Ihre „Wostok“-Schiffe sind 4,5 Tonnen schwer und erlauben weit mehr Bewegungsfreiheit. Sie bestehen aus zwei Teilen: aus dem Teil, der die Versorgungseinrichtungen annimmt, und aus der sich selbst um die Erde drehenden Kapsel. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

### EIN Bluck ZURÜCK

Bei einer Holzverksteigerung im Stadtwald wurden im Frühjahr 1903 8 Mark für Tannen, schellholz und 9 Mark für Buchenscheitholz, „Jeweils per Meter“ von der Stadtkasse Langen gelöst. In Egelsbach wurden bei einer Brennholzverksteigerung 12 Mk. für 80 Buchenwellen erzielt.

Vor 50 Jahren

Vom Finanzamt, Anstette des verstorbenen Regierungsrats Greiner wurde Finanzamtmann Reimherr Mitte März 1913 zum Vorsteher des Finanzamtes ernannt.

Langen und das Rote Kreuz. Der Stadtrat von Langen beschloß am 19. März 1913, dem Hessischen Landesverein vom Rote Kreuz (mit einem Beitrag von 20 Mark) beizutreten. Damit sollten die Aufgaben des Roten Kreuzes unterstützt werden.

Sorgen macht, würde die Überbestattung Begräbnis und durch Privilegien steuerlicher Art honorieren.

Niemand weiß bisher, wie der Kampf zwischen den drei Giganten ausgehen wird. Als sicher gilt dagegen, daß bei dieser Schlacht nicht nur Geld, sondern auch persönliche Abneigungen eine große Rolle spielen. Eine der Bedingungen, die Hassan Niarchos für die Umsiedlung erfüllen will, ist die Zusage, daß Onassis keine Lizenz für ein Kasino in Tanger erhält. Da die Tage der Steuerfreiheit in Monaco gezählt sind, könnte Niarchos so wenigstens einen der Pläne des Exschweizers durchkreuzen, den es ebenfalls nach Marokko zieht.

Andreas scheint sich etliche Chancen dafür auszurechnen, der lachende Dritte zu bleiben. Auch er hat seinen Stolz und die Eigenschaft, in geschäftlichen Dingen hart zu sein, so hart, daß man ihn heute in Athen „die kalte Hand“ nennt. Noch vor zwei Jahren war Onassis mit diesem Belanen gemeint.

Die sowjetischen Astronauten haben es da weit besser. Ihre „Wostok“-Schiffe sind 4,5 Tonnen schwer und erlauben weit mehr Bewegungsfreiheit. Sie bestehen aus zwei Teilen: aus dem Teil, der die Versorgungseinrichtungen annimmt, und aus der sich selbst um die Erde drehenden Kapsel. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

### Coopers gefährlichstes Experiment

Erste Bewährung für den Mondschiff-Kapitän — Vor dem Start zum 34-Stunden-Flug Von unserem Sonderkorrespondenten Thomas A. Stephan

Wenn alles glatt läuft, kann sich Major Leroy Gordon Cooper am Abend des kommenden Mittwoch als dritterförmigster Astronaut in das Ehrenbuch der bemannten Raumfahrt einschreiben. Ein Amerikaner wird sich damit hinter die beiden Sowjetrussen Nikolajew und Popowitsch schieben, die im August vorigen Jahres den bisher nicht wieder erreichten Rekord von fast vier bzw. drei Tagen Flugdauer aufstellten. Cooper soll es nun innerhalb auf 34 Stunden bringen — das sind 22 Erdumrundungen. Zu mehr taugt sein kleines Raumschiff vom „Mercury“-Typ nicht.

Wer je in die glockenförmige Stahlblechkapsel geklettert hat oder gar auf die „Piloten-couch“ gelegen hat, weiß zu empfinden, was es bedeutet, in dieser querschnittartigen einschließlichen der Vorbereitungszeit fast zwei Tage auszuhalten. Zwei Tage, in denen gekauert, gegessen und geschlafen werden muß, zwei Tage, in denen der Astronaut Cooper, obwohl von der ganzen Menschheit mit Bangen begleitet, der einsamste Mensch der Erde sein wird.

Komfortable „Wostok“-Schiffe Die sowjetischen Astronauten haben es da weit besser. Ihre „Wostok“-Schiffe sind 4,5 Tonnen schwer und erlauben weit mehr Bewegungsfreiheit. Sie bestehen aus zwei Teilen: aus dem Teil, der die Versorgungseinrichtungen annimmt, und aus der sich selbst um die Erde drehenden Kapsel. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen. Die Kapsel wird durch die Astronauten selbst gesteuert, die während der Reise in der Kapsel schlafen.

### Griesheim war die bessere Elf

Schwarzer Tag für SSG-Handballer SSG Langen II 10:15 (0:7) SSG Langen I 1:15 (2:8) TuS Griesheim II 10:15 (0:7) SSG Langen I 1:15 (2:8)

Nach dem guten Abschneiden am Vorrangtag in Heppenheim rechnete man sich im Heimspiel gegen TuS Griesheim eine reelle Gewinnchance aus, zumal man im Vorjahr in beiden Spielen die Griesheimer schlagen konnte. Diese Rechnung ging aber leider nicht auf und dies hatte zweifelhafte Gründe. Erstens war man von der enormen Spielstärke der Gäste vollkommen überrascht und zweitens hatte die Langener Mannschaft innerhalb von acht Tagen drei schwere Spiele zu bestehen. Bei ihnen liefen die Kombinationen schwer geöhrt hatten. So war es für den objektiven Betrachter dieses Spieles gar nicht verwunderlich, daß es am Ende zu dieser hohen Niederlage kam. Dies soll jedoch die Niederlage der Langener Mannschaft in keiner Weise beschönigen. Die Griesheimer waren an diesem Sonntag der Langener Mannschaft in allen Belangen überlegen und haben sich diesen Sieg im wahrsten Sinne des Wortes erspielt. Bei ihnen liefen die Kombinationen schwer geöhrt hatten. So war es für den objektiven Betrachter dieses Spieles gar nicht verwunderlich, daß es am Ende zu dieser hohen Niederlage kam. Dies soll jedoch die Niederlage der Langener Mannschaft in keiner Weise beschönigen. Die Griesheimer waren an diesem Sonntag der Langener Mannschaft in allen Belangen überlegen und haben sich diesen Sieg im wahrsten Sinne des Wortes erspielt. Bei ihnen liefen die Kombinationen schwer geöhrt hatten. So war es für den objektiven Betrachter dieses Spieles gar nicht verwunderlich, daß es am Ende zu dieser hohen Niederlage kam. Dies soll jedoch die Niederlage der Langener Mannschaft in keiner Weise beschönigen. Die Griesheimer waren an diesem Sonntag der Langener Mannschaft in allen Belangen überlegen und haben sich diesen Sieg im wahrsten Sinne des Wortes erspielt. Bei ihnen liefen die Kombinationen schwer geöhrt hatten. So war es für den objektiven Betrachter dieses Spieles gar nicht verwunderlich, daß es am Ende zu dieser hohen Niederlage kam. Dies soll jedoch die Niederlage der Langener Mannschaft in keiner Weise beschönigen. Die Griesheimer waren an diesem Sonntag der Langener Mannschaft in allen Belangen überlegen und haben sich diesen Sieg im wahrsten Sinne des Wortes erspielt. Bei ihnen liefen die Kombinationen schwer geöhrt hatten. So war es für den objektiven Betrachter dieses Spieles gar nicht verwunderlich, daß es am Ende zu dieser hohen Niederlage kam. Dies soll jedoch die Niederlage der Langener Mannschaft in keiner Weise beschönigen. Die Griesheimer waren an diesem Sonntag der Langener Mannschaft in allen Belangen überlegen und haben sich diesen Sieg im wahrsten Sinne des Wortes erspielt. Bei ihnen liefen die Kombinationen schwer geöhrt hatten. So war es für den objektiven Betrachter dieses Spieles gar nicht verwunderlich, daß es am Ende zu dieser hohen Niederlage kam. Dies soll jedoch die Niederlage der Langener Mannschaft in keiner Weise beschönigen. Die Griesheimer waren an diesem Sonntag der Langener Mannschaft in allen Belangen überlegen und haben sich diesen Sieg im wahrsten Sinne des Wortes erspielt. Bei ihnen liefen die Kombinationen schwer geöhrt hatten. So war es für den objektiven Betrachter dieses Spieles gar nicht verwunderlich, daß es am Ende zu dieser hohen Niederlage kam. Dies soll jedoch die Niederlage der Langener Mannschaft in keiner Weise beschönigen. Die Griesheimer waren an diesem Sonntag der Langener Mannschaft in allen Belangen überlegen und haben sich diesen Sieg im wahrsten Sinne des Wortes erspielt. Bei ihnen liefen die Kombinationen schwer geöhrt hatten. So war es für den objektiven Betrachter dieses Spieles gar nicht verwunderlich, daß es am Ende zu dieser hohen Niederlage kam. Dies soll jedoch die Niederlage der Langener Mannschaft in keiner Weise beschönigen. Die Griesheimer waren an diesem Sonntag der Langener Mannschaft in allen Belangen überlegen und haben sich diesen Sieg im wahrsten Sinne des Wortes erspielt. Bei ihnen liefen die Kombinationen schwer geöhrt hatten. So war es für den objektiven Betrachter dieses Spieles gar nicht verwunderlich, daß es am Ende zu dieser hohen Niederlage kam. Dies soll jedoch die Niederlage der Langener Mannschaft in keiner Weise beschönigen. Die Griesheimer waren an diesem Sonntag der Langener Mannschaft in allen Belangen überlegen und haben sich diesen Sieg im wahrsten Sinne des Wortes erspielt. Bei ihnen liefen die Kombinationen schwer geöhrt hatten. So war es für den objektiven Betrachter dieses Spieles gar nicht verwunderlich, daß es am Ende zu dieser hohen Niederlage kam. Dies soll jedoch die Niederlage der Langener Mannschaft in keiner Weise beschönigen. Die Griesheimer waren an diesem Sonntag der Langener Mannschaft in allen Belangen überlegen und haben sich diesen Sieg im wahrsten Sinne des Wortes erspielt. Bei ihnen liefen die Kombinationen schwer geöhrt hatten. So war es für den objektiven Betrachter dieses Spieles gar nicht verwunderlich, daß es am Ende zu dieser hohen Niederlage kam. Dies soll jedoch die Niederlage der Langener Mannschaft in keiner Weise beschönigen. Die Griesheimer waren an diesem Sonntag der Langener Mannschaft in allen Belangen überlegen und haben sich diesen Sieg im wahrsten Sinne des Wortes erspielt. Bei ihnen liefen die Kombinationen schwer geöhrt hatten. So war es für den objektiven Betrachter dieses Spieles gar nicht verwunderlich, daß es am Ende zu dieser hohen Niederlage kam. Dies soll jedoch die Niederlage der Langener Mannschaft in keiner Weise beschönigen. Die Griesheimer waren an diesem Sonntag der Langener Mannschaft in allen Belangen überlegen und haben sich diesen Sieg im wahrsten Sinne des Wortes erspielt. Bei ihnen liefen die Kombinationen schwer geöhrt hatten. So war es für den objektiven Betrachter dieses Spieles gar nicht verwunderlich, daß es am Ende zu dieser hohen Niederlage kam. Dies soll jedoch die Niederlage der Langener Mannschaft in keiner Weise beschönigen. Die Griesheimer waren an diesem Sonntag der Langener Mannschaft in allen Belangen überlegen und haben sich diesen Sieg im wahrsten Sinne des Wortes erspielt. Bei ihnen liefen die Kombinationen schwer geöhrt hatten. So war es für den objektiven Betrachter dieses Spieles gar nicht verwunderlich, daß es am Ende zu dieser hohen Niederlage kam. Dies soll jedoch die Niederlage der Langener Mannschaft in keiner Weise beschönigen. Die Griesheimer waren an diesem Sonntag der Langener Mannschaft in allen Belangen überlegen und haben sich diesen Sieg im wahrsten Sinne des Wortes erspielt. Bei ihnen liefen die Kombinationen schwer geöhrt hatten. So war es für den objektiven Betrachter dieses Spieles gar nicht verwunderlich, daß es am Ende zu dieser hohen Niederlage kam. Dies soll jedoch die Niederlage der Langener Mannschaft in keiner Weise beschönigen. Die Griesheimer waren an diesem Sonntag der Langener Mannschaft in allen Belangen überlegen und haben sich diesen Sieg im wahrsten Sinne des Wortes erspielt. Bei ihnen liefen die Kombinationen schwer geöhrt hatten. So war es für den objektiven Betrachter dieses Spieles gar nicht verwunderlich, daß es am Ende zu dieser hohen Niederlage kam. Dies soll jedoch die Niederlage der Langener Mannschaft in keiner Weise beschönigen. Die Griesheimer waren an diesem Sonntag der Langener Mannschaft in allen Belangen überlegen und haben sich diesen Sieg im wahrsten Sinne des Wortes erspielt. Bei ihnen liefen die Kombinationen schwer geöhrt hatten. So war es für den objektiven Betrachter dieses Spieles gar nicht verwunderlich, daß es am Ende zu dieser hohen Niederlage kam. Dies soll jedoch die Niederlage der Langener Mannschaft in keiner Weise beschönigen. Die Griesheimer waren an diesem Sonntag der Langener Mannschaft in allen Belangen überlegen und haben sich diesen Sieg im wahrsten Sinne des Wortes erspielt. Bei ihnen liefen die Kombinationen schwer geöhrt hatten. So war es für den objektiven Betrachter dieses Spieles gar nicht verwunderlich, daß es am Ende zu dieser hohen Niederlage kam. Dies soll jedoch die Niederlage der Langener Mannschaft in keiner Weise beschönigen. Die Griesheimer waren an diesem Sonntag der Langener Mannschaft in allen Belangen überlegen und haben sich diesen Sieg im wahrsten Sinne des Wortes erspielt. Bei ihnen liefen die Kombinationen schwer geöhrt hatten. So war es für den objektiven Betrachter dieses Spieles gar nicht verwunderlich, daß es am Ende zu dieser hohen Niederlage kam. Dies soll jedoch die Niederlage der Langener Mannschaft in keiner Weise beschönigen. Die Griesheimer waren an diesem Sonntag der Langener Mannschaft in allen Belangen überlegen und haben sich diesen Sieg im wahrsten Sinne des Wortes erspielt. Bei ihnen liefen die Kombinationen schwer geöhrt hatten. So war es für den objektiven Betrachter dieses Spieles gar nicht verwunderlich, daß es am Ende zu dieser hohen Niederlage kam. Dies soll jedoch die Niederlage der Langener Mannschaft in keiner Weise beschönigen. Die Griesheimer waren an diesem Sonntag der Langener Mannschaft in allen Belangen überlegen und haben sich diesen Sieg im wahrsten Sinne des Wortes erspielt. Bei ihnen liefen die Kombinationen schwer geöhrt hatten. So war es für den objektiven Betrachter dieses Spieles gar nicht verwunderlich, daß es am Ende zu dieser hohen Niederlage kam. Dies soll jedoch die Niederlage der Langener Mannschaft in keiner Weise beschönigen. Die Griesheimer waren an diesem Sonntag der Langener Mannschaft in allen Belangen überlegen und haben sich diesen Sieg im wahrsten Sinne des Wortes erspielt. Bei ihnen liefen die Kombinationen schwer geöhrt hatten. So war es für den objektiven Betrachter dieses Spieles gar nicht verwunderlich, daß es am Ende zu dieser hohen Niederlage kam. Dies soll jedoch die Niederlage der Langener Mannschaft in keiner Weise beschönigen. Die Griesheimer waren an diesem Sonntag der Langener Mannschaft in allen Belangen überlegen und haben sich diesen Sieg im wahr

# Sport NACHRICHTEN

## Erste Amateurliga Hessen

Die Verbandsrunde der 1. Amateurliga Hessen neigt sich ihrem Ende zu. SV Wiesbaden und der VfB Giessen sind die Meisterschaft unter sich ausmachen. Beide Vereine konnten ihre Spiele am letzten Wochenende für sich entscheiden, wobei der Erfolg Giessens in Nieder-Roden höher zu bewerten ist, wenn man bedenkt, daß Wiesbaden zu Hause gegen den 1. FC Langen nur mit viel Glück und wenig Meisterschaft die Punkte für sich behalten konnte. So wird es keine Überraschung sein, wenn Giessen am Ende den Meistertitel erringt. Hervorzuheben sind die Erfolge von Marburg in Heusenstamm und der Stg Hünfelds bei Herrn. Kassel, aber auch der überraschend klare Erfolg Ober-Rodens in Bürstadt und das Unentschieden Friedbergs in Biebrich sind beachtenswert.

## Pech des Clubs auf der ganzen Linie

Ohne Übertreibung kann man die 0:2-Niederlage des 1. FC Langen am Samstagmittag beim Tabellenführer SV Wiesbaden als eine der unglücklichsten und unverständlichen der letzten Jahre bezeichnen. Kurz vor der Halbzeit verlor der Club durch Metzger I. durch eine Gehirnerschütterung, spielte vor der Pause mit elf und nachher sogar mit nur zehn Mann technisch besser und überlegter als die Gastgeber und hatte auch die klaren Torchancen, so daß wirklich ein ganz klein wenig Glück zu einem Punktgewinn fehlte, zumal das zweite Tor für Wiesbaden erst lief, nachdem der Schiri angezeigt hatte, daß er eine Minute nachspielen ließ.

Selbst die Anhänger des Tabellenführers, die mit der Leistung ihrer Elf mit Recht unzufrieden waren, bestätigten am Schluß, daß in dieser Partie die falsche Mannschaft mit hängenden Köpfen vom Platz gehen mußte, denn durch ihr gutes Können, ihren vorbildlichen Einsatz und schöne Spielzüge hatten sich die Spieler des Clubs ohne Ausnahme ein Lob verdient.

Vor allem in der 2. Halbzeit schienen die Gäste mit zwei Lungen zu spielen, denn von der zahlenmäßigen Überlegenheit der Gastgeber war einfach nichts zu spüren. Im Gegenteil, der Aufsteiger lag förmlich in der Luft, aber im letzten Moment stand dann Fortuna immer auf der Gegenseite.

Lediglich in der 9. Min. vermochte der Wiesbadener Mittelstürmer Gaspert einmal seine Gefährlichkeit unter Beweis zu stellen, als er eine Flanke von links direkt nahm und auf die lange Ecke zog, wo der Ball dann von Kernen über die Latte gelenkt wurde. Ansonsten konnte er sich aber gegen Kretl kaum einmal durchsetzen.

Sechs Min. später hatte dann der Club seine erste große Gelegenheit, in Führung zu gehen. Bei einer weiteren Vorlage von Geisler trat Kesper in die Gasse, nahm das Leder ca. 6 m vor dem Tor direkt und hob es völlig unbedeutend nur äußerst knapp über die Latte. Dann versuchte sich Kuhlmann als Schütze, der die Flanke von links direkt nahm und auf die lange Ecke zog, wo der Ball dann von Kernen über die Latte gelenkt wurde. Ansonsten konnte er sich aber gegen Kretl kaum einmal durchsetzen.

Dagegen brauchte der Tabellenführer nur eine einzige Chance, um in der 30. Min. das 1:0 zu erzielen. Bei einer Flanke von links blieb Kretl gegen Kernen zwar Sieger, doch die Abwehr des Langener Stoppers war zu kurz und der Nachschuß von Klein landete für Metzger unerreicht im Netz.

Die Freude der Wiesbadener hätte allerdings nur drei Minuten dauern dürfen, denn in der 33. Minute erlief sich Loiz eine verunglückte Kopfballdwehr des gegnerischen Stoppers und hatte nur noch Stiersdorfer vor sich. Doch anstatt den Ball in Ruhe ins leere Tor zu heben, schoß der Langener Rechtsaußen den herauslaufenden Torhüter an und vergab diese todsichere Chance.

Unmittelbar vor dem Seitenwechsel brach dann das Unglück vollends über den Club herein. Innerhalb weniger Sekunden blieben die Gebrüder Metzger verletzt am Boden liegen. Der Außenläufer wurde bei einem Durchgehen von links gewechselt. Die rechtlichen Komen anschließen, und der Torwart erhielt einen Tritt des Linksaußen an den Hinterkopf, nachdem er das Leder unter sich begraben hatte, und mußte mit einer Gehirnerschütterung vom Platz getragen werden. Dabei fiel besonders unangenehm auf, daß kein Sanitäter zur Stelle war und auch noch nicht einmal eine Tragebahre zur Verfügung stand.

Die Spiele im einzelnen:

1. FC Langen	2:0
SV Wiesbaden	2:1
SG Nieder-Roden	0:3
Hermannia Kassel	0:3
FV Biebrich	2:2
VfB Friedberg	2:2
SC 03 Kassel	2:1
VfR Bürstadt	1:3
TSV Heusenstamm	1:2
1. SV Wiesbaden	2:0
2. VfB Giessen	3:19
3. VfL Marburg	27
4. SV Hünfeld	28
5. FV Biebrich	28
6. TSV Heusenstamm	28
7. CSC 03 Kassel	29
8. FC Langen	29
9. VfR Bürstadt	30
10. Hermannia Kassel	28
11. FV Kassel	29
12. SG Nieder-Roden	27
13. Gernm. Wiesbaden	28
14. FC Burgsolms	28
15. VfB Friedberg	28
16. Gernm. Ober-Roden	27

In der 2. Halbzeit mußte dann der Linksaußen Kuhlmann zwischen die Posten und fand sich dort erstaunlich gut zurecht. Lediglich in der 52. Minute war er nicht ganz im Bilde, als er schließlich den von Schwarz auf der Linie abgewehrten Ball doch noch an sich brachte.

Da die an sich erwartete Großoffensive der Wiesbadener ausblieb, holten die Gäste mit neun Feldspielern sehr bald zum Gegenschlag aus. Dabei rückten nicht nur die Außenläufer Pollich und Metzger II abwechselnd weit auf, sondern mitunter tauchte sogar der langweilige Verteidiger Schwarz in der Nähe des gegnerischen Strafraums auf. Das hatte zur Folge, daß die Abwehrspieler des Tabellenführers mitunter nicht recht wußten, wen sie zu decken hatten, und sich für Lotz und Kaffenberger in der 61. Minute eine Möglichkeit ergab, die in jedem anderen Spiel mit Sicherheit den längst verdienten Ausgleich gebracht hätte. Lotz zog auf rechtsaus davon und flankte haargenau zu dem mitgelauenen und unbewachten Kaffenberger, doch dessen Kopfball aus ca. 7 m Entfernung sprang von der Latte ins Feld zurück.

Im weiteren Verlauf hatte Stiersdorfer noch genügend Gelegenheit, bei Schüssen von Lotz, Geisler und Kesper sein ganzes Können aufzubieten, denn der Club dachte nicht daran, zu resignieren. Aber was den Gästen trotz aller Anstrengungen und Energie nicht gelang, wurde den Gastgeber Sekunden vor dem Abpfiff geradezu geschenkt. Ein Durchbruch des linksaußen gewechselten Beutle genützte dem SVW, um mit einem für Kuhlmann unahnbaren Schuß in die lange Ecke zu einem Tor zu kommen und damit den 2:0-Endstand herzustellen.

Das Vorspiel der Reservemannschaften fiel aus.

## Rudolf Dieter kehrt zum Club zurück!

Die Anhänger des 1. FC Langen werden mit Freude die Nachricht hören, daß Rudolf Dieter, der drei Jahre Vertragsspieler beim FK Pirmasens war, wieder zu seinem Stammverein zurückkehrt. Da er sich neben seiner Spielerfähigkeit in der Oberliga Südwest in letzter Zeit auch als Trainer einer Mannschaft der II. Amateurliga bewährt hat, wird er nach dem Weggang von Herrn Keim zum FC Sprendlingen das Training der beiden aktiven Clubmannschaften übernehmen und nach seiner Reamatelisierung dann als Spielertrainer zur Verfügung stehen.

## Offenthal Sieg in der zweiten Hälfte gegen Höchst

SSG Offenthal — Höchst 1. 0:2 (0:0)

Wertvolle Punkte konnten die Offenthaler Fußballer am Sonntag gegen Höchst gutmachen. Die Mannschaft, die schon am Vorsorndzeit erfolgreich war, hatte sich gut auf dieses Spiel vorbereitet. Der verdiente Sieg der Offenthaler ist auf eine geschlossene Mannschaftsleistung zurückzuführen; es gab keinen Ausfall.

Die ersten 20 Spielminuten gehörten einwandfrei den Einheimischen. Sie schnürten die Höchstler förmlich in ihrer Hälfte ein, und die Gäste hatten es nur ihrem ausgezeichneten Torhüter zu verdanken, daß sie zu dieser Zeit nicht schon in Rückstand gerieten. Nach diesen einseitigen Minuten machten sich die Höchstler frei und drängten nun ihrerseits sehr stark. Die Offenthaler Abwehr war aber wie in den vergangenen Spielen nicht zu erschüttern.

Erst nach dem Halbzeitpfiff, in der 65. Minute, kam es zum ersten Treffer. Eine wund-

## Schon vor der Pause entschieden

Egelsbachs Mannschaft leistete sich gegen den Tabellenführer St. Stephan in einem sehr schwachen Spiel eine klare Heimniederlage. Zwar mußten die Schwarzweiß für den verhinderten Benz und für Rückert, der erkrankt ist, umstellen — A. Just spielte verlässiger und Knöß II stand in der linken Verbindung alles nicht jedoch. Die Tatsache, daß die gesamte Mannschaft fast ohne Ausnahme eine mehr als mäßige Partie lieferte. Ohne Einsatz und mit fehlender Schnelligkeit sah besonders die Abwehr gegen den lebendigen Angriff der Gäste meistens sehr schlecht aus. Beide Außenstürmer von St. Stephan brachten immer wieder die Abwehr der Schwarzweiß durcheinander. Gaußmann fehlte erneut die Schnelligkeit, um den quirligen Braunstein zu bremsen. Aber auch die Außenläufer brachten bei den Stößangriffen die Bälle nicht weg und so brauchte sich schon bald niemand mehr zu wundern, daß den Gästen Tor um Tor gelang. Hinzu kommt noch, daß auch Jäger bei den ersten beiden Toren nicht den besten Eindruck machte und viel zu spät reagierte. Die Kette der Fehler ließe sich beliebig fortsetzen und schließt auch den zusammenhanglos spielenden Angriff mit ein. Lediglich Graf, der aber gegen die beiden Verteidiger stand, machte hier mit Abstrichen eine Ausnahme, nur mit dem Schuß hapert es bei ihm immer noch. Die Tatsache, daß Schiedsrichter Pörner, Oestrich/Winkel, die Schwarzweiß mehr als einmal benachteiligte, änderte jedoch ebenso wenig am verdienten Sieg der Elf aus St. Stephan.

Schon bald hatten die Egelsbacher den Eifer der Gäste erkennen müssen, denn bereits in der 3. Minute schlug es zum ersten Mal bei Jäger ein. Nach einem Eckball von Muthaus an der wie versteinert dabeistehenden Abwehr vorbei ins Netz. Zwar erhielten sich die Schwarzweiß nach diesem ersten Schlag bald und trugen auch einige gute Angriffe nach vorn, aber im Strafraum gab es gegen die schlagstärkeren Abwehrleute von St. Stephan kein Durchkommen. Die beste Ausgleichschance vergab in der 19. Minute Anthes, nach gutem Zuspiel von Pechorn. Er zielte über das Gehäuse. Mit den Stößangriffen der Gäste, die gegen die Abwehr der Verteidiger Leiser und Just einfach nicht fertig und so baunte sich bald Tor Nr. 2 an. Auf der rechten Seite hatte Rieger Just abgeschüttelt, und flankte sauber nach innen, der Ball wurde noch einmündig ausgelegt und der anstürmende halbrechte Rieger, ein Bruder des Rechtsaußen, schoß aus etwa 20 Meter genau in die obere Torauslinie. Trotzdem hätte bei richtiger Reaktion Jäger diesen Schuß halten müssen. Auch das 0:3 in der 37. Minute fiel nach diesem Flanke von rechts. Dieser brauchte der mitgelauenen Linksaußen Karch nur noch einzudrücken. Jetzt drohte das Spiel dem Schiedsrichter nach einigen harten Attacken der Gäste gegen Egelsbachs Angriff zu rechts über die Mittellinie im Strafraum und Freistöße blieben jedoch in der Abwehrmauer hängen. Auch Graf hatte gegen Torhüter Till kein Glück, als dieser im Herauslaufen den Ball unter sich begrub. Fast mit dem Pausenpfiff wehrte Till noch einen Schuß von Pörner in das Gehäuse im Strafraum mit guter Parade ab. Das 1:3 fiel dann in der 59. Minute nach gutem Einsatz von Graf, der sich gegen seinen Bewacher durchsetzte. Für Rüter blieb nur noch die Vollendung. Kurz vor dem Ende des Spiels gab es einen aussichtsreicher Position gelegt worden, aber der Pfiff blieb aus. Dafür gab der Schiedsrichter dann auf der Gegenseite einen Elfmeter aus ähnlicher Situation, den Linksverteidiger Linter Zeit auch als Trainer einer Mannschaft der II. Amateurliga bewährt hat, wird er nach dem Weggang von Herrn Keim zum FC Sprendlingen das Training der beiden aktiven Clubmannschaften übernehmen und nach seiner Reamatelisierung dann als Spielertrainer zur Verfügung stehen.

Alle Bezieher von Zweitkindergeld müssen nach den gesetzlichen Bestimmungen jährlich einmal das Fortbestehen der Anspruchsvoraussetzungen nachweisen. Zu diesem Zwecke muß ein Fragebogen ausgefüllt und das Einkommen des letzten Jahres — für Arbeitnehmer durch eine Verdienftsbescheinigung der Arbeitgeber — nachgewiesen werden. Außerdem ist eine amtlich beglaubigte Haushaltsbescheinigung bzw. Lebensbescheinigung über die Kinder erforderlich. Das Arbeitsamt als Außenstelle der Kindergeldkasse hat jedem Bezieher von Zweitkindergeld bereits im März ds. Js. den Fragebogen sowie die Vordrucke für die Verdienfts- und Haushaltsbescheinigung durch die Post zugestellt.

Wie das Arbeitsamt mitteilt, haben noch nicht alle Bezieher von Zweitkindergeld den Fragebogen und die Bescheinigungen beim Arbeitsamt wieder eingereicht. Das Arbeitsamt bittet alle Bezieher von Zweitkindergeld, den ausgefüllten Fragebogen mit den erforderlichen Unterlagen bis spätestens zum 31. Mai abzugeben. Wer diesen Termin nicht einhält, muß damit rechnen, daß die Zahlung des Zweitkindergeldes im Juni eingestellt wird.

## Fragebogen für Zweitkindergeld bis 31. Mai einreichen

Alle Bezieher von Zweitkindergeld müssen nach den gesetzlichen Bestimmungen jährlich einmal das Fortbestehen der Anspruchsvoraussetzungen nachweisen. Zu diesem Zwecke muß ein Fragebogen ausgefüllt und das Einkommen des letzten Jahres — für Arbeitnehmer durch eine Verdienftsbescheinigung der Arbeitgeber — nachgewiesen werden. Außerdem ist eine amtlich beglaubigte Haushaltsbescheinigung bzw. Lebensbescheinigung über die Kinder erforderlich. Das Arbeitsamt als Außenstelle der Kindergeldkasse hat jedem Bezieher von Zweitkindergeld bereits im März ds. Js. den Fragebogen sowie die Vordrucke für die Verdienfts- und Haushaltsbescheinigung durch die Post zugestellt.

Wie das Arbeitsamt mitteilt, haben noch nicht alle Bezieher von Zweitkindergeld den Fragebogen und die Bescheinigungen beim Arbeitsamt wieder eingereicht. Das Arbeitsamt bittet alle Bezieher von Zweitkindergeld, den ausgefüllten Fragebogen mit den erforderlichen Unterlagen bis spätestens zum 31. Mai abzugeben. Wer diesen Termin nicht einhält, muß damit rechnen, daß die Zahlung des Zweitkindergeldes im Juni eingestellt wird.

## Aus dem Familienrecht

Die Gemeinschaft der unehelichen Mütter mit ihrem Kinde wird durch Artikel 6 des Grundgesetzes geschützt. Dagegen gehört der außereheliche Vater diesem rechtlichen Verband nicht an, selbst wenn er mit der Mutter tatsächlich zusammen lebt. (Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 31. 8. 1962 — VII C 83/80)

## SG Egelsbach — SV St. Stephan 1:4 (0:3)

In den letzten drei Spielen mußten die Schwarzweiß nun insgesamt 14 Tore hinnehmen und gelang ihnen dabei nur diesmal ein Gegentreffer. Damit läßt sich die schwere Krise im Egelsbacher Lager nicht mehr verheimlichen.

Die Reservemannschaft kam über ein 2:2-Unentschieden gegen ihren Gast aus St. Stephan nicht hinaus.

## Fußball-Ergebnisse

A-Klasse Darmstadt (West)

SV Erzhäusen	VfB Ginsheim	4:1
SV Weiterstadt	TSV Trebur	5:0
SKG Roßdorf	SKV Büttelborn	7:0
TSV Darmstadt	TSV Wilshausen	0:5
FC Leheim	TG Bessungen	5:3
TSV Goddelau	SKV Mörfelden	1:1
SG Egelsbach	SV St. Stephan	1:4

1. SV Weiterstadt 28 70:31 38:16  
2. SV Erzhäusen 25 60:48 35:15  
3. TSV Goddelau 27 54:42 33:21  
4. SKV Büttelborn 24 52:48 24:24  
5. SC Griesheim 24 70:34 29:19  
6. SKG Roßdorf 25 54:41 28:22  
7. VfR Groß-Gerau 24 37:33 28:21  
8. TSV Trebur 24 58:58 20:24  
9. SV Nauheim 24 52:48 24:24  
10. SG Egelsbach 25 39:55 24:28  
11. TSG Wilshausen 28 53:65 24:28  
12. TG Bessungen 24 58:58 21:27  
13. FC Leheim 28 48:63 21:31  
14. SKV Büttelborn 28 50:78 20:32  
15. SV St. Stephan 24 42:48 19:29  
16. VfB Ginsheim 28 48:58 18:34  
17. TSG Darmstadt 24 34:77 10:38

## A-Klasse Darmstadt (Ost)

Viktoria Schaafheim	Hassia Dieburg	1:0
Babenhausen	Groß-Bieberau	2:0
FV Eppertshausen	Groß-Umstadt	2:2
SV Hainstadt	FSV Groß-Zimmern	1:3
Viktoria Dieburg	Hergershausen	4:4
SG Ueberau	SG Sandbach	3:3
TSV Seckmarn	FSV Spachbrücken	2:2
SSG Offenthal	TSV Höchst	2:0

1. Hassia Dieburg 23 08:29 39:9  
2. Schaafheim 23 55:23 38:8  
3. Babenhausen 23 51:35 31:15  
4. Hergershausen 24 68:47 31:17  
5. Groß-Zimmern 23 67:43 29:17  
6. FV Eppertshausen 24 46:32 29:19  
7. Höchst 23 38:28 26:20  
8. SG Ueberau 23 58:53 25:21  
9. Groß-Umstadt 23 43:32 22:24  
10. SSG Offenthal 24 30:32 21:27  
11. Viktoria Dieburg 24 51:54 21:27  
12. Sandbach 22 37:49 18:28  
13. TSV Spachbrücken 23 42:48 15:33  
14. SV Groß-Bieberau 23 31:55 14:32  
15. SV Hainstadt 22 23:62 11:33  
16. TSV Seckmarn 23 21:93 4:42

## B-Klasse Darmstadt

Zwillingenberg	TG 75 Darmstadt	0:7
SV Eschollbrücken	SKG Hahn	1:3
SKG Ober-Ramstadt	SV Traisa	3:2
Elche Darmstadt	SV Rohrbach	8:3
SKG Erfelden	TSV Wolfskehlen	0:2
SSG Langen	SKG Gräfenhausen	0:2

1. TG 75 Darmstadt 23 58:34 35:11  
2. SKG Hahn 22 58:34 29:15  
3. GW Darmstadt 22 62:36 27:17  
4. Zwillingenberg 22 58:35 28:20  
5. Gräfenhausen 22 58:44 25:19  
6. Ober-Ramstadt 22 54:42 25:19  
7. Wolfskehlen 28 63:58 24:22  
8. TuS Griesheim 21 39:46 21:21  
9. SV Traisa 23 57:51 21:25  
10. Elche Darmstadt 24 69:75 21:27  
11. RW Darmstadt 22 46:45 19:25  
12. SKG Erfelden 22 38:53 19:25  
13. SV Rohrbach 23 58:75 18:30  
14. Eschollbrücken 22 37:54 14:30  
15. SSG Langen 22 32:58 14:30

## Wassermaschinen

Wassermaschinen, Trockenschleudern, Waschmaschinen, Dusenmaschinen und Trommelwascher. fabrikneu, mit voller Garantie, nur geringe äußere Schönheitsfehler, verschiedene Typen und Größen.

**Etagenwaschmaschine 265,-**  
40 Liter, mit Zeitschaltuhr, nur DM Teilzahlung möglich. Betreuung durch Werkkundendienst. Besichtigung und Verkauf: Mittwoch, 15. 5. 1963, 10—18 Uhr in LANGEN, Gaststätte „Frankfurter Hof“, Lutherplatz 2

Josef Langwald, Walsum, Franzstraße 14

## Leere und möblierte Wohnungen

für Amerikaner sucht

**LINDNER** Frankfurt a. M. Tel. 331268 u. 337384, Westerstraße 16

Perfekte **Köchin** für gutbürgerliche Gaststätte in Langen per 15. Juni 1963 gesucht. Offert. unt. Nr. 844 a. d. Langener Zeitg.

## WILHELM SCHMIDT

Frankfurt a. M., Telefon 332634  
Münchener Str. 17/Ecke Weserstr.  
Arzte- und Krankpflegewaren  
Bei Krankenkassen zugelassen

## VERGISS MEIN NICHT DIE POSTLEITZAHL

Von 100 Briefen und Paketen, die bei der Post aufgegeben werden, haben etwa 10 noch keine Postleitzahl. Das ist schade, denn wir alle wissen: Nur mit der richtigen Postleitzahl kommen unsere Briefe und Pakete schnell und sicher an. Die Postleitzahl gehört zum Brief, genau wie Anschrift und Briefmarke! Der Erfolg: Kein Ärger über verspätete Außenseiter.

## Amthliche Bekanntmachungen

Am Freitag, dem 17. Mai 1963, 20:15 Uhr, ist die 28. öffentliche Sitzung der Stadtvordnnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

## Tagesordnung Teil A

1. Prüfung der Jahresrechnung RJ, 1960
2. Neubau einer Volksschule in Langen „Im Linden“
3. Erhöhung des Aktienkapitals der wirtschaftlichen Vereinigung Deutscher Gaswerke AG
4. Satzung für die Schaffung von Einstellplätzen
5. Bauantrag zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Garage auf dem Grundstück Flur 26 Nr. 318/62 in der Mieren-dorfstraße
6. Bauantrag des Eigentümers des Grundstückes Leukertsweg 101 für die Erweiterung des Wohnhauses daselbst
7. Bauvorfrage für die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses auf dem Grundstück Flur 17 Nr. 370
8. Benennung der Straße auf der Steinberg-höhe
9. Bau einer Bahnüberführung im Zuge der Südlichen Ringstraße — Mörfelder Landstraße und eines Fußgängerunnels unter dem Bahnkörper der Main-Neckar-Bahn
10. Eingabe der Jungen Union, Ortsverband Langen, betr. Aufstellung eines Gedenksteinnes BERLIN am 17. 6. 1963
11. Beantwortung von Anfragen durch den Magistrat

## Tagesordnung II

12. Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen im RJ, 1962
13. Erweiterung der Volksschule Ludwig-Erk-Schule
14. Neubau einer Volksschule südlich der Südlichen Ringstraße
15. Bebauungsplan südlich der Nördlichen Ringstraße zwischen Feldbergstraße und Lindestraße
16. Bebauungsplan Untere Goethestraße, Südostseite, Hintergelände; hier: vorgebrachte Bedenken und Anregungen
17. Umlegung im Schirn zwischen Südlicher Ringstraße, Mühlstraße und Leukertsweg
18. Bauantrag des Eigentümers der Grundstückspartellen Südliche Ringstraße, Flur 3 Nr. 471, 472, 473/1 und 474/1, für die Errichtung eines Mehrfamilienhauses
19. Bauantrag für die Erweiterung des Wohn- und Geschäftshauses Tausenplatz 2
20. Bauantrag des Grundstückseigentümers Thomas-Münzer-Straße 7 für den Anbau des Wohnhauses
21. Bauantrag des Eigentümers des Grundstückes Flur 26 Nr. 57/1, gelegen in der Joseph-von-Eichendorff-Straße, für einen Wohnhauserweiterungsbau
22. Bauantrag für die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses auf dem Grundstück Goethestraße 98

## Teil B

23. Arbeitsmerkmale zur Zusatzversorgung
  24. Überlassung von Gelände im Gebiet des Stadtwaldes
  25. Genehmigung von Darlehen
  26. Genehmigung von Aufträgen
- Langen, den 13. Mai 1963  
Der Stadtvordnnetenvorsteher: gez. Dr. M.

## Die nächste Beratungsstunde für die Mütter- und Säuglingsfürsorge ist am Mittwoch, dem 15. Mai 1963, von 14—15 Uhr in der Geschw.-Scholl-Schule.

Langen, den 13. Mai 1963  
Der Magistrat:  
Umbach, Bürgermeister

## Aus der Welt des Films

„Flint Wochen im Ballon“ (UT). Ein nach dem gleichnamigen Abenteuerroman von Jules Verne gedrehter Film mit großer Besetzung, in dem sieben Wagemutige in einen turbulenten Wirbel in heitere und gefährliche Abenteuer verwickelt werden, als sie es auf sich nehmen, einen Flug mit einem gerade erfundenen Luftfahrzeug zu unternehmen, dessen Rücken man vorher nicht ahnen konnte. Ihr Flug über Afrika ist voller unvorhergesehener Zwischenfälle.

„Aus der Hölle zur Ewigkeit“ (LIL). Ist ein von edler Menschlichkeit bestimmtes Geschehen, das im Armenviertel von Los Angeles seinen Ausgang nimmt und das Schicksal eines Jungen schildert, der in den Wirren des amerikanisch-japanischen Krieges zum Manne reift. Über Haß und Verblendung findet er den Weg zu völkerverbindender Menschlichkeit.

„Die Italienerin und die Liebe“ (Lichtburg) ist eine Art italienischer „Kinsey-Report“, in welcher Beziehung sensationelle Einzelheiten der Gefühlswelt der italienischen Frau und ihrer Einstellung zur Liebe. Ein Film, in dem die Italienerin selbst Zeugnis über sich ablegt.

## Volkshochschule Kunstgemeinde

Heitere Musik großer Meister  
Unter diesem Titel veranstaltet die Kunst-gemeinde das letzte Konzert der Saison 1962/63. Es spielt das Jugendorchester Erica Schneider, welches bereits zweimal in den vergangenen Jahren in Langen mit großem Erfolg gastierte. Das Programm wurde so ausgewählt, daß es möglichst jeder Geschmacksrichtung Rechnung trägt. Am Samstag, 18. Mai, um 20 Uhr, im großen Saal des Langensflüchtlingswohnheims, Elisabethenstr. 12.

Wir reisen nach England (II. Abend)  
Die Fortsetzung dieser Reihe beschäftigt sich heute Abend mit der britischen Geschichte, die von den beiden Polen: Königshaus und Parlament bestimmt wird. Der Vortrag wird mit 2 Filmen unternommen.

20 Uhr, Gymnasium an der Goethestraße, Eintritt frei.

Theaterring (VIII. Abend)  
Kommanden Sonntag, 19. Mai, letzte Vorstellung im Abonnement: „Jeanne oder die Lerche“. Beginn 20 Uhr, Turnhalle am Jahrsplatz. Freie Karten nur an der Abendkasse zum Preis von 4 DM.

Samstag, 25. 5., als Zusatzveranstaltung und Beitrag der Volkshochschule Langen, das Kabarett „DIE ZEITBERICHTER“. Die Preise betragen an diesem Abend: für Abonnenten 1 DM, freie Karten 4 DM. Beginn: 20 Uhr in der Turnhalle am Jahrsplatz.

Wir suchen für unsere Druckerei-Abteilung

**1 Buchdrucker**  
einige jüngere

**Druckerei-Hilfsarbeiterinnen**  
und

**1 Stenotypistin**  
als Aushilfskraft für halbe Tage.  
5-Tage-Woche, gute Bezahlung.

**Karl Gronemeyer KG**  
Mörfelder Landstraße 35, Telefon 2107

**Turnhallen-Gaststätte**

in Langen, mit großer 3-Zimmer-Wohnung an kautionsfähige Interessenten sofort oder ab 1. Juni 1963 zu verpachten.

Näheres durch:

**Anton Brandl & Sohn**  
Getränke - Langen/Hessen, Telefon 3872

Mittwoch in Langen  
Qualität und Preis entscheiden

**Waschmaschinen  
Trockenschleudern  
Waschkombinationen  
Dusenmaschinen  
und Trommelwascher**

fabrikneu, mit voller Garantie, nur geringe äußere Schönheitsfehler, verschiedene Typen und Größen.

**Etagenwaschmaschine 265,-**  
40 Liter, mit Zeitschaltuhr, nur DM Teilzahlung möglich. Betreuung durch Werkkundendienst. Besichtigung und Verkauf: Mittwoch, 15. 5. 1963, 10—18 Uhr in LANGEN, Gaststätte „Frankfurter Hof“, Lutherplatz 2

Josef Langwald, Walsum, Franzstraße 14

**GUMMISTRÜMPFE**  
Fußgymnastik, Sandalen nach Prof. Thomson, Herren-Gummigürtel, Eruehänder, Bandagen, Gummisocken, Kniekappen, Angora-Rhemus-Wulst, Klostertüchle und Elmer, Personen-Wiege-Wagen, Haus-Apotheke, Verbandskästen, Krankenträgstühle Gerade-Halter

**Leere und möblierte Wohnungen**  
für Amerikaner sucht

**LINDNER** Frankfurt a. M. Tel. 331268 u. 337384, Westerstraße 16

Perfekte **Köchin** für gutbürgerliche Gaststätte in Langen per 15. Juni 1963 gesucht. Offert. unt. Nr. 844 a. d. Langener Zeitg.

**So schlank trotz guten Essens!**

Der größte Feind der schlanken Lina ist weniger das Essen, sondern die Darmträgheit. Wenn die Lina nicht so lange im Darm bleibt, dann wird sie zu gründlich ausgesaugt. Wenn Sie gut essen, aber schlank bleiben wollen, sollten Sie die Verdauung kräftigen. Täglich zweimal Stuhlgang: Das ist ein viel probiertes Schlankheitsmittel.

Der bekannte Gallenforscher Prof. Dr. med. H. Mueh hat ein Präparat geschaffen, das auf alle vier Organe, nämlich Leber, Gallen-, Dünndarm- und Dickdarm, in schonendster Weise wirkt. Es sind die Drages Neunzehn. Nur diese „Drages Neunzehn“ enthalten den einzig-erprobten Wirkstoff „Extr. Fel. suls.“. Er regt die Leber zur verstärkten Gallenproduktion an, regelt auf natürliche Weise die gesamte Darm- und Verdauungstätigkeit, wodurch das Übergewicht reguliert wird. „Drages Neunzehn“ sind ein wahres Naturprodukt. Ihre Apotheke hat „Drages Neunzehn“ immer vorräig. Packung 40 Stück DM 1,90. Klinikpackung 150 Stück DM 5,50.

**Drages Neunzehn**

Zuverlässiger **Krafftahrer** mit Führerschein Kl. 3 oder 2, 2 ordentliche **Kohlenarbeiter** bei bester Bezahlung zum 1. 7. 1963 gesucht.

**Kohlen-Diacont**  
Neu-Isenburg  
Wiesenstraße 17—19  
Telefon 8829

**INSERATE**  
bitten wir immer frühzeitig aufzugeben

spätestens montags und donnerstags jeweils 10 Uhr.

**TODESANZEIGE**  
In der Nacht zum Montag verschied mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, mein guter Sohn, Schwager und Onkel

**Karl Steinmetz**  
im 54. Lebensjahr.

In stiller Trauer:  
Emile Steinmetz geb. Kaiser  
Inge und Wolfgang Steinmetz  
Lina Steinmetz geb. Ribling  
und alle Angehörigen

Langen, Lessingstraße 14  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 16. Mai 1963, um 15 Uhr auf dem hiesigen Friedhof statt.

Neuzzeitliche, gutgehende **Gaswirtschaft** in Langen sofort zu verpachten. Erforderliches Kapital für Inventar und Kaution DM 10.000,- DM sofort, Rest von ca. 3000,- DM innerhalb 2 Jahren.

2-Zimmer-Wohnung vorhanden.

Schriftliches Angebot. unt. Off. Nr. 664 von Fachleuten erbeten an die LZ.

Alles für das Bett  
**Betten-Reisen**  
Langen, Fahrgasse

Wetterstadt: 1-Fam.-Haus mit Doppelgarage, ruh. Lage am Ortsrand, schöner gepflegter Garten, voll eingetriedigt, ca. 500 qm Ges.-Fl., Kaufpreis DM 65.000,-, FROHNE KG, Immobilien, Darmstadt, Schuchardstraße 18, Telefon 23037-39.

**Möbel**  
Das Preiswagen zu



**Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen**  
 Abteilung Gesang  
 Am Donnerstag, 16. 5., findet unsere Singstunde wieder im Hotel Weingold statt.  
 Frauenchor 20.00 Uhr, Männerchor 21.00 Uhr.  
 Pünktl. u. vollständiges Erscheinen erwartet der Vorstand

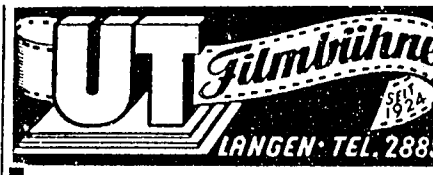


Zu unserem Hinterbliebenen-Abschied am 25. Mai sind Kameraden u. Kameradinnen herzlich eingeladen. Anmeldungen bis 22. 5. bei Fr. Müller, Mühlstraße 29, Fr. Böhm, Frankfurter Straße 40, Fr. Buch, Goethestr. 45. Kaufgedeck bitte mitbringen, Unkostenbeitrag 1,50 DM.  
 Der Vorstand

**Verband der Heimkehrer Ortsverband Langen**  
 Freitag, 17. Mai 1963, 20.15 Uhr im „Lämmchen“  
 Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl. Zahlreichen Besuch erwartet der Vorstand



Jeden Mittwoch ab 18.30 Uhr Informations-Besprechungen. Freunde willkommen!  
**Jahrgang 1892/93**  
 Der Ausflugsbus fährt morgen Mittwoch, den 15. Mai, um 8 Uhr ab Garage. Zugestiegen wird: 1. Dieburger- u. Ostl. Ringstr., 2. obere Wallstraße, 3. Milch-Hof, 4. Ecke Böhn- u. Heinrichstr., 5. Kaufhaus Wallenfels. Frühstück wird im Bus eingenommen.  
 L. A. Werner



**UT Filmbühne**  
 LANGEN TEL. 2889  
 Dienstag - Donnerstag täglich 20.30  
**JULES VERNE 5 WOCHEN IM BALLON**  
 Freigegeben ab 12 Jahren! Nach „In 80 Tagen um die Welt“ ein neuer klassischer Abenteuerfilm!

Für die vielen Aufmerksamkeiten und Geschenke anlässlich unserer Verlobung danken recht herzlich  
 Heidi Dietrich  
 Erich Kaul  
 Langen, Gartenstr. 42 / Frankf. Str. 28

Donnerstag nachmittags  
**keine Sprechstunde**  
**Dr. Steinmetz**  
 Facharzt für Hals, Nase, Ohr

Viel Freude den ganzen Sommer über haben Sie, wenn Sie Ihre **Blumen- u. Balkonkästen**, Schalen, Kübel und Rabatten mit meinen speziell für diesen Zweck herangezogenen **Geranien Fuchsien Petunien Tagetes Kalceolarien Knollenbegonien** in vielen bunten Farben bepflanzen. Ich übernehme auch das fachmännische Pflanzen bei Verwendung bester Kulturlerden preiswert in meinem Betrieb. Bestellungen werden auch im Samenhaus BOHNSTEDT, Marlenstr. 2, angenommen.  
**Fritz Göhler**  
 Gartenbaubetrieb  
 Langen, Frankfurter Str. 58, direkt neb. Kreis Krankenhaus, Ruf 3834

**Bagger- u. Abbrucharbeiten**  
 Zu erfragen bei:  
**HOLL**  
 Langen, Darmstädter Straße 1 - Telefon 2688

**Wer will im Frühjahr ein neues Fahrrad kaufen?**  
 Schreiben Sie uns, wir machen Ihnen einen Vorschlag, der Sie begeistert. Kein Vertreter Besuch.  
**E. & P. STRICKER** Abt. A / 117 • 4812 Brackwede

**Achtung es geht um Ihr Geld!**  
 Daher kommen Sie zu der Verkaufsausstellung **SCHÖN! GUT! BILLIG!**  
 am Mittwoch, dem 15. Mai im Gasth. „Zum Lämmchen“, in Langen, von 10.00 Uhr bis Ladenschluss.  
 Zwanglose Besichtigung! Selbstbedienung!  
 Etwa 1000 Stück Damen-Pullover und -Westen mit langem und kurzem Arm. In reiner Wolle, Merinowolle, Dralon und Frix. Kammgarn von DM 6,- bis ganz hochwertige Ware DM 18,-. In Grobstrick von DM 20,- bis DM 39,-.  
 Herren-Westen in Fein- und Grobstrick, nur gute Qualitäten, von DM 15,- bis DM 38,-, auch Raglan.  
 Ferner Kinder-Pullover und Westen. Merino bzw. Kammgarn ab DM 6,-.  
 Veranstalter:  
**Paul Alber, Tallfingen, Wolfgrubenstraße 62**



Des überrasgenden Erfolges wegen bis einschließlich Mittwoch verlängert!  
 Täglich 20.30  
 Mittwoch auch 16.00: Familienvorstellung.  
 Karl May's  
**Der Schatz im Silbersee**  
 Nur Donnerstag, 20.30



Schonungslos und realistisch! Hier weht der heiße Atem des fernöstlichen Dschungelkrieges. Von der Hetze der Kampffront - zum Vergnügungsfeber in Hawaii!

**Verkäuferin**  
 für halbe Tage  
 bei guten Arbeitsbedingungen gesucht.  
**ZIMMER**  
 Bekleidung  
 August-Bebel-Straße 22

Die **ZANKER-MUSTERSCHAU**  
 Frankfurt/Main, Goetheplatz 1-3

wird nach 9-jähriger Tätigkeit in der Beratung und Werbung für das maschinelle Waschen in Trommel-Waschmaschinen und nach Erfüllung ihrer Aufgaben zum 15. Mai 1963 wieder aufgelöst.

**KARL WILHELM GANGOLF**  
 ZANKER-GENERALVERTRETUNG  
 4 Frankfurt/Main 1, Hanauer Landstraße 459

**Hausbesitzer, Weißbinder, Industrie**  
 Die uralte Frage: Gibt es überhaupt ein 100%iges Mittel gegen feuchte Mauern, Salpeter und dergl. mehr?  
 Unsere Antwort:  
 Unser bauchemisches Verfahren trocknet feuchte Mauern, Balkone innerhalb 8 Wochen (auch in allerschlimmsten Fällen). Ein erneutes Eindringen von Feuchtigkeit und Wasser ist ausgeschlossen. Wir übernehmen die volle Garantie für 25 Jahre.  
 Näheres erfahren Sie durch:  
 Firma  
**Wilhelm Lumma**  
 SPEZIALBETRIEB FÜR ISOLIERUNGEN  
 61 Darmstadt, Forstweg 48 (kein Vertreterbesuch)



Tel. 2209  
 Dienstag bis Donnerstag  
 Wo. 20.30  
**Italienische Liebhaber**  
 nach dem Buch „Italienerinnen beichten“ von Gabriella Parca  
 Eine sensationelle Untersuchung über die italienische Frau und die Liebe von Cesare Zavattini!  
 Frei ab 18 Jahren!

Die Gesundheit Ihrer Familie ist in hohem Maße von der Art der Ernährung abhängig. Wenn Sie auch im Winter natürliche vitaminreiche Kost auf den Tisch bringen können, haben Sie die empfindlichste Lücke in der Erhaltung der Gesundheit Ihrer Familie weitgehend geschlossen. Das ist aber nur durch das Tiefgefrieren möglich. Mit Hilfe einer Gefriertruhe ist das kinderleicht, u. nach ernährungswissenschaftlichen Gesichtspunkten vorbildlich durchzuführen.  
**Helfmann-Kältetechnik** empfiehlt sich beim Kauf einer Tiefkühltruhe und besitzt Sie jederzeit gerne unverbindlich.  
 Unser Tip: Spargel eignet sich besonders gut zum Einfrieren. Er wird geschält (wenn Spargel nicht feldfrisch, vorher 1-2 Stunden in kaltes Wasser legen), auf Länge geschnitten und je nach Stärke 3-4 Minuten in kochendem Wasser blanchiert.  
 Das Gemüse wird portionsweise in geeigneten Polylithylenbeuteln abgefüllt und bei mindestens -18°C in der Truhe gefroren.

**HELFMANN Kältetechnik**  
 Ihr Kältefachmann im Dreieckgebiet  
 Langen - Mühlstraße 8 - Tel. 3764

**Auto-Union 1000 S**  
 mit Schiebedach, 71.000 km, gut. Zust., 64.000 km, gut. Zust.,  
**Auto-Union 1000**  
 Kombi, 58.000 km, gut. Zustand, z. verkaufen.  
 DESCO,  
 Langen, Pflitzerstr. 46

**VW Export**  
 mit Schiebedach, 71.000 km, aus 1. Hand zu verkaufen (evtl. gegen Briefm.-Sammlg.), Gartenstraße 68, Telefon 3858

Ihren Ofen reinigt und reguliert  
**Öfen-Dienst Egelsbach**  
 G. Kock, Schulstr. 41  
**Tomatenpflanzen**  
 Gärtnerlei Breidert, Flachsbachstraße 31  
**Dickwurz**  
 Futtergelberben zu haben.  
 Lutherstraße 53  
**Kleinanzeigen**  
 haben immer Erfolg!

**Transporte u. Umzüge**  
 führt schnell und preiswert aus  
**Horst Deglow**  
 Langen, Bahnstraße 57  
 Tel. 3745 (Aral-Tankstelle)

Wir suchen  
**Kraftfahrzeugschlosser Kraftfahrer und Beifahrer**  
**Heinrich Dröll 5**  
 Lebensmittel-Großhandlung  
 Liebig-Straße 7

**2-Fam.-Haus**  
 gute Lage, geg. Höchstgebot zu verkaufen.  
 Off. u. Nr. 667 a. d. LZ

**3-Zi.-Wohnung**  
 in Neubau Gutenbergstr. 10 ca. Anfang Juni zu vermieten. Kachelbad, WW-Böller, Zentralheizg, Küche, Flur, Kämmerer, Langen, Walter-Richtig-Str. 26

Älteres Ehepaar sucht **2-3 Zimmer** Altbauwohnung.  
 Off. u. Nr. 662 a. d. LZ

**Grundstück**  
 Süd. Ringstraße, Höhe Neckarstraße, 400 qm, Neckarstraße, 400 qm, Off. u. Nr. 661 a. d. LZ

**Wohnungsaussch**  
 2- bis 2 1/2-Zi.-Wohnung, in mod. 2-Fers.-Haus, in Darmstadt (nur an aktive Eisenbahner).  
 Off. u. Nr. 630 a. d. LZ

**2 Frauen**  
 z. Radieschenbündeln auf d. Hof für mittags gesucht.  
 Heinrich K. Sehring, Dieburger Straße 2

Suche tüchtigen **Weißbinder** zum Abklopfen u. Neuverputzen von 2 Hauswänden in Egelsbach.  
 Off. u. Nr. 660 a. d. LZ

Zuverlässige **Stundenhilfe** in mod. 2-Fers.-Haus, halbt. 3 mal wöchentlich gesucht (auch auswärtsweise).  
 Off. u. Nr. 665 a. d. LZ

**Nebenbeschäftigung**  
 Rentner od. Jg. Mann für einige Tage in der Woche f. leichte Gartenarbeiten gesucht.  
 Fuderich, an der Hochspannung

**Malers-Anstreicher** in angen. Dauerstellg. gesucht. Wohnraum kann gestellt werden.  
 Off. u. Nr. 666 a. d. LZ

Suche gebrauchtes **Kinderfahrrad** 4 bis 8 Jahre.  
 Off. u. Nr. 663 a. d. LZ

Gebrauchten **Rasenmäher** (Hand) zu kaufen gesucht.  
 Bahnstr. 54, Tel. 3558

Zu verkaufen:  
**Klavier** DM 150,-;  
**Gasherd** DM 30,-;  
**Alter Sekretär** DM 30,-;  
 Anzusehen:  
 Darmstädter Str. 18

**Laufställen** zu verkaufen.  
 Im Singes 7

# Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIECKGAV

Allgemeiner Anzeiger  
 Amtsveröffentlichungsblatt der Behörden

Freitag, den 17. Mai 1963

## DI E WOCHE

Die Entlassung des Leiters der „Panorama“-Sendungen beim Rundfunk, von Paczensky, auf das Drängen von vier CDU-Verwaltungsratsmitgliedern hin, hat sich in den letzten Tagen zu einem echten Politikum ausgewachsen. Durch ihren Sprecher, den früheren Hamburger Bürgermeister Sieveking (CDU) erklärten die Unionsparteien dazu offiziell, parteipolitische Überlegungen hätten dabei keine Rolle gespielt. Niemand bestreite, daß Paczensky ein guter Journalist sei. Die CDU-Verwaltungsratsmitglieder hätten daher auch vorgeschlagen, ihn als freien Mitarbeiter weiterbeschäftigen. Man habe den Anstellungsvorgang mit ihm nicht erneuert, weil Paczensky nach Berichten des Intendanten nicht die richtige Mann für die Leitung dieser Abteilung gewesen sei. Will Rasner, der Geschäftsführer der CDU-CSU-Bundesstaatsfraktion, erklärte dazu, bei der Auswahl der „Panorama“-Redakteure müsse ein Ausgleich gegenüber dem Chef der Abteilung, Rüdiger Proske, bestehen, der ein engagierter Sozialdemokrat sei, damit die politische Fairness und notwendige Objektivität gewahrt bleibe. In einem von elf Mitgliedern der „Panorama“-Redaktion unterzeichneten Schreiben an den Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Rundfunkanstalt, Neuffer, wird diese Entlassung als im Zusammenhang mit der Kampagne stehend bezeichnet, die seit Monaten gegen „Panorama“ geführt werde. In dem Schreiben heißt es weiter: „Gestützt auf die Erfahrungen langjähriger Zusammenarbeit mit Herrn von Paczensky erklären wir Angehörigen der Redaktion, daß diese Abwertung von Rundfunk und charakterlich gleich hoch-qualifizierten Journalisten jeglicher Grundlage entbehrt.“

Der SPD-Pressedienst schrieb dazu: Der FDP-Paczensky sei der bisher markanteste Versuch, die Unabhängigkeit von Rundfunk und Journalismus einzuschränken und die Programmgestaltung einer Sendung zu beeinflussen. In der Sache Paczensky feiere der nackte Parteigewinn einen düsteren Triumph. Die hessische SPD-Landtagsfraktion sprach in diesem Zusammenhang am Dienstag von einem Kesseltreiben gegen Paczensky.

Auch die FDP ist in dieser Frage mit ihrem Koalitionspartner nicht einverstanden. Das FDP-Organ „Das freie Wort“ verteidigt die Ansicht, daß mit dem Fall Paczensky die Spielregeln einer fairen Auseinandersetzung empfindlich verletzt wurden. Das Blatt schreibt: „Wir haben Anspruch auf objektive Informationen, aber auch auf subjektive Darstellungen, die das pro und contra herausfordern.“

**Mehr Geld für den Bund**  
 Der Bundestag verabschiedete am Mittwoch gegen die Stimmen der SPD den seither höchsten Haushalts des Bundes in Höhe von 57,7 Milliarden DM. Ausgeglichen war der Etat aber nur auf dem Papier, denn zur Deckung der Ausgaben fehlten noch rund 2 Milliarden DM, die, nach einem ebenfalls gegen die Stimmen der SPD erzielten Mehrheitsbeschluß, durch die Erhöhung des Bundesanteils an der Einkommen- und Körperschaftsteuer von seither 35% auf 1983 40,5% auf Kosten der Länder erzielt werden soll. Mehr als fraglich erscheint allerdings, ob die Länder im Bundesrat dem Gesetz ihre Zustimmung geben werden. In diesem Falle würde dieses nur mit Hilfe der SPD durchzubringen, die dafür plädierte, den Bundesanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer auf 39% zu beschränken und die noch fehlenden Haushaltsmittel aus dem Kapitalmarkt zu decken. Eine nochmalige Überprüfung des Etats und Einsparungen von Ausgaben sind daher nicht unwahrscheinlich.

Einmütigkeit herrschte im Bundestag darüber, daß das derzeitige Finanzsystem dringend reformbedürftig ist. Bundesfinanzminister Dählgrün sagte dazu, daß er alles tun werde, um mit Ländern und Gemeinden in dieser Frage eine Verständigung herbeizuführen. In einer Entschließung wurde die Bundesregierung ersucht, sich in Verhandlungen mit den Ländern um eine wirkungsvollere Unterstützung ihrer Wirtschafts- und Finanzpolitik durch die Ausgestaltung der Länder- und Gemeinden zu bemühen. Die Bundesregierung soll die Länder und Gemeinden im Interesse einer Stabilisierung der Baupreise die 20%ige Sperrung der Bauausgaben des Bundes auch in ihren Etats unterstützen.

Neuer deutscher Senkrechstarter  
 Am Mittwoch hat in Manching (Bayern) eine westdeutsche Firmengruppe der Weltöffentlichkeit einen von ihr entwickelten senkrechstarierenden und -landenden Düsenjäger vorgestellt, mit dem die deutsche Flugschulung in die Luftfahrt der Welt einsteigen soll. In der Luftfahrt der Welt demonstrierte der Prototyp dieses Abfangjägers und Jagdbombers, der die Beziehung

„VJ 101 C“ erhielt, hat insgesamt sechs Düsentriebwerke. Zwei von ihnen sind senkrecht im Rumpf hinter der Pilotenkanzel angebracht, während sich die vier weiteren in drehbaren Gondeln an den Enden der Tragflächen befinden. Sie werden beim Start nach unten gerichtet und zum Horizontalflug in die Waagerechte geschwenkt. Ähnliche Maschinen wurden bereits in Frankreich und in England entwickelt. Auch die USA arbeiten z. Z. an einem derartigen Projekt. Die deutsche Maschine, für deren Entwicklung die Bundeswehr 250 Millionen DM einsetzte, wurde in vierjähriger Bauzeit geschaffen. In ihrer endgültigen Form Unionsparteien im Bundestag, angeordnet, der die Ansicht vertrat, die Pauskirche sei als „Wiege der Demokratie“ für ein Treffen des Präsidenten der USA mit den bundesdeutschen Parlamentariern weit besser geeignet als das Bundestagshaus in Bonn, mit dem sich für den hohen Gast keinerlei geschichtliche Zusammenhänge verbinden

## US-Astronaut Cooper gesund aus dem Weltraum zurück

Landemanöver wurde Meisterleistung an Präzision  
 Freude und Begeisterung herrschte in den Vereinigten Staaten über den glücklich beendeten längsten Weltraumflug des amerikanischen Astronauten Gordon Cooper. Nach 22 Erdumkreisungen ist Cooper mit seiner Raumkapsel Faith VII fast genau zur vorherberechneten Zeit kurz nach Mitternacht im vorgesehenen Zielgebiet südlich der Midway-Inseln im Pazifik niedergegangen.

Bereits eine 1/2 Stunde später wurde Cooper mit der Kapsel von einem Flugzeugträger geborgen. Der Astronaut hat nach jüngsten Meldungen die 28stündigen Weltraumflug gut überstanden. Er soll 2 Tage zur ärztlichen Untersuchung auf dem Schiff bleiben und dann nach den Vereinigten Staaten zurückkehren, wo ihn Präsident Kennedy am Montag im Weißen Haus empfangen wird.

In der letzten halben Stunde vor der Landung auf dem Pazifik hat es dramatische Minuten gegeben, als die automatische Vorrichtung zur Zündung der Bremsraketen versagte. Dennoch verlief das Landemanöver glatt und ohne Zwischenfälle. Cooper hat selbst die Bremsraketen gezündet und die Steuerung der Kapsel übernommen. Schon kurz nach der Bergung gratulierte Präsident Kennedy dem Astronauten zu seinem erfolgreichen Weltraumflug. In einer Rundfunk- und Fernsehrede nannte Kennedy den erfolgreichen Flug Coopers eine große Erregungserfolge. Die Amerikaner seien stolz auf Major Cooper, auf alle, die mit ihm zusammenarbeiteten.

## Deutsch-französischer Vertrag fast einstimmig verabschiedet

Fast einstimmig verabschiedete der Bundestag den deutsch-französischen Vertrag, der am 22. Januar im Pariser Elysee-Palast feierlich von Staatspräsident Charles de Gaulle und Bundeskanzler Konrad Adenauer unterzeichnet worden war. Bei nur wenigen Nein-Stimmen (Dr. Kohut (FDP) u. 4 Abgeordnete der SPD) und Stimmenthaltenen verabschiedete das Parlament nach knapp zweistündiger Beratung das Ratifizierungsgesetz zu diesem Vertrag. Die Debatte verlief in ruhiger und sachlicher Atmosphäre. In einem Schlusswort der Debatte erklärte Bundeskanzler Konrad Adenauer: „Dieser Vertrag weist in die Zukunft und wird in der gegenwärtigen unruhigen Weltlage ein Faktor der Stabilität sein.“

Direkte Interzonenzüge  
 Zum ersten Mal seit Kriegsende wird während der Sommermonate ein direkter Inter-

zonenzug zwischen Hannover und Frankfurt/Oder auf der Strecke Halberstadt-Berlin verkehren. Eine entsprechende Vereinbarung wurde gestern zwischen der Bundesbahn und der sowjetischen Reichsbahn getroffen. Ein weiteres zusätzliches Interzonenzugpaar soll zwischen Hannover und Magdeburg über den Zonengrenzbahnhof Wolfsburg zur Entlastung der bisher vorhandenen 2 Interzonenzugpaare Köln/Magdeburg/Leipzig eingesetzt werden.

## Vertrag beanstandet

Landrat Heil (Offenbach) hat den zweiten Nachbarschaftsvertrag zwischen Zepelinheim und Frankfurt beanstandet und damit einer Entscheidung des Kreisrates Offenbach, die in gleicher Richtung gehalten war, Rechnung getragen. Der Plan greife, so betonte Landrat Heil als Aufsichtshörde, in die Planungshoheit des Kreis Offenbach ein. Auch sei das Zustandekommen des Vertrages zu beanstanden, da bei einigen Gemeindevereinigten in Zepelinheim „Interessenkollision“ bestanden haben müsse.

## Penkowsky hingerichtet

Der wegen Spionage zum Tode verurteilte sowjetische Staatsbürger Oleg Penkowsky ist durch Erschießen hingerichtet worden. Sein Gnädengesuch war vom Präsidium des Obersten Sowjets abgelehnt worden. So wurde er 8 Tage nach seiner Verurteilung hingerichtet.

## Amerikaner akzeptieren höhere Flugpreise

Die amerikanische Regierung hat im Atlantik-Im Streit um die Flugpreise auf die im Atlantik-Region nachgeben. Die Zivilluftfahrtbehörde in Washington erteilte den Fluggesellschaften PAA und TWA die Genehmigung, die in einem Abkommen der internationalen Luftfahrt-Organisation (IATA) vereinbarten höheren Tarife einzuführen.

## Baustopfverlängerung?

Die CDU-CSU-Fraktion will parallel zu der Regierung ein neues Baustopfgesetz unter eigenen Gesetzentwurf dem Parlament vorlegen, mit dem lediglich das geltende Gesetz zur Einschränkung der Bautätigkeit um sechs Monate bis zum 31. Dezember verlängert würde. Man will durch diese Regelung Zeit gewinnen und eine sorgfältigere Vorbereitung eines neuen Baustopfgesetzes erreichen.

**Polizeikolonne gegen DDR-Korrespondenten.** Bei einer überraschenden Aktion, die auf Weisung zentraler Justizbehörden in der Bundesrepublik erfolgte, sind am Dienstag in verschiedenen Orten Westdeutschlands in Korrespondenten und Mitarbeiter von Publikationsorganen der DDR unter dem Verdacht des staatsgefährdenden Nachrichtendienstes festgenommen worden. Gleichzeitig wurden in der Bundesrepublik und in West-Berlin Korrespondentenbüros der Nachrichtenagentur ADN, des SED-Zentralorgans „Neues Deutschland“ und des Deutschlandsenders durchsucht. Katholiken Wahlsteiger. Aus den niederländischen Parlamentswahlen ist die Katholische Volkspartei wieder als größte Partei und Wahlsieger hervorgegangen. Sie buchte nach dem vorläufigen Endergebnis einen leichten Stimmenzuwachs gegenüber 1959. Die sozialistische Partei der Arbeit hat wieder den erwarteten Stimmenverlust einstecken müssen, die ihr wahrscheinlich 5 Mandate kosten wird.



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIECKGAV

Allgemeiner Anzeiger  
 Amtsveröffentlichungsblatt der Behörden

Freitag, den 17. Mai 1963

## DI E WOCHE

Die Entlassung des Leiters der „Panorama“-Sendungen beim Rundfunk, von Paczensky, auf das Drängen von vier CDU-Verwaltungsratsmitgliedern hin, hat sich in den letzten Tagen zu einem echten Politikum ausgewachsen. Durch ihren Sprecher, den früheren Hamburger Bürgermeister Sieveking (CDU) erklärten die Unionsparteien dazu offiziell, parteipolitische Überlegungen hätten dabei keine Rolle gespielt. Niemand bestreite, daß Paczensky ein guter Journalist sei. Die CDU-Verwaltungsratsmitglieder hätten daher auch vorgeschlagen, ihn als freien Mitarbeiter weiterbeschäftigen. Man habe den Anstellungsvorgang mit ihm nicht erneuert, weil Paczensky nach Berichten des Intendanten nicht die richtige Mann für die Leitung dieser Abteilung gewesen sei. Will Rasner, der Geschäftsführer der CDU-CSU-Bundesstaatsfraktion, erklärte dazu, bei der Auswahl der „Panorama“-Redakteure müsse ein Ausgleich gegenüber dem Chef der Abteilung, Rüdiger Proske, bestehen, der ein engagierter Sozialdemokrat sei, damit die politische Fairness und notwendige Objektivität gewahrt bleibe. In einem von elf Mitgliedern der „Panorama“-Redaktion unterzeichneten Schreiben an den Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Rundfunkanstalt, Neuffer, wird diese Entlassung als im Zusammenhang mit der Kampagne stehend bezeichnet, die seit Monaten gegen „Panorama“ geführt werde. In dem Schreiben heißt es weiter: „Gestützt auf die Erfahrungen langjähriger Zusammenarbeit mit Herrn von Paczensky erklären wir Angehörigen der Redaktion, daß diese Abwertung von Rundfunk und charakterlich gleich hoch-qualifizierten Journalisten jeglicher Grundlage entbehrt.“

Der SPD-Pressedienst schrieb dazu: Der FDP-Paczensky sei der bisher markanteste Versuch, die Unabhängigkeit von Rundfunk und Journalismus einzuschränken und die Programmgestaltung einer Sendung zu beeinflussen. In der Sache Paczensky feiere der nackte Parteigewinn einen düsteren Triumph. Die hessische SPD-Landtagsfraktion sprach in diesem Zusammenhang am Dienstag von einem Kesseltreiben gegen Paczensky.

Auch die FDP ist in dieser Frage mit ihrem Koalitionspartner nicht einverstanden. Das FDP-Organ „Das freie Wort“ verteidigt die Ansicht, daß mit dem Fall Paczensky die Spielregeln einer fairen Auseinandersetzung empfindlich verletzt wurden. Das Blatt schreibt: „Wir haben Anspruch auf objektive Informationen, aber auch auf subjektive Darstellungen, die das pro und contra herausfordern.“

**Mehr Geld für den Bund**  
 Der Bundestag verabschiedete am Mittwoch gegen die Stimmen der SPD den seither höchsten Haushalts des Bundes in Höhe von 57,7 Milliarden DM. Ausgeglichen war der Etat aber nur auf dem Papier, denn zur Deckung der Ausgaben fehlten noch rund 2 Milliarden DM, die, nach einem ebenfalls gegen die Stimmen der SPD erzielten Mehrheitsbeschluß, durch die Erhöhung des Bundesanteils an der Einkommen- und Körperschaftsteuer von seither 35% auf 1983 40,5% auf Kosten der Länder erzielt werden soll. Mehr als fraglich erscheint allerdings, ob die Länder im Bundesrat dem Gesetz ihre Zustimmung geben werden. In diesem Falle würde dieses nur mit Hilfe der SPD durchzubringen, die dafür plädierte, den Bundesanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer auf 39% zu beschränken und die noch fehlenden Haushaltsmittel aus dem Kapitalmarkt zu decken. Eine nochmalige Überprüfung des Etats und Einsparungen von Ausgaben sind daher nicht unwahrscheinlich.

Einmütigkeit herrschte im Bundestag darüber, daß das derzeitige Finanzsystem dringend reformbedürftig ist. Bundesfinanzminister Dählgrün sagte dazu, daß er alles tun werde, um mit Ländern und Gemeinden in dieser Frage eine Verständigung herbeizuführen. In einer Entschließung wurde die Bundesregierung ersucht, sich in Verhandlungen mit den Ländern um eine wirkungsvollere Unterstützung ihrer Wirtschafts- und Finanzpolitik durch die Ausgestaltung der Länder- und Gemeinden zu bemühen. Die Bundesregierung soll die Länder und Gemeinden im Interesse einer Stabilisierung der Baupreise die 20%ige Sperrung der Bauausgaben des Bundes auch in ihren Etats unterstützen.

Neuer deutscher Senkrechstarter  
 Am Mittwoch hat in Manching (Bayern) eine westdeutsche Firmengruppe der Weltöffentlichkeit einen von ihr entwickelten senkrechstarierenden und -landenden Düsenjäger vorgestellt, mit dem die deutsche Flugschulung in die Luftfahrt der Welt einsteigen soll. In der Luftfahrt der Welt demonstrierte der Prototyp dieses Abfangjägers und Jagdbombers, der die Beziehung

„VJ 101 C“ erhielt, hat insgesamt sechs Düsentriebwerke. Zwei von ihnen sind senkrecht im Rumpf hinter der Pilotenkanzel angebracht, während sich die vier weiteren in drehbaren Gondeln an den Enden der Tragflächen befinden. Sie werden beim Start nach unten gerichtet und zum Horizontalflug in die Waagerechte geschwenkt. Ähnliche Maschinen wurden bereits in Frankreich und in England entwickelt. Auch die USA arbeiten z. Z. an einem derartigen Projekt. Die deutsche Maschine, für deren Entwicklung die Bundeswehr 250 Millionen DM einsetzte, wurde in vierjähriger Bauzeit geschaffen. In ihrer endgültigen Form Unionsparteien im Bundestag, angeordnet, der die Ansicht vertrat, die Pauskirche sei als „Wiege der Demokratie“ für ein Treffen des Präsidenten der USA mit den bundesdeutschen Parlamentariern weit besser geeignet als das Bundestagshaus in Bonn, mit dem sich für den hohen Gast keinerlei geschichtliche Zusammenhänge verbinden

Landemanöver wurde Meisterleistung an Präzision  
 Freude und Begeisterung herrschte in den Vereinigten Staaten über den glücklich beendeten längsten Weltraumflug des amerikanischen Astronauten Gordon Cooper. Nach 22 Erdumkreisungen ist Cooper mit seiner Raumkapsel Faith VII fast genau zur vorherberechneten Zeit kurz nach Mitternacht im vorgesehenen Zielgebiet südlich der Midway-Inseln im Pazifik niedergegangen.

## US-Astronaut Cooper gesund aus dem Weltraum zurück

Landemanöver wurde Meisterleistung an Präzision  
 Freude und Begeisterung herrschte in den Vereinigten Staaten über den glücklich beendeten längsten Weltraumflug des amerikanischen Astronauten Gordon Cooper. Nach 22 Erdumkreisungen ist Cooper mit seiner Raumkapsel Faith VII fast genau zur vorherberechneten Zeit kurz nach Mitternacht im vorgesehenen Zielgebiet südlich der Midway-Inseln im Pazifik niedergegangen.





# Unterernährung schwächt die Widerstandskraft

### Richtige Ernährung ist wichtig für die Gesunderhaltung

Versucht man die Beziehungen zwischen Ernährung und Gesunderhaltung in ihrem ganzen Umfang zu überschauen, wird man sehr schnell feststellen müssen, daß dieses Gebiet in der Vielfalt der Verflechtungen sich kaum auf einen Nenner bringen läßt.

Allein die Unterernährung, unter der man eine mengenmäßig und wertmäßig unzureichende Nahrungszufuhr zu verstehen hat, kann sich einmal direkt auswirken, im extremen Fall als Hungertod, und zum andern indirekt, indem sie die Ausbreitung und den Verlauf von Krankheiten, insbesondere von Infektionskrankheiten, fördert.

Unter den Folgen einer Allgemeinerschädigung des Organismus durch Unterernährung steht an erster Stelle die Anfälligkeit für die Tuberkulose. Hier konnte in den Mangeljahren nach den beiden Weltkriegen jeweils ein deutlicher Anstieg der Morbidität und der Mortalität dieser Krankheit festgestellt werden. So nahm zwischen 1945 und 1947 die Zahl der in der britischen Zone Deutschlands erfaßten und durch die Fürsorgestellen betreuten Tuberkulosekranken von 63 000 auf 278 000 zu. Die Offen-Tuberkulosen stiegen in dieser Zeitspanne von 11 494 auf 42 128 an.

Man darf bei der Unterernährung das wesentlichste Gefahrenmoment in der Verminderung der Widerstandskraft des Menschen sehen. Der bekannte Internist Prof. Dr. med. H. W. Banzl machte die Beobachtung, daß zahlreiche bei relativ harmlosen Kriegsverletzungen auftretende Fälle von Blutvergiftung fast ohne Allgemeinreaktion still dahinstarben, ohne irgendwelche dramatischen Abwehrreaktionen des Organismus erkennen zu lassen.

Anderserseits wissen wir von den Entwicklungsländern, daß die afrikanischen Südländer meist gut ernährt sind und eine normale Gewichtszunahme zeigen. Dieser Befund ändert sich erst in dem Augenblick, wenn die

Kinder im Alter von einem oder anderthalb Jahren von der Brust entwöhnt und unmittelbar auf die Kost der Erwachsenen gesetzt werden, die für die Entwicklung des Kindes nicht ausreicht. Im zweiten oder bisweilen sogar im dritten Lebensjahr zeigen viele Kinder praktisch keine Gewichtszunahme, erkranken an Ernährungsstörungen oder fallen, ohne Widerstandskraft, anderen Schädigungen zum Opfer. So kommt es, daß die Zahlen der Kleinkindersterblichkeit in gleicher Größenordnung liegen wie die der Säuglingssterblichkeit und damit 10- bis 40fach höher als in hochzivilisierten Ländern.

Diese beiden Beispiele mögen genügen, um uns zu zeigen, wie sich eine Fehlernährung auswirkt. Die weltweite Problematik der Ernährung beweist, daß diese Fragen nicht

allein wissenschaftlicher und organisatorischer Lösungen harren, sondern sie mahnt, daß gerade durch politische Umstände sehr schnell Ernährungsstörungen entstehen können, die wiederum schmerzhaft und gefährlich werden können. Es erscheint uns daher durchaus berechtigt, wenn wir versuchen, diese Problematik in die Gesamtsicherung der menschlichen Gesundheit einzubeziehen. So dürfte eine umfassende Vorbeugung gegen die Gefahren der Tuberkulose gleichfalls dazu beitragen helfen, die ernährungsbedingte Ausbreitung dieser Krankheit einzudämmen, wie andererseits das afrikanische Beispiel beweist, wie notwendig eine vorübergehende Sicherung der Südländer vor allem gegen Kinder- und Infektionskrankheiten wäre, um der Kleinkindersterblichkeit wirksam entgegenzutreten.

Dr. Konrad Günter

## Männer haben immer das letzte Wort

Frauen haben immer das letzte Wort. Von diesem Vorurteil leben seit ewigen Zeiten die Karibikstaaten und Kurzgeschichtenschaubühnen in aller Welt. Dr. Konrad Snyder, ein amerikanischer Gelehrter, hat nunmehr einmal mit den Methoden der modernen Forschung untersucht, ob die Frauen tatsächlich recht haben und zäher sind als die Männer. Das Ergebnis seiner Untersuchungen ist für die Herren der Schöpfung wenig schmeichlerhaft. „Im amerikanischen Durchschnittshaushalt“, so sagt Professor Snyder, „hat meistens der Mann das letzte Wort“!

Professor Snyder, der selbst Junggeselle ist, hat in den letzten zwei Jahren zusammen mit Studenten der Universität in Michigan rund 4000 Ehepaare befragt. Außerdem gingen die Forscher in zahlreiche Industriebetriebe, um festzustellen, wer am Arbeitsplatz partout recht behalten will. Professor Snyder gesteht daß ihn das Ergebnis selbst überrascht habe. 69 Prozent der befragten Eheleute erklär-

ten, daß in ihrem Haushalt zumeist der Mann das letzte Wort behalte. Dem Einwand, daß vielleicht die befragten Ehemänner aus Angst auf dem Fragebogen den „starken Mann spielen“, läßt Snyder nicht gelten: „Wir haben die Männer zur rücksichtslosen Wahrheit angehalten. Außerdem wurden alle Angaben anonym gemacht.“ In 13 von 100 Fällen behält die Frau recht, während 18 Prozent der Streitfälle unentschieden enden. Ganz anders freilich ist es in den Betrieben. Hier hat die Frau den längeren Atem.

**Bananen und Apfel - pikant gereicht**

Einmal was anderes! Sehen Sie selbst, was ein interessantes Vor- und Nachspeisen man aus diesen Früchten zubereiten kann. Ein gutes Rezept und die richtige Würzung verhalten zu höchst interessanten Überraschungen:

**Gebäckene Bananen mit Schinkenwürfeln**  
65 g Butter oder Margarine, Salz, Pfeffer, 1 Prise gemahlene Nelken, 6 Bananen, 125 g gewürfelten Schinken, 40 g Senfmehl, Butter- oder Margarineflocken, Paprika.

Fett in feuerfester Form zerlassen, salzen und mit Pfeffer und Nelken würzen. Geschälte Bananen in Scheiben schneiden, in etwas Fett legen, Schinkenwürfel drauflegen, mit Paprika überstreuen und im Ofen 10 Minuten überbacken.

**Rotweil-Bananen**  
6-8 Bananen, 1/4 l Rotweil, 180 g Zucker, 1 Stückchen Ingwer, 1 Nelke, 1 Stückchen Canele.

Bananen schälen und in Scheiben schneiden, Rotweil mit Zucker und Gewürzen aufkochen, passieren und die Bananenscheiben eine Stunde in dem Rotweil ziehen lassen. Das Kompott recht kalt zu Tisch geben.

**Gepfefferte Bananen**  
50 g Butter, Salz, Pfeffer, 6 Bananen, 125 g Räucherschinken, 50 g Parmesan, 1 Eßlöffel Reibebrot, Butterflockchen.

In eine feuerfeste Form die mit Salz und Pfeffer untermischte zerlassene Butter geben, abwechselnd Bananenscheiben und Schinkenwürfel einschichten und mit Parmesanstreuen abdecken. Diese mit Reibebrot, geriebenem Parmesan und Butterflockchen belegen. Bei mittlerer Hitze 15 Minuten backen.

**Zimt-Äpfel Im Backofen**  
6-8 gleichgroße Äpfel, 50 g Butter, Zimt, Zucker.

Die Äpfel schälen und das Kerngehäuse befreieren. Sie dann in eine mit Butter ausgestrichene Auflaufform setzen, mit Butterflockchen füllen und mit Zimt und Zucker bestreuen. Die Äpfel 1/2 Stunde im Ofen backen. Vanillesoße dazu reichen.

**Apfelzweiback**  
500 g Äpfel, 1/4 l Wasser, 50 g Zucker, Zimt, Nelken, Zwieback, 1 Puddingpulver, 50 g Zucker, 1/2 l Milch.

Die Äpfel schälen, vom Kerngehäuse befreien und in kleine Stücke schneiden. Diese in dem Wasser mit Zucker und Gewürzen kochen. Die heißen Äpfel über die auf Tellern angerichteten Zwieback geben. Aus Puddingpulver, Zucker und Milch einen Pudding kochen und über den Apfelzweiback geben.

## Füllgewichte werden nicht kontrolliert

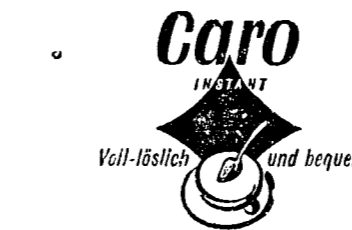
Gesetz aus dem Jahre 1935 — Verbraucher wollen Gewißheit haben

Frau Schulze geht einkaufen. Gleich nebenan hat sie ihren Selbstbedienungsladen. Vorn an der Tür stehen die Stapel mit den Drahtkörben. Frau Schulze angelt sich einen und schlendert, aufmerksam nach rechts und links spähernd und ihren Vermerkzettel prüfend, durch die Gänge, die von Warenregalen flankiert sind. Alles ist sauberlich abgepackt. Auf den Tüten und Päckchen stehen Preis und Gewicht. Da es sich vielfach um Markenartikel handelt, hält Frau Schulze es für selbstverständlich, daß das angegebene Gewicht auch mit dem Inhalt übereinstimmt. Aber leider, leider...

Das Gewicht stimmt eben doch nicht immer. Und der Staat kann von amtswegen kaum etwas dagegen unternehmen. Denn es fehlt ihm noch etwas sehr Wichtiges: ein Gesetz, Gesetze hinken manchmal hinter der Wirtschaftsentwicklung hinterher. In diesem Falle sind es fast dreißig Jahre. Das Gesetz das für die Eichbehörden maßgebend ist, wurde am 13. Dezember 1935 erlassen. Nach diesem Gesetz werden Gewichte, Waage- und Abfüllmaschinen und Waagen geeicht. Aber was nicht kontrolliert wird (oder werden darf), ist das Füllgewicht der im Handel befindlichen Pakkungen.

### Nur Notbehelf

Außerdem konnte auch für Abfüllmaschinen aus technischen Gründen die Eichpflicht noch nicht in die Tat umgesetzt werden. Hier erfolgt lediglich eine Betriebsprüfung durch die Eichbehörde. Die physikalisch-technische Beurteilung hat dafür Richtlinien ausgearbeitet. Aber das ist eben doch nur Notbehelf. Notwendig wäre, die Eichpflicht für Abfüllmaschinen einzuführen. Durch die Eichung oder Betriebsprüfung wird jedoch nur festgestellt, ob das Maßgerät selbst einwandfrei arbeitet, aber nicht, ob die Pakkungen richtig gefüllt sind. Das hängt von dem Mann am Hebel ab. Die Verordnung über die Kennzeichnung von Lebensmitteln schreibt lediglich vor, daß auf Packungen und Behältern die Abfüllung angegeben sein muß. Butter, Margarine und Kunstseife sind ausdrücklich ausgenommen. Sie werden in Fertlpackungen brutto gewogen und verkauft. Man sollte auch



Wie einst die alten Riverboats auf dem Mississippi zu Anhen eingingen, u. heute nur noch in den amerikanischen Songs u. den Jazzfahnen der Jugend weiterleben, geht jetzt auch ein Stück Rheinromantik zu Ende. Der vorletzte der mächtigen Radschleppdampfer wird aus dem Verkehr gezogen und verschrottet. Als letzter Radgigant und Überlebender einer glanzvollen Epoche der deutschen Binnen-schifffahrt wird dann nur noch die „Oscar Huber“ mit ihren mächtigen Schaufeln die Lasten von Rotterdam bis Mannheim über den Rhein schleppen.

## Nur noch ein Radschleppdampfer auf dem Rhein

Unrennbar geworden — Ein Stück Romanik verschwindet

Dieses auch schon 40 Jahre alte Räderboot, das derzeit auf einer Werft überholt wird, ist Beispiel dafür daß das Sterben der mächtigen Recken nicht unbedingt hätte sein müssen. Das 75 Meter lange Schiff mit seinen 1500 PS wird nämlich schon seit 1956 mit Öl statt mit Kohle gefeuert. Es ist damit wesentlich wirtschaftlicher geworden und kommt statt der früheren 14 Mann Besatzung mit sieben Leuten an Bord aus.

Der hohe Kohleverbrauch und die große Besatzung ist im Zeitalter der Schiffsfahrt der wesentliche Grund, wenn auch die letzten Radschlepper stillgelegt werden. Mit der 1920 PS starken „Braunkohle XV“, die jetzt an der Rehe ist, war die Reederei immer hier in die roten Zahlen gerutscht. Das Schiff schleppt zwar spielend seine 6000 Tonnen und schafft auch bei niedrigem Wasserstand noch acht bis neun Kühne. Auf einer Fahrt von Wessling bei Köln bis nach Bingen verbrauchte der vielbewunderte stolze Recke aber auch seine 70 bis 80 Tonnen Braunkohle und beschäftigte 15 bis 17 Mann Besatzung vollauf. Die „Braunkohle IV“ trat schon 1959 den Weg zum Hochöfen an.

1945 gab es noch 13 Schlepper dieser Art. In diesem Jahr fährt nun die „Oscar Huber“ im Alleingang. Ihr Schwesterschiff, die „Willi Huber“, 72 Meter lang und über die Radkästen 19 Meter breit, sollte in Mannheim als Museumstück für künftige Generationen aufgestellt werden. Nicht einmal das gelang, nach der Überführung zu einer Werft sank das Schiff und nach der Bergung stellten sich die Kosten so hoch, daß die Stadt nicht mehr tragen konnte. So traf im Juni 1962 auch bei diesem Raddampfer die Schweißbrenner in Aktion.

## Mit Frau Holle zum Hexentreffen

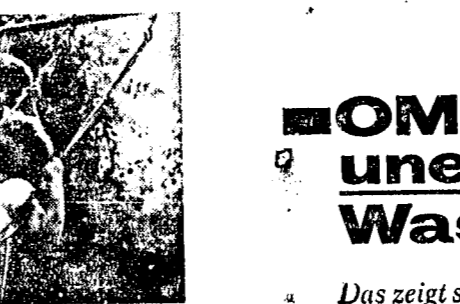
Hessische Nrcktage in aller Zeit / Glaube und Aberglaube

Merktage nannte man einst in Hessen jene Tage, die durch besondere Bräuche von der Tradition her markiert waren, Bräuche, die meist an altheidnische Opferfeste noch anknüpfen. Der Bauer konnte nur wenige Hefenfesten, die er feierlich beging, in den meisten Fällen wurde ihr Sinn auch von der Landbevölkerung eigen gedeutet.

Ein wichtiger Termin in der Rhön war der Abdonstag, der auf den 30. Juli fiel. „Abdon“ stand in der Volksprache für „ab-tun“, so wie man im Bergischen Land ganz deutlich vom „Abtu-Tag“ sprach. Dem Volksglauben nach konnte man an diesem Tag alles Unerwünschte mit Erfolg beseitigen, „ab-tun“. Das galt nicht nur in der Landwirtschaft für lästige Gras, für Schilf oder Dornengebüsch, sondern sogar für Warzen und Hüneraugen. In der Rhön wurde die Erde als zauberkräftig, als unheimlicher Teufels- und Hexen-

baum angesehen. Der Birke dagegen kam in Mitternachts bei Eschwegen als Spenderin der Lebenskräfte heilbringende Wirkung zu, wie auch ihre Blätter viel zu Heilzwecken verwendet wurden. Das Volk glaubte, man könne alles Ungeziefer aus dem Haus für immer vertreiben, wenn man an Petri Kettenfeier (1. August) mit Birkenreisern eine neue gewisliche Stube auskehrte.

In der Gegend von Geinhausen gilt Bartholomäus (24. August) als Schlußtermin der Heideleernte. Später gelesene Beeren galten als unrein. Ganz früher freilich war der Bartholomäus-Tag in Hessen ein unheimlicher Tag, denn er gehörte zu den sogenannten Fronfasten, Tage, an denen die Hexen umgingen. Noch im Jahre 1582 behauptete Wolf Grauel auf der Marburger Generalynode, er sei mit Frau Holle regelmäßig an den Trefftagen der Hexen zum Tanze gefahren...



Frau Roden versichert unserem OMO-Reporter:

# „Es wird alles wunderbar sauber!“

## OMO hat unermüdlige Waschkraft!

Das zeigt sich am Weiß - das spürt man am Griff!

Einfach vorbildlich wird Ihre Wäsche: OMO-gepflegt.



Ein Nicht-Erzeugnis



In luftigem Häkelmuster gestrickt ist dieser orangefarbene Synthetik-Faser-Pullover, der für Ferien und Wochenende wie geschaffen ist, zumal man ihn beliebig oft waschen kann, ohne daß er seine Schönheit verliert. Foto: Scholten

**Die Hausfrau lernt nie aus**

Nähmaschinen, das auf den Stoff gelaufen ist, kann leicht entfernt werden. Schaben Sie sofort etwas Schmelzknete auf den Fleck. Nach ein paar Stunden ist das Öl aufgesogen und der Fleck ist verschwunden.

Fische schuppen ist keine reine Freude. Es geht am besten, wenn die Fische vorher mit heißer Salzlösung übergeben.

Rohes und gekochte Eier sind ihnen durchdringend. Sie können sie schnell trennen, wenn Sie die Eier durch ein Sieb in ein längeres Zeit weiter, so ist es gekocht; bleibt es liegen, so ist es roh.

## Eier mit Knick kocht man mit Trick

Aluminium-Haushaltfolie ist praktisch und überaus vielseitig

Knicker werden allerorten billiger angeboten als unbeschädigte. Die Makulaturprodukte des Federwiechs eignen sich zum Backen zwar ausgezeichnet. Wie aber, wenn man sie weichgekocht zum Frühstück nehmen möchte? Normalerweise läuft ein solches Ei dann aus oder platzt vollends. Diesem Nachteil läßt sich jedoch mit einem einfachen Trick begegnen: Man wickelt das Ei vor dem Belegen ins Kochende Wasser in Aluminium-Haushaltfolie ein. Wer seinen Konsum auf diese Weise mit Bruchteilen deckt, kann viel Geld sparen.

Auch bei uns gewinnt die praktische Folie, die die Hausfrauen in Amerika und einigen anderen Ländern Europas längst geschätzt gelernt haben, mehr und mehr Freunde. Vor allem in der Küche läßt sie sich als Metall ein freundlicher Helfer, wo es gilt, Speisen schnell, rationell und für das Auge schön zuzubereiten. Die Folie kann man verwenden oder wo die Hausfrau angenehmer und sauberer als bisher arbeiten möchte.

Backformen und -bleche z. B. sollte man vor dem Einfüllen des Teigs stets mit eingetreteter Aluminiumfolie auskleiden. Da das Metall ein guter Wärmeleiter ist, erhält der Kuchen von allen Seiten gleichmäßige Hitze und Bräunung. Nach dem Backen läßt sich die Folie leicht lösen. Die Form bleibt sauber. Will man den Kuchen feuch aufbewahren, so empfiehlt es sich, erst kurz vor dem Verzehr die Hülle zu entfernen.

Beim Braten und Grillen spritzt hin und wieder Fett aus der Pfanne, oder es sammelt sich am Boden der Röhre. Dies wird vermieden, wenn man das Fleisch „verpackt“. Außerdem kann man auf diese Weise den sonst unvermeidlichen und bei Fisch unerwünschten Bratgeruch mildern. Zum Schluß sollte die Verpackung jedoch entfernt werden, damit das Brat- oder Grillgut nicht „blau“ bleibt.

Beim Kochen bewirkt die Folie, daß die Speisen im eigenen Saft garen und nicht anbrennen. Gemüse laugt in dieser Hülle nicht aus, behält sein volles Aroma und die frische Farbe. Camping-Urlauber können ihre Vorurteile schon zu Hause vor der Abreise köchlerig verpacken.

Angestrichenen Naturen sei gesagt, daß durch die Verwendung der Haushaltfolie keine Nachteile in gesundheitlicher Hinsicht entstehen. Aluminium entspricht den amtlichen Hygienevorschriften für die Lebensmittelzubereitung und -aufbewahrung. Es ist absolut ungiftig, und seine Oberfläche bildet keinen Nährboden für Bakterien. Das Metall gelangt beim Feuern nicht aus der Fabrikation.

Aluminium-Haushaltfolie besitzt darüber hinaus Eigenschaften, durch die sie auch für viele andere Zwecke vorteilhafte Dienste leistet. Sie schützt vor unerwünschtem Lichtfall, Geruchsaufnahme, Wärme- und -ausstrahlung. Deshalb eignet sie sich z. B. gut zum Einwickeln von Frühstücksbrot, Wurst, Käse, Gemüse und Obst und hält solche Nahrung appetitlich.



**Glanz für das Haar**

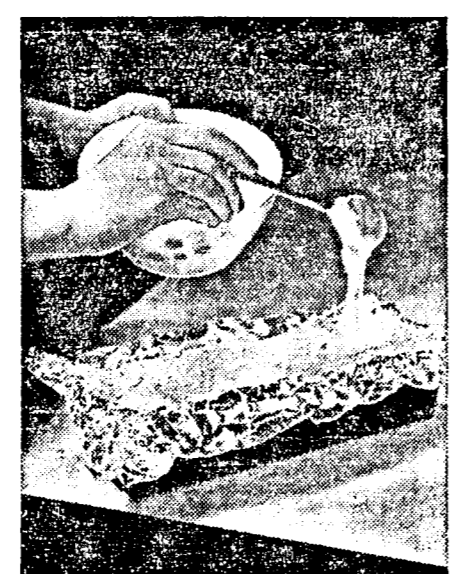
Damit das Haar einen schönen Glanz erhält und weich und geschmeidig fällt, massieren Sie einmal eine Stunde vor der Kopfwäsche warmes Olivenöl in die Kopfhaut ein und umhüllen Ihr Haupt bis zur Wäsche mit einem angewärmten Trottuch.

In Töpfen, Schüsseln, angebrochenen Gläsern, Dosen oder Flaschen bleiben Restspeisen und Flüssigkeiten sauber und frisch, wenn man sie mit dem dünnen Metall abdeckt. Kaffee, Tee, Zucker, Salz und andere aromatische feuchtigkeitsempfindliche Waren kann man lange Zeit auf Vorrat halten, wenn sie in einer Zusatzverpackung aus dieser Folie aufbewahrt werden.

Nicht uninteressant dürfte es sein, daß das hauchdünne schmelzartige Metall einen sicheren Schutz vor unerwünschtem Mottenfraß bietet, wenn man im Frühjahr Winterkleidung, wie Pullover, Wollschals, Handschuhe, Mützen, Schals usw., darin einwickelt. Die Folie liegt so dicht an, daß nicht einmal Staub, Fein- oder Ritzstaub in den Stoff eindringt. Mäler brauchen keine Last mehr mit angedrohten Pinseln zu haben, falls sie nach getaner Arbeit den Quast mit der luftundurchlässigen Aluminiumhülle umgeben. Der Pinsel bleibt tagelang gebrauchsfähig und dankt eine solche Pflege zudem mit längerem Leben.

Blumenfreunde reisen ohne Sorgen, weil sie ihre Gewächse in Zukunft nicht mehr Nachbarn Obhut anvertrauen müssen. Nachdem die Pflanze reichlich begossen worden ist, umwickelt man Topf und Stängel. Die Verdunstung wird dadurch so stark verringert, daß die Blume mehrere Tage lang ausreichend Feuchtigkeit hat.

Junge Gartenpflanzen gedeihen besser, wenn zwischen den Saatreihen Aluminiumbahnen, mit Steinen beschwert, über dem Boden ausgelegt werden. Das lichtundurch-



Der Kuchen wird gleichmäßig braun, wenn man die Form vor dem Backen mit Aluminium-Haushaltfolie auskleidet.

## Mantelkleider - ein modisches Geschenk



sind sehr verführerisch und es wird wohl nur wenige Frauen geben, die es nicht in dieser oder jener Form unter ihre Neuausschaffungen reihen. Daß es rechtlich unkonstruktiv behandelt wird, ist eine positive Tatsache, die ihm viele Anhängerinnen sichert. Es ist gar nicht streng, nur angenehm korrekt. Mit dekorativen Knopfleisten wird viel Wirkung erzielt, aber auch die verdeckten Verschlüsse sind zu bemerken und erlauben hübsche schneiderische Tricks. Es präsentiert sich knogellos, mit kleinen halterlosen Kragen oder auch mit betonten Reverskragen und Revers. Es gibt die angelegentlichste Prinzessinnen, aber auch ganz gerade, leicht abgerundete Schnitt ist zu sehen. Die hohe oder tief gelegte Taillie wird ehenn betont, wie die natürliche Gürtellinie. Hübsche Accessoires haben viel zu sagen! Schals, Ketten, eine Menge Anstecknadeln setzen sich wie Schmetterlinge auf Schultern und Revers, Hüften und Handschuhe — oft aus dem Material des Kleides — „machen mit“.

**Modell-Beschreibung**

- Mit eingesetzten 3/4-Armeln und halbfremem Kragen zeigt sich ein bis zur Hälfte geknöpftes Mantelkleid aus Wolle.
- Ein tiefgelegener Reverskragen mit Kammettblende ist die Pointe des schmalen Mantelkleides mit den halblangen Ärmeln.
- Doppelreihig durchgeknappt ist das Mantelkleid mit den kurzen Ärmeln. Ein rundgelegter Kragen harmonisiert mit dem angelegentlichen Hut.
- Ärmelchiff ist das Mantelkleid mit den gesteppten Kanten. Vier aufgesetzte Taschen sind der aparte Kontrast zu dem gepulsten Einsatz mit Schilfe, der vorne bis zur Taille, hinter dem schmalen Schlitz des Oberreiles, zu sehen ist.

Mantel-Kombinationen haben das bewiesene, Unter den wechselnden „Stars“ dieser Garderobe taucht auch stets das Mantelkleid, als besonders „angelegene“ Spielart des Straßenkleides wieder auf. Paris hat es zu dieser neuen Saison mit Hebevoller Aufmerksamkeits herausgestellt. Die vielen schönen Vorschläge

Mantel-Kombinationen haben das bewiesene, Unter den wechselnden „Stars“ dieser Garderobe taucht auch stets das Mantelkleid, als besonders „angelegene“ Spielart des Straßenkleides wieder auf. Paris hat es zu dieser neuen Saison mit Hebevoller Aufmerksamkeits herausgestellt. Die vielen schönen Vorschläge



# ISRAEL - ein Teil unserer Welt

## Zur 15. Wiederkehr seiner Staatsgründung

Nie erstarb in den Juden in der Zeit ihrer leidvollen Diaspora die Hoffnung, ihre Heimat als souveränem Gemeinwesen als selbständigen Staat, wieder errichten zu können. Der Text der israelischen Nationalhymne „Hatikvah“ (Die Hoffnung) drückt diese unstillbare Sehnsucht in herdedischen Worten aus: „Solange im Herzen darinnen / Ein jüdisches Gefühl noch laut, / Solang' im Südost zu den Zinnen / Von Zion Auge noch schaut, / Solang' lebt die Hoffnung auf Erden, / Die uns 2000 Jahre verband, / Daß ein Freivolk wir wieder werden.“ In Zion, Jerusalems Land.

Epochen der Geschichte dieses Landes und Volkes: während der Zerstörung Jerusalems und des Tempels durch Titus, unter der Herrschaft von Byzanz, der Araber, der Kreuzfahrer, der Tartaren und der Türken, während des britischen Mandats über Palästina bis zum Tage der Staatsgründung. Er wurde gekrönt von einem jüdischen Volk, das durch zwei Jahrtausende gesamt war von Verbannung, Heimatlosigkeit, Unverständnis und Verfolgung, vom Ghetto und Konzentrationslager.

### Mit eigener Hände Arbeit

Die zur Neige des 19. Jahrhunderts einsetzende Rückkehr der Juden nach Zion war auch eine Rückkehr zum Boden. Die Landarbeit bestimmte, wie in der alten jüdischen Zivilisation, weitgehend Form und Inhalt des Lebens der Einwanderer. Nur die Bewirtschaftung des Bodens durch eigener Hände Arbeit schuf die Voraussetzung zur Wiedererrichtung einer nationalen Existenz. Diese Rückkehrer kamen fast alle aus christlichen Staaten, deren berufsbezogene Gesetzgebung oder auch ungeschriebene gesellschaftliche Gesetze die Juden weitgehend von Berufun ausschlossen, die anstrengende körperliche Arbeit und technisches Verständnis erforderten. Um so höher ist die unvorstellbare Leistung jener zwei Generationen israelischer Pioniere, die 1882 das Land besiedelten, zu würdigen. Ohne die kolonialistische Leistung dieser jüdischen Elite wäre der Staat Israel heute immer noch oder schon wieder ein Traum.



Ministerpräsident David Ben-Gurion. Israels großer Alter Mann.

war zugleich auch die Stunde des Kriegsbegins der arabischen Welt gegen Israel. Das, was die Juden mit eigener Hände Arbeit in den sechzig Jahren Urbarmachung und Besiedelung des Landes geschaffen hatten, wurde unter Einsatz ihres Lebens gegen eine überwindende Übermacht verteidigt und — erfolgreich verteidigt. Das konnte nur gelingen, weil das jüdische Volk zum zweiten Male Wurzeln im Boden seiner Vorfahren geschlagen hatte. Damit ist das Wunder dieses Volkes, das seiner staatlichen Wiedergeburt, erklärt. Hier werden die Kräfte dieses Volkes mit seiner unzerstörbaren messianischen Mission im Herzen sichtbar.

Hätte sich die jüdische Wiederaufbauarbeit auch im „Land der Väter“ von jenen Erwerbszweigen ferngehalten, die den Juden in den Diaspora-Ländern seit Jahrhunderten verschlossen gewesen waren, hätten sich die Juden in Palästina unter britischer Mandatsverwaltung als hochentwickelte und kultivierte Minderheit, nur dem Intellekt und Wohlstand verpflichtet, verhalten. Es wäre eine staatliche Wiedergeburt Israels nicht erfolgt. Denn die Geburtsstunde Israels im Mai 1948

### Die entscheidende Rolle der Kibbuzim

Die ersten und entscheidenden Grundlagen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens in Israel wurden im Kollektiv gelegt. „Es ist wahrlich Kollektivarbeit“, erklärte Ministerpräsident Ben-Gurion in der Knesseth, dem israelischen Parlament, auf der das Leben der Juden in Israel beruht: Sie betrieben genossenschaftliche Unternehmen, für die es nirgendwo eine Parallele gibt, genossenschaftliche und kollektive Siedlungen, Genossenschaften in der Landwirtschaft, der Industrie, dem Bau- und Transportwesen, und alle wurden nicht durch Zwang und Autorität des Staates, sondern in vollatmiger Freiheit und voller Unabhängigkeit der Wahl geschaffen. Die Kibbuzim — unter den verschiedenen Siedlungsformen Israels die älteste und berühmteste — spielten in der landwirtschaftlichen Erschließung des Landes und im Prozeß der Staatswerdung die entscheidende Rolle. Das Charakteristikum des Kibbuz ist die freiwillige Eigentümlichkeit seiner Mitglieder und ihr freiwilliges Gehorsam gegen die Gemeinschaft. Die Pioniere Israels, die sich bis 1933 überwiegend aus russischen Juden, rekrutierten, schufen diese neue Gemeinschaftsform. Sie allein wurde im Anfang den besonderen, „in der Welt unüblichen“ Bedingungen des Landes gerecht. Diese genossenschaftliche Siedlungsform erwies



Kibbuzmädchen auf der Wache. Das Land muß nicht nur bestet, sondern gleichzeitig auch verteidigt werden.

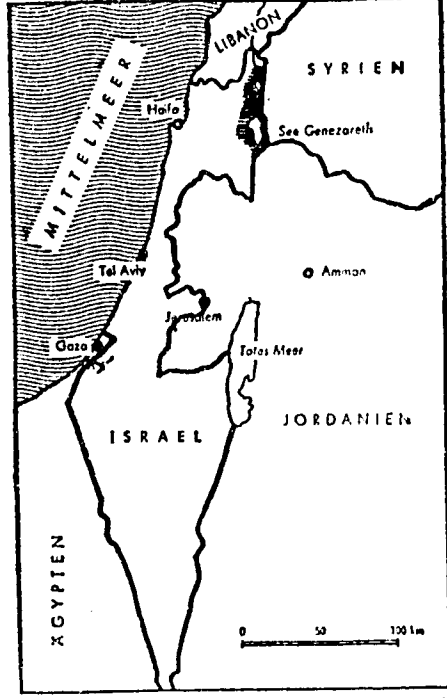
siedelung des Landes geschaffen hatten, wurde unter Einsatz ihres Lebens gegen eine überwindende Übermacht verteidigt und — erfolgreich verteidigt. Das konnte nur gelingen, weil das jüdische Volk zum zweiten Male Wurzeln im Boden seiner Vorfahren geschlagen hatte. Damit ist das Wunder dieses Volkes, das seiner staatlichen Wiedergeburt, erklärt. Hier werden die Kräfte dieses Volkes mit seiner unzerstörbaren messianischen Mission im Herzen sichtbar.

### Der eigentliche Staatsgründer

Wären die Kibbuzim das Salz der staatlichen Wiedergeburt, so war die Gewerkschaft Histadruth — die „Gesellschaft der Arbeitenden“ — der eigentliche Staatsgründer. Die gewerkschaftlichen Kriterien nach europäisch-angelsächsischen Vorbildern sind auf sie nicht anzuwenden. Der Schutz gegen Ausbeutung stand nicht an der Wiege dieser Gewerkschaft, sondern das elementare Bedürfnis nach Zusammenschluß, nach gegenseitiger Hilfe gegen eine feindliche arabische Umwelt. Die Histadruth wurde 1921 gegründet. Ben-Gurion war ihr Mitgründer. Sie hat unter englischer Mandatsverwaltung die organisatorischen und materiellen Grundlagen für die Erschließung und den Aufbau des Landes gelegt. Ihre Aufgaben waren umfassend: Arbeitsbeschaffung, die Wohnungsbau, Verkehrs- und Industrieförderung, Erziehung und Sprachschulung, Gesundheitsdienst und die Stärkung der Verteidigungsbereitschaft. Sie schuf eine Sozial- und Krankenversicherung. Sie ist Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Sie ist Großunternehmer, 20% aller industriellen Arbeitnehmer werden in gewerkschaftseigenen Industriebetrieben beschäftigt. Ihr gehört die größte Baugesellschaft des Landes. Eine ihr gehörende landwirtschaftliche Vertriebsgesellschaft bringt 70% aller landwirtschaftlichen Erzeugnisse auf den Markt. Auch sonst bestehen noch vielfältige Kapitalbeteiligungen, die der Histadruth einen



Stahlarbeiter in Haifa. Das Bild verleiht eindrucksvoll das seit Jahrhunderten geübte Vortrieb einseitig dem Streben nach materiellem Gewinn verfallen und scheue harte körperliche Arbeit. Der Aufbau Israels ist eine einzige Wiedergeburt dieses Vortriebs.



unabhängigen wirtschaftlichen Einfluß zu sichern.

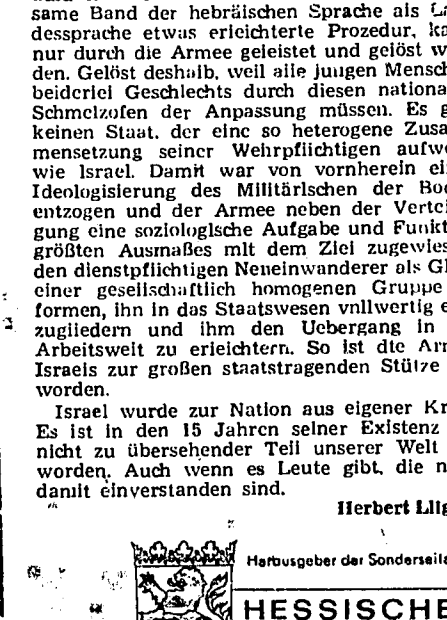
### Armee als staatstragende Stütze

Die israelische Armee wurde in der Stunde der Staatsgründung, die zugleich eine Stunde äußerster nationaler Bedrohung war, als lebenserhaltende Notwendigkeit zur Abwehr eines konzentrischen arabischen Angriffs geschaffen. Die arabische Politik zielte und zielt auf die Vernichtung Israels. Daraus resultiert ein Zwang, starke, moderne und schlagkräftige Streitkräfte zu erhalten. Auch dann, wenn die Unterhaltungskosten im Mißverhältnis zur Finanz- und Wirtschaftskraft des Staates stehen. Die Wehrpflicht erstreckt sich auf Männer und unverheiratete Frauen im Alter von 18 bis 26 Jahren und dauert zweieinhalb bzw. zwei Jahre. Frauen versehen keinen Dienst in Kampfeinheiten.

### Wir lauschen einer Glocke

So uralt wie die Erfindung der Glocke ist, so mannigfaltig gestaltete sich im Laufe der Jahrtausende ihre Verwendung. In der allchinesischen Kultur war sie ein sakrales Instrument — die Klangzerzeugung erfolgte nicht, wie es später üblich war, durch den Kippelschlag sondern mit Hilfe eines Zalkens. Eben so kannten die Assyrer, Griechen und Römer die Glocke — die erste Nachricht über ihre Verwendung im christlichen Kult geht in das 6. Jahrhundert zurück. Ein unsterbliches literarisches Denkmal stellt Friedrich Schiller den Glockengießern mit seinem Gedicht, aus dem hervorgeht, welche heikle Arbeit der Glockenguß immer war, aber auch, welche Beziehungen zwischen Mensch und Glocke bei einer gesellschaftlich homogenen Gruppe zu formen, ihn in das Staatswesen willkürlich einzugliedern und ihm die Hoheit in der Arbeitswelt zu erleichtern. So ist die Armee Israels zur großen staatstragenden Stütze geworden.

Israel wurde zur Nation aus eigener Kraft. Es ist in den 15 Jahren seiner Existenz ein nicht zu überschätzender Teil unserer Welt geworden. Auch wenn es Leute gibt, die nicht damit einverstanden sind.



Herbert Lilje, Harboursgebet der Sonderstraße. HESSISCHE Landeszentrale für politische Bildung.

### Warnung vor dem „guten Onkel“

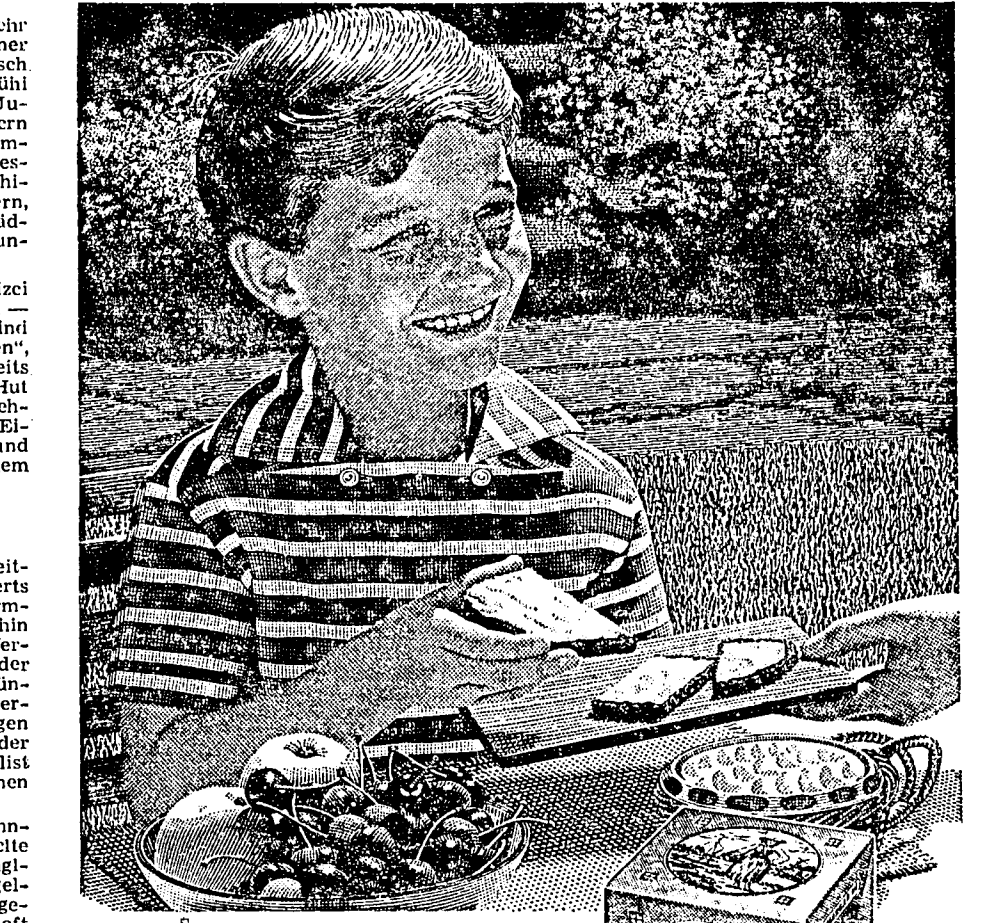
Welbliche Kriminalpolizei klärt auf — Eltern müßten dasselbe tun

Vor heiklen Dingen schirmen sich die meisten Menschen hermetisch ab. Dieses Gefühl der Scheu vor den Folgen heikler Geschäfte haben das Kind und der Jugendliche in ganz besonderem Maße. Das gilt vor allem bei Sittlichkeitsverbrechen. Wenn die neunjährige Inge im Wald einen Schamverlezer gesehen hat, wird sie dieses Erleben verschämt verschweigen. Falls sie nicht bereits vorher von ihren Eltern vorbeugend aufgeklärt worden ist. Dasselbe gilt für noch jüngere Kinder, die — es steht fast täglich in den Zeitungen — auf den „guten Onkel“ hereinfallen und Schaden an Leib und Seele nehmen.

Es muß nicht besonders erwähnt werden, daß krankhafte Triebverbrecher aus Furcht vor der Entdeckung ihrer Tat häufig zu Mordern werden. Prozeßberichte beweisen ungeheure Scheußlichkeiten. Diese Berichte sollte sich jedes Elternpaar und jeder Erziehungsberechtigte sehr genau durchlesen. Danach sollte gehandelt werden, und zwar mit dem vorbeugenden Mittel der Aufklärung. Es gibt, um Unheil zu verhüten, zunächst bei den Kindern, die Kinder vor dem „guten Onkel“ warnen. Auch Kinder im frühesten selbständigen Spielalter (außer Haus) sollten wissen, daß sie von keinem fremden Manne Schokolade oder Bonbons annehmen und daß sie sich nicht mit fremden Personen überlassen lassen dürfen.

Leider versäumen viele Erziehungsberechtigte diese menschlich „unbequeme“ Aufklärung. Es sind auch jene, die dann später auf die Polizei schreien, weil der Teil ihres Kindes nicht oder nicht schnell genug aufge-

# Rama - am besten auf Brot



Das ist gute gesunde Kost: Rama aus besten pflanzlichen Ölen und Fetten ist sehr köstlich, dazu nahrhaft und reich an Vitaminen! Auf Brot genießen Sie am besten den vollen naturfeinen Geschmack von Rama.

**RAMA** mit dem vollen naturfeinen Geschmack!

Wertvoll — weil pflanzlich

### Erfolge der Langener Stenografen

Ortrun Werner (160 Silben) und Irma Traud Sallweg (80 Silben) erhielten für sehr gute Arbeiten einen Ehrenpreis

Am vergangenen Wochenende fand in Michelstadt im Odenwald der Bezirksstag des Bezirks Darmstadt im Hessischen Stenografenverband statt. Der Eröffnung des Bezirkstages am Samstag schloß sich eine außerordentliche Bezirksvertreterversammlung am Abend ab. In der Mitte des Beschlusses sammelten sich im Michelstädter Freuden im Hotel „Drei Hasen“.

Wie in jedem Jahr, so standen auch 1963 die Leistungswettbewerbe in Kurzschritt und Maschinenschreiben im Mittelpunkt des Eröffnungstages. In deutscher Einheitschrift nahmen 351 Mitglieder, in Fremdsprachenkurzschrift 8 und im Maschinenschreiben 96 Wettstreiter teil.

Auch der Langener Verein nahm mit 18 Vereinstgliedern an dem Wettbewerb teil. Das Ergebnis war recht erfreulich. Ehrenpreisträger wurden mit der Note hervorragend Fräulein Irma Traud Sallweg (80 Silben) und mit der Note sehr gut Fräulein Ortrun Werner (160 Silben). Weiterhin erfolgreiche Teilnehmer: 80 Silben: Gisela Jahn, Helene Krickel, 100 Silben: Sabine Tetzlaff, Sieglinde Werner, Manfred Pullich, Anita Reitzenstein, Marion Müller, Dolores Damm, Dagnar Kobitzek, Marianne Wunderlich, 120 Silben: Renate Kretz, Heide Ullrich, 140 Silben: Helene Krickel, Heidrun Haufe, Christine Jedlicka, 240 Silben: Christa Maus.

### Anekdoten von Büchern und Autoren

Julius Stettenheim, ein Meister treffender Pointen, Erfinder des von unseren Großvätern geschätzten Kriegsbericht-Erstaters „Wippen“, traf bei einer Karlsbader Brunnenkur seinen nicht unheimlichen Schriftsteller-Kollegen, den als Heine-Biograph bekannt gewordenen Gustav Karpeles und fragte ihn, was er denn treibe. Karpeles sehr von oben: „Ich schreibe ab und zu.“ Darauf Stettenheim: „Auch zu?“ Pirron, von einem Adopten in der Dichtkunst um Durchsicht seiner Verse gebeten, mit dem Zusatz, er möge alles ihm fehlerhaft erscheinende mit einem Kreuzchen bezeichnen, gab das Manuskript nach wenigen Tagen zurück. Nichts war angekreuzt. — „Warum?“ — Pirron: „Ich wollte keinen Totenacker aus der Sache machen.“ Karl Sternheim, von einem Wiener Reporter interviewt, flocht mit der anmutigen Selbstgewißheit, die einen Teil seines grotesk egozentrischen Wesens ausmachte, belläufig ins Gespräch: „Fiel Ihnen niemals auf, daß vieler großer Dramendichter Namen mit S' anfangen? Verlegenes Geräusper des Interviewers. Aber der beherrliche Sternheim wird deutlicher: „Sophokles — Shakespeare ...“ Pauline, ergänzend, der Wiener „Sündermann“.

Peysdeu, einer der Meister des französischen Schwanks, wies einen zudringlichen Schauspielers der Comedie, der seinen Rant erbat, die Idee für ein Stück im Kopie habe, ab: „Wie muß sie sich dort langweilen, so alleine.“ Waller, ein heute vergessener englischer Autor, hatte ein wohlgeformtes Lobgedicht auf Cromwell verfaßt, als dieser Lordprotektor geschwindelnd über Ausverkäufe und Sonderveranstaltungen, Rabatte und Zugaben.

### Wir lauschen einer Glocke

So uralt wie die Erfindung der Glocke ist, so mannigfaltig gestaltete sich im Laufe der Jahrtausende ihre Verwendung. In der allchinesischen Kultur war sie ein sakrales Instrument — die Klangzerzeugung erfolgte nicht, wie es später üblich war, durch den Kippelschlag sondern mit Hilfe eines Zalkens. Eben so kannten die Assyrer, Griechen und Römer die Glocke — die erste Nachricht über ihre Verwendung im christlichen Kult geht in das 6. Jahrhundert zurück. Ein unsterbliches literarisches Denkmal stellt Friedrich Schiller den Glockengießern mit seinem Gedicht, aus dem hervorgeht, welche heikle Arbeit der Glockenguß immer war, aber auch, welche Beziehungen zwischen Mensch und Glocke bei einer gesellschaftlich homogenen Gruppe zu formen, ihn in das Staatswesen willkürlich einzugliedern und ihm die Hoheit in der Arbeitswelt zu erleichtern. So ist die Armee Israels zur großen staatstragenden Stütze geworden.

**Vorzüge, die überzeugen!** Schnell Zubereitung — günstiger Preis und vor allem sein köstliches, volles Aroma

**Der Puderkafee für Sie**

25g-DM 1,85 50g-DM 3,60 100g-DM 7,10

# Vorwiegend heiter

## „Ja, ja, solche Fanatiker gibt es“ Mediziner und Medizyniker

Dr. Hufeland hatte einmal einem Patienten streng das Rauchen untersagt und hatte nach seiner Art an das Verbot einige recht drastische Äußerungen gemacht. Zuletzt fragte der Knäpft. Wie er seine Tabakgier zu befriedigen hat. Er antwortete: „Nun, ja — solche Fanatiker gibt es unter den Ärzten; mein Hausarzt gehört aber gottlob zu den toleranteren.“

### Der lichte Augenblick

Der berühmte Psychiatrer Kraepelin stellte seinen Studenten einmal einen Größenwahn-sinnigen vor, der fortwährend von seinem ungeheuren Reichtum fabelte. Zuletzt fragte der Professor ihn, wie groß eigentlich sein Vermögen sei. Der Kranke verzweifelte hartnäckig die Angabe. Da fragte ihn der Arzt, warum er es denn nicht sagen wolle. Der Patient wandte sich zu den Hörern und gab die überraschende Auskunft: „Hier sitzen ja

so viele Herren, die nur darauf warten, mich anzupumpen. Das Geldstück im Hals kann man sich denken. Kraepelin aber fuhr ruhig fort: „Meine Herren, Sie sehen hier ein ganz ausgezeichnetes Beispiel für das, was wir den lichten Augenblick nennen.“

### Peinlicher Dank

Nicht immer ist Dankbarkeit angenehm. Ein berühmter Pariser Arzt, der einen seiner Patienten durch den Tod verloren hatte, bekam einige Tage darauf ein kleines Päckchen zugesandt. Er fand darin eine echt goldene Dose, und an deren Deckel waren innen die Worte eingraviert: „Dem Herrn Doktor N. N. — Die dankbaren Erben des Rentiers X. X.“

### Der Vergleich

Der Berliner Chirurg Wilhelm Waldeyer belehrte einmal die Studenten der Medizin vor einer Operation mit folgenden Worten:

## Der kleine Albin machte einen Luftsprung Doch Hermann Bahr war argwöhnisch

Einer der größten Schauspieler des Wiener Burgtheaters war Albin Skoda, der am 29. September 1899 in dieser Stadt geboren wurde und daselbst auch am 22. September 1961 starb. Er spielte fast alle bedeutenden Rollen, die nach einem großen Menschendarsteller verlangten. Schon als Kind betraf er, wie Oskar Fontana in „Albin Skoda — Genie zwischen Licht und Schatten“ (Hans Deutsch Verlag, Wien) berichtet, am 15. Dezember 1915 als kleiner Deutschermeister-Zugführer zum erstenmal die Bühne und bot, nach dem Urteil der Kritik, „eine Meisterleistung“. Es folgten viele Wohltätigkeitsveranstaltungen jener Kriegszeit, bei der „Klein Albin Skoda“ mitwirkte. Bei einer dieser Wohltätigkeits-Akademien sah Harry Walden, seitdem Biograph Fontana weiter berichtet, den kleinen Albin Skoda, der in der Burgtheater für Kinderrollen.

Als auch andere drängten, schrieb nach langem Zögern der Vater einen Brief an die Burgtheater-Direktion. Der Brief lautete, wie Skoda Biograph Fontana weiter berichtet, sehr Wirkung. Vater und Sohn wurden ins Burgtheater zur Prüfung des Talents des Kleinen vorgeladen. Ausgerüstet mit einer



„Sie, könnten Sie bitte umblättern?“

„Meine Herren! Die Anatomie ist die Grundlage für die Medizin. Ein Arzt, der sich in der Anatomie nicht auskennt, ist mit einem Maulwurf nicht vergleichbar.“ Die Studenten sahen ihn erwartungsvoll an. Waldeyer aber machte eine lange Pause, dann fuhr er fort: „Beide arbeiten im Dunkeln, und das Ergebnis ihrer Arbeit sind — Erdwürmer!“

Herren von der Kommission lachend die Toren aus den Augen wischen. Es war Albin Skodas erster Burgtheater-Erfolg, und im Herbst 1910 war es soweit, daß Skoda ins Burgtheater eintreten konnte.

Hermann Bahr, der damalige Direktor des berühmten Unternehmens, besah sich den Kleinen mit argwöhnischem Blick und meinte, die unvermeidliche Zigarre im Mundwinkel: „Na, vedereiro (wir werden sehen), was aus ihm werden wird.“ Albin Skoda aber wurde einer der bedeutendsten Schauspieler dieser bedeutenden Stätte, und stellte seine darstellerische Kunst auch an vielen anderen Bühnen unter Beweis.

### Lächerliche Kleinigkeiten

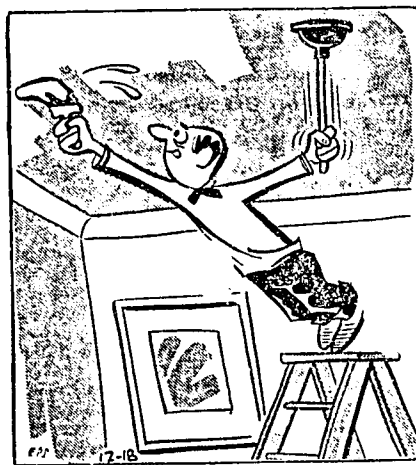
Schöne Aussichten  
„Entschuldigen Sie“, sagte der alte Herr zu dem Schutzmann, „ich habe hier im Eisenbahnabteil ein Paket mit Fischen gefunden.“  
„Schön, mein Herr“, erwiderte der Hüter des Rechtes. „Kommen Sie aufs Fundbüro, wenn sich innerhalb von sechs Monaten niemand gemeldet hat, gehören die Fische Ihnen!“

### Die Perle

Mrs. Wright: „Ich hoffe, daß Sie sich nicht mit einer Herrin geizig haben, die Sie von ihr weggingen.“  
Das neue Mädchen: „O nein, gnädige Frau. Ich habe sie einfach ins Badezimmer gesperrt und bin losgegangen.“

### Harmonie

„Denken Sie sich, mein Mann ist das ganze Jahr unterwegs, um die Kundschaft zu besorgen. Nur vier Wochen habe ich ihn zu Hause.“  
Die Frau: „Ich habe Sie nicht sehr darunter?“  
„O ja, jedesmal zähle ich die Tage, bis er wieder fort ist.“



Ohne Worte

„Daß ich gelogen hab' — ich hab' es dem Herrn Professor gestanden, wie ich unlängst gekündigt hab'. Denn ich geh aus dem Haus, sobald mein Kinde gesudet.“  
„Aus dem Haus?“, fragt Regine befremdet. „Das ist das Kind müssen Sie jetzt doch hierlassen oder wissen Sie nicht, was im Testament des Herrn Wolfgang steht?“  
„Im Testament — von —“

„Sie weiß es wirklich noch nicht — kann ja nicht wissen —“, Regine fragt Anna. „Das ist das Kind müssen Sie jetzt doch hierlassen oder wissen Sie nicht, was im Testament des Herrn Wolfgang steht?“  
„Im Testament — von —“

„Frau Professor wünscht, daß ich gehe —“, sagt Anna hart. „Verstehe. Frau Professor meinte, ich wisse von nichts und die Heirat käme zustande —. Aber ich weiß doch jetzt alles, was im Testament steht. Darum fahre ich morgen mit dem Kind zum Doktor Jodok nicht.“  
„Anna ist bis in die Lippen erbläut.“  
„Alles umsonst — alle Lügen — und Komödien —.“ Sie schlägt die Hände vor sich. „Ich kann nichts dafür. Ich hab' geredet, was alle von mir verlangt haben. Und nun fortfahren, Fräulein. Es geschieht sonst etwas.“

„Dann mögen Sie ihn nicht — haben ihn nicht —“, stößt Anna erregt hervor. „Wie ist das alles so unsinnig auf der Welt Eins ist ein Mensch sein bis auf den Tod, und das andere macht sich nichts an ihm, dreht sich nur um sich. So unsinnig ist alles — so unsinnig —.“

„Anna — seien Sie doch vernünftig —“, stammelt Regine hilflos. „Denken Sie daran, daß Ihr Kind sein Glück gemacht hat.“  
„Nun —“, stöhnt Anna. „Das auch noch —. Aber ich hab' es nicht her. Ich hab' es bis jetzt allein großgebracht. Ich brauch auch alle nicht!“

Der Jammern ihrer Worte rührt an Regines Herz. Sie streichelt die zuckenden Schultern der Weinenden.  
„Anna — es wird ja noch alles gut werden“, sagt sie sehr weich. „Keiner kann für selbigen Herr ich verstehe Doktor Jodok nicht wegen dieser Sache. Da braucht sich keiner Vorwürfe machen. Ich hab' erkannt, daß ein anderer

besser zu mir paßt. Sie kennen mir auch gut Anna —.“  
„Doch Doktor Jörg —?“ fragt Anna zaghaft voll Verwunderung.  
„Ja, der Doktor Jörg? Da ist nichts mehr zu ändern.“ Regine richtet sich tiefatmend auf. „Aber mit Professor Fremburg spreche ich noch, Anna. Ihr Kind soll ihnen bleiben. Man soll Sie niemals davon trennen. Das ist ihr gutes Recht.“

„Ich t'is auch gar nicht hergeben“, trotzt Anna. „Dann bezwingt sie irgend etwas in Reginsens Blick. Sie hascht nach ihrer Hand.“  
„Sie sind gut, Fräulein. So gut wie der Doktor Jörg immer war. Und wie alle Menschen sein.“  
„Dann wir es leichter auf der Welt...“

Jörg Fremburg fährt vom Bahnhof zum Krankenhaus. Der Abschied von Regine singt und klingt ihm in Herz und Blut. Das war kein Getrennwerden, war vielmehr die Einleitung zu einem neuen Leben. Zu Weihnachten wird er Urlaub nehmen und nach Tirol fahren. Wird seine freien Tage im Hause Trautner verbringen und als Bräutigam nach Wien zurückkehren, um das Nest zu bereiten. Er hat ja gar nicht gewußt, daß das Leben so wunderbar sein kann. Wie arm ist er stets gewesen, wie einsam und ohne Freude. Jetzt aber will er es beginnen, richtig zu leben.

Das Lohnauto hält vor dem Krankenhaus. Jörg entlehnt dem Chauffeur und eilt mit ledernen Schritten über den Hof. Im Korridor begegnet ihm ein Diener.  
„Herr Doktor, Sie werden erwartet.“

Tief ausratmend hängt Jörg Hut und Mantel an einen Haken im Vorraum. Er weiß genau, wer da drinnen auf ihn wartet. Voll der Lust ist ihm zu Bewußtsein, daß im Leben nichts geschenkt ist, daß jedes Stück erkauft werden muß mit irgendeiner harten Stunde. Es geht diesmal um Regine. Darum verlohnt es sich zu kämpfen.

Mit einem energischen Ruck öffnet Jörg die Tür und tritt ein. Mitten im Raum sieht Jodok. Er sieht blaß aus und hat überschülige Augen, seine Haltung ist nachlässig. Bei Jörgs Eintritt richtet er sich gerade auf und starrt dem Fremden entgegen.  
„Da bist zu mir gekommen, Jodok —“, sagt Jörg ruhig. „Bitte, nimm Platz.“

Jodok folgt ihm bis zum Schreibtisch, doch bleibt er davor stehen.  
„Erspar dir die Höflichkeitsschmelze —“, stößt er hervor. „Du weißt recht gut, warum ich zu dir komme.“

„Ich nehme an, daß du mich etwas fragen willst und daß es notwendig ist, sich auszusprechen. Nimm also Platz. Wir haben uns manches zu sagen.“  
Mit diesen Worten hat Jörg mit einer noch nachmaligen Geste am Schreibtisch Platz genommen. Jodok bleibt vor ihm stehen, die Hände in den Taschen.

Fortsetzung folgt

## Die gelbe Manier brachte ihm Glück

Eine Erzählung von Percy Eckstein



Und wer ist nun der Stärkere? Foto: Jordo

Ich traf Roman Martinez im Kunsthaus und erkannte ihn sofort wieder, obgleich er sich seit den Tagen unserer Freundschaft erheblich verändert hatte — wie sich eben ein Mensch verändert, den man als jungen Hundgeleider gekannt hat und der mittlerweile zu einem weltberühmten, phantastisch bezahlten und etwas behäbigen Meister seiner Kunst geworden ist.

„Hallo, Roman“, sagte ich und trat auf ihn zu. Halb und halb war ich darauf gefaßt, daß er mich nicht wieder erkennen wollen. Menschen, die im Leben Erfolg gehabt haben, sind meist merkwürdig abgeneigt, alte Freunde wiederzuerkennen. Doch Martinez gehobte offenbar nicht zu der Sorte, die seinen Gesicht lag ein Ausdruck echter Freude, als er mir herzhafte beide Hände schüttelte und mich fragte, wie es mir all die Zeit ergangen sei.

Ich erzählte, was man eben in wenigen Worten über ein Zeitpane von vielen Jahren berichten kann. Dann sagte ich: „Wie ich sehe, beschäftigt die deine Werke? Denn unser Zusammenreffen hat sich im Martinez-

### Zwei Eisen im Feuer

Mühlheinz ist ein kleiner Angestellter bei Winkler & Co. Das ist nicht viel. Aber Mühlheinz liebt von der Hoffnung, daß sich seine Lage einmal ganz entscheidend ändern werde. Er hat da nämlich zwei Eisen im Feuer. Das eine hieß „Julia“ und war das Manuskript eines Romans, das andere hieß „Elisabeth“ und war die Tochter des Firmeninhabers. In zwei, längsten drei Wochen hoffte er mit seinem Roman fertig zu werden. Achtundachtzig Seiten hatte er schon beruntergetippt. In ungeduldriger der gleichen Zeit hoffte er auch mit Elisabeth so weit zu sein, daß er vorjubeln feiern könnte. Den ersten Kuß hatte er ja schon bekommen. Das erzählte er seinem Freund Rudolf Riedmann. Sein Freund wünschte ihm viel Glück und fuhr auf eine längere Geschäftsreise, von der er kaum vier oder fünf Wochen zurückkommen würde.

So lagen die Dinge damals. Rudolf Riedmann fuhr also weg und Franz Mühlheinz wärmte unterdessen seine beiden Eisen weiter. Und schneller, als sie es sich gedacht hatten, waren die fünf Wochen um und die beiden Freunde saßen wieder im Kaffeehaus an ihrem Stammtischchen.

„Nun“, fragte Rudolf erwartungsvoll, „wie schaut es bei dir aus? Darf man gratulieren — und wozu?“  
Mühlheinz lächelte glücklich: „Du darfst — ich habe mich mit Elisabeth verlobt. Der Alte hat schweren Herzens seinen Segen dazu gegeben.“

„Allerhand!“ meinte Rudolf achtungsvoll und drückte die Hand seines Freundes. „Das nenne ich Glück. Franz, dann übernimst du also das Geschäft?“  
Franz Mühlheinz lächelte immer noch: „Natürlich.“

Nach einer Weile erkundigte sich Rudolf Riedmann: „Und wie steht's mit deinem Roman? Hast du ihn auch schon fertig?“  
Rudolf Riedmann glaubte nicht recht gehört zu haben: „Verbrannt!“ rief er, „das ganze Manuskript! Alle achtundachtzig Seiten!“

Franz Mühlheinz klappte stotternd seinen Freund auf: „Ja, weißt du, mein zukünftiger Schwiegervater... er hat gesagt, er brauche einen tüchtigen Kaufmann als Schwiegersohn, aber keinen Zillenschmiedler. Und so... so mußte ich, um Elisabeth zu bekommen, 'Julia' verbrennen!“

Saal des Kunsthauses abgespielt, und wir standen vor jener Wand, an der eine Anzahl seiner Arbeiten der „gelben Manier“ hingen, jenes Stiles, mit dem der bis dahin unbekannte Maler, der aus dem fernen Mexiko nach Paris gekommen war, dort gleichsam nach Paris Berühmtheit erlangt hatte.

Diese „gelbe Manier“ von Martinez hatte damals Sensation erregt — nicht mit Unrecht, wie ich jetzt wieder feststellen konnte. Denn diese eigenartigen phantastischen Landschaften, Figurenkompositionen und Stillleben waren ausschließlich in gelben Tönen gehalten, freilich mit so vielen Schattierungen von Nuancen, daß sie wirkten, als wäre eine ganze Farbenskala über sie ausgegossen.

„Ja, ja, meine gelbe Manier“, sagte Roman Martinez und sah mich mit jenem spitz-blickenden Ausdruck in seinen tiefdunklen Augen an, die ich damals, als wir noch Atelier neben Atelier auf dem Montmartre hausten, so oft an ihm beobachtet hatte.

„Weißt du eigentlich“, fragte er, „wie ich auf diese gelbe Manier verfallen bin, der ich meine Aufstieg verdanke?“

Ich verneinte. Unsere Wege hatten sich getrennt, kurz bevor Roman mit solcher Plötzlichkeit berührt zu werden begann. Meine Farbe verlassen und ihn selber nicht wieder-gesehen.

„Er lechte in sich hinein: „Komm“, sagte er schließlich, „ich will dir die Geschichte erzählen. Aber nicht hier. Dazu gehört ein Glas guten Weins.“

Als wir eine Weile später im Hinterzimmer einer kleinen Weinstube saßen, erzählte ich aus seinem Munde die Entstehungsgeschichte der „gelben Manier“, die ich hier genau so wiedergebe, wie er sie mir erzählte.

„Du erinnerst dich doch noch an Gaston Leroy“, begann er, „den kauzigen alten Kunsthändler, zu dem wir unsere Zuflucht zu nehmen pflegten, wenn wir ein wenig Geld brauchten, und der dann meist nach

### „Sie waren es!“

Kurzgeschichte von Elgin Bleyenheut-Hahne

Jack Mounty blickte aufmerksam nach rechts und links, ehe er in „Die rote Katze“ eintrat. Im Waschraum klebte er sich einen Schaurbüttel an, zog eine Perücke über seine glatte, rötliche Krawatte zurecht, prüfte sich im Spiegel von allen Seiten, nahm seine Aktenkassette unter den Arm und ging in den Speisesaal hinüber. Sein Tisch war leer. So nahm er an jenem Platz, an dem nur ein einziger Gast saß, „Guten Tag“, sagte er zuvor, „Sie gestatten?“ Dann Jack Mounty ist zuweilen ein höflicher Mann. „Aber gern!“ erwiderte freundlich der Angeredete.

Jack Mounty ließ sich eine Zeitung geben und bestellte ein Rumpsteak mit Bohnen. Er war hungrig. Im übrigen war es gut, sich hinter der Zeitung verstecken zu können. Und doch war es, als sei das Blatt nicht fähig, seinen Blick von dem Mann, der sich gegenüber saß, zu weichen. Er sah den Mann mit dem roten Kätzchen, der gerade in den Speisesaal trat. Er sah den Mann mit dem roten Kätzchen, der gerade in den Speisesaal trat. Er sah den Mann mit dem roten Kätzchen, der gerade in den Speisesaal trat.

„Wiedererkannt?“ fragte er staunend. „Ich bin blind! Als Mounty mich fragte, ob an meinem Tisch noch Platz sei, kam mir die Stimme bekannt vor, und ich überlegte, wo ich sie schon gehört hatte. Als er dann noch einmal zu mir sprach — „Was ist? — Warum starren Sie mich so an?“ — wußte ich plötzlich: dies ist der Mensch, der mich vor einiger Zeit davor bewahrt hat, ein Ausbruch zu werden. Er rief mich vor einem Auto fort. „Da haben Sie nochmal Glück gehabt!“ hatte diese Stimme gesagt, und der Mann war verschwunden, ehe ich ihm danken konnte. — „Sie waren es, der mir das Leben rettete!“ wollte ich ihm nun sagen und ihm danken, nicht nur mit Worten. Ich habe inzwischen ein kleines Vermögen geerbt.“

„Vielleicht“, sagte der Wirt der „Roten Katze“, „können Sie ihm auf dem rechten Weg verhelfen, wenn er entlassen wird.“

„Ja“, sagte der Blinde, „vielleicht — Er war so ein freundlicher Mann — damals!“

## Auch die gesunde Ernährung hat Gaumenfreuden!



Zur gesunden Ernährung gehört Quark! Wir essen heute fast doppelt soviele Quark wie vor 10 Jahren! Warum? Quark ist ein beliebtes, sehr wertvolles Grundnahrungsmittel voller Nährwert, besonders bekömmlich. In der modernen Küche gibt es eine Vielzahl von schmackhaften Verwendungsmöglichkeiten! Verlangen Sie in unseren Geschäften das Rezeptbüchlein „Gute Küche — leichte Küche — mit Speisequark!“

- In allen Filialgeschäften führen wir
- Speisequark, mager (für die Diät-Küche) 1/2 Fl. o. Gl. - 78
- Rahmquark und Schichtkäse 1/2 Fl. o. Gl. 1.38
- Vitapan-Weizenkeimbrot 500 g - 80
- Reform-Bienenhonig 500-g-Glas 1.65
- Traubensaft rot 1/2 Fl. o. Gl. - 78
- Johannisbeer-Süßmost 1/2 Fl. o. Gl. 1.38
- Gemüsesaft „V8“ 680-g-Dose 1.75
- Ital. Fruchtsalat Marke „Jolly“ 1/2 Dose 1.25

... und noch 3% Rabatt!



# Manneken Pis ist Militärbriefträger

### Das kecke Wahrzeichen Brüssels wurde nicht zum ersten Male geschickt

Keine Revolution in Arabien und keine politische Skandal-Chronik hat die Brüsseler so erschüttert wie die Kunde, daß „Manneken Pis“ gestohlen wurde. Inzwischen hat man die kleine Bronze-Skulptur aufgefunden — wahrscheinlich zwischen Studenten für den Streich verantwortlich.

Das Wahrzeichen Brüssels hat damit ein weiteres Abenteuer erlebt — schon früher landeten sich „Liebhaber“ die das seltene Stück mitgehen ließen. So machten im österreichischen Erbfolgekrieg englische Soldaten lange Finger, und 1817 klabauerte ein freigelassener Sträfling namens Anton Lucas den kleinen Mann. Zu blühigen Unruhen wäre es belahnte gekommen, als im Jahre 1747 französische Grenadiere das Wahrzeichen „erbeuteten“ wollten — die Brüsseler stellten sich geschlossen vor ihren „Mitbürger“ aus Bronze. Frankreichs König Ludwig XV. glättete die Wogen der Erregung: er ließ die Schuldigen festnehmen.

schenkte dem Manneken einen Anzug aus gold-durchwirktem Brokat und machte ihn zum Ritter des Ordens des heiligen Ludwig.

Das vom König geschienke Gewand hängt noch heute im „Kleiderschrank“ des kleinen Mannes im städtischen Museum. Es ist eines jener 160 Uniformen, Trachten und Staatsroben, die während zweihundert Jahren von den Mächtigen der Welt als Gastgeschenke mit nach Brüssel gebracht wurden.

Mit den prachtvollen Kleidungsstücken, die dem Manneken an Festtagen hin und wieder übergezogen werden, verbinden sich aber auch viele Titel und Ehrenämter.

So ist Manneken Pis „Chef Bote“ eines sibirischen Stammes, Militärbriefträger und Soldat der Ardennenjäger. Ein iranischer Konteradmiral kleidete ihn als Quartiermeister der Marine ein, und ein peruanischer Minister

brachte ihm tuka-Kleider mit. Düsseldorf's Oberbürgermeister sorgte dafür, daß sich Manneken Pis als „Radschläger“, als echter Düsseldorf-Junge, ausgeben kann.

Im Oktober 1958 wurde der kleine Mann sogar in den Streit zwischen Ost und West hineingezogen: aus Ungarn wurde ihm ein Trachtenanzug geschickt. Sehr prompt, noch am gleichen Tage, überreichte ihn in Belgien wohnenden Exil-Ungarn ebenfalls einen solchen Anzug.

Ob es das freimütige Tun des Manneken Pis war, das ihm die Ernennung zum „Boy der Folies-Burgères“ aus Paris einbrachte? Der japanische Industrielle Kigo aus Osaka nahm daran jedenfalls keinen Anstoß, sondern überreichte die Kleidung eines „Gentleman“.

Inzwischen sind natürlich Legenden um das kindlich-unbefangene „Geschäft“ entstanden, das der kleine Kerl auf seinem Brunnensockel vertritt. Die einen schwören darauf, daß auf solche Weise einst ein Knebe eine im Rathaus verborgene Höllenmaschine schadlos machte. Andere wollen wissen, daß nach dem Tode des Herzogs von Lothringen sein erst einige Monate alter Sohn mit ins Feld genommen wurde, um die Soldaten anzufeuern. Im entscheidenden Augenblick habe sich der Junge Herzog in der Wiege erhoben und durch seine leuchtende Geste die Stimmung und den Sieg geteilt.

Nun, diesmal wird Manneken Pis an seinem Standort besonders fest „verankert“, an jener Ecke, wo sich die Rue de l'Étuve mit der Rue du Chêne kreuzt, gleich hinter dem Rathaus.

## Etikette

Noch im letzten Jahrhundert war es besser, nicht zu den besseren Leuten zu zählen. Man lebte dann zwar entschieden schlechter, dafür aber wesentlich stiller. Stand nun sich als Mann von feinen Ständen nicht gut mit einem Herrn von ähnlichem Rang, so mußte man dauernd gedwungen sein, für einen halbwegs schlechten Blick einen weißen Handschuh vor die Fülle geworfen zu bekommen. Das bekam in der Folge gewöhnlich einen von beiden übel, denn nach dem Handschuhwirl — so wollte es die strenge Regel — hatte man sich alsdann im dräuenden Nebel des Morgengrauens auf taunasser Waidlichtung zu treffen und trotz mangelndem Licht zu versuchen, dem anderen mittels Bleikugeln das Lebenslicht anzublasen.

Unser 20. Säkulum ist unpoetischer geworden. Man möchte heute im allgemeinen lieber eines guten Lebens als der Saltsaktion lähig sein. Außerdem hat der Staat das gegenseitige Totschleichen verboten, sofern das zweifellos willig tun wollen.

In Paris allerdings landen das einste Leute bekloppten. Zum Glück, nicht sie, sollte Ihnen doch — Ehre wem Ehre gebührt — die schöne Etikette erhalten bleiben.

Sie ahnten sich kurzerhand darauf, bei künftigen Duellen statt auf den Kopf des Gegners auf einen Luftballon in dessen Hand zu schießen. Wer zuerst trifft, hat den Ehrenhandstreich gewonnen und dem anderen zwei schlichte Ohrleigen.

Ist man sagen: Das ist eine wahrhaft humane Lösung. Vielleicht könnte man im Kriegsfall darauf zurückkommen.

## Aus dem Land der Hundertjährigen

Jedes Land liebt seine Küche, jeder Mensch hat sein Lieblingsgericht. Kluge Frauen, die wissen, daß die Liebe auch durch den Magen geht, bereiten ihrem Mann die Speisen so, wie er sie am liebsten mag. Doch hin und wieder möchte jede gute Hausfrau auch mal etwas Neues probieren. Im allgemeinen werden natürlich Kochbücher zu Rate gezogen, weil es nur selten möglich ist, von einer Ausländerin deren heimatische Gerichte kennenzulernen.

Diesem verbreiteten Wunsch kam jüngst die Berliner Gasse entgegen, indem sie Berliner Hausfrauen in ihre Lehrküche auf der Tauentzienstraße einlud und ihnen dort von ausländischen Hausfrauen vorführen ließ, wie deren Heimatgerichte zubereitet werden.

Der Saal war jeden Tag bis auf den letzten Stehplatz gefüllt, wenn die Bulgaria Vera Stojanowa drei berühmte bulgarische Nationalgerichte zubereitete und dazu in gebrochenem Deutsch, doch für Köchinnen vollkommen verständliche Erklärungen gab. Gekocht wurden Gefüllte Paprikaschoten, ferner das Gwetsch und das Mussaka.

Es würde zu weit führen, genaue Rezepte anzugeben. Die Berliner Hausfrauen, die der Zubereitung der Gerichte beiwohnten und sie nachher mit Genuß probierten, versprochen jedenfalls, sie zu Hause genau so zu kochen, weil sie erkannten, daß ein fremdes Nationalgericht am besten gelingt, wenn man es so herstellt, wie es dort draußen ausprobiert wurde.

Die Grundregel für alle Gerichte von Frau Vera Stojanowa lautet: „Wir nehmen viel Fleisch, noch mehr Gemüse, vor allem aber dürfen Zwiebel, Paprika, Tomaten, Petersilie niemals fehlen. Nach wichtiger sind die Gewürze aus Feld und Wald wie Minze, Mistel, Weißdorn, Hopfen und dann immer und über- all Knoblauch.“ „Vill Knoblauch“, sagte sie, „und wirst 99 Jahr alt.“

Vielleicht gibt es Leute, die ein so hohes Alter erreichen möchten, aber alt und gesund will wohl jeder werden, und das ist bei richtiger Lebensweise auch möglich. Schließlich braucht man sich nicht erst von Frau Vera Stojanowa bestätigen zu lassen, daß Bulgarien das Land der Hundertjährigen ist.

Dieser Kenntnis hat sich die medizinische Forschung schon seit Jahrzehnten angenommen. Was die bulgarischen Bauern seit Generationen an Wissen vererbt haben, die geheimen Kräfte der Natur aus Feld, Wald und Wiese, jener unerschöpflichen Naturapotheke, dem Körper ständig zuzuführen, das wurde genutzt, um es den modernen Menschen in angenehmer Form zugänglich zu machen.

Durch Zusammensetzung der oben erwähnten Kräuter und Gewürze unter Hinzufügung von Vitamin P entstanden die Ijja-Rogoff-Pillen, benannt nach dem berühmtesten bulgarischen

Hundertjährigen aus der Rosara dolina, dem Tal der Rosen. Bis ins höchste Alter kann gesund und jugendlich bleiben, wer den Stoffwechsel, den Kreislauf, die Zell- und Herztätigkeit durch ständige Einnahme von Knoblauch aktiv und elastisch erhält. Denn im Knoblauch, dem Generalreinger aller Drüsen, sind sämtliche Wirkstoffe gegen Arterienverkalkung enthalten. Das ist die Lebensweisheit des Ijja Rogoff, der mit 100 Jahren nach täglich in seinem Weinberg arbeitete.

## Wenn die innere Alarmglocke anschlägt ...

### Pfunde verlieren auf natürliche Weise

Ein holländischer Wissenschaftler glaubt dem Geheimnis der schlanken Linie auf der Spur zu sein. Jahrelang hat er an den Mücken das Problem der Fettsucht studiert. Dabei stellte er fest, daß die Männechen bei gleicher Ernährung viel weniger Fett ansetzten als die Weibchen. Seine Beobachtungen ergaben, daß männliche Mücken mit Hilfe ihrer Verdauungsdrüsen einen Stoff produzieren, der sich besonders günstig auf die Fettverbauung auswirkt. Der Wissenschaftler ist nun dabei, diese Drüsenbestandteile genau zu analysieren und später synthetisch herzustellen. Vielleicht, so meint er, ergibt sich daraus ein ideales Medikament gegen die Fettsucht der Menschen.

In den Ohren vieler Übergewichtigen wird diese Nachricht wie Musik klingen. Gut essen und trinken und dennoch auf natürliche Weise schlank bleiben, das wäre wirklich ideal. Leider ist das vorerst noch Zukunftsmusik. Oft dauert die Entwicklung und Erprobung eines neuen Medikaments ein Jahrzehnt und länger. Wir müssen uns also vorerst noch mit den konventionellen Mitteln begnügen, ehe wir diese „Atomdroge“ anwenden können. Das heißt, daß Schlankbleiben und vor allem Schlankwerden immer noch mit gewissen Mühen, Verzicht und sogar Risiken verbunden ist. Unser Körpergewicht können wir nur behalten, wenn wir — vor allem in den mittleren Jahren — nur mäßig essen und trinken und uns genügend bewegen. Eine radikale Abmagerungskur mit einem der gefährlichen Mittel kann unter Umständen sogar zu gesundheitlichen Störungen führen. Sie sollte keinesfalls ohne vorherige ärztliche Befragung durchgeführt werden. Und wenn wir nicht wollen, daß die verlorenen Pfunde in einigen Wochen wieder da sind, müssen wir unsere Lebensweise radikal umstellen.

Leider sind nur wenige dazu in der Lage. Wir lesen zwar täglich in den Zeitungen und Zeitschriften, daß wir zu viel und zu gut essen,

Mindestens 80 Prozent aller Bundesbürger sind übergewichtig. Wir wissen auch, daß Übergewicht weitläufiger von Krankheiten bedroht sind als Schlanke und daß ihre Lebenserwartung stark gemindert ist. Die Krankenkassen und Lebensversicherungen können ein Lied davon singen. Und es ist auch nicht übertrieben, wenn behauptet wird, daß sich dieses Problem immer mehr auch zu einer volkswirtschaftlichen Frage auswächst, da gerade die „Dickes“ das größte Kontingent der Frühinvaliden stellen. Trotzdem aber denken nur wenige daran, sich bei den Teilfreunden zu beschließen. Sie „füttern“ darauf hin, well es doch nun mal so gut schmeckt und weil ja alles in Hülle und Fülle vorhanden ist.

Erst wenn die Fettleibigkeit lästig zu werden beginnt und sich die ersten unangenehmen Beschwerden einstellen, schlägt die innere Alarmglocke an. Dann aber ist es oft schon reichlich spät. Und man muß eine strenge Diät in Kauf nehmen und fange „berumdoktern“, bis man wieder auf dem Damm ist.

Die ersten nahenden Anzeichen machen sich meistens in Verdauungsstörungen bemerkbar. Die Betroffenen klagen über Völlegefühl, Blähungen, Magenkrämpfe, Verstopfung, Störungen im Gallenblasenbereich. Viele können nicht mehr vertragen. Meistens lassen sich diese Beschwerden leicht beheben. Es handelt sich um eine Verdauungsschwäche, die dadurch entstanden ist, daß die Leber nicht mehr genug Gallenflüssigkeit produziert, die für die Verdauung unbedingt notwendig ist. Normalerweise sondert die Leber innerhalb von 24 Stunden  $\frac{1}{4}$  Liter Galle ab, die über die Gallenblase in den Magen geleitet wird. Ist dieser Vorgang gestört und läßt der Gallenfluß nach, bleiben die Speisen zu lange im Magen liegen. Sie können nicht schnell genug verdaut werden, geben in Gährung über und rufen die erwähnten Beschwerden hervor.

Auch die Fettleibigkeit gehört als Folgeerscheinung dazu. Die Speisen werden, wenn sie Magen und Darm zu langsam passieren, übermäßig ausgenutzt. So ist der Fettsatz fast immer eine unmittelbare Folge von gestörter Verdauung und Darmtätigkeit. Ein bekanntes und bewährtes Mittel hiergegen sind die von dem deutschen Gallenforscher Prof. Dr. med. Much geschaffenen „Drages Neuzehner“. Sie enthalten einen Gallenextrakt, der im Zusammenwirken mit pflanzlichen Stoffen in natürlicher und milder Weise die Leber sowie Magen und Darm anregt. Man kann dadurch eine völlige Normalisierung des gesamten Verdauungsvorganges erreichen. Und man kann, was entscheidend ist, den Durchgang der Speisen durch den Körper von normalerweise 24—28 Stunden auf 8—12 Stunden beschleunigen. Dadurch wird die Nahrung nicht so intensiv ausgenutzt. So können die lästigen Fettpolster langsam aber sicher zum Verschwinden gebracht werden.

Dies wäre ein Weg, um auf natürliche Weise Pfunde zu verlieren und etwas für seine Gesundheit zu tun. Aber es wird einem im Leben ja nie etwas geschenkt. Ein wenig muß man schon mithelfen! Der Erfolg wird sich um so sicherer und nachhaltiger einstellen, wenn man das Seine dazu beibringt. Man muß auch mal auf sein Leibgericht, den fetten Schweinebraten oder das Eisbrot, die Torten mit Schlagobsee oder ein schönes Stück Konfekt, verzichten können. Man braucht ja nicht immer Fettlebe zu machen! Und wenn man mal Appetit auf eine Näscherel hat, dann tut es vielleicht ein Apfel oder anderes Obst. Noch wichtiger ist, daß man sich Bewegung verschafft. Ein regelmäßiger abendlicher Spaziergang oder einige Minuten Gymnastik am Morgen können Wunder wirken. Vorbeugen ist nämlich auch hier immer noch besser als heilen! Gerade jetzt, wo die Natur sich neu entfaltet, ist der richtige Zeitpunkt dem Körper neue Impulse zu geben und ihn des Frühlings „neuen belebenden Hauch“ verspüren zu lassen.

## Der bargeldlose Zahlungsverkehr der Sparkassen und Girozentralen

einfach  
schnell  
sicher

Überweisung, Dauerauftrag, Zahlschein  
Scheck, Postkartenscheck, Briefscheck  
Einzug: Scheck, Wechsel, Dokumente

Kredite für die heimische Wirtschaft,  
Handwerk, Handel, Landwirtschaft, Industrie; Kredite jeder Art an Jedermann

MILLIONEN zahlen  
MILLIONEN erhalten Kredit durch SPARGIRO

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN  
und ihre Zentralbank, die  
Hessische Landesbank - Girozentrale

Wir suchen für unsere Druckerei-Abteilung  
**1 Buchdrucker**  
einige jüngere  
**Druckerei-Hilfsarbeiterinnen**  
und  
**1 Stenotypistin**

als Aushilfskraft für halbe Tage.  
5-Tage-Woche, gute Bezahlung.

**Karl Gronemeyer KG**  
Mörfelder Landstraße 35, Telefon 2107

Wir suchen zum sofortigen Eintritt:  
**1 Kraftfahrer**  
mit Führerschein Klasse II

Geboten wird gute Bezahlung.  
Schriftliche Bewerbung oder persönliche Vorstellung Montag bis Freitag von 8—12 und 14—16 Uhr erbeten.

**PITTLER Maschinenfabrik**  
A.G.  
607 Langen/Hessen

Wir suchen:  
**10-12 Betriebs- u. Maschinen-Schlosser**  
und  
**5-6 Elektro-Installateure**  
für interessante u. abwechslungsreiche Tätigkeit in unserem Betrieb nahe Bahnhof Neu-Isenburg.

Wir bieten:  
5-Tage-Woche, vergütetes Mittagessen und Fahrtkostenerstattung.  
Persönliche oder schriftliche Bewerbungen an:  
**PHILIPP HOLZMANN AG**  
Hauptgeräteplatz „Gehesplatz“  
bei Neu-Isenburg - Telefon 8823

**NASSOVIA**  
sucht zum baldmöglichsten Eintritt  
**Elektriker**  
für Betriebs- und Maschinen-Installation.

Bewerbungen bzw. persönliche Vorstellung erbeten Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr — bei vorheriger schriftlicher oder telefonischer Anmeldung auch bis 17.30 Uhr möglich — an

**NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK & B.E.**  
Löhner 1, Frankfurt-Gal

Wir suchen für unseren Zweigbetrieb in Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 25-27  
**gelernte Schuhmacher**  
Wir zahlen hohe Löhne und gewähren zusätzlich soziale Leistungen, Altersversorgung.  
Arbeitskleidung wird gestellt.

**SCHUH-HANSA**  
DAS GESCHÄFT DER GUTEN SCHUHREPARATUR

**Hilfsarbeiter**  
mit Führerschein Kl. III gesucht.

Zu melden bei  
**JESCHKE**  
Langestraße 3

**Transporte, Umzüge, Auslieferungsbach**  
täglich Egelsbach — Frankfurt/M.

**E. AVE MARIA**  
Egelsbach - Tel. Langen 3380

**Hilfsarbeiter Lagerarbeiter Lageristen**  
gesucht.

**HEINRICH DROLL 5.**  
Langen, Am Bahnhof

Für unseren neuen Betrieb in Langen suchen wir  
**junge Mitarbeiterin**  
mit Kenntnissen in Steno und Schreibmaschine.

Wir bieten gute Bezahlung und gutes Betriebsklima.

Offerten an  
**METALL-PLASTIK GmbH.**  
Stadtbüro: Frankfurt/M., Biebergasse 2  
Telefon 23528

Wer übernimmt  
**Buchführung in Heimarbeit**  
Off. unt. Nr. 677 an die Langener Ztg.

**1 Lehrling**  
für Textilgeschäft in Egelsbach für Ostern 1964 gesucht.

Off. unt. Nr. 674 an die Langener Ztg.

Erlidigung von  
**Korrespondenz i. Heimarbeit**  
zu vergeben.  
Off. unt. Nr. 676 an die Langener Ztg.

**Junghehen**  
weiß, amerik. Leghorn, rebhuhnfarbig, Italiener, New Hampshire sowie andere Nutzrasen mit hohen Eierleistungen.  
Bestellungen bei  
Philipp Sallwey, Feldstraße 54  
Liefertermine: 12. Juni und 10. Juli 1963

Tisch-Kreislägen  
DM 199,50  
10 Mon. Raten DM 17,-, Anz. DM 48,-, Größtprop.  
**Susemihl GmbH**  
6322 Ansbach-Taunus, Bahnhofstraße 35

Junge(r)  
**Maschinenbuchhalter (in)**  
(Bankausbildung nicht unbedingt erforderlich) für Zeiss Ikon Buchungsautomaten zum 1. 7. 1963 oder früher gesucht.  
Zuschriften erbeten an den Vorstand der Langener Volksbank eGmbH, 607 Langen/Hessen, Postfach 14

Für unsere moderne  
**Zentralmetzgerei in Dreieichenhain** suchen wir  
tüchtige  
**Metzgergesellen und Hilfskräfte**

Wir bieten gute Arbeitsbedingungen, günstige Arbeitszeit, und stellen Arbeitskleidung.

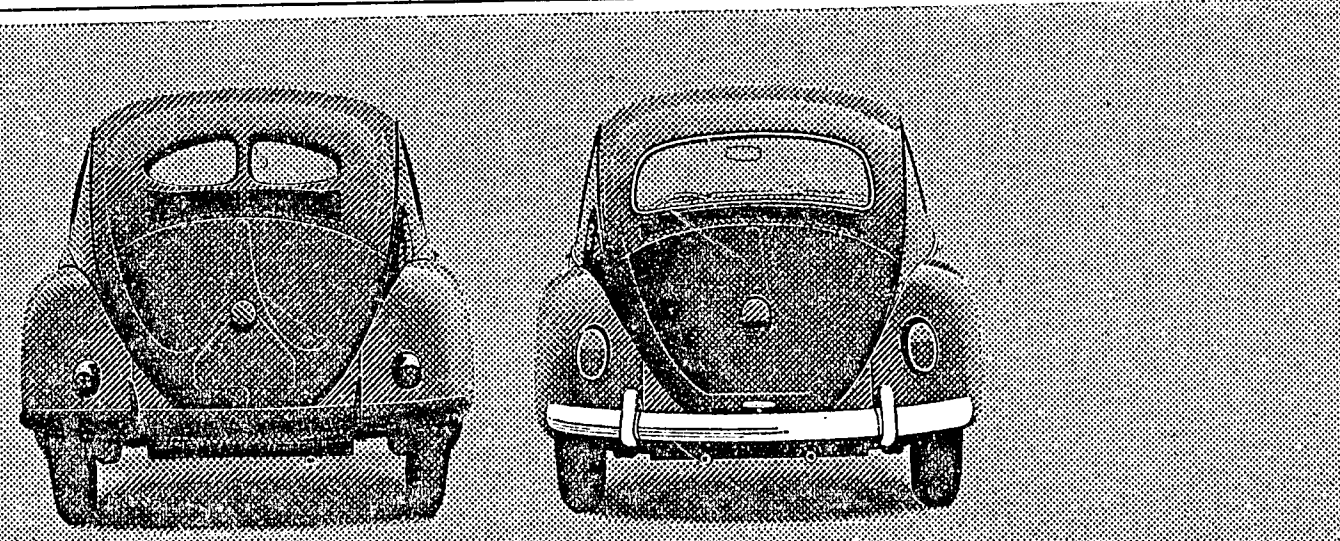
**SCHADE**  
HILFGRABE

Frankfurt/Main  
Postfach 2205  
Hanaer Landstr. 161/173

Wir suchen für unseren umfangreichen und zahlungsfähigen Kundenkreis  
**Frohne K.G.**  
Schuhardtstr. 18 - Ecke Luisenstr.  
Tel. Sa. Nr. 20037-36

## Sie sparen bares Geld an Großpackungen!

**NEU**  
Diesen Sparflasche  
**Prii**  
Flüssig  
entspannt das Wasser  
245 DM  
Mild für die Hand!



### Sehen Sie die 9 Unterschiede?

Die übrigen 2055 sehen Sie nicht. Es sei denn, Sie betrachten sich den VW von innen. Dann sehen Sie fast alle. Zum Beispiel die Benzinzur, die Scheibenwaschanlage, zwei Sonnenblenden, die tiefpolsterierten Sitze. Damit fährt der Wagen zwar nicht besser. Damit können aber Sie den Wagen besser fahren. Damit der VW aber besser und länger fährt, deshalb hat man ihn auch von innen verbessert. Man hat eine Startautomatik eingebaut. Man hat die Gänge vollsynchronisiert. Man hat den Motor verstärkt.

Sie sehen: Der Volkswagen hat sich in den letzten 15 Jahren tatsächlich verändert. Und während Sie nach suchen, wo am Heck die 9 Verbesserungen sind, vielleicht hat man innen schon wieder eine gemacht. Wer weiß?

Sehen Sie sich doch einmal einen VW bei uns an. Von allen Seiten.

### Ihre VW-Händler in Offenbach Stadt und Land





**Öffentliche Ausschreibung**

Für den Neubau (11. Baubestandteil) der Bürgermeisterschule in Mörfelden, Kreis Groß-Gerau werden folgende Arbeiten öffentlich ausgeschrieben:

- A. Estricharbeiten
- B. Decken- und Wandverkleidungen
- C. Fußböden
- D. Sonnenschutz- und Verdunklungsanlagen
- E. Verglasung der Stahlfenster und Stahltüren

Der Neubau umfasst 16 Klassenräume mit den dazugehörigen Fachklassen und Nebenräumen sowie eine Hausmeisterwohnung. Umbauter Raum: ca. 12.000 Kubikmeter.

Angabesunterlagen können ab Freitag, den 17. Mai 1963, beim Architekturbüro Loeber u. Boli, Darmstadt, Rheinstraße 22, Tel. 2 05 24, gegen Erstattung der Selbstkosten in Höhe von 4 DM pro Exemplar abgeholt werden. Dortselbst liegen die Ausführungszeichnungen werktags vormittags von 8-12 Uhr zur Einsichtnahme offen.

Angebote sind bis zum Submissionstermin in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift: „Angebot für die Ausführung der unter A, B, C, D bzw. E aufgeführten Arbeiten für Schulneubau Mörfelden“ beim Baumt der Gemeinde Mörfelden, Rathaus, Zimmer 10, einzureichen.

Submission: Dienstag, den 28. Mai 1963  
 Estricharbeiten 10.00 Uhr  
 Decken- und Wandverkleidungen 10.15 Uhr  
 Fußböden 10.30 Uhr  
 Sonnenschutz- und Verdunklungsanlagen 10.45 Uhr  
 Verglasung der Stahlfenster und Stahltüren 11.00 Uhr  
 beim Bürgermeisteramt Mörfelden, Zimmer 10.

Verspätet eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt. Telefonische Freidurchschagen werden nicht angenommen.

Der Gemeindevorstand Mörfelden

**Rohre** 38, 51, 95 mm Ø

Baueisen, Träger, Breitflanschträger, Moniereisen, Bleche, Helzkörper, Fußbodenbretter, Mauerdiele neu u. gebr., Drahlseile, Ketten, Wasserbehälter, Dachziegel, Bauholz u. a.

**Michael Ritter**, Darmstadt, Kirschenallee 28, neben der Stadtwaage, Telefon 73006

**Öffentliche Ausschreibung**

der Gemeinnützigen Bauvereins-Gesellschaft e.G.m.B.H.

Langen, Bürgerstraße 12

- für folgende Bauvorhaben:
- 16 WE Sofienstraße
  - 8 WE Annastraße
  - 1. Kunststeinarbeiten DIN 18 333
  - 2. Zimmerarbeiten DIN 18 334
  - 3. Spenglerarbeiten DIN 18 339
  - 4. Dackeldeckearbeiten DIN 18 338
  - 5. Elektr. Installation DIN 18 383
  - 6. San. Installation DIN 18 391
  - 7. Putzarbeiten DIN 18 350
  - 8. Schreiner- u. Glaserarbeiten DIN 18 355 u. 18 361
  - 9. Plattenarbeiten DIN 18 352
  - 10. Weißbinderarbeiten DIN 18 363
  - 11. Schmiede- und Schlosserarbeiten DIN 19 70
  - 12. Rolläden DIN 19 73

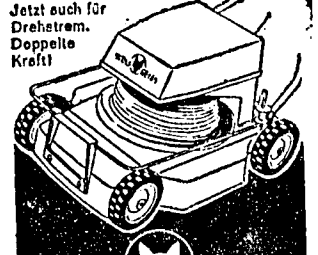
Die öffentliche Submission findet am 29. Mai 1963, 16 Uhr, im Gasthaus „Zum Rebenstock“, Langen, Rheinstr., statt.

Die Angebotsunterlagen können gegen einen Unkostenbeitrag von DM 2,- pro Blankett, in der Zeit von 9-17 Uhr täglich, außer Samstag, abgeholt werden bei Dipl.-Ing. Architekt Otto Kleinert, Langen, Gutenbergstr. 9, 1. Obergeschoss, Telefon Langen 2678.

**Sommersprossen**

und Teinfahler? sonst hält man sich für ein Bißchen Creme, das neue, hochwertiges, Tag und Nacht anwendbare Mittel.

Fach-Drogerien **Endte**  
 Langen, Luthberplatz, Telefon 35 51, und Bahnstraße



**WOLF Geräte**

Deutschlands meistgekauft Motor-Rasenmäher

die uns das Leben leichter machen! Motodux - mit verstellbarem Windkanal anpassungsfähig an jeden Rasen. Elektrisch mit Kabelfix, ohne Kabelsorgen, bereits vieltausendfach bewährt.

Prospekt und Vorführung am Samstag, dem 18. Mai (auch auf Ihrem eigenen Rasen)

**SAMENHAUS Otto Bohnstedt**  
 Langen, Marienstraße 2  
 Alles für den Garten!

**KREISSÄGEN**

Eine HOMESTER hat was sie verspricht: reibungslos - schnell - schwingungslos - leise! 11-14, 18 PS für 220 V Lichtstrom - 2-3 PS für Kraftstrom - ab 20 - 600 monatliche Teilzahlung - viele Zusatzgeräte zum Bohren - Hobeln - Fräsen - Nuten - Schneiden - selbst Prospekt anfordern.

**HOMESTER** MASCHINENBAU GMBH  
 107 LAUBER HEWEG 5

**Kirchliche Nachrichten**

**Evangelische Kirche Langen**

Sonntag, den 19. Mai 1963 (Rogate)

9.30 Uhr: Konfirmation des Johannes-Bezirks mit anssl. Feier des Heiligen Abendmahls in der Stadtkirche (Pfarrer Schäfer)  
 Predigttext: Lukas 11, 5-13  
 Lieder: 274 - 103 - 228 - 136 - 160

9.30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfarrer Stefan)  
 Predigttext: Lukas 11, 5-13  
 Lieder: 79 - 241 - 98 - 288

11.15 Uhr: Kindergottesdienst nur im Gemeindehaus

14.30 Uhr: Vorstellung und Prüfung der Konfirmanden der Martin-Luther-Kirche im Gemeindehaus (Pfr. Lauber)  
 Predigttext: Psalm 66, 20  
 Lieder: 129 - 108 - 142

15.00 Uhr: Vorstellung und Prüfung der Konfirmanden des Paulusbezirks in der Stadtkirche (Pfarrer Dr. Ziegler)  
 Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Montag, den 20. Mai  
 20.00 Uhr: Probe des Kirchenchors (Stadtkirche) im Gemeindehaus  
 20.00 Uhr: Probe des Kirchenchors (Martin-Luther-Kirche)

Dienstag, den 21. Mai  
 20.15 Uhr: Mütterkreis im Gemeindehaus

Mittwoch, den 22. Mai  
 15.30 Uhr: Probe des Kirchenchors in der Ludwig-Erk-Schule

Donnerstag, den 23. Mai (Christi Himmelfahrt)  
 9.30 Uhr: Waldgottesdienst am Forsthaus Koberstadt unter Mitwirkung des Posuonenchors (Pfarrer Dr. Ziegler) (bei Regenwetter in der Stadtkirche)  
 Predigttext: Joh. 17, 20-26  
 Lieder: 93 - 96 - 462

9.30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfarrer Lauber)  
 Predigttext: Joh. 17, 20-26  
 Lieder: 92 - 219 - 221  
 Kein Kindergottesdienst

Stadtmission Langen  
 19. 5. 1963: 17 Uhr, Bibelstunde  
 21. 5. 1963: 20 Uhr, Bibelstunde

**Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage**  
 Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule  
 18 Uhr Predigtgottesdienst

**Neuapostolische Kirche**  
 Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst  
 16.00 Uhr: Gottesdienst  
 Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

**Methodistengemeinde (Evang. Freikirche)**  
 Ludwig-Erk-Schule, Raum Nr. 12  
 Mittwoch, den 22. Mai, 20 Uhr: Bibelstunde

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
 (Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)  
 18./19. 5. 1963 (Samstag ab 14 Uhr)  
 Dr. Sallwey, Westendstraße 7, Tel. 36 72

**Zahnärztlicher Sonntagsdienst**  
 Nur in dringenden Fällen, wenn Hausarzt nicht erreichbar  
 Notprechstunde 11-12 Uhr am 19. 5.  
 Zahnarzt Metz, Sehnangartenstr. 12/14

**Apothekendienst in Langen**  
 Sonntags- und Nachdienstbereitschaft beginnend Samstag nachmittags nach allgemeinem Geschäftsschluss:  
 In der Woche vom 18. 5. - 24. 5. 63  
 Einhorn-Apotheke, Bahnstraße 69

Noirafe  
 Rotes Kreuz, (Krankentransport) 37 11  
 Überfall, Verkehrsunfall Langen 23 33  
 Feuerwehr Langen 23 33

**Stadt-Bücherei, Zimmerstraße**  
 Bücher-Ausgabe  
 Mittw. 14.30-16.30, Samstag 14-16 Uhr

**DANKSAGUNG**

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz- u. Blumenspenden bei dem plötzlichen Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

**Adam Friedrich Lang**

sagen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die Trostesworte am Grabe, der Fa. Adam Opel AG, seinen Arbeitskameraden der Abt. Teillebau für den ehrennden Nachruf, seinen Gesangsverein „Liederkrantz“ für den erhebenden Grabgesang, den Kolleginnen und Kollegen des Jahrgangs 1898/99, sowie dem VdK für die Kranzniederlegungen. Ebenso herzlich danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie allen, die unserem lieben Entschlafenen das letzte Geleit gaben.

Marie Lang geb. Sehring und Kinder

Langen, Mai 1963 Wassergasse 14

**DANKSAGUNG**

Allen, die uns so wohlwollend ihre Anteilnahme durch Wort und Schrift, Kranz- und Blumenspenden, in so reichem Maße beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

**Otto Freud**

bekundeten, sagen wir herzlichen Dank.  
 Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die trostreichen Worte, seinen Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1892/93, dem Geflügelzuchtverein 1898 Langen, der Firma Voigt & Haefner, für die Kranzniederlegungen am Grabe und allen denen, welche ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer:  
 Kath. Freud  
 Fam. Georg Freud  
 und alle Angehörigen

Langen, den 14. Mai 1963  
 Friedhofstraße 40

**Statt Karten!**

Am 7. Mai 1963 verschied nach längerer Krankheit unerwartet meine liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, unsere liebe Schwester, Schwägerin u. Tante

**Anna Erle**  
 geb. Amend

im 72. Lebensjahr, versehen mit den Heiligen Sterbesakramenten. Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

Für die herzliche Teilnahme, die Kranz- u. Blumenspenden danken wir allen. Besonderen Dank Herrn Kaplan Blum für die trostreichen Worte, sowie der Hausgemeinschaft und allen Bekannten.

In stiller Trauer:  
 Willi Erle u. Frau Gertrude geb. Sallwey  
 Sohn Uwe  
 und alle Angehörigen

Langen, im Mai 1963  
 Forstring 13

**TODESANZEIGE**

Meine liebe Mutter

**Frau Margarethe Jochem**

geb. Voigtländer  
 ist im Alter von 84 Jahren von uns gegangen.

Im Namen der Hinterbliebenen  
 Gretel Ludwig  
 geb. Jochem

Grinrau bei Garmisch-Partenkirchen, den 13. 5. 1963

Die Beerdigung fand in aller Stille am 16. 5. 1963 in Langen statt.

**DANKSAGUNG**

Mit tiefem Bedauern gebe ich davon Kenntnis, daß am 13. Mai 1963 unerwartet unser langjähriger, treuer und verdienstvoller Mitarbeiter

**Karl Steinmetz**

im Alter von 54 Jahren gestorben ist.  
 Seine besondere Dienstfreudigkeit, sein lautes Wesen und seine Hilfsbereitschaft sichern ihm alle Zeit ein ehrendes Gedenken.

Bundesbahndirektion Frankfurt (Main)  
 Der Präsident  
 Dr. Unverzagt

**DANKSAGUNG**

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz- u. Blumenspenden bei dem plötzlichen Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

**Adam Friedrich Lang**

sagen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die Trostesworte am Grabe, der Fa. Adam Opel AG, seinen Arbeitskameraden der Abt. Teillebau für den ehrennden Nachruf, seinen Gesangsverein „Liederkrantz“ für den erhebenden Grabgesang, den Kolleginnen und Kollegen des Jahrgangs 1898/99, sowie dem VdK für die Kranzniederlegungen. Ebenso herzlich danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie allen, die unserem lieben Entschlafenen das letzte Geleit gaben.

Marie Lang geb. Sehring und Kinder

Langen, Mai 1963 Wassergasse 14



Ab Freitag - Montag täglich 20.30  
 Sa. 18.00, 20.30; So. 18.00, 20.30  
 Freigegeben ab 16 Jahren!

Ein farbenprächtiger Abenteuerfilm von erregender Dramatik!



Fr., Sa. 22.30: Spätvorstellung!  
**Zorro's Rückkehr**

II. Teil: Sein wahres Gesicht  
 Sonntag, 16.00: Jugendvorstellung!

**Sudetendeutscher Tag 1963**

Egerländer Bundestreffen  
**Pfingsten in Stuttgart**

Alle Sudetendeutschen sind zur Teilnahme aufgerufen!

Meldungen nehmen entgegen:  
 Textilhaus Dörfel, Rheinstr.,  
 Buchhandlung Politzer, Keßlerplatz, wo Näheres über verbilligte Fahrkarten zu erfahren ist.

**Turnverein 1862 Langen E. V.**

Samstag, den 25. Mai 1963, 20 Uhr.

**Familienabend**

Tanz und Unterhaltung mit der Kapelle **BESITROS**  
 Eintritt im Vorverkauf in der Turnhallen-Gaststätte DM 2,-, an der Abendkasse DM 2,50

**TANZABEND**

der Turnhalle in Langen  
 Es spielen:

**THE HITCATS**

Am Samstag, dem 18. 5. 1963, Beginn 20 Uhr

**Landwirtschaftliche Ausstellung Darmstadt**

von 19. bis 26. Mai 1963  
 Wir sind dort vertreten auf dem

**CORMICK-Schlepperstand**  
 im Freigelände, Block E, Stand Nr. 228

**Karl Dammel KG**

LANDMASCHINEN  
 Mörfelden, Telefon 2010 und 2349



Die Ausstellung zeigt:  
 Die Spitzentiere Hessens und viele Schaunummern - Maschinen u. Geräte für Haus und Feld. Täglich Maschinen- und Tiervorführungen u. v. a. m.  
 Täglich von 8 bis 18 Uhr



Freitag u. Montag, 20.30  
 Samstag und Sonntag, 18.15, 20.30  
 Ein Abenteuer von Jules Verne.  
 Louis Jourdan in

**Die Zitadelle von San Marco**



nach dem weltberühmten Roman.  
 Ein Farbfilm von erlesenem Format!

Freitag, Samstag, 22.30: Spätvorstellung!  
 Marina Vlady in

**Die Kanaille**

Ein abenteuerlicher Kriminalreißer. Eine geheimnisvolle Mordaffäre unter dem heißen Himmel von Sorent.

Sonntag, 16.00: Jugend-Vorstellung!  
**Des Königs bester Mann**  
 Abenteuer-Farbfilm!

**Gymnastik-Tanz**

Ab Montag, den 20. Mai 1963, werden im Oberlinden Kurse in tänzerischer Gymnastik eingerichtet für Kinder, junge Mädchen und Frauen. Kostenlose Einführungsstunde am Montag, 20. Mai, von 15.30 bis 17.00 Uhr, in der Turnhalle der Albert-Schweitzer-Schule, Oberlinden.

Unterrichtsfächer: Gymnastik - Tanztraining - Step  
 Interessenten sind zur Vorbesprechung herzlich eingeladen.

**Käte Dauss-Jesse**  
 Lehrerin für Tanz und Gymnastik

**AEG-Lavamat**

**Bauknecht Constructa**  
 Wasch-Vollautomaten

220 V, Wechselstrom, orig. werksverpackt, Modell 63, anerkannt einmaliger Preis:

frei Haus compl. **1385,-**

120ltr. Küchschrank DM 250,-  
**FLADUNG - Sprendlingen**  
 Frankf. Str. 79 (neben ARAL-Tankst.)

**Bildhiebische Pedal 150 DM**  
 (reiner gr. Auswahl: in. Sauer, Cocker-Spiel, Fuchs, Zwerg, plische, Fellhaus, Güter, Dackel, Schürhunde usw., billigste Beschäftigungsmittel)

Mail, Großhändler (Wirtl.)  
 Kreis Ludwigshafen, Erbenstraße 10  
 Telefon Großschlochen 11 14

**Darmstadt ruft**

zur 3. Hessischen Landwirtschaftsausstellung

Die Ausstellung zeigt:  
 Die Spitzentiere Hessens und viele Schaunummern - Maschinen u. Geräte für Haus und Feld. Täglich Maschinen- und Tiervorführungen u. v. a. m.  
 Täglich von 8 bis 18 Uhr

**Fahräder in allen Preislagen**  
**Schneider**  
 Dorotheenstr. 8-10

**Kleinanzeigen**  
 haben immer Erfolg!



Freitag bis Montag  
 Wo. 20.30, Sa. 18 u. 20.30, So. 16, 18 und 20.30 Uhr

**Das Testament des Dr. Mabuse**



Ein neuer Mabuse - Thriller mit deutschen und internationalen Stars. Der dämonische Überverbrecher zeigt noch einmal seine ganze Macht. Deutsche Kripo und amerikanische FBI jagen den Schrecken des Jahrhunderts. Niemand hat ihn gesehen, aber jeder spürt seine unheimliche Nähe.

mit: Gert Fröbe, Senta Berger, Helmut Schmid, Charles Regnier, Walter Rilla, Harald Juhnke, Leon Askin u. Wolfgang Preis

Freigegeben ab 16 Jahren  
 Freitag u. Samstag 22.30 Spätvorstellung

**Den Hals in der Schlinge**

Kirk Douglas und Virginia Mayo vereint in dem spannenden Wildwest-Film „Den Hals in der Schlinge“

**Wer will im Frühjahr ein neues Fahrrad kaufen?**

Schreiben Sie uns, wir machen Ihnen einen Vorschlag, der Sie begeistert. Kein Vertreter Besuch.

**E. & P. STRICKER** Abt. A / 117 • 4812 Brackwede

**Möbelhaus Sallwey**

mit etwas Phantasie und Geschmack gibt es zahlreiche Möglichkeiten, gute Kombinationen zu finden. Ein Beispiel, wie man's machen kann.

• sind von ausnehmender Schönheit und gepflanzter Qualität zu veranschaulichen. Bitte beachten Sie, wie leicht sich die Modelle vom Boden abheben. - Erfolg: die angenehme vergrößerte Raumwirkung, bezugnehmend auf den Fußboden.  
 • Wir laden Sie herzlich zur unverbindlichen Besichtigung ein und beraten Sie gern.

**Möbelhaus Sallwey**  
 Obergasse

**Gartenschirme Liegestühle Campingliegen Gesundheitsliegen Gartenmöbel aller Art**

täglich große Ausstellung im Hof, Eingang Wassergasse

**J. K. Bach**

Fahrgasse 17 - Telefon 35 12  
 Einfahrt Wassergasse

**JUVENA**

BEAUTY-SCHOOL



**DEMONSTRATION**

VON 27. MAI 1963 bis 31. MAI 1963

• Kostenlose Beratung und Kurzbehandlung durch eine Diplom-Fachkosmetikerin

Reservieren Sie sich rechtzeitig einen Termin!

in den FACHDROGERIEN

**Endte**

Langen - Telefon 35 51 - Lutherplatz und Bahnstraße

# Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.  
Bezugspreis: monatlich 2,- DM zuzügl. 0,30 DM Trägerlohn.  
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 28. - Ruf 3893.

Allgemeiner Anzeiger  
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigenliste Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 41 Dienstag, den 21. Mai 1963 Jahrgang 15/56

Männerchor  
**LIEDERKRANZ**  
1938  
"WEGE"  
Heute, Freitag, 20.30.  
Übungsstunde  
Im Vereinslokal, "Weingold". Pünktliches und vollständiges Erscheinen aller Sänger ist Ehrenpflicht. Der Vorstand.

**IFC**  
Sonntag, 19. Mai 1963, 10.00 Uhr  
Hermann Kassel; 1. Mannsch. 15.00 Uhr. 13.15 Uhr: Vorspiel der Junioren.

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen  
**Sing-Gilde**  
Wir treffen uns am Montag, 19. Mai, auf dem Sportplatz, Zimmern. Zwecks Einleitung für die Fahrt nach Höchst i. O. an Himmelfahrtstag.

**Obst- u. Gartenbauverein Langen**  
Am Sonntag, 19. Mai, vorm. 9 Uhr, trifft sich der Verein am Sportplatz. Bitte um zahlreiche Beteiligung und etwas Handwerkszeug (wie Scheren, Sägen u. Hacken) mitbringen. Der Vorstand.

**Freiwillige Feuerwehr Langen**  
Betrifft: Ausflug am Samstag, 18. Mai 1963.  
Abfahrt der Busse am 18. Mai um Wilhelm-Lensener-Platz 8 Uhr in Zivill.  
Der Ortsbrandmeister.

**Handharmonikaspieler 1957 Langen**  
Montag Übungsstunde im "Lämmchen".  
Anfang 18 Uhr. Fortgeschrittene 20 Uhr.

**Wanderung**  
über den Frankenstein zum Ebersdatter Naturschutzgebiet, "Riedberg-Heim". Dasselbst gemeinsames Mittagessen. - Anmeldung zwecks Essenbestellung bis Mittwoch, 22. Mai, bei Gg. Fischer, Wallstraße 27. Treffpunkt 7.45 Uhr am Bahnhof, Abfahrt 7.57 Uhr. Gäste herzl. willkommen. - Berg frei!  
Der Wandervort

**OWK**  
Langen  
Sonntag, 19. Mai 1963, Frühwanderung mit dem Bund für Vogelschutz, Gr. Langen. Treffpunkt: 3.30 Uhr, Dieburgerstr. / Steinberg. Frisch auf!

**OWK**  
Langen  
Sonntag, 19. Mai 1963, Frühwanderung mit dem Bund für Vogelschutz, Gr. Langen. Treffpunkt: 3.30 Uhr, Dieburgerstr. / Steinberg. Frisch auf!

**IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT**  
**Walter Schneider \* Theresia Schneider**  
geb. Bollenstein  
LANGEN KEMPTEN  
Dieburger Straße 33 In der Eich 9  
Kirchliche Trauung: Samstag, den 18. Mai 1963, 15.45 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche zu Langen.

**Otto Chlupsa**  
**Doris Chlupsa**  
geb. Steigmann  
Wir heiraten  
Gartenstraße 113 Goethestraße 52  
Kirchliche Trauung: Samstag, den 18. Mai 1963, 14.15 Uhr, in der Stadtkirche zu Langen.

**Ihre Verlobung geben bekannt**  
**Edelgard Unger \* Wulf Kundrat**  
19. Mai 1963  
Langen, Nordenstraße 13

**Brautkleid**  
Gr. 38, zu verkaufen.  
Off. u. Nr. 692 a. d. LZ  
Neuwertiger moderner  
**Kinderwagen**  
zu verkaufen, DM 130,-  
Telefon 2698  
Guterhaltener  
**Kinderwagen**  
zu verkaufen  
Schmidt, Oberlinden  
Forsting 1, Tel. 3178  
Guterhalt. moderner  
**Kinderwagen**  
zu verkaufen  
Schulmeier,  
Neckarstraße 55  
Guterhaltener  
**Kinderbett**  
50 x 100, für DM 40,-  
zu verkaufen.  
Kölm, Scheffelweg 2

**NSU Max**  
mit vielen Ersatzteilen  
preiswert zu verkaufen,  
mit u. ohne Seitenwagen.  
Anzeige bei Vogler,  
Langen-Oberlinden,  
Forsting 3  
**Renault Dauphine**  
Bauj. 60, grau, Weiß-  
wandreifen und Radio,  
TU bis Oktober 1964,  
31.000 km gelaufen, in  
1a Zustand zu verkauf.  
Eckstein,  
Leukertsweg 80 I.  
**DKW Junior**  
Bj. 60, in 1a Zustand,  
1. Hand, preisgünstig  
zu verkaufen.  
DKW-Lotz  
Obertshausen/Ofb.  
Telefon 06104/2404

**Unfall- und  
Gebrauchtwagen**  
gesucht.  
Ersatzteile u. Reifen-  
verkauf.  
Autoverwertung  
Lager Hochspannung  
Eckhart, Egelsbach  
E.-Ludwig-Straße 57  
**Opel Blitz**  
**Gebrauchtwagen:**  
1/4 to. Kasienwagen  
1800,-  
1/4 to. Pritschenwagen  
3000,-  
1/4 to. Fahrgestell mit  
höchsten Kilometerstand,  
8000 km. Finanzierung  
möglich. Im Kunden-  
auftrag.  
Autohaus Schroth  
Opel-Händler  
Langen, Telefon 3853  
**DKW F 93**  
Bj. 57, preisgünstig zu  
verkaufen.  
DKW-Lotz  
Obertshausen/Ofb.  
Telefon 06104/2404

**AU 1000**  
4tätig, Bj. 60, m. Saxo-  
mat, in sehr gepflegt  
Zustand, preisgünstig  
zu verkaufen.  
DKW-Obertshausen/Ofb.  
Telefon 06104/2404  
**DKW Hobby**  
74 cm, Bauj. 1960, für  
DM 130,- zu verkaufen.  
Marienstraße 9  
**Roller**  
DKW Hobby, 9000 km,  
DM 195,-, z. verkaufen.  
Telefon 2455  
**Renault 4 CV**  
Bj. 58, billig z. verkauf.  
DKW-Lotz  
Obertshausen/Ofb.  
Tel. 06104-2404  
**Simca**  
Bj. 57, Radio, Schlebe-  
dach, Weißwandreifen,  
1a Zustand, z. verkauf.  
Frank, Wallstr. 28  
Besichtig. nur Samstag

**W. Benisch**  
Schmiedemeister - Wassergasse 15

**Einladung**  
Heute abend um 20 Uhr veranstalten die  
Jungsozialisten einen Vortragsabend mit  
dem Thema:  
"Das Godesberger Programm"  
Der Referent ist Herr Gerd Grüning  
vom Seminar für Politik, Frankfurt/M.  
Alle Mitglieder und Interessenten sind  
herzlich eingeladen.

**Kopierpresse**  
Richard Kunath  
Vulk-Workstatt u.  
Reifenhandel,  
Wilhelmstraße 12  
Telefon 2634  
**Der Zeuge,**  
den  
**Autounfall**  
am Sonntag, 12. Mai,  
um 19.30 Uhr vor dem  
Gerichtshof in Langen  
gesehen hat, möchte  
sich bitte umgehend  
mit H. Tippel, Südliche  
Ringstraße 57, in Ver-  
bindung setzen.

flott und  
praktisch

**SCHUH Kobbler**  
Langen - Bahnstraße 27 - Tel. 21 02

**Grundstück**  
ca. 700 qm, "Am neuen  
Bach" (Südl. Ringstr.)  
zu verkaufen.  
Off. u. Nr. 687 a. d. LZ  
**Frau od. Mädchen**  
die an sauberes Arbel-  
ten gewöhnt ist. Ar-  
beitszeit von Dienstag  
bis Samstag 1/2 Tage.  
Lohn DM 300,-.  
Off. u. Nr. 672 a. d. LZ

**Bauerwartungsland**  
2500 qm, Südwesthang  
Steinberg, qm 25,- DM,  
zu verkaufen.  
Off. u. Nr. 690 a. d. LZ  
**Bauerwartungsland**  
900 qm, à 12,- DM, zu  
verkaufen.  
Off. u. Nr. 879 a. d. LZ

**Verkaufe**  
**Baumstück**  
1200 qm, im Erlen.  
Off. u. Nr. 681 a. d. LZ  
**Acker**  
3000 qm, am Dorn-  
busch, gegen Höchst-  
gebot zu verkaufen.  
Off. u. Nr. 685 a. d. LZ  
Ich suche in der Um-  
gebung Spredlingen-  
Dreieichenhain-Offen-  
thal bis zu 3000 qm  
Acker oder Wiese als  
**Pachtland**  
Habe ich ein solches,  
dann schreiben Sie mir  
bitte.  
6072 Dreieichenhain,  
Postfach 25

**Wohnhaus**  
für 1 od. 2 Familien zu  
kaufen gesucht.  
Off. u. Nr. 671 a. d. LZ  
**Zimmer u. Küche**  
Loggia, Neubau in Of-  
fenthal, per 1. 6. 63 zu  
vermieten. Erforderl.  
DM 2400,-. Miete DM  
84 netto 50. Später  
Zugabe eines weiteren  
k. Zimm. möglich. Er-  
wünscht: Ruhig, Ehepaar  
ohne Anhang.  
Off. u. Nr. 670 a. d. LZ  
Berufstätiger sucht  
leeres oder teilweil.  
**Zimmer**  
mit Bad u. Küchen-  
benutzung, sowie  
Zentralheizung.  
Off. u. Nr. 869 a. d. LZ

**Herrenfahrrad**  
guterhalten, zu ver-  
kaufen.  
Darmstädter Str. 59  
**Suche**  
zur Betreuung eines  
Kindes in den Ferien  
3 Kinder) von Montag  
bis Freitag von 9 Uhr  
bis 16.30 Uhr.  
Telefon Langen 2887  
oder ab 19 Uhr  
- Elisabethenstraße 21  
bei Barret

**Haushälterin**  
für klein. Haushalt ge-  
sucht, angenehme Ar-  
beit, viel Freizeit.  
Off. u. Nr. 689 a. d. LZ  
**Putzhilfe**  
f. montags u. donner-  
stags, und anständiges,  
alleinst. Mädchen, die  
Ehren für Haushalt mit  
Küchenbetreuung sof.  
gesucht. Wohnung vor-  
handen. u.  
Telefon 06150/458 oder  
Off. u. Nr. 675 a. d. LZ

**Wasser ist ein besonderer Saft**  
Nicht nur Blut, auch Wasser ist ein "besonderer Saft". Ohne gesundes Wasser gibt es kein gesundes Leben. Zwar wäre genug Wasser vorhanden, um den ständig steigenden Bedarf zu befriedigen.  
Einen Kubikmeter (1000 l) Wasser braucht man, um 50 l Bier oder 3 kg Papier oder 1,5 kg Kunstfasern oder 5 bis 50 kg Stahl herzu-  
stellen. Dieselbe Menge benötigt eine Molkeri für ihre technischen Nebeneinrichtungen, wenn sie 250 l Trinkmilch, oder ein Schlachthof, wenn er ein Stück Großvieh verarbeiten will. Der Tagesbedarf in Großstädten beträgt 150 bis 300 l und mehr je Einwohner.  
Es wird aber immer schwieriger, genügend sauberes Wasser zu finden, weil der Mensch immer mehr Abfälle um sich verbreitet und damit auch das Wasser verunreinigt. Auf dem Deutschen Wassertag" den Bundespräsident Lübke am 22. Mai eröffnen wird, soll die Öffentlichkeit auf die Bedeutung des Wassers für Mensch, Tier und Pflanze durch einen Kongreß und eine große Ausstellung hingewiesen werden.  
Durch die steigenden Ansprüche der Zivilisation hat sich der Wasserverbrauch in der Bundesrepublik in den letzten 10 Jahren nahezu verdoppelt. Dabei sollte man allerdings weniger von "Wassersuchen" reden als von "Wassernutzen". Was nicht "verbraucht", es erscheint vielmehr als Abwasser wieder und füllt unserer Bäche und Flüsse. Sie sehen entsprechend aus!  
Ein Viertel aller Abwässer geht heute noch ungeklärt in die Bäche und Flüsse. Das besagt aber nicht, daß die übrigen drei Viertel ausreichend gereinigt wurden. Viele Kläranlagen haben nämlich nur einen zweifelhafte Reinigungseffekt. Wenn nicht bald den bisherigen Gewohnheiten gebrochen wird, allen Unrat in die Bäche und Flüsse zu bringen und Schmutzstoffe so zu lagern, daß sie sogar ins Grundwasser gelangen können, dann wird es bald nicht mehr genug sauberes Wasser geben, sagen die Experten. Die vorhandenen gesetzlichen Bestimmungen über die Wasserreinigung werden häufig übertreten, oft aus Fahrlässigkeit, vielfach auch aus Unkenntnis. Das Bundesgesundheitsministerium hat drei Grundsätze aufgestellt, die auf diesem so lebenswichtigen Gebiet beachtet werden müssen, wenn es nicht zu einer Katastrophe kommen soll:  
1. Es bedarf klarer und wirksamer Bestimmungen zum Schutz des Wassers.  
2. Die zuständigen Behörden müssen willens und in der Lage sein, diesen Bestimmungen auch Geltung zu verschaffen.  
3. Vor allem aber muß die Bevölkerung einscheiden, daß sie sich selber bevordert, wenn sie mit Wasser nicht zufrieden ist, wenn sie gibt kein gesundes Leben ohne reines Wasser."

**Rusk appelliert an die Vertreter der NATO-Staaten**  
Der amerikanische Außenminister Rusk hat gestern Abend bei seiner Ankunft in der kanadischen Hauptstadt Ottawa an die dort versammelten Vertreter der NATO-Staaten appelliert, auf der morgen beginnenden Ministerkonferenz ihre Meinungsverschiedenheiten zu erörtern und dadurch eine Übereinstimmung über den Weg zu erzielen, auf die der NATO gestellten Aufgaben am besten gelöst werden könnten. Es sei das Ziel der NATO, die Kriegsfahrten zu verringern und allen freien Menschen die Möglichkeit zu einem besseren und sicheren Leben zu geben. Am späten Abend traf auch der britische Minister Lord Home zur NATO-Tagung in Ottawa ein. Unmittelbar nach seiner Ankunft hatte er eine Aussprache mit seinem amerikanischen Kollegen Rusk. Bundesaußenminister Schröder, der bereits seit einigen Tagen in Ottawa weilte, wird heute Gespräche mit seinen westlichen Kollegen aufnehmen. Er trifft am Vornmittag mit dem französischen Außenminister zusammen. Für den Nachmittag sind Gespräche mit dem Außenminister der Vereinigten Staaten und Groß-Britannien vorgesehen.

**Hallestein reist nach Groß-Britannien.**  
Der Präsident der EWG-Kommission, Professor Hallestein, wird am Freitag zu einem vier-tägigen Besuch nach Groß-Britannien reisen. Er wird dort vor der Versammlung Industrieller einen Vortrag über das Verhältnis zwischen der EWG und Groß-Britannien halten. Für

**Neue Lohnforderungen der IG Bergbau?**  
Die IG Bergbau und Energie werde wahr-scheinlich noch in diesem Jahr neue Lohnforderungen stellen, sagte der Tarifexperte der Gewerkschaft, van Berk, in Bochum.

**DREI TAGE ZEITGESCHEHEN**  
Krämersseelen  
Nach einer unumkehrbaren Meldung aus London hat der britische Stahlwerk "South Durham Steel Company" der Sowjet-union die Lieferung von Großrohren ange-boten, die dieser, aufgrund einer NATO-Empfehlung, von der Bundesrepublik verweigert worden sind. In dem Brief, den die Sowjet-union erklärte dazu am Wochenende, seine Firma erwarte die Antwort der Sowjetunion in den nächsten Tagen. Es ist kaum anzunehmen, daß die Sowjetunion dieses Angebot zurück-  
weisen wird, schon darum nicht, weil die Lieferung der von der Bundesregierung ver-weigerten Rohre durch England zwangsläufig die politischen Beziehungen zwischen den NATO-Partnern Deutschland und England weiterhin trüben muß. Es ist nur zu wün-schen, daß innerhalb der NATO so etwas wie Solidarität besteht und diese Lieferanten, die

**Trend zum Dreiparteiensystem**  
Es gehört nun einmal zu den Spielregeln parlamentarischer Arbeit, daß bei Wahlen ganz gleich, wie diese enden - die beteiligten Parteien zum Optimismus neigen. Das ist nur zu verständlich, wenn es auch nicht gerade dem objektiv gültigen Bild dient. Selten ist aber eine Wahl auch so gut geeignet, den be-trefflichen Hauptparteien so gute und logische Argumente bereitzustellen, wie das am Sonnt-ag in Niedersachsen geschah, wo die Wähler in Stadt und Land zur Landtagswahl zu den Wahlurnen gerufen wurden.  
Nach dem vorläufigen Endergebnis konnte die SPD ihren Stimmenanteil gegenüber der letzten Landtagswahl von 35,5 auf 44,9% er-höhen und verzeichnete damit mit 9,4% den höchsten Stimmenanteil aller Parteien. Die CDU erreichte diesmal 37,7% gegenüber 30,8% im Jahr 1959, und auch die FDP erhöhte ihren Stimmenanteil in diesem Zeitraum von 5,2% auf nunmehr 8,8%. Alle anderen Parteien, darunter auch die GDF, die noch 1959 8,1% der Stimmen blieben konnten, fielen der 5%-Klausel zum Opfer; ein erstaunliches Er-gebnis, wenn man bedenkt, daß der BIE bei der letzten Wahl noch 8,3% und die DP, mit der die Partei zur GDF verschmolz, sogar 12,4% der abgegebenen Stimmen erhielt. Die-ringen konnten. Deutlicher als in anderen Ländern der Bundesrepublik zeigt sich hier der Trend zum Dreiparteiensystem, aus dem das Wahlergebnis wurde von den drei Par-teien, die nun alle im Landtag vertreten sind, in dem vorerwähnten Sinn kommentiert. Der Vorsitzende der SPD, Erich Ollen-hauer, und seine Stellvertreter Herbert Wehner und Willy Brandt gratulierten dem Landesvor-sitzenden der niedersächsischen SPD, Egon Franke, in einem Telegramm, in dem zum Ausdruck kommt, daß die SPD mit dieser Wahl erneut ihren ansteigenden Trend in überzeugender Weise bestätigt habe. Franke verwies in Hannover auf den stimmengewinn seiner Partei in den ländlichen Gegenden hin-

und bescheinigte der CDU, daß sie einen be-deutlichen Teil der ehemaligen DP- und BHE-Wähler auf ihre Seite ziehen konnte. Ein Sprecher des CDU-Vorstandes betonte in einer ersten Stellungnahme, die Wahl habe den Trend der letzten Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz und Berlin gestoppt. Auch dürfte ma-gen, daß die Klärung der Führungsfrage innerhalb der CDU/CSU zu diesem Erfolg beigetragen habe. Die CDU bilde jetzt in Nieder-sachsen ein Gegengewicht zur SPD. Gleich-zeitig stellte der Sprecher fest, daß die frei-  
heitlichen DP-Wähler zum großen Teil die CDU gewählt hätten. Carlo Graf, der Vorsitzende der niedersächsischen FDP und Wirtschafts- und Verkehrsminister des Landes, erklärte: "Wir werden uns mit unserer Entscheidung nicht überstürzen. Es liegt nun an den beiden gro-ßen Parteien, uns entsprechende Angebote zu unterbreiten. Wir werden uns zu dem Angebot entschließen, das uns die größten Möglichkei-ten bietet, unsere politischen Ziele und das Gedankengut der Freien Demokraten in die Tat umzusetzen."

In diesem Ausspruch liegt auch das eigen-tliche Kriterium dieser Wahl und die Tatsache, daß objektiv gesehen, der eigentliche Ge-winnt zum ersten Mal die FDP ist. Als Zün-glein an der Waage" kann sie ihre Bedingun-gen stellen und ohne Zweifel gewisse Vorteile ein-handeln, vorausgesetzt allerdings, daß es in Niedersachsen nicht zur großen Koalition zwi-schen SPD und CDU kommen wird. Der frü-  
here niedersächsische Innenminister Weg-mann (CDU) sagte dazu, seine Partei habe sich nach jeder Richtung freigelassen. Sie werde mit jedem Partner eine Koalition ein-zugehen, wenn die entsprechenden Voraus-  
setzungen dafür gegeben würden. Für die SPD wird im Wechselspiel dieser Möglichkeiten die beste Chance liegen. Als unwahrscheinliche Lösung muß dabei eine Koalition CDU/FDP angesehen werden, die zwar eine sehr ge-  
ringe Mehrheit und eine kaum aktionsfähige Regierung abgeben müßte.

**Türkei bleibt demokratisch**  
In der Türkei ist in der vergangenen Nacht ein Putschversuch gescheitert. Den aufständischen Offizieren war es zunächst gelungen, den Sener Ankara in ihre Gewalt zu bekom-men. Sie proklamierten die Absetzung der Re-gierung, die Auflösung der Nationalversamm-lung und des Senats und verhängten ein Be-lägungsverbot für alle politischen Parteien. Kurze Zeit später war es regierungstreue Truppen offenbar gelungen, das Rundfunkge-bäude zurückzuerobern. Ein Sprecher des Oberkommandos der Streitkräfte gab bekannt: "Der Coup ist gescheitert. Die Türkei bleibt demokratisch."

**Bonn bemüht sich um raschere  
Reparierung Deutscher aus der  
Sowjet-Union**  
Die Bundesregierung hat am Montag in einer Note an die Sowjetregierung die Auf-nahme von Gesprächen für eine schnellere Abwicklung der Reparaturierung und Familien-zusammenführung vorgeschlagen. Die Zahl der Repariererten sei von Januar bis April 1963 stark zurückgegangen. In der deutschen Bot-schaft in Moskau sind noch etwa 19.000 Deut-sche registriert, die in die Bundesrepublik übersiedeln wollen.  
Darüber hinaus gibt es eine größere Zahl von Deutschen, die nach Auffassung der Bun-desregierung unter dem Begriff der Familien-abwicklung der Reparaturierung und Familien-zusammenführung vorgehen. Die Zahl der Repariererten sei von Januar bis April 1963 stark zurückgegangen. In der deutschen Bot-schaft in Moskau sind noch etwa 19.000 Deut-sche registriert, die in die Bundesrepublik zu-rückkehren.

**Beuch aus Berlin in Darmstadt**  
Eine Delegation des gesamten Personalrates des Senats und der städtischen Betriebe von Berlin besuchte gestern Darmstadt. Bei einem Empfang durch den Magistrat überbrachten die Gäste aus der alten Reichshauptstadt den Kollegen des Darmstädter Personalrates ein Porzellan-Modell der Berliner Freiheitsglocke.

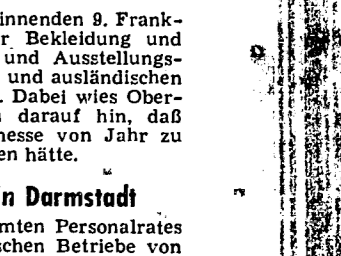
**Interstoff-Messe in Frankfurt**  
Aus Anlaß der heute beginnenden 9. Frank-furter Interstoff-Messe für Bekleidung und Textilien gab die Messe- und Ausstellungs-Gesellschaft gestern den in- und ausländischen Ausstellern einen Empfang. Dabei wies Ober-bürgermeister Bockelmann darauf hin, daß diese internationale Fachmesse von Jahr zu Jahr an Bedeutung gewonnen hätte.

**Bodenkontrollnetze für  
Nordatlantikpakt**  
Der Ständige NATO-Rat in Paris hat sich nach längeren Debatten auf eine Formel für die Über-schalljäger der NATO geeinigt. Ein solches Netz, das sowohl dem atomar bewafne-ten amerikanischen "Starfighter" als auch der französischen "Mirage III" dienlich wäre im Kriegsfall von entscheidender Bedeutung.

**Westen weist Sowjetprotest zurück.**  
Die Regierungen der Bundesrepublik, der Vereinig-ten Staaten und Großbritannien haben am Wochenende den sowjetischen Protest gegen die geplante Schaffung einer NATO-Atom-macht scharf zurückgewiesen. Sie bezeichneten in fast gleichlautenden Antwortworten den von der Sowjetunion in Notem vom 8. April erho-benen Vorwurf, daß es sich bei dem Vorhaben der NATO um eine "aggressive Maßnahme des Westens" handle, als unzutreffend. Die vorge-sehene Atomstreitmacht habe vielmehr einen rein defensiven Charakter. Von einem Auf-bau ihrer Verteidigung würden sich die NATO-Verbindeten auch künftig nicht durch Drohungen abhalten lassen.

**McGhee US-Botschafter in Bonn.**  
Bundespräsident Lübke hat am Samstag den neuen amerikanischen Botschafter in der Bundes-republik, McGhee, zur Überreichung seines Beglaubigungsschreibens empfangen. McGhee löste den bisherigen Botschafter Dowling ab, der wegen Krankheit aus dem diplomatischen Dienst ausschied.

**Der Jugoslawische Staatspräsident Tito holte seinen persönlichen und politischen Freund, den ägyptischen Staatspräsidenten Nasser, vom Hafen auf der Adria Insel Brioni ab und fuhr ihn eigenhändig in seine Sommerresidenz (unser dpa-Bild). Hinter den beiden Regierungschef im Wagen die drei arabischen Vizepräsidenten Noghadi, Mohieddin und Camaladin Hussein.**



Der Jugoslawische Staatspräsident Tito holte seinen persönlichen und politischen Freund, den ägyptischen Staatspräsidenten Nasser, vom Hafen auf der Adria Insel Brioni ab und fuhr ihn eigenhändig in seine Sommerresidenz (unser dpa-Bild). Hinter den beiden Regierungschef im Wagen die drei arabischen Vizepräsidenten Noghadi, Mohieddin und Camaladin Hussein.











# Verkehrsplanung aus erster Hand

Arbeitsgemeinschaft der Verkehrsvereine des Westkreises Offenbach hielt in Langen ihre Frühjahrsversammlung ab

Am Freitag trafen sich im „Deutschen Haus“ in Langen die Vertreter der Verkehrsvereine des Westkreises Offenbach, die sich seit drei Jahren zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen haben, um in der Frühjahrsversammlung wichtige überörtliche Angelegenheiten zu besprechen. Es nahmen daran außerdem teil: Leiter des Straßenneubaus Hess-Süd, Oberregierungsbaaurat Schnorr, als Vertreter des Hess. Straßenbauamtes Darmstadt, Dipl.-Ing. Klar, die Vertreter des Magistrats von Neu-Isenburg, der Stadt Langen, der Bürgermeisterei von Buchschlag sowie ein Vertreter des Landrats in Offenbach. Die Vertreter aus Sprendlingen, Dreieichenhain und Egelsbach waren leider am Erscheinen verhindert. Die Sitzung stand unter der Leitung des Vorsitzenden des Westkreises, Verschönerungs-Vereins Langen, W. Kömpel.

## Parallelstraße zur Main-Neckar-Bahn

Herr Kömpel wies in seinen Ausführungen zu diesem Punkt darauf hin, daß bei den zuständigen Planungsbehörden eine Konzeption über eine Straße parallel zur Main-Neckar-Bahn bestünde. Diese Straße reiche von Langen bis Frankfurt. Außerdem sei auch eine Anschlussmöglichkeit vom Süden her vorgesehen, so daß von Darmstadt über Arheilgen, Wickhausen, Erzhäuser und Egelsbach eine Verbindung nach Langen geschaffen werden könnte. Diese Straße hätte diese Parallelstraße eine außerordentlich wichtige Bedeutung, denn sie könnte eine föhrlbare Entlastung der alten und neuen B 3 sein und vor allem den westlich der Main-Neckar-Bahn in Langen bestehenden Stadtteil bedienen. Nach den bestehenden Entwürfen soll diese Verbindungsstraße Langen - Frankfurt an den sogenannten Nordsammler im Industriegebiet angebunden werden.

Herr Oberregierungsbaaurat Schnorr hatte sich für seine anschließenden Erläuterungen mit zahlreichen Karten versehen. Er mußte allerdings weit ausholen, um die Straßenplanungsmaßnahmen verständlich zu machen. An Hand von Verkehrsuntersuchungen zeigte er den Binnverkehr, den Durchgangsverkehr und den Quellenverkehr in unserem Raum auf. Es zeigte sich auf den einzelnen Karten, wie sich dieser Verkehr auswirkt und welche Straßen am meisten dabei in Anspruch genommen werden. Innerhalb der Gesamtverkehrsbelastung wurde deutlich, daß die Verkehrsbelastung nach Norden, also in den Raum Frankfurt, am stärksten ist. Aufschlußreich war auch der Prognoseplan, der anschaulich machte, wie die einzelnen Straßen belastet sein werden, wenn die großen Verkehrswege, z. B. Autoverkehr usw., einmal verknüpft sind. Interessant war dabei zu sehen, daß der Main-Neckar-Schnellweg (Neue B 3) etwa 80% des gesamten Verkehrs, der bis jetzt noch andere Straßen belastet, aufnehmen wird. Speziell für Neu-Isenburg enthielten die Erläuterungen von Oberregierungsbaaurat Schnorr sehr interessante Einzelheiten. Das größte Problem ist dort die Anbindung der neuen B 3. Man will diese durch eine Straße herstellen, die im Norden der Stadt am „Frankfurter Hof“ vorbeiführt. Neu-Isenburg habe aber auch noch eine zweite Verkehrsverbindung notwendig, nämlich vom Raum Frankfurt aus, parallel zur Bahnhöhne, in die Gegend des Isenburger Bahnhofes. Daraus wurde dann später die Konzeption der Parallelstraße bis nach Langen entwickelt, die auch eine gewisse Bedeutung für die in Sprendlingen geplante Siedlung Breitensee erhalte. Herr Schnorr sagte weiter, daß er dieser neuen Straße eine große Bedeutung zuschreibe und deshalb möchte auch der Bund bei der Finanzierung angesprochen werden. Bei der vieljährigen Verhandlungen des Landes reiche das Geld einfach nicht aus. Die Parallelstraße würde im Falle ihrer Verwirklichung auch den Ausbau der Isenburger Straße vorläufig nicht mehr dringlich erscheinen lassen. Der Ausbau der Straße könne aber doch später noch eine gewisse Bedeutung zu, im Hinblick auf Langen könnte sie allerdings nur noch dem Stadtteil Oberlinden dienen.

In der Aussprache hielten alle Sprecher eine möglichst nahe Verwirklichung dieser Parallelstraße für dringend. Die Arbeitsgemeinschaft will demnächst noch einmal intern über diesen Punkt beraten, um dabei zu entscheiden, welcher Weg in der Weiterbehandlung eingeschlagen werden soll.

## Landschaft an der B 3 schützen

In den einführenden Erläuterungen sagte Herr Kömpel, daß das Rhein-Main-Gebiet nach dem Ruhrgebiet der größte Ballungsraum der Bundesrepublik sei und daß deshalb bei der Zusammenführung von Wirtschaft, Verkehr und Menschen jede überflüssige und meliorbare Beeinträchtigung des Landschaftsbildes unterbleiben müsse. Täglich führen viele tausend Menschen über die Bundesstraße 3 und damit durch unseren Lebensraum, der als gepflegt und sauber bekannt sei. Es würden aber von den Verkehrsteilnehmern die Eindrücke mitgenommen, die sich zu beiden Seiten an der B 3 bieten. In letzter Zeit hätten sich leider zwischen Frankfurt und Darmstadt Beeinträchtigungen ereignet, die dem Landschaftsbild außerordentlich schaden. Namentlich wurden genannt: Konzentrationen von billigen Reklameschildern an Einfriedigungen, Müll- und Schuttbergen, Aufreißhöfe, Wohnwagenlager, Abstellplätze für alte Geräte und Material usw. Bis jetzt gäbe es noch keine gesetzliche Handhabe, diese Verschandlungen zu verhindern. Lediglich die Anlegung eines Landschaftsschutzstreifens an beiden Seiten der B 3 in einer Breite von ca. 100 m könnte eine Entwicklung verhindern, die gegen seitig den erst ihren Anfang genommen habe. Ein Schutz im Sinne des Reichsnaturschutzgesetzes würde die Grundstückeigentümer in ihren Rechten nicht beschränken. Etwaige Maßnahmen sollten sich nur gegen die Außenreiter unter den Anliegern richten. Die Versammlungsteilnehmer waren vollkommen einig darüber, daß in dieser Beziehung Maßnahmen in die Wege geleitet werden sollten. Über die weitere Behandlung der Sache will man sich auch erst noch einmal intern unterhalten.

## Jahreshauptversammlung des 1. FC Langen

Am Freitagabend hielt der 1. FC Langen im Clubhaus seine alljährliche Generalversammlung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachten die zahlreich erschienenen Mitglieder der im Laufe des vergangenen Jahres verstorbenen Kameraden Dietz, Engelhardt, Koch und Rosten, denen man, Engelhardt, Koch und Rosten, denen man, wie der 1. Vorsitzende Herr E. Axt, sagte, stets ein ehrendes Andenken bewahren wird.

Unter Punkt 1 wurde das ausführliche Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung von dem Geschäftsführer, Ph. Dieter, verlesen und von der Versammlung genehmigt. Es folgten die Jahresberichte des Vorstandes und der einzelnen Ausschüsse sowie die Rechnungslegung. Dabei bezeichnete der 1. Vorsitzende, Herr E. Axt, das Geschäftsjahr 1962 als ein ruhiges Jahr, in dem keine großen Erweiterungen der Sportanlage mehr vorgenommen worden wären, in dem es aber trotzdem für alle, die für die Veranstaltung verantwortlich seien, genügend Arbeit gegeben habe, um stets einen reibungslosen Spielbetrieb zu garantieren und die ideelle und materielle Grundlage der Gemeinschaft des Landes reiche das Geld einfach nicht aus. Die Parallelstraße würde im Falle ihrer Verwirklichung auch den Ausbau der Isenburger Straße vorläufig nicht mehr dringlich erscheinen lassen. Der Ausbau der Straße könne aber doch später noch eine gewisse Bedeutung zu, im Hinblick auf Langen könnte sie allerdings nur noch dem Stadtteil Oberlinden dienen.

Der besondere Dank des 1. Vorsitzenden galt den Aktiven, Trainern und Ausschußmitgliedern, sowie dem Ehepaar Then, das das Clubhaus wieder zu einem Vereinsheim habe werden lassen.

## Demnächst bessere Steuerung der Grünen Weile in der Stadtdurchfahrt Neu-Isenburg

Dieser Punkt war auf die Tagesordnung gesetzt worden, weil sich aus weiten Kreisen der Verkehrsteilnehmer hinsichtlich der Verkehrsregelung in der Ortsdurchfahrt (B 3) von Neu-Isenburg deutliche Kritiken und Beschwerden ergaben. Herr Ehrhardt aus Sprendlingen bemerkte dazu ironisch, daß die Grüne Weile in Neu-Isenburg bisher stets rot gewesen sei. Erfreulich war deshalb die Mitteilung von Stadtrat Conrad (Neu-Isenburg) zu hören, daß sich die dortigen Statuten kurz zuvor für eine wesentliche Verbesserung der optischen Verkehrsregelung entschlossen hätten. Durch Anwendung erheblicher Mittel soll ein modernes Steuergerät eingesetzt werden. Die Versammlungsteilnehmer sprachen die Hoffnung aus, daß nach der Installation der neuen Geräte für den Verkehrsteilnehmer eine bessere Verkehrsüberführung zu erkennen sein möge.

## Verbesserung der Telefonverbindungen

In einer Eingabe an die Oberpostdirektion hatte der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Langens die Arbeitsgemeinschaft der Schwierigkeiten hingewiesen, die sich zuweilen bei Gesprächen von Langen zu den Teilnehmern mit der Vorwahl-Nr. 0 oder 9 ergaben. Zu manchen Zeiten war es kaum möglich, Gespräche im Anschluß des anderen Teilnehmers in der Vorwahl eine 0 oder 9 enthalten war. Es wurde seitens der Oberpostdirektion geantwortet, daß diese Schwierigkeiten inzwischen weitgehend beseitigt seien. Der Vorsitzende und andere Vereinsvertreter bedankten sich sehr herzlich für die so interessanten und umfassenden sachlichen Erläuterungen von Oberregierungsbaaurat Schnorr Herr Ehrhardt aus Sprendlingen sagte sogar, daß diese Erläuterungen das Beste gewesen seien, was er je auf diesem Gebiet gehört habe. Er bedauerte deshalb, daß nicht die Vertreter der Städte und Gemeinden des Vereinsbereichs geschlossen anwesend seien. Er und auch Bürgermeister Meudt, Buchschlag, regten an, die Herren Bürgermeister und Gemeindevorstände dieser Städte und Gemeinden sollten sich in ähnlicher Weise zusammenfinden, wenn es um gemeinsam berührende Fragen ginge. Vielleicht, so meinten die Sprecher, sollte der Herr Landrat einmal die Initiative zu einer solchen Koordinierung ergreifen.

und Herrn Hippler, sowie dem Masseur Herrn Zielke, für ihre Einsatzbereitschaft und die von ihnen für den Verein gebrachten Opfer. Außerdem sprach er allen, die Ihre Privatwagen im Laufe des Jahres zur Verfügung gestellt haben und nicht zuletzt auch der Soma, die ein Reservoir für die beiden aktiven Mannschaften darstelle und immer bereit war, einzuspringen, seinen besonderen Dank aus.

Der Jugendleiter, Herr Then, begann seinen Bericht mit einem Appell an alle Mitglieder, sich in stärkerem Maße als bisher für die Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen, denn zuvor für eine wesentliche Verbesserung der optischen Verkehrsregelung entschlossen hätten. Durch Anwendung erheblicher Mittel soll ein modernes Steuergerät eingesetzt werden. Die Versammlungsteilnehmer sprachen die Hoffnung aus, daß nach der Installation der neuen Geräte für den Verkehrsteilnehmer eine bessere Verkehrsüberführung zu erkennen sein möge.

Als Sprecher der Soma sagte Herr Stuben-voll, daß sich diese auch ins Leben gerufen den wirten. Dieser Ansicht schlossen sich die meisten Teilnehmer der Versammlung an.

Als Kassier der Soma sagte Herr Stuben-voll, daß sich diese auch ins Leben gerufen den wirten. Dieser Ansicht schlossen sich die meisten Teilnehmer der Versammlung an.

Unter Punkt 3 hob der Alterspräsident, Herr F. Werner, hervor, daß sich der Vorstand durch seine geleistete Arbeit im vergangenen Jahr wieder das volle Vertrauen der Mitglieder verdient habe.

Nach der einstimmigen Entlastung des alten Vorstandes brachte dann die Neuwahl in folgendem auch keine großen Veränderungen in der Besetzung der einzelnen Posten. Es galt lediglich, einen neuen Vorsitzenden zu finden, da Herr Schwing VIII. eine erneute Kandidatur für dieses Amt ablehnte.

Ergebnis der Wahl: 1. Vorsitzender: E. Axt, 2. Vorsitzender: P. Batocha, Geschäftsführer: Ph. Dieter, Stellvertreter: R. Götz, Kassierer: Vogel, Stellvertreter: Wilhelm, Spieleschlußvorsitzender: K. Schäfer, Jugendleiter: B. Then, Inventarverwalter: L. Keller, Kassierer: Stuben-voll und Fleischmann, Beisitzer: Molter, H. Schwing VIII. und M. Vater, Pressedienst: Dr. Miedtank, Spieleschluß: Kiefel, W. Metzger und Kleppinger, Jugendausschuß Herr und Frau Braune, sowie Staubsch, Köbber, Jordan, Ackermann, Kuhmann, Herth, Schmidt und Lotz.

In seinem Schlusswort wies dann der 1. Vorsitzende, Herr Axt, noch auf die am kommenden Samstag im Clubhaus stattfindende 60. Jubiläumfeier des Vereins hin, zu der alle Mitglieder recht herzlich eingeladen sind und in der vor allem eine Reihe alter, treuer Clubkameraden ausgezeichnet werden sollen.



Sie werden in unseren Frischfleischabteilungen von gelernten Fachkräften bedient.

- Rinderbraten 3.80 ohne Beilage 500g
- Rinderrouladen 4.10 500g
- Schweineleber 1.40 gefroren 500g
- Schweineieren 1.40 gefroren 500g

Nur in Selbstbedienungsläden mit Frischfleisch-Abt. erhältlich!

und noch 3% Rabatt! Nur in unseren Filialen: Langen, Bahnstraße 104-106 Langen-Oberlinden, Farneweg

Alles für das Bett! Betten, Reisen, Langen, Fahrgasse

Brauchen Sie Werkzeuge? Fordern Sie den großen Blickkatalog gratis von WESTFALIA Werkzeugco., 66 A 88 Hagen/Westf.

Am Sonntag, dem 19. Mai 1963, früh gegen 7 Uhr, wurde meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter Gretel Werner geb. Zimmer im Alter von 65 Jahren von ihrem schweren Leiden erlöst. In stiller Trauer: Ludwig Werner, Liesel Sebán geb. Werner, Walther W. u. Frau Ise geb. Werner, Horst L. Bern u. Frau Renate geb. Heil und 4 Enkelkinder

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen Herrn Franz Helfmann sagen wir unseren innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die trostreichen Worte am Grabe, den Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrgangs 1884 für die Kranzniederlegung, sowie allen denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben. In stiller Trauer: Paula Helfmann und alle Angehörigen

Krankenaltfahrstühle System Everest und Jennings für Zimmer und Straße und zum Mitnehmen im Auto, auf Wunsch mit Kloss-Einrichtung, Verbandskästen und -schranke, Haus-Apotheken, elektr. Massage-Apparate, Heißwasser, Original Hanau Bestrahlungs Lampen, Galv. und Farad. Elektrischer Apparat, Heiß-Klima-Masken, Vespa-Sauggar, Fußpflegekoffer mit Motor

Wilhelm Schmidt Frankfurt a. M., Tel. 332634 Münchner Str. 17 / Ecke Weserstr. Ärzte- u. Krankengeschworen Bei allen Kassen zugelassen

Wer will im Frühjahr ein neues Fahrrad kaufen? Schreiben Sie uns, wir machen Ihnen einen Vorschlag, der Sie begeistert. Kein Vertreter Besuch. E. & P. STRICKER Abt. A / 117 • 4812 Brackwede

Achtung! Nur 1 Tag in Langen Nur Mittwoch, 22. Mai, werden von 11.00 - 18.30 Uhr in Langen, im „Frankfurter Hof“, Lutherplatz US-Waren und -Bekleidung preiswert verkauft: US-Stiefel, -Wäsche, -Trenchcoats, -Pullover, US-Wollsocken, US-Offiziershosen, Wolldecken, Lederjacken, US-Nylon-Parkas, Motorrad- u. Regenbekleidung, US-Handschuhe, Gabeln, Arbeitskleidung u. v. a. Achtung! Neu eingetroffen Achtung! Sommerartikel, Ponchos, US-Luftmatratzen, Schlafsäcke, Khakihemden, Kbakibosen, MP-Mäntel, Rollerjacken, Abdeckplanen, Zelte u. v. a. Artikel Siegfried Lawing, Heidelberg, Blütenweg 6

Können Sie mich! Ob Sie den dritten Mann zum Skat suchen oder Ihren entlaufenen Hund wiederhaben möchten, ob Sie Ihr gebrauchtes Klavier verkaufen wollen oder etwas aus Privathand zu kaufen beabsichtigen - ganz gleich: Ich helfe Ihnen! Für wenig Geld stehe ich Ihnen zur Verfügung. Bitte, besuchen Sie die Geschäftsstelle dieses Blattes, dort erwarten Sie Sie! Die „Kleine Anzeige“

## Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Ausschreibung Die Kanalisierungsarbeiten der Kanäle südlich der Südl. Ringstraße (verlängerte Wilhelmstraße, verlängerte Karlsruher Straße hinter den Wohnblocks) werden öffentlich ausgeschrieben. Submissionstermin: Mittwoch, den 5. 6., vormittags 10.00 Uhr, auf dem Stadtbauamt, II. Stock, Zimmer 5. Angebote können ab sofort beim Stadtbauamt Langen, Zimmer 5, abgeholt werden. Langen, den 20. Mai 1963 Der Magistrat: Liebe, Erster Stadtrat

Amtliche Bekanntmachung Betr.: Müllabfuhr Am Donnerstag, dem 23. Mai 1963 (Himmelfahrt) kann die Müllabfuhr nicht wie üblich durchgeführt werden. Dafür wird der Müll am Freitag, dem 24. Mai 1963 mit abgeholt. Langen, den 20. Mai 1963 STADTWERKE LANGEN

## Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche Langen Dienstag, 21. Mai 1963 20.15 Uhr: Mitterkreis im Gemeindehaus Mittwoch, 22. Mai 15.30 Uhr: Probe des Kinderchors der Martin-Luther-Gemeinde in der Ludwig-Erkschule Donnerstag, 23. Mai (Christi Himmelfahrt) 9.30 Uhr: Waldgottesdienst am Forsthaus Koberstadt unter Mitwirkung des Posaenchorchs (Pfr. Dr. Ziegler) Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der Stadtkirche statt. Predigttext: Joh. 17, 20-26 Lieder: 93, 96, 462 9.30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfr. Lauber) Predigttext: Joh. 17, 20-26 Lieder: 92, 218, 221 Kein Kindergottesdienst.

Freitag, 24. Mai 15.45 Uhr: Probe des Kinderchors in der Stadtkirche. Methodistengemeinde (Evang. Freikirche) Ludwig-Erkschule, Raum Nr. 12 Mittwoch, der 22. Mai, 20 Uhr: Bibelstunde

Arztlicher Sonntagsdienst (Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar) 23. 5. (Himmelfahrtstag) Dr. Steinmetz, Gartenstr. 128, Tel. 3744

Zahnärztlicher Sonntagsdienst Nur in dringenden Fällen, wenn Hausarzt nicht erreichbar. Notsprechstunde 11-12 Uhr am 23. 5. Zahnarzt Dr. Rigbers, Bahnstraße 56

Apothekendienst in Langen Sonntags- und Naebtdienstbereitschaft beginnend Samstag nachmittag nach allgemeinem Geschäftsschluss: In der Woche vom 18. 5. - 24. 5. 63 Einhorn-Apotheke, Bahnstraße 69

Notrufe Rotes Kreuz (Krankentransport) 37 11 Unfall, Verkehrsunfall Langen 23 33 Feuerweh Langen 23 33

Stadt-Bücherei, Zimmerstraße Bücher-Ausgabe Morgen, Mittwoch (22. 5.), geschlossen!

Bildhübsche Pudel 150 DM feiner gr. Auswahl: Ig. Boxer, Golden-Spaniel, Fox, Zwergspaniel, Schifferhund, Dackel, Schifferhund usw. billiger! Bestellungen jederzeit! Hell, Großschnecken (Wort) Kreis Langen, Zimmerstraße 18 Telefon Großschnecken 81 14

Leere und möblierte Wohnungen für Amerikaner sucht LINDNER Frankfurt a. M. Tel. 312268 u. 337384 Wiesenstraße 16

Tüchtige Steno-Kontoristinnen und Stenotypistinnen zum frühesten Eintrittstermin gegen gute Bezahlung gesucht. Vorzustellen bei Firma Ing. Günther Ziegler Ind.-Elektronik-Automatik Langen, Pitterstraße 48 Büro Frankfurt a. M., Brückhofstraße 5

DANKSAGUNG Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden zum Heimgang unseres lieben Entschlafenen Karl Steinmetz sagen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank. Besonderen danken wir Herrn Pfarrer Schäfer für die trostreichen Worte am Grabe, dem Vorstand und den Arbeitskameraden vom Stadtbüro der Bundesbahndirektion Frankfurt, den Kollegen von der GED, dem Vorstand der Ortsstelle 4 des Bundesbahnsocialwerks sowie der Siedlergemeinschaft Langen e. V. für die Kranzniederlegungen. Ebenso herzlich bedanken wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die unserem lieben Entschlafenen das letzte Geleit gaben. In stiller Trauer: Emilie Steinmetz geb. Kaiser, Wolfgang und Inge Steinmetz, Lina Steinmetz geb. Rübbling

AM MONTAG, DEM 27. MAI 1963, ERÖFFNEN WIR UNSERE FILIALE SPRENDLINGEN FRANKFURTER STRASSE 59 • TELEFON 68610

DEUTSCHE EFFECTEN-UND WECHSEL-BANK VORMALS L. A. BAHN • GEGRÜNDET 1821 • AG. SEIT 1872 FRANKFURT/MAIN, KAISERSTRASSE 30

Rad- und Fußwege - eine Frage des Geldes Zu diesem Zeitpunkt wies der Vorsitzende auf die Notwendigkeit von Rad- und Fußwegen entlang der Bundesstraße 3 zwischen Langen und Sprendlingen und nördlich von Neu-Isenburg hin. Er sagte, daß zwischen Egelsbach und Langen und Sprendlingen - Neu-Isenburg dieses Problem längst gelöst sei. Sowohl die Radfahrer als auch die Fußgänger müßten bei ihrem Weg zwischen den Städten Langen und Sprendlingen sehr oft die Fahrbahn in Anspruch nehmen, weil bei schlechten Witterungseinflüssen (Schnee, Regen usw.) die Bankette einfach nicht benutzt werden könnten. Das bringe aber Gefahren an Leib und Leben in sich. Zwischen Neu-Isenburg und Frankfurt sei vor wenigen Wochen erst ein junger Mann totgefahren worden, der am Rande der Fahrbahn seines Weges gegangen sei. Der Vorsitzende des Verkehrsvereins Sprendlingen, Hans Ehrhardt, unterstützte diese Darlegungen mit dem Hinweis, daß man z. B. auf der Westseite der B 3 zwischen Langen und Sprendlingen durch verhältnismäßig einfache Anschüttungen, hinter den Straßenbäumen

# Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.  
Druckpreis: monatlich 2,- DM zuzügl. 0,30 DM Trägerlohn.  
Besatz und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — FR 38 93.

Allgemeiner Anzeiger  
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 42 Freitag, den 24. Mai 1963 Jahrgang 15/56

## DIE WOCHE

Vor harten Auseinandersetzungen?  
Das bereits dem DGB-Kongreß in Hannover vorgelegte Programm über die sozial-, wirtschafts- und kulturpolitischen Grundsätze der Gewerkschaftspolitik ist nun in einem Grundgesetzprogramm dessen Präambel die gewerkschaftlichen Anschauungen und Zielsetzungen unter eine weltanschaulich-politische Gesamtkonzeption stellt, der Öffentlichkeit vorgelegt worden. Darin sind sowohl Wettbewerb als auch Planung, die Mitbestimmung der Arbeitnehmer in allen Großbetrieben, die Überführung der Schlüsselindustrie in Gemeineigentum, die Investitionlenkung und die Einbeziehung des Gefalles der gegenwertigen Einkommens- und Vermögensverteilung gelöst. Am 8. Mai wurde der Entwurf für dieses Grundgesetzprogramm vom Gesamtvorstand des DGB gebilligt und soll im November von einem außerordentlichen DGB-Kongreß verabschiedet werden.  
Den wesentlichen Teil dieses neuen Programms bilden die wirtschaftlichen Grundsätze. Die Arbeitnehmer, so heißt es darin, hätten sich ursprünglich in den Gewerkschaften zusammengeschlossen, um gegen Willkür und Gewinnstreben der Unternehmer, das Recht des arbeitenden Menschen auf Entfaltung seiner Persönlichkeit zu setzen. Wesentliche Teile dieser ursprünglichen Forderung seien bereits verfassungsrechtlich garantiert. Die soziale Auseinandersetzung sei damit in ein neues Stadium getreten. Nach ihrem Programm fühlen sich die Gewerkschaften heute aufgegriffen, am Ausbau des sozialen Rechtsstaates mitzuwirken. Der soziale Konflikt habe sich zwar gewandelt, aber noch immer sei die Einkommens- und Vermögensverteilung sowie die Abhängigkeit der Arbeitnehmer von privater Wirtschaftsmacht nicht überwunden.  
Die Gewerkschaften stellen sich auch in vollem Umfang hinter die europäischen Integrationsbestrebungen, denn die Sicherung der Volkswirtschaft, die Erhaltung der steigenden Einkommen können nach Auffassung des DGB nur auf nationaler Ebene erreicht werden. Als Voraussetzung für die friedliche Ordnung Europas setzt der DGB die Selbstbestimmung der Völker und die Wiedervereinigung Deutschlands voraus. Seine Forderung, Schlüsselindustrien und andere markt- und wirtschaftsbeherrschende Unternehmen in Gemeineigentum zu überführen, begründet der Deutsche Gewerkschaftsbund mit der Notwendigkeit der Kontrolle wirtschaftlicher Macht. Die Praxis der "Mitbestimmung" sieht man in der parteilichen Besetzung der Aufsichtsräte aller Unternehmen, in den Vorständen dieser Unternehmen soll ein Mitglied berufen werden, das die Zustimmung der Arbeitnehmervertreter auf Aufsichtsrat erhält. Damit würde für alle Großunternehmen die derzeitige Arbeitsdirektorenregelung des Montan-Mitbestimmungsgesetzes durch ein einheitliches System der Mitbestimmung ersetzt.  
"Jede Volkswirtschaft bedarf im Rahmen einer grundsätzlich am Wettbewerb orientierten Ordnung der Planung."

Krankfeiern\* verlesen würden. Die Krankenkosten im Bundesgebiet lägen mit etwa 1 Milliarde DM bereits heute weit über dem Stand vergleichbarer Industrieländer.

Keine Fortschritte mehr  
Im Hinblick auf die Entwicklung der europäischen Integrationsbestrebungen zeigte sich der Präsident des BDI nicht allzu optimistisch. Seit dem Scheitern der EWG-Verhandlungen um den Beitritt Großbritanniens sei praktisch kein Fortschritt mehr erzielt worden. Entscheidung über die Aufnahme von Großbritannien gelte fast schon als ein Erfolg, wenn die Verhinderung von Gegensätzen durch eine Vertagung des gerade anstehenden Problems erreicht werde. "Nur so ist es zu verstehen, daß die letzte Ministerratssitzung so positiv bewertet wurde", sagte Fritz Berg.

Bankengestellte erhalten mehr Geld. Der Tarifstreit zwischen der Gewerkschaft HBV und der DAG einerseits und dem Verband öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten andererseits ist beigelegt. Zwischen den Tarifpartnern wurde Übereinstimmung über den neuen Gehaltsstarif erzielt, der rückwirkend zum 1. 4. eine 6,5prozentige Gehaltserhöhung für die rund 24.000 Angestellten der öffentlich-rechtlichen Banken vorsieht. Der Vertrag ist erstmals zum 31. März 1964 kündbar.

## Gegen vermeidbaren Flugzeuglärm

Der Offenbacher Bundestagsabgeordnete Dr. Horst Schmidt (SPD) hat in Schreiben an den Offenbacher Oberbürgermeister Georg Dietrich und an Landrat Jakob Heil gebeten, das Problem der Lärmbelastigung durch Flugzeuge erneut aufzugreifen. Die gleichlautenden Schreiben haben folgenden Wortlaut:  
"Mit Ende der winterlichen Frostperiode und Beginn besserer Witterungsverhältnisse macht sich über der Stadt Offenbach und dem westlichen Teil des Landkreises wieder in zunehmenden Ausmaßen störender Flugzeuglärm bemerkbar, nachdem während des Winterhalbjahres eine deutliche Besserung eingetreten war. Zahlreiche Klagen aus der Bevölkerung, die an mich als Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises Offenbach herangetragen werden, sind mir Anlaß, mich an Sie als oberste Instanz unseres Bereiches zu wenden. Meine Bitte geht dahin, gemeinsam alle möglich erscheinenden Schritte zu prüfen und zu unternehmen, die dazu beitragen, die erwiesenermaßen schädigende Wirkung des Flugzeuglärms auf ein erträgliches Maß einzudämmen. Es geht dabei einmal um die genaue Einhaltung der Einfloghöhen und der Einflogschneisen. Zum anderen sollte aber mit den verantwortlichen Regierungsstellen über weitere Schutzmaßnahmen für die Bevölkerung verhandelt werden. Dabei könnte eine im Januar d. J. von der Beratenden Versammlung des Europarates verabschiedete Empfehlung über die Lärmbekämpfung als Grundlage dienen, die ich Ihnen gerne näher erläutern kann."

Offenbacher Oberbürgermeister und Landrat  
Ich wäre Ihnen sehr zu Dank verbunden, wenn Sie mir in Briefe einen Termin für eine gemeinsame Vorbesprechung geben könnten.  
"Die von Dr. Schmidt angesprochene Empfehlung der Beratenden Versammlung des Europarates vom 15. Januar 1963 stellt fest, daß nach Kenntnisnahme verschiedener wissenschaftlicher Erhebungen über die Auswirkungen des Lärmes mehr als bisher getan werden müsse, um die unheilvollen Auswirkungen des Lärmes auf die körperliche Gesundheit und die seelische Ausgeglichenheit der Menschen zu beseitigen.  
Es wird darin weiter ausgeführt, daß Mittel für die Bekämpfung des Lärmes an den Arbeitsplätzen, im Verkehr und in anderen Lärmquellen bereits vorhanden seien. Diese seien aber nicht ausreichend. Vor allem sei der Flugzeuglärm noch eine beunruhigende Angelegenheit, die Herstellung von Überschallflugzeugen großer Kapazität für den zivilen Luftverkehr, noch weitere zusätzliche Belastigungen bringe.  
Deshalb wird empfohlen, daß die Regierungen in den Auftragsbedingungen den Herstellern vorschreiben, daß der von Überschallflugzeugen verursachte Lärm das tägliche Leben der Bevölkerung nicht stören und noch weniger ihre Gesundheit gefährden darf. Außerdem sollen die Forschungsarbeiten für die Lärmbekämpfung intensiviert werden, Informationen ausgetauscht und Sachverständigenausschüsse zur Lärmbekämpfung gebildet werden."

Karlspreis für britischen Europa-Minister  
Zu einer Demonstration für die Einheit Europas wurde gestern in Aachen die Verleihung des internationalen Karlspreises an den britischen Europa-Minister Heath. Viele Gäste des In- und Auslandes erhoben sich in historischer Krönungssaal des Aachener Rathauses von ihren Plätzen, als Oberbürgermeister Reusch dem britischen Politiker die Auszeichnung überreichte. Heath erhielt den Preis für seine Bemühungen um die Eingliederung Großbritanniens in das kontinentale Europa und seine Bekanntheit zur Europäischen Schicksalsgemeinschaft. Der 46jährige Lord-Siegelbewahrer ist nach Winston Churchill der 2. britische Karlspreis-Träger.

Wieder Ruhe in der Türkei  
Nach dem mühseligen Staatsstreich, den eine Gruppe türkischer Offiziere unter Führung des Ex-Obersten Talat Aydemir in Ankara unternommen hatte, soll in der Türkei wieder Ruhe herrschen.

Cooper im Konflikt  
Mit Tonnen von Konfetti und zerschnitzelten Telefonbüchern feierte New York gestern die Fahrt des amerikanischen Astronauten Cooper über Broadway.

Neue Atomtests der Russen? Der sowjetische Ministerpräsident Chruschtschow erklärte gegenüber dem kalifornischen Zeitungsvertreter Norman Cousins, er werde von den wissenschaftlichen Kernwissenschaftlern zur Wiederaufnahme der Atomwaffenversuche gedrängt. Chruschtschow habe betont, seine Wissenschaftler hätten ihm vorgerechnet, daß die Amerikaner 70 Prozent mehr Versuche unternommen hätten als die Sowjets.

Ohne Paß nach Skandinavien. Am 1. Juni entfällt der Paßzwang an den Grenzen nach Skandinavien für Staatsbürger der Bundesrepublik, Österreichs, Frankreichs und der Schweiz. Reisende aus diesen Ländern brauchen dann bei einem Aufenthalt bis zu drei Monaten nur noch den Personalausweis vorzulegen.

Neuer Fahrplan  
Wir veröffentlichen heute den neuen Fahrplan der Strecke Frankfurt-Darmstadt. Er ist auf Karton gedruckt auch in allen Langener Kiosken erhältlich.

Tödlicher Unfall auf der Autobahn  
Am Mittwochabend ereignete sich auf der Autobahn in der Nähe der Ausfahrt Langen ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Personwagen aus Frankfurt fuhr auf der Überholspur. Kurz bevor er einen Wagen aus Stuttgart überholen wollte, bog dieser fast rechtwinklig auf die Überholspur ein. Dabei fuhr ihm der Frankfurter Wagen in die Flanke, so daß der Stuttgarter Wagen zur Seite geschleudert wurde. Der Fahrer wurde schwer verletzt, die Ehefrau trug mittel-schwere Verletzungen davon. Beide kamen in Langener Kreis Krankenhaus. Dort erlag der Mann unmittelbar nach der Einlieferung seiner Verletzungen.

Überholt: Zwei Schwerverletzte  
\* Trotz Gegenverkehrs auf der Bundesstraße 3 setzte am Mittwoch ein Kleinbus zum Überholen an. Er stieß mit einem entgegenkommenden Kombiwagen zusammen. Der Bus überschlug sich und blieb im Straßengraben liegen. Fahrer und Beifahrer wurden auf die Fahrbahn geschleudert und schwer verletzt. Der totalbeschädigte Bus und der ebenfalls beschädigte Kombiwagen, der am Kühler vollständig eingedrückt wurde, mußten abgeschleppt werden.



Die Fahnen der 15 teilnehmenden Nationen der NATO-Minister-Konferenz in Ottawa, die hier noch von einem Offizier der kanadischen Armee begutachtet werden, flattern vom Beginn der Konferenz am 22. Mai an um das Tagungsgebäude.

## Lichtburg

Dienstag bis Donnerstag  
Wo. 20.30  
Donnerstag, Christi Himmelfahrt,  
16.00, 18.00 u. 20.30

**Prostitution**  
Interpool an alle: Mädchenhändlerring entdeckt - wo ist das Hauptquartier? Mädchen handeln mit Liebe, die keine ist, machen Geschäfte, die keine sind!  
Nur Himmelfahrt, 18.15, 20.30  
Freigegeben ab 16 Jahren!  
BB zieht alle Register!  
Der pikante, packende Sensationserfolg!  
Brigitte Bardot in

**Privatleben**  
hinreißend - verführerisch!  
16.00: Jugend-Vorstellung!  
**Tarzan und die Safari**

**Zahnarzt W. Ott**  
IN URLAUB  
vom 22. Mai bis 19. Juni 1963

**HERTHA DAMENHUTE**  
LANGEN  
Vornersplatz (gegen der neuen Post)

**Obstverkaufsfahrer**  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Außerordentl. gute Verdienstmöglichkeit.  
**Heinrich Dröll 5.**  
Am Bahnhof

**WASCHEN** 9 Pfd. für 1,50 DM  
**REINIGEN** 8 Pfd. für 8,- DM  
Schränktiger Wäschendienst in 24 Std.  
Telefon 3068  
Wasch- und Reinigerzentrum Langen  
Südliche Ringstr. / Ecke Darmst. Str.

**Samba-Bus**  
neu überholt, billig abzugeben. Zu erfragen Schafgasse 16

**Viktorija Moped**  
zu verkaufen.  
Anzusetzen ab 18 Uhr.  
Bruchgasse 4

**VW Export 54/55**  
AT, ca. 12.000 km, TÜ bis Dezember, mit viel Zubehör (neue Blinkanlage, Scheinwerfer, Radio, Zweiklanghupen, Nebelampfen, eingebaute Benzinuhr), für 1900 DM in bar zu verkaufen. Anzusetzen in Miefeld  
Westendstraße 44

**FORD-AUTOHAGE**  
Frankfurt am Main - Schmittstraße 47

## UT Filmbühne

Dienstag - Donnerstag, täglich 16.00, 18.00, 20.30  
Freigegeben ab 12 Jahren!  
Ein farbiges Kolossalgemälde für fernsehmißliche Augen!

**URSUS**  
IN TAL DER LOWEN

Techn. und kaufm. sehr versierte Kraft sucht per 1.6.63 schöpferische Mitarbeit in mittlerem Betrieb.  
Angebote unter Off. Nr. 699 an die LZ.

**B. f. V. Gruppe Langen**  
Donnerstag, 23. 5. 1963 um 3.30 Uhr  
Vogelstimmenwanderung  
in den Stadtwald über das Neurot, Treffpunkt: Bahnhof. Führung: Herr Klepper u. Herr Nüchter.

**Hand- und Motorrasenmäher**  
Schleif- und Reparaturwerk  
Verkauf, Groß- und Einzelhandel  
Vertragswerkstätte:  
Abner, Brill, Wolf, Toro, Jacobsen, Sabo, Locke, Großflüchelmäher  
Abholdienst  
**HARTMANN, NEU-ISENBURG**  
Spessartstraße 11. Telefon 06102/8454

**Wellsittich**  
entflogen. Gegen Belohnung abzugeben.  
Uhlendstraße 19

**Transporte u. Umzüge**  
führt schnell und preiswert aus  
**Horst Deglow**  
Langen, Bahnstraße 57  
Tel. 3745 (Aral-Tankstelle)

**Kraftfahrer**  
mit Führerschein Kl. III und  
**Hilfsarbeiter** gesucht.  
**A. JESCHKE**  
Langestraße 3

**Eisfink**  
modern in Form und Ausstattung  
**EISFINK 7144 ASPERG**

**Monteure**  
Elektriker  
Mechaniker  
Klempner u. Hilfsarbeiter

Für unsere verschiedenen Betriebe gesucht. Hoher Verdienst (Leistungslohn), 5-Tage-Woche, verbilligter Mittagstisch.

**FORD-AUTOHAGE**  
Frankfurt am Main - Schmittstraße 47

## LIEDERKRANZ

An Himmelfahrt (23. 5.) treffen sich Sänger u. Freunde des Vereines gegen 13 Uhr in der Gaststätte Sterkel in Messel zu einem gemütlichen Singernachmittag. Rückfahrmöglichkeit ist vorhanden.

**Mittwoch, 22. Mai, um 20 Uhr**  
Vorstandssitzung im Clubhaus.  
Zu unserer 60jährigen Jubiläumfeier am Samstag, 25. Mai, laden wir alle Mitglieder recht herzlich ein.  
Der Vorstand

**Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen**  
Morgen Mittwoch Training  
aller Aktiven. - Spiele an Himmelfahrt: Soma in Langen geg. SV Erzhäusern um 16 Uhr.

**Deutsches Rotes Kreuz**  
Am Freitag, d. 24. Mai, 20.15 Uhr, findet im Gasthaus „Zum Lämmchen“ eine Mitglieder-versammlung statt. Da die Tagesordnung eine sehr wichtige ist, bitten wir um rege Beteiligung der Mitglieder.  
Der Vorstand

**NEV**  
Jeden Mittwoch ab 18.30 Uhr  
Informations- und Vortragsabend.  
Freunde willkommen!

**OWK OTISGRUPPE LANGEN**  
Donnerstag, 23. Mai, Himmelfahrt-Wanderung  
Wir treffen uns 7 Uhr Süd. Ringstr. / Friedhofstr. Rückkehr gegen 12.00 Uhr. Gäste willkommen. Frisch auf!

**Jahrgang 1898/99**  
Ausflug am 23. 5. 63 (Himmelfahrt) nach Dreieichenhain. Treffpunkt um 14 Uhr Ecke Hiegweg u. Kaplanengasse. - Die bestellten Bilder können bei W. Christ und D. Derfelt abgeholt werden.

**FÜR ANSPRUCHSVOLLE wertbeständig zuverlässig komfortabel und leistungsstark**  
Für jeden Zweck bietet EISFINK das passende Modell in Größen ab 172 l. Je nach Bedarf, Anspruch oder Haushaltsgröße wählen Sie unter:  
Kühlschrank mit echtem Frosterfach  
„Nur“-Kühlschrank mit Spezialverdampfer Gefrierfach  
Kühlschrank und Gefrierkombination  
Alle Modelle ohne Rückwandverfüßler = ges. gesch. platzsparende Konstruktion. Magnetverschluss. Bequeme Bedienung. Zuverlässiger durch enormes Fassungsvermögen.  
Farbprospekt und Bezugquellennachweis durch

**Wasserschlange**  
entflogen. Gegen Belohnung abzugeben.  
Uhlendstraße 19

**Wasserschlange**  
entflogen. Gegen Belohnung abzugeben.  
Uhlendstraße 19

**Wasserschlange**  
entflogen. Gegen Belohnung abzugeben.  
Uhlendstraße 19

**Wasserschlange**  
entflogen. Gegen Belohnung abzugeben.  
Uhlendstraße 19

**Wasserschlange**  
entflogen. Gegen Belohnung abzugeben.  
Uhlendstraße 19

**Wasserschlange**  
entflogen. Gegen Belohnung abzugeben.  
Uhlendstraße 19

## LIEDERKRANZ

An Himmelfahrt (23. 5.) treffen sich Sänger u. Freunde des Vereines gegen 13 Uhr in der Gaststätte Sterkel in Messel zu einem gemütlichen Singernachmittag. Rückfahrmöglichkeit ist vorhanden.

**Mittwoch, 22. Mai, um 20 Uhr**  
Vorstandssitzung im Clubhaus.  
Zu unserer 60jährigen Jubiläumfeier am Samstag, 25. Mai, laden wir alle Mitglieder recht herzlich ein.  
Der Vorstand

**Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen**  
Morgen Mittwoch Training  
aller Aktiven. - Spiele an Himmelfahrt: Soma in Langen geg. SV Erzhäusern um 16 Uhr.

**Deutsches Rotes Kreuz**  
Am Freitag, d. 24. Mai, 20.15 Uhr, findet im Gasthaus „Zum Lämmchen“ eine Mitglieder-versammlung statt. Da die Tagesordnung eine sehr wichtige ist, bitten wir um rege Beteiligung der Mitglieder.  
Der Vorstand

**NEV**  
Jeden Mittwoch ab 18.30 Uhr  
Informations- und Vortragsabend.  
Freunde willkommen!

**OWK OTISGRUPPE LANGEN**  
Donnerstag, 23. Mai, Himmelfahrt-Wanderung  
Wir treffen uns 7 Uhr Süd. Ringstr. / Friedhofstr. Rückkehr gegen 12.00 Uhr. Gäste willkommen. Frisch auf!

**Jahrgang 1898/99**  
Ausflug am 23. 5. 63 (Himmelfahrt) nach Dreieichenhain. Treffpunkt um 14 Uhr Ecke Hiegweg u. Kaplanengasse. - Die bestellten Bilder können bei W. Christ und D. Derfelt abgeholt werden.

**FÜR ANSPRUCHSVOLLE wertbeständig zuverlässig komfortabel und leistungsstark**  
Für jeden Zweck bietet EISFINK das passende Modell in Größen ab 172 l. Je nach Bedarf, Anspruch oder Haushaltsgröße wählen Sie unter:  
Kühlschrank mit echtem Frosterfach  
„Nur“-Kühlschrank mit Spezialverdampfer Gefrierfach  
Kühlschrank und Gefrierkombination  
Alle Modelle ohne Rückwandverfüßler = ges. gesch. platzsparende Konstruktion. Magnetverschluss. Bequeme Bedienung. Zuverlässiger durch enormes Fassungsvermögen.  
Farbprospekt und Bezugquellennachweis durch

**Wasserschlange**  
entflogen. Gegen Belohnung abzugeben.  
Uhlendstraße 19

**Wasserschlange**  
entflogen. Gegen Belohnung abzugeben.  
Uhlendstraße 19

**Wasserschlange**  
entflogen. Gegen Belohnung abzugeben.  
Uhlendstraße 19

**Wasserschlange**  
entflogen. Gegen Belohnung abzugeben.  
Uhlendstraße 19

**Wasserschlange**  
entflogen. Gegen Belohnung abzugeben.  
Uhlendstraße 19

**Wasserschlange**  
entflogen. Gegen Belohnung abzugeben.  
Uhlendstraße 19









Dann nahm ich meinen ganzen Mut zusammen

Meln Fräulein Bibliothekarin und die Liebe / Humoreske von H. Kampmann

Das hübsche Mädchen in der Bibliothek hatte es mir angetan. Alles an ihr war zauberhaft. Von Kopf bis Fuß vom Schilf bis zum Absatz...

In dem mäßig großen Raum der Bibliothek saßen viele Wissendstüchtige eifrig über ihre Bücher gebeugt...

„Wenn ich nur wüßte“, sagte sie, „wer immer die Zettelchen in die Bücher legt...“

„Ja“, nickte sie. „Ich zerbreche mir seit vierzehn Tagen den Kopf, wer es wohl sein könnte.“

„Nun“, fragte der Mediziner, „kennnen Sie immer noch nicht schlafen?“

„Doch“, erwiderte die andere, „ich schlafe sehr gut, aber Elvis Presley fehlt mir jetzt sehr stark!“

„Wahrer Wort“, sagte sie, „Zeit ist Geld!“

„Kabale und Liebe“, sagte sie, „Frau Schulze sitzt mit ihrer Tochter im Schauspielhaus.“

„Ich hatte eine andere Idee. Ich riß ein Blatt aus meinem Notizbuch und machte ihr ein kurzes aber eindrucksvolles Gesändnis.“

„Das kannst du machen, was du willst. Ich jedenfalls nehme mir ein Fax — jetzt, wo ich es mir leisten kann.“

„Bildungsstätte passen: mein Fräulein Bibliothekarin.“

„Im Laufe einer Woche hatte ich mehr als ein Dutzend naturwissenschaftliche Bücher entlehnt, ohne nach nur eine einzige Zeile in einem der Bücher gelesen zu haben.“

„Ich hatte eine andere Idee. Ich riß ein Blatt aus meinem Notizbuch und machte ihr ein kurzes aber eindrucksvolles Gesändnis.“

„Das kannst du machen, was du willst. Ich jedenfalls nehme mir ein Fax — jetzt, wo ich es mir leisten kann.“

„Bildungsstätte passen: mein Fräulein Bibliothekarin.“

„Im Laufe einer Woche hatte ich mehr als ein Dutzend naturwissenschaftliche Bücher entlehnt, ohne nach nur eine einzige Zeile in einem der Bücher gelesen zu haben.“

„Ich hatte eine andere Idee. Ich riß ein Blatt aus meinem Notizbuch und machte ihr ein kurzes aber eindrucksvolles Gesändnis.“

Da biegen sich die Gleise... Kleine Blütenlese aus der Welt der Eisenbahn

„Der Getötete stand auf Bahnsteig 2 und sprang auf den fahrenden Zug.“

„Ich bin als Sohn des Lokführers Heinrich Meier geboren und erreichte in der Minute beim Ausladen auf diesem Bahnhof kann die Sendung nicht gestohlen werden.“

„Der Fahrgast zeigte ein äußerst rüpelhaftes Entgegenkommen.“

„Die angeschlossene Fahrkarte lag im Wartesaal, aber niemand nahm.“

„Der Fahrdienstleiter ist seiner Bildung entsprechend ein dummer Mensch.“

„Wäre ich schneller gegangen, als der Schnellzug herabbrauste, wäre ich bestimmt eine Leiche gewesen.“

„Der Schaffner sagte zu mir, ich wisse gar nicht, wieviel Stroh ich im Kopf habe.“

„Ich bitte um eine Holzleiste zur Aufbewahrung der hier beschlagnahmten Beamen.“

„Für einen Bundesbahnbeamten mit sieben Köpfen ist es heutzutage schwer.“

„Bei dem einen Zug wurde die Lokomotive samt Tender zermalmt.“

„Das es in diesen Zeiten Momente gibt, in denen der Fahrdienstleiter mit vier Ohren und vier Händen ausgestattet sein muß.“

„Und Duterte erhob sich; die Mütze unter dem Arm, stand er da, betroffen, verwirrt.“

„Ich verstand dich schon.“

„Nach allem, was ich da hab' leiden müssen.“

„Ich versteh dich schon.“

„Du hast mir 100 Rubel gestohlen.“

„Wo und wann denn, Nachbar Kasew?“

„Du sollst die 100 Rubel wiederbekommen, Nachbar Kasew.“

... als griffe eine unsichtbare Hand nach ihr

Erzählung von Albert Hochheimer

Tessier rollte mit Sorgfalt eine Zigarette. Er hielt den Blick gesenkt und widmete scheinbar seine ganze Aufmerksamkeit dem Tabak.

„Ja“, sagte er, „die ‚Pomne II‘ hat ihren Besitzer gewechselt.“

„Fünfzehn Jahre ungefähr habe ich die ‚Pomne‘ geführt.“

„Und damit begannen für dich fünfzehn Jahre eines herrlichen Lebens!“

„Tessier ruzelte die Stirn.“

„Ja, das tat er“, erwiderte Tessier.

„Wir gerieten an jenem verhängnisvollen Tag — zwei Monate sind es nun her — im Golf von Bengalen in einen Sturm.“

„Und dann geschah es, daß Duterte es sich in den Kopf setzte, beim Unterschlagen des Royalsegels des Großmastes mit Hand anzulegen.“

„Tolstojs Träume“, lauterteck der Gessinnung und Klugheit des Geistes, beides besaß der Dichterphilosoph und verlor die Schwärmer Graf Leo Tolstoj in besonderem Maße.

„Warum, Nachbar Kasew —?!“

„Du hast mir 100 Rubel gestohlen.“

„Wo und wann denn, Nachbar Kasew?“

„Du sollst die 100 Rubel wiederbekommen, Nachbar Kasew.“

„Genausow, wie ich sie stahl: im Traum, Nachbar Kasew, im Traum.“

„Seitdem war Graf Leo Tolstoj von seiner Traumbüßigkeit kurier.“

„Tessier ruzelte die Stirn.“

„Ja, das tat er“, erwiderte Tessier.

Zweimal indischer Tempeltanz

Fast eine Kriminalgeschichte / Von Walter Floote

Das blaue Scheinwerferlicht veränderte sich in dunkles Rot, als Gloria Holms nach einer Fille griff und sie an den Mund führte.

„Großartig.“

„Wir gerieten an jenem verhängnisvollen Tag — zwei Monate sind es nun her — im Golf von Bengalen in einen Sturm.“

„Und dann geschah es, daß Duterte es sich in den Kopf setzte, beim Unterschlagen des Royalsegels des Großmastes mit Hand anzulegen.“

„Tolstojs Träume“, lauterteck der Gessinnung und Klugheit des Geistes, beides besaß der Dichterphilosoph und verlor die Schwärmer Graf Leo Tolstoj in besonderem Maße.

„Warum, Nachbar Kasew —?!“

„Du hast mir 100 Rubel gestohlen.“

„Wo und wann denn, Nachbar Kasew?“

„Du sollst die 100 Rubel wiederbekommen, Nachbar Kasew.“

„Genausow, wie ich sie stahl: im Traum, Nachbar Kasew, im Traum.“

„Seitdem war Graf Leo Tolstoj von seiner Traumbüßigkeit kurier.“

„Tessier ruzelte die Stirn.“

„Ja, das tat er“, erwiderte Tessier.

„Wir gerieten an jenem verhängnisvollen Tag — zwei Monate sind es nun her — im Golf von Bengalen in einen Sturm.“

„Und dann geschah es, daß Duterte es sich in den Kopf setzte, beim Unterschlagen des Royalsegels des Großmastes mit Hand anzulegen.“

„Tolstojs Träume“, lauterteck der Gessinnung und Klugheit des Geistes, beides besaß der Dichterphilosoph und verlor die Schwärmer Graf Leo Tolstoj in besonderem Maße.

„Warum, Nachbar Kasew —?!“

Sehen kann man ihn beim VW Variant

Man sieht vielmehr: Eine nach oben aufgehende Tür, die also weder beim Einladen von links noch beim Einladen von rechts nach dem Einladen aus der Mitte im Wege steht.

„Sehen kann man ihn beim VW Variant auf jeden Fall nicht.“

„Man sieht vielmehr: Eine nach oben aufgehende Tür, die also weder beim Einladen von links noch beim Einladen von rechts nach dem Einladen aus der Mitte im Wege steht.“

„Und deshalb hat er vorne — wo die meisten anderen Autos den Motor haben — noch einen einen Gepäckraum.“

„Was wäre es jetzt mit einer Problemlösung? Der Wagen steht bereit — bei Ihrem VW-Händler!“

„Und deshalb hat er vorne — wo die meisten anderen Autos den Motor haben — noch einen einen Gepäckraum.“

„Was wäre es jetzt mit einer Problemlösung? Der Wagen steht bereit — bei Ihrem VW-Händler!“

„Und deshalb hat er vorne — wo die meisten anderen Autos den Motor haben — noch einen einen Gepäckraum.“

„Was wäre es jetzt mit einer Problemlösung? Der Wagen steht bereit — bei Ihrem VW-Händler!“

„Und deshalb hat er vorne — wo die meisten anderen Autos den Motor haben — noch einen einen Gepäckraum.“

„Was wäre es jetzt mit einer Problemlösung? Der Wagen steht bereit — bei Ihrem VW-Händler!“

„Und deshalb hat er vorne — wo die meisten anderen Autos den Motor haben — noch einen einen Gepäckraum.“

„Was wäre es jetzt mit einer Problemlösung? Der Wagen steht bereit — bei Ihrem VW-Händler!“

„Und deshalb hat er vorne — wo die meisten anderen Autos den Motor haben — noch einen einen Gepäckraum.“

„Was wäre es jetzt mit einer Problemlösung? Der Wagen steht bereit — bei Ihrem VW-Händler!“

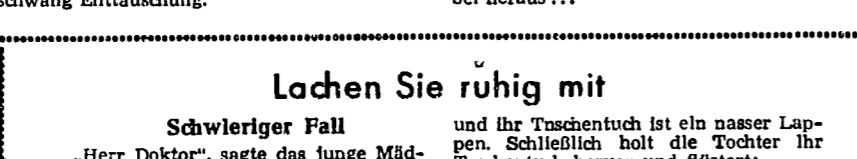
„Und deshalb hat er vorne — wo die meisten anderen Autos den Motor haben — noch einen einen Gepäckraum.“

„Was wäre es jetzt mit einer Problemlösung? Der Wagen steht bereit — bei Ihrem VW-Händler!“

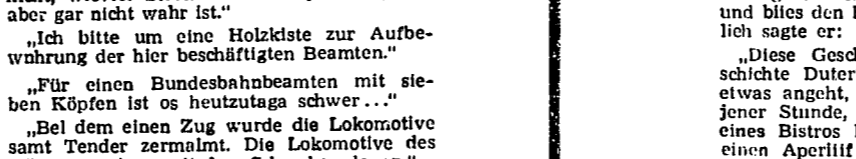
„Und deshalb hat er vorne — wo die meisten anderen Autos den Motor haben — noch einen einen Gepäckraum.“



Scherstein



Schönes geschenkt!



„Gefällt Ihnen mein Maskottchen?“

DIE FRENSBURGS

ROMAN VON ELSE SOJA

21. Fortsetzung

Jodok preßt die Zähne in die Lippen. Wie hat das Mädel doch seine Gedanken erraten.

„Anna — schau — du verstehst aus nicht —“, sagt er etwas müder.

„Aber — mein Vater ist sehr böse auf mich.“

„Aber — mein Vater ist sehr böse auf mich.“

„Aber — mein Vater ist sehr böse auf mich.“

„Aber — mein Vater ist sehr böse auf mich.“

„Aber — mein Vater ist sehr böse auf mich.“

Das Richtige für die Spargelzeit: Prager Schinken

gekocht, ohne Speck und Schwarte 100 g -98

Japan. Thunfisch 200-g-Dose -98

Feines Tafelöl Literdose 1.38

Kaff. Pfirsiche halbe Früchte 1/1 Dose 1.48

SCHADE-Preise Kleine Preise immer zu Ihrem Vorteil

... und noch 3% Rabatt!

SCHADE FULLGRABE

SCHADE FULLGRABE

SCHADE FULLGRABE

Wenn es wahr ist, dass alle Volkswagen den Motor im Heck haben - wo zum Kuckuck versteckt er sich hier?



Ihre VW-Händler in Offenbach Stadt und Land



Zu jeder  
Stunde  
in aller Munde



**Echte Kroatzbeere**  
nur aus dem Hause  
**MORITZ THIENELT**

Wir suchen  
**1 Betriebsschlosser**  
sowie  
**Arbeitskräfte**  
zum Anlernen als Gummifacharbeiter.  
Tariflohn und übertarifliche Zulagen u.  
Umsatzprämie, 43 - Stunden - Woche und  
soziale Aufwendungen.

**paul sauer**  
DAUCKWAIZENFABRIKEN  
BERLIN · FRANKFURT · HANNOVER  
BARCELONA · PARIS · WIEN  
Werk Langen, Mörfelder Landstraße 43

**Blechs Schlosser  
Schlosser, Mechaniker  
Elektriker, Hilfsarbeiter**  
sucht

**Automatische Kantinen Comp. GmbH**  
Werk III  
Neu-Isenburg, Carl-Ulrich-Straße 100

14 Tage Bodensee, Österreich u. Schweiz  
2 jge. Herren mit eigenen Autos suchen  
für die Zeit vom 13. 7. bis 29. 7. 1963  
2 hübsche, junge Reisebegleiterinnen. -  
Getrennte Kasse.  
Bildzuschriften erbeten unter Nr. 709  
an die Langener Zeitung.

**ACHTUNG METALLBERUFE!**  
Vom Volksschüler in 6 Monaten zum  
Techniker u. Werkmeister mit Zeugnis  
und Diplom.  
Techn.- u. Werkmeister-Lehrinstitut  
(6078) Spremlingen  
(Kostenlose Lehrpr. anfordern!)

Wir suchen  
**1 perfekten  
Elektro-Mechaniker**  
mit Führerschein Kl. III  
für Außendienst  
im Raume Frankfurt/Main.  
**Automatische Kantinen Comp. GmbH**  
Werk III  
Neu-Isenburg, Carl-Ulrich-Straße 100

Kellertanks nach Kellerraßen  
im Keller geschweißt!

Für Tank- und Apparatebau suchen wir  
tüchtige, solide und zuverlässige  
**E-SCHWEISER**  
für Betriebs- u. Montagearbeiten, mög-  
lichst mit Führerschein (III). Schlosser  
mit guter Grundausbildung werden zu  
E-Schweißern ausgebildet.

**JOSEF BAUER KG**  
Tank- und Apparatebau  
Spremlingen/Offb.  
Benzstraße 51 (Industriegebiet)  
Tel. 88154 und 88954-56

Kellertanks nach Kellerraßen  
im Keller geschweißt!

**Die Leitungsantelge**  
STEHT AN DER SPITZE  
ALLER WERBEMITTEL!

**Obervertreter und Vortreter**  
die bereits im Direktverkauf gute Erfolge hatten und  
sich verändern wollen, verdienen bei uns nach  
einigen Tagen Einarbeitung  
**100,- DM täglich**  
Wir sind als Großunternehmen im In- und Ausland be-  
kannt. Sie haben bei uns Krankenversicherung, Rückbe-  
lastungsschutz und PKW-Gestellung. Unser Verkaufsleiter  
Herr Ebert erwartet Sie am Samstag, dem 25. Mai von  
16.00 bis 18.00 und am Sonntag, dem 26. Mai, vormittags von  
10.00 bis 12.00 Uhr im Café Krone Langen.  
Schriftl. Angebote: Fritz Ebert, Darmstadt, Ehretstraße 14

Wir stellen  
**Vulkaniseure**  
ein. Bei Bewährung Höchstlohn.  
5-Tage-Woche.  
**Sehring, Roth & Co.**  
Schuhfabrik  
Langen, Wiesenstraße 3

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt:  
**1 Spitzendreher  
1 Revolverdreher**  
für die Zahradfertigung.  
Ferner: **1 Rundscheifer**  
keine Anlernlinge.  
Schriftliche Bewerbung oder persönliche Vorstellung  
Montag bis Freitag von 8 - 12 oder 14 - 16 Uhr erbeten.

**PITTLER Maschinenfabrik**  
A.G.  
607 Langen/Hessen

Junges, aufwärtsstrebendes Unternehmen  
sucht zum baldmöglichsten Eintritt  
**kaufmännische Angestellte**  
mit Schreibmaschinen-Kenntnissen  
**Maschinenbuchhalterin, Anlernling  
Büro-Anfängerin**  
Wir bieten: Übertarifliche Bezahlung, 5-Tage-Woche,  
Zuschuß zum Mittagessen.  
Bewerbungen erbeten unter Nr. 2997 an  
Werbung Dr. Wenzel KG., 6 Frankfurt a. M.  
Eschersheimer Landstraße 5

Wir suchen  
**1 Stenokontoristin**  
zum baldigen Eintritt.  
5-Tage-Woche, leistungsgerechte Bezah-  
lung. - Schriftliche oder persönliche Be-  
werbungen erbeten an  
**Ing. Altmann & Böhmig KG**  
Werk II Langen  
Moselstraße 9 - Tel. 3061

**Ein zusätzliches  
Feriengeld**  
verdienen sich Frauen und Mäd-  
chen, auch Halbtagskräfte, durch  
eine kurzfristige Tätigkeit  
(ca. 8 bis 10 Wochen)  
Die Arbeit setzt keine Fachkennt-  
nisse voraus und kann in kürze-  
ster Frist erlernt werden. Sie  
wird unter angenehmen Arbeits-  
bedingungen bei guter Bezahlung  
durchgeführt u. kann auf Wunsch  
zu einer längeren Dauerbeschäfti-  
gung führen.  
Über Einzelheiten gibt Ihnen unse-  
re Personal-Abt. gerne Auskunft  
montags bis freitags 7.30 bis 16.30.

**ADOX-FOTOWERKE**  
Dr. C. Schleusser GmbH.  
Werk Neu-Isenburg,  
Schleusserstraße 18

über 60 Jahre



**Merk dir das  
Möbel Trass**

Bekannt für: Qualität, große Auswahl, niedrige Preise!  
Frankfurt, ZEIL 52 (Konstabler Wache)

**VOLKSBANK »DREIEICH«**

Für Sie notiert:

Die Reisezeit steht bevor, Tips für Reisen im In-  
und Ausland ersparen Ärger, Zeit und Geld, wenn sie  
rechtzeitig beachtet werden.

Diese  
„Tips für Reisen im Inland und Ausland“  
mit einer umfassenden Übersicht, unter anderem über  
Reiseschecks, Reisekreditbriefe, Tank-  
schecks, Auszahlungen aus Ihrem Volks-  
bank-Sparbuch, Verwahrung Ihrer Wert-  
gegenstände und zahlreiche sonstige  
Fragen, wie Versicherungsschutz und  
Verkehrsvorschriften im Ausland,  
hält in der Schrift „GELBE BEILAGE“ für Sie bereit

Ihre Bank,  
die VOLKSBANK inmitten der »DREIEICH«

**NASSOVIA**  
sucht zum baldmöglichsten Eintritt:  
**Stenotypistinnen**  
auch Nachwuchskräfte  
**Stenokontoristin**  
als Halbtagskraft und junge  
**weibl. Arbeitskraft**  
mit Kenntnissen im Maschinenschreiben  
für die Besuchsverwaltung

Bewerbungen bzw. persönliche Vorstellung erbeten Montag  
bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr - bei vorheriger schrift-  
licher oder telefonischer Anmeldung auch bis 17.30 Uhr  
möglich - an

**NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G.M.B.H.**  
LANGE & FROSTFELD-WERKE

Wir stellen laufend zu Spitzenlöhnen ein:  
**Dreher  
Schlosser  
Hilfsarbeiter**  
Unser Werksbus verkehrt zwischen Griesheim/Darmstadt und  
Neu-Isenburg.  
Interessenten werden gebeten, sich in der Zeit von Montag  
bis Freitag von 7.15 Uhr bis 17 Uhr vorzustellen.

**Jost-Werke GmbH**  
Neu-Isenburg Siemensstraße 2 - Telefon 27.28

Richtige Bodenkultur durch organisch-biologische Düngung  
mit  
**OSCORNA**  
Enthält alle Nährstoffe in natürlicher Form und ist frei von  
chemischen und mineralischen Beimischungen, wird nicht  
ausgewaschen, wirkt gleichmäßig während einer ganzen  
Vegetationsperiode.  
Jetzt für Spargelkulturen nach dem Abstich. 10-12 kg auf  
100 qm. Auf 1 Morgen 5-6 Ztr.  
Bestellungen bei Ihren Dünger-Lieferanten.

Tüchtige  
**Steno-Kontoristinnen**  
und  
**Stenotypistinnen**  
zum frühesten Eintrittstermin gegen  
gute Bezahlung gesucht.  
Vorstellen bei  
**Firma Ing. Günther Ziegler**  
Ind.-Elektronik-Automatik  
Langen, Pittlerstraße 48  
Büro Frankfurt a. M., Brückhofstraße 5

Wir suchen für unseren Zweigbetrieb  
in Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 25-27  
**gelernte Schuhmacher**  
Wir zahlen hohe Löhne und gewähren  
zusätzlich soziale Leistungen, Alters-  
versorgung.  
Arbeitskleidung wird gestellt.  
**SCHUH-HANSA**  
DAS GESCHÄFT  
DER GUTEN SCHUHREPARATUR

Wir suchen erfahrene  
**Maschinenschlosser**  
mit guten Kenntnissen im Maschinen-  
bau zur selbständigen Überholung von  
Werkzeugmaschinen.  
**1 Spritzlackierer**  
für unsere Überholungsabteilung.  
**Fa. Kirchgeorg**  
Werkzeugmaschinen  
Spremlingen, Frankfurter Straße 141

**Ford-Kombi**  
Transit 1250, hellblau, Bj. 62, 25 000 km,  
neuwertig, zu verkaufen.  
Telefon Langen 67047

**WARTEFRAUEN** (für Toiletten)  
**WARTEFRAUEN** (für Bäder)  
im Hauptbahnhof Ffm. gesucht. Ange-  
nehme leichte Schichtarbeit, auch für  
Rentnerinnen geeignet. Vorstellen bei  
Bahnhofstr. Kraß  
gegenüber Gleis 24

Wir suchen einen geeigneten jungen Herrn zur Einarbeitung  
als  
**Substitut**  
für unser Geschäft in Spremlingen.  
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbiten wir an  
**SCHUH Heinrich**  
607 Langen, Fahrgasse 19

„ASTRA-MASCHINENFABRIK“  
sucht zum baldigen Eintritt:  
**jungen kaufm. Angestellten**  
mit Stenografie- und Schreibmaschinen-Kenntnissen  
für den technischen Einkauf.  
Mündliche oder schriftliche Bewerbungen mit allen Unter-  
lagen sind zu richten an:  
**E. G. HENKEL**  
Neu-Isenburg  
Dornhofstraße 40 - Telefon: 83 42 oder 87 78

**NASSOVIA**  
sucht zum baldmöglichsten Eintritt  
**Elektriker**  
für Betriebs- und Maschinen-Installation  
**Hilfsarbeiter**  
Bewerbungen bzw. persönliche Vorstellung erbeten Montag  
bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr - bei vorheriger schrift-  
licher oder telefonischer Anmeldung auch bis 17.30 Uhr  
möglich - an

**NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G.M.B.H.**  
LANGE & FROSTFELD-WERKE

Wir suchen tüchtigen  
**Kraftfahrer**  
in Dauerstellung für unseren 8,5 Tonnen Magirus  
sowie  
**1 Eisenbieger  
Betriebsschlosser**  
und einen  
Beste Verdienstmöglichkeiten! Sind Sie an dieser Stelle interessiert, kommen  
Sie bitte in unser Büro  
**SCHRODER & OHRLEIN**  
Spremlingen, Rostfälder Straße 18-20  
Telefon Langen 88005 und 6 60 04

**ZOLL**  
Die Bundeszollverwaltung  
stellt zum 1. November 1963 ein:  
**NACHWUCHSKRÄFTE**  
für den mittleren  
ZOLLDIENST (Zollgrenzdienst)  
Jungen Männern wird ein gesicherter Lebensberuf mit Aufstiegsmöglich-  
keiten in den gehobenen Zolldienst (Inspektorenlaufbahn) geboten.  
Einstellungsbedingungen:  
Mindestalter 19 Jahre und Höchstalter 30 Jahre am Einstellungstag, erfolg-  
reicher Besuch einer Volksschule oder entsprechende Schulbildung, deutsche  
Staatsangehörigkeit und guter Leumund.  
Einstellungsgesuche mit handgeschriebenen Lebenslauf sind umgehend an die  
**Oberfinanzdirektion Nürnberg**  
(Zoll- und Verbrauchssteuerabteilung)  
in Nürnberg, Krelingstraße 50, zu richten.  
Merkblätter über die Einstellung von Nachwuchskräften für den Zollgrenz-  
dienst können bei den Hauptzollämtern oder bei der Oberfinanzdirektion  
Nürnberg angefordert werden.

Die  
**POLIZEI**  
des Landes Hessen stellt laufend  
BEAMTENANWARTER  
ein.  
GEBOTEN WERDEN:  
Gute Bezahlung und  
Aufstiegsmöglichkeiten, freie Unterkunft,  
Dienstbekleidung und  
Heilfürsorge,  
technische Ausbildung  
im Kraftfahr- und Fernmeldewesen,  
Erwerb der Polizei-Führerscheine,  
Förderung in allen  
Sportarten.  
EINSTELLUNGSBEDINGUNGEN:  
ledig, polizeidiensttauglich  
(keine Brillenträger),  
Mindestgröße 166 cm,  
Alter 17-24 Jahre.  
Bewerbungen mit Lebenslauf sind zu  
richten an:  
Der Hessische Minister  
des Innern  
Wiesbaden  
Lulseastraße 13





Wir suchen für unsere Abteilung Großhandel zum mögl. baldigen Eintritt

- 1 Kontoristin
- 1 Fakturistin
- 1 Maschinenschreiberin

Diese Stellen können auch mit Anfängerinnen besetzt werden, da Gelegenheit zur Einarbeitung bzw. Ausbildung gegeben ist. - Ferner

- 2 Lagerarbeiter für leichte Tätigkeit.

Bewerbungen erbeten an

**HANNS FICKERT OHG**  
WERKZEUGE  
Sustan-Werkzeugnormalien  
Frankfurt am Main  
Bettlinstraße 30, Tel. 726047

## Vertrauen gegen Vertrauen

auf dieser Grundlage werden ANSCHAFFUNGSDARLEHEN ohne zeitraubende Formalitäten gewährt. Bei geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen bereitet die Frage der Sicherstellung keine Schwierigkeiten. Bei der Festlegung der Rückzahlungsrichtungen richten wir uns weitgehend nach Ihren Wünschen.

**BEZIRKSSPARKASSE LANGEN**

- Sie können sparen, ohne weit zu fahren
- Kühlschrank 125 Liter, fahrbar ab 268,-
  - Waschautomat fahrbar, für 5 kg ab 790,-
  - Elektro-Herd 3 Platten, komplett 271,-
  - Wäscheschleuder 6 Pfund nur 99,-

### Waschmaschinen-Finanz

Sprendlingen, Frankfurter Str. 79 (neb. Aral-Tankstelle)



**BAUSPARDARLEHEN  
SOFORTDARLEHEN**  
als II. Hypotheken  
zu günstigen Bedingungen

**LANDESBANKSPARKASSE HESSEN**  
DIE BAUSPARKASSE DER SPARKASSEN  
FRANKFURT (MAIN) · JUNGHOFSTRASSE 13-15 · FERNRUUF 28641  
Auskunft:

Bezirksbeauftragter Dipl.-Kfm. Theo Müller  
Frankfurt/Main, Niedenau 50, Fernruf: 72 50 28

**VISERBELLA/RIMINI Hotel Aleazar, Neubau 1962, Dir. am Meer, Deutsche u. Ital. Küche, Vollpension Vorsaison DM 9,80, Hauptsaison DM 17,50, Deutscher Besitzer. R. Stassfurth**

## Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche Langen

Freitag, 22. Mai 1963  
15.30 Uhr: Probe des Kinderchors in der Stadtkirche

Sonntag, 26. Mai (Exaudi)  
9.30 Uhr: Konfirmation des Paulusbezirks mit anseh. Feier des Heilig. Abendmahls in der Stadtkirche unter Mitwirkung des Posaunen- u. Kinderchors (Pfr. Dr. Ziegler)  
Lieder: 274, 284, 152, 103, 228

9.30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindefeierhaus mit anseh. Feier des Heilig. Abendmahls (Pfr. Schäfer)  
Predigttext: Joh. 7, 37-39  
Lieder: 93, 192, 104, 105, 100

11.15 Uhr: Kindergottesdienst nur im Gemeindefeierhaus  
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Montag, 27. Mai  
15.30 Uhr: Probe des Kinderchors im Gemeindefeierhaus  
20 Uhr: Probe des Kirchenchors (Stadtkirche) im Gemeindefeierhaus  
20 Uhr: Probe des Kirchenchors (Martin-Luther-Kirche)

Mittwoch, 29. Mai  
15.30 Uhr: Probe des Kinderchors der Martin-Luther-Gemeinde in der Ludwig-Erk-Schule

Donnerstag, 30. Mai  
20 Uhr: Bibelstunde im Gemeindefeierhaus  
1. Stock  
20 Uhr: Probe des Posaunenchores in der Stadtkirche

Stadtkirche Langen  
26. 5. 1963: 17 Uhr, Bibelstunde  
28. 5. 1963: 20 Uhr, Bibelstunde

Methodistengemeinde (Evang. Freikirche)  
Ludwig-Erk-Schule, Raum Nr. 12  
Mittwoch; 20. Mai, 20 Uhr, Bibelstunde

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage  
Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule  
18 Uhr Predigtgottesdienst

Neuapostolische Kirche  
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst  
6.00 Uhr: Gottesdienst  
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
(Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)  
Samstag, 25. 5., und Sonntag, 26. 5.  
Dr. Rausch, Elisabethenstr., Tel. 2813

**Zahnärztlicher Sonntagsdienst**  
Nur in dringenden Fällen, wenn Hausarzt nicht erreichbar  
Notprechstunde 11-12 Uhr am 26. 5.  
Zahnarzt Dr. Sachrendt, Bahnstraße 81

**Apothekendienst in Langen**  
Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft beginnend Samstag nachmittags nach allgemeinem Geschäftsabschluss:  
In der Woche vom 25. 5. - 31. 5. 63  
Dr. Theobald, Apotheke am Lutherplatz

Notrufe  
Rotes Kreuz, (Krankentransport) 37 11  
Überfall, Verkehrsunfall Langen 23 33  
Feuerwehr Langen 23 33

Stadt-Bücherei, Zimmerstraße  
Bücher-Ausgabe  
Mittw. 14.30-16.30, Samstag 14-10 Uhr

**Taxi-Funk 3309**  
Krankentransport

Für die uns anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Ingrid erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir recht herzlich.

Friedr. Haneke jun. u. Frau  
Langen, Im Mai 1963  
Neckarstraße 15

### DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

**Frau Anna Elisabeth Dröll**

geb. Herth

sagen wir unseren Innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Leuber für die tröstenden Worte am Grabe und all denen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer

Karl Dröll und Frau Adele  
Wilhelm Herth und Frau Susanne geb. Dröll  
Ise Herth und Karl Herth (Enkel)

Für die freundlichen Aufmerksamkeiten anlässlich meiner Konfirmation danke ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichst.

Ingrid Lohse nebst Eltern  
Langen, Im Birkenwäldchen 55

Für die vielen Gratulationen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich allen Bekannten, Nachbarn und Verwandten

Friedhelm Schmidt u. Eltern  
Fabrikstraße 14

Herzlichen Dank all denen, die anlässlich meiner Konfirmation mit vielen Geschenken, Blumen und Kartengrüßen so lieb und nett an mich gedacht haben.

Evelin Drouin und Eltern

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Hannelore Muth  
Wolfsgartenstraße 56

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Klaus Hill  
Bahnstraße 16

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Georg Gründjens  
Leukertsweg 90

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die vielen Geschenke und Gratulationen anlässlich meiner Konfirmation.

Brigitte von Schaick u. Pflegeeltern  
Adam Suizmann u. Frau Suss,  
Gerhart-Hauptmann-Str. 28

Für die vielen Blumen, Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich allen recht herzlich, auch im Namen meiner Eltern.

Dieter-Bruno Strich  
Langen, Schillerstraße 18

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Horst Metzger  
Wolfsgartenstraße 21

Allen lieben Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten danke ich hiermit für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation, auch im Namen meiner Eltern und Großeltern, auf das herzlichste.

Oly Gübel  
Odenwaldstraße 25

Statt Karten!  
Für die zahlreichen Geschenke, Blumen und Glückwünsche anlässlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern und Großeltern, recht herzlich.

Elke Hausmann  
Langen, Flachsachstraße 14

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Günter Müller  
Südliche Ringstraße 45

Allen, die mich anlässlich meiner Konfirmation mit Geschenken, Blumen und Glückwünschen erfreuten, danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Karl-Helmut Schönhaber  
Odenwaldstraße 32

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich allen Verwandten, Nachbarn u. Bekannten recht herzlich.

Hans-Peter Hartmann und Eltern  
Neckarstraße 42

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich allen recht herzlich, auch im Namen meiner Eltern.

Heinz Zimmer  
Bahnstraße 128

Für erwiesene Aufmerksamkeiten anlässlich meiner Konfirmation danke ich allen recht herzlich.

Waltraud Heil  
Joseph-v.-Eichendorff-Str. 7

**UT Filmbühne**  
LANGEN · TEL. 2889

Ab Freitag bis Montag täglich 20.30  
Sa. 18.00, 20.30; So. 16.00, 18.00, 20.30  
Freigegeben ab 6 Jahren!



Wieder ein Film der „Flotten Welt“!  
Gunter Philipp, Elke Sommer,  
Ingrid Andree

Fr. u. Sa. 22.30: Spätvorstellung!  
**Maigret kennt kein Erbarmen**

**Lf**  
Telefon 2112

Bitte beachten Sie die geänderten Anfangszellen!  
Wochentags 20.00, Sa. u. So. 16.00, 20.00  
Preise 3,-, 4,-, 5,-, Jugend: 2,-



Marlon Brando  
Sichern Sie sich rechtzeitig Karten!

**Lichtburg**  
Tel. 2209

Ab Freitag  
Bitte beachten Sie bei diesem Film die geänderten Anfangszellen wegen Überlänge!  
Wo. 20.30, Sa. u. So. 17.00 u. 20.30



Ein Breitwand-Farbfilm nach dem Roman von Edna Ferber  
Giganten - ein wahrer Gigant unter den Filmen!

Elizabeth Taylor, Rock Hudson, James Dean  
3 Weltstars vereint in einem Film!  
James Dean: Noch einmal wird auf der Leinwand lebendig, was an seinem Wirken unsterblich ist!  
Freigegeben ab 12 Jahren!  
Fr. u. Sa.: keine Spätvorstellung!

**DIE Zeitberichter**  
LEITUNG: GERD KNABE

Theaterring Langen

Samstag, den 25. Mai 1963, 20 Uhr, Turnhalle am Jahnpfatz  
Zusatzveranstaltung  
mit einem der besten deutschen Reisekabarets, scharf und bissig, aber niemals verletzend, bis zum letzten Zungenschlag treffsicher pointiert.

Unkostenbeitrag für Abonnenten 1,- DM,  
frei Karten an der Abendkasse 4,- DM.

**INSERATE**  
bitten wir immer  
frühzeitig  
aufzugeben

spätestens  
montags und  
donnerstags  
Jeweils 10 Uhr.

**TANZABEND**  
In der Turnhalle in Dreieichenhain.  
Es spielen:  
**THE HITCATS**

Am Sonntag, dem 26. Mai 1963  
Beginn: 17 Uhr

**Sonderangebot**  
Herrensport mit 3-Gang, Beleuchtung u. Ständer DM 175  
Damenport mit 3-Gang, Beleuchtung u. Ständer DM 178  
Herrenport mit Torpedofreilauf, Beleuchtung und Ständer DM 160  
Damenport mit Torpedofreilauf Beleuchtung und Ständer DM 163

**Friedrich Schüfer IV**  
Fahrad- und Motorradhaus Langen bei Ffm., Bahnstraße 8

Wer rechnet wählt  
**WALTHER**  
Rechenmaschinen

**Häuser Bauplätze Wohnungen**  
laufend in Langen und Umgebung gesucht. Für den Verkäufer-Vermieter entstehen keine Kosten.  
**Manfred Naumann Immobilien**  
Feldbergstraße 7 - Ruf 3237

Sommersprossen und Tintenfisch? Dann hilft wirklich Bishova-Creme, das neue, hochwirksame, Tag und Nacht anwendbare Mittel.  
Fach-Drogerien  
**Ende**  
Langen, Lutherplatz, Telefon 33 51, t und Bahnstraße

Leere und möblierte Wohnungen für Amerikaner sucht  
**LINDNER**  
Frankfurt a. M. Tel. 331268 u. 337384  
Weserstraße 16

**HERTHA**  
NEUERÖFFNUNG  
LANGEN  
Wernerplatz (neben d. Post)  
BRAUSCHMUCK  
MODEWAREN

Maßarbeit beim Friseur? Gewiß - wir finden einen bezu berenden Friseur für ihr Haar, wir wollen es mit W-1 Formwell, der haltbaren Formwelle mit Feinabstimmung, und wir frisieren Sie - Ihren Wünschen und Ihrem Typ entsprechend.  
**HAARPFLEGE-SALON KUMPF**  
Langen, Wallstraße 12, Telefon 2134

Der Weg u. n Erfolg führt über eine Anzeige in der Langener Zeitung

**PERFA COLOR**  
das perfekte Sonnenschutzglas  
**ALFRED Oeder**  
Augenoptikermeister  
Bahnstraße 6 und Bahnstraße 122  
Alle Krankenkassen

**1. Fußballclub Langen e.V.**  
gegr. 1903  
Zu unserer 60jährigen Jubiläums-Feier  
am Samstag, 25. Mai, 20 Uhr, laden wir hiermit alle Mitglieder recht herzlich ein.  
DER VORSTAND

**Kluge Mütter**  
kaufen Ihre  
Babykörbchen  
Kinderwagen  
Pädi-Kinderbetten, sowie  
Kindermöbel und Laufstühlen  
im bekannten Fachgeschäft  
**Kinderparadies**  
Wassergasse 1, Nähe Bushaltest. Rath.

**Unabhängige Damen**  
die von montags bis freitags auf Reisen gehen können, für leichte Werbetätigkeit gesucht. Verdienst ca. DM 800,- monatl. Schreiben Sie nur, ich werde Ihnen antworten.  
H. HÄUSER, Darmstadt-Eberstadt  
Heinrich-Delp-Str. 127

**Chinchillazucht**  
auch auf Teilzahlung. Fordern Sie unseren kostenlosen Prospekt. Kaufe laufend Jungtiere zu Höchstpreisen.  
**CHINCHILLA-GROSSHANDEL**  
Franz Stadler  
8261 Ampfling/Obb., Telefon 301

Wir haben unser Verkaufsprogramm erweitert und zeigen der Langener Bevölkerung  
**Camping- und Gartenmöbel**  
in großer Auswahl und zu günstigen Preisen in unserer neuen Verkaufsstelle  
**Südliche Ringstraße 182**  
Ecke Darmstädter Straße  
Audem erhalten sie dort aus unserem bekannten preiswerten Sortiment Plastik-Haushaltswaren und vieles andere. Ein Besuch unserer Verkaufsstelle ist Ihr Vorteil.  
**Heinrich Beckmann**  
Haushaltswaren - Bahnstr. 23 und Südl. Ringstr. 182 Ecke Darmstädter Str.





Langen, den 28. Mai 1963

Morgen sehen wir weiter...

Zu den ärgerlichen Dingen in unserem Alltag gehören nicht zuletzt die vorliegenden Entscheidungen...

Darum wird niemand schlecht fahren, wenn er den alten Ratschlag befolgt, eine Entscheidung noch einmal zu überdenken...

Der Abend war ein voller Erfolg für Veranstalter und Besucher...

Wieder Sturz auf Uspur. In der Rathauskurve wurde am Samstag von einem unbekannten Fahrer ein Moped gestürzt...

Wir gratulieren Frau Johanna Werner, Heinrichstraße 25, zum 84. Geburtstag am 29. 5.

Herrn Karl Desol-Staubach, Walter-Rietig-Straße 63, zum 83. Geburtstag am 30. 5.

Verkehrsunfall durch Straßensicherungszeichen. Ein nicht alltäglicher Verkehrsunfall wurde am Samstagmorgen...

Wieder Autoradkappen gestohlen. Seit einiger Zeit schon haben es in Langen Diebe auf die Radkappen von Personenausgaben abgesehen...

Scheibe von Fernmelder eingeschlagen. In der Nacht zum Sonntag wurde gegen 1.30 Uhr der Fernmelder am Taunusplatz in Tätigkeit gesetzt...

Neuer Kinderspielfeld. Im Wohngebiet Söfenstraße / Westendstraße ist ein neuer Kinderspielfeld angelegt worden...

Verdächtige an Neubau. In einem Neubau in der Nordendstraße wurde am Freitagabend eine Person beobachtet...

Mopeddiebstahl gestohlen. Von einem Moped, das am Freitag in den späten Abendstunden im Hofe eines Leihspieltheaters Ecke Rheinstraße / Wiesgäßchen abgestellt war...

Volkshochschule Kunstgemeinde. Wir lernen unseren Nachbarn kennen III. Abend

Die Reihe der Einführungsverträge über England wird am kommenden Dienstag (4. Juni) fortgesetzt...

Eintritt frei.

Die Zeitberichter in Langen

Als letzte Vorstellung im Abonnement 1962/63 des Theaters Langen gastierten 'Die Zeitberichter'...

Der Abend war ein voller Erfolg für Veranstalter und Besucher...

Wieder Sturz auf Uspur. In der Rathauskurve wurde am Samstag von einem unbekannten Fahrer ein Moped gestürzt...

Sportauschuß besprach sich mit Sportvereinen

Die Vorsitzende des Kultur- und Sportauschusses der Stadt Langen, Frau Markowitz, hatte am Freitagabend die Ausschußmitglieder...

Wir gratulieren Herrn Karl Desol-Staubach, Walter-Rietig-Straße 63, zum 83. Geburtstag am 30. 5.

Verkehrsunfall durch Straßensicherungszeichen. Ein nicht alltäglicher Verkehrsunfall wurde am Samstagmorgen...

Wieder Autoradkappen gestohlen. Seit einiger Zeit schon haben es in Langen Diebe auf die Radkappen von Personenausgaben abgesehen...

Scheibe von Fernmelder eingeschlagen. In der Nacht zum Sonntag wurde gegen 1.30 Uhr der Fernmelder am Taunusplatz in Tätigkeit gesetzt...

Neuer Kinderspielfeld. Im Wohngebiet Söfenstraße / Westendstraße ist ein neuer Kinderspielfeld angelegt worden...

Verdächtige an Neubau. In einem Neubau in der Nordendstraße wurde am Freitagabend eine Person beobachtet...

Mopeddiebstahl gestohlen. Von einem Moped, das am Freitag in den späten Abendstunden im Hofe eines Leihspieltheaters Ecke Rheinstraße / Wiesgäßchen abgestellt war...

Volkshochschule Kunstgemeinde. Wir lernen unseren Nachbarn kennen III. Abend

Die Reihe der Einführungsverträge über England wird am kommenden Dienstag (4. Juni) fortgesetzt...

7. Internationales Jugendfußball-Turnier des 1. FC Langen

Gibt Quartiere für die Jugendlichen

Die Vorbereitungen für das 7. Internationale Jugendfußballturnier sind praktisch abgeschlossen...

Meldungen können am folgende Stellen gesammelt werden: Clubhaus 1. FC Langen, Ober-Linden, Tel. 3702, Bahnhof-Kiosk, Zigarrenhaus Stocker, Bahnstr. 4, Tel. 3760 und Stadtverwaltung, Zimmer 10, Tel. 2402.

Alle sind angesprochen, die es als eine schöne Aufgabe ansehen, einen Jungen aus den europäischen Nachbarländern oder einer in für 2-3 Tage in ihrer Familie aufzunehmen.

Wann die Gastmannschaften eintreffen Am Donnerstag, dem 30. Mai, 13.15 Uhr, Hertha BSC Berlin, am Freitag, dem 31. Mai 9.40 Uhr, Wacker Wien und um 21.30 Uhr Odense Dänemark...

Treffen ehemaliger Jungsozialisten in Arheilgen Zu Pfingsten führt die SPD in Darmstadt-Arheilgen ein Treffen früherer Jungsozialisten und Arbeiterjugend-Mitglieder...

Quartiere für europäische Fußballjugend gesucht An Pfingsten (also am Wochenende) findet zum 7. Mal hintereinander in Langen ein internationales Jugendfußball-Turnier statt...

Brief an die Langener Zeitung Mörder auf dem Paddelteil Es ist durchaus kein Raubtier, wie man annehmen möchte, sondern ein zahmes, vornehmliches Tier...

60 Jahre Fußball in Egelsbach 7. internationales Ludwig-Gebhardt-Turnier am 15. und 16. Juni Der lange Winter hat alle Voraussetzungen für den Egelsbacher Fußball geschaffen...

Verkehrsunfall durch Straßensicherungszeichen. Ein nicht alltäglicher Verkehrsunfall wurde am Samstagmorgen...

Wieder Autoradkappen gestohlen. Seit einiger Zeit schon haben es in Langen Diebe auf die Radkappen von Personenausgaben abgesehen...

Scheibe von Fernmelder eingeschlagen. In der Nacht zum Sonntag wurde gegen 1.30 Uhr der Fernmelder am Taunusplatz in Tätigkeit gesetzt...

Neuer Kinderspielfeld. Im Wohngebiet Söfenstraße / Westendstraße ist ein neuer Kinderspielfeld angelegt worden...

Verdächtige an Neubau. In einem Neubau in der Nordendstraße wurde am Freitagabend eine Person beobachtet...

Mopeddiebstahl gestohlen. Von einem Moped, das am Freitag in den späten Abendstunden im Hofe eines Leihspieltheaters Ecke Rheinstraße / Wiesgäßchen abgestellt war...

Egelsbacher Nachrichten

Wir gratulieren Frau Katharina Röhl geb. Wurm, Langener Straße 7, zum 80. Geburtstag...

Eigene Leistungsgrenze mißachtet Boxclub Egelsbach durch Begrenzung mit Rüsselsheim überfordert

Nachübung der Egelsbacher DRK-Fernmelder Mitglieder des Fernmeldetrupps der Egelsbacher Sanitätsbereitschaft führten am Freitagabend eine Nachübung durch...

Mehr Freude am Essen Vitamquell Öl das kaltpressierte Sonnenblumenöl aus dem Reformhaus

60 Jahre Fußball in Egelsbach 7. internationales Ludwig-Gebhardt-Turnier am 15. und 16. Juni Der lange Winter hat alle Voraussetzungen für den Egelsbacher Fußball geschaffen...

Verkehrsunfall durch Straßensicherungszeichen. Ein nicht alltäglicher Verkehrsunfall wurde am Samstagmorgen...

Wieder Autoradkappen gestohlen. Seit einiger Zeit schon haben es in Langen Diebe auf die Radkappen von Personenausgaben abgesehen...

Scheibe von Fernmelder eingeschlagen. In der Nacht zum Sonntag wurde gegen 1.30 Uhr der Fernmelder am Taunusplatz in Tätigkeit gesetzt...

Neuer Kinderspielfeld. Im Wohngebiet Söfenstraße / Westendstraße ist ein neuer Kinderspielfeld angelegt worden...

Verdächtige an Neubau. In einem Neubau in der Nordendstraße wurde am Freitagabend eine Person beobachtet...

Mopeddiebstahl gestohlen. Von einem Moped, das am Freitag in den späten Abendstunden im Hofe eines Leihspieltheaters Ecke Rheinstraße / Wiesgäßchen abgestellt war...

Volkshochschule Kunstgemeinde. Wir lernen unseren Nachbarn kennen III. Abend

Die Reihe der Einführungsverträge über England wird am kommenden Dienstag (4. Juni) fortgesetzt...

Eintritt frei.

Die Reihe der Einführungsverträge über England wird am kommenden Dienstag (4. Juni) fortgesetzt...

Offenthal

o Unser Glückwunsch. Die älteste Einwohnerin Offenthals, Frau Antonia Skacan, Turnstraße 29, kam heute ihren 95. Geburtstag feiern...

Kirchliche Nachrichten Egelsbach Mittwoch, 29. 5., 18-20 Uhr: Mädchen-Jungschlar

Für die zahlreichen Geschenke, Blumen und Glückwünsche anläßlich unserer goldenen Hochzeit sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank...

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich unserer Silberhochzeit danken wir recht herzlich.

Zeitungsträger (in) für Erzhäuser ab 1. Juli 1963 gesucht.

Langener Zeitung LANGEN, Darmstädter Straße 26 oder Schäfer, Erzhäuser, Rheinstr. 126

Jahrgang 1894 Möbl. Zimmer Zusammenkunft am Donnerstag, 30. 5., 20 Uhr bei Baumhardt

Möbl. Zimmer ab sofort zu vermieten. Egelsbach, Gartenstraße 8

Korb-Kinderwagen sehr gut erhalten, mit Strampelsack, preisgünstig zu verkaufen.

Zugelaufen Jung Langharedackel zwischen Langen und Egelsbach, Freitagabend gegen 20.30 Uhr.

Die letzte Ehre erwiesen haben, unseren herzlichsten Dank...

DANKSAGUNG Für die große Anteilnahme, die vielen Beileidskarten, Blumen und Kranzspenden...

Frau Marie Werner geb. Daubert die letzte Ehre erwiesen haben, unseren herzlichsten Dank...

Die Hinterbliebenen Egelsbach, im Mai 1963 Heideberger Straße

Eintritt frei.



Sport NACHRICHTEN

Table with football results: 1. VfB Gielen 29:78:43 40:18, 2. SV Wiesbaden 30:45:29 39:21, etc.

Knappe 1:2-Niederlage des Clubs gegen die Vertragsspieler-Reserve der Offenbacher Kickers

Die leider nicht allzu zahlreich erschienenen Zuschauer im Langener Waldstadion brachten am Sonntagmittag ihr Kommen nicht zu bereuen...

Die Gastgeber, die in ihrer Aufstellung gegenüber dem Vormonat lediglich Mittelstürmer Kaffenberger durch den jungen Herth ersetzt hatten...

Wenn auch die zum Teil routinierteren Offenbacher technisch leichte Vorteile hatten und in der letzten Viertelstunde über die bessere Kondition verfügten...

Der Angriff operierte zunächst etwas zu verspielt und fand in der gutgestellten Abwehr des Clubs kaum einmal eine Lücke...

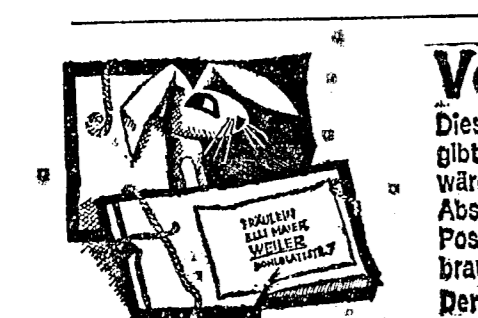
Schwer erkämpft, doch endlich wieder ein Sieg SG Egelsbach - TG Bessungen 2:1 (1:0)

Nach 4 Niederlagen errangen die Schwarzweißen endlich wieder einmal beide Punkte. Nach zwei Eckbällen mußte dann Gaußmann einen Schuß von Laux über die Latte abfeuern...

wehrte mit den Fingerspitzen zur Ecke ab. Nach zwei Eckbällen mußte dann Gaußmann einen Schuß von Laux über die Latte abfeuern...

SPARGIRO Das Konto für Sie! BEZIRKSSPARKASSE LANGEN

Zu Beginn der 2. Hälfte sah man Jäger in voller Aktion. Zuerst lenkte er gegen den anspringenden Laux an die Latte und beugte dann den zurückspringenden Ball unter sich...



Verspäteter Osterhase Dieser Osterhase kam gestern an. Er kam zu spät. Warum? Sein Ziel war Weiler. Das gibt es 21 mal in Deutschland...

Führung auf dem Fuß. Wieder hatte Benz die Vorlage geliefert, aber der Schuß mit dem rechten Fuß ging weit vorbei...

Unglückliche Offenbacher Niederlage

SSG Offenbach - Hassia Dieburg 1:2 (0:1) In einem temperamentvollen Spiel mußten die Offenbacher Fußballer am Sonntag dem Meisterschaftsanwärter der Darmstädter A-Klasse Gruppe Ost Hassia Dieburg knapp geschlagen beikommen.

Am kommenden Samstag: Weiterstadt gegen Groß-Gerau, Trebur - Wixhausen, Leeheim - TSG Darmstadt und Egelsbach gegen Roddorf. Sonntag: Goddelau - Erzhäusern, Mörfelden - Büttelborn, TG Bessungen gegen Ginhheim und St. Stephan - Nauheim.

In der zweiten Halbzeit wollten die Gastgeber nach dem Rückstand aufholen. In der 50. Minute brachte sie aber eine etwas zu harte Elfmeterscheidung mit 0:2 in Rückstand. Dieser Rückschlag entmutigte die Einheimischen nicht...

Informationen zur freiwilligen Haushaltsbevorratung 1963

Was wird in ihrer Familie gegessen? Und wie oft? Was bevorzugen die einzelnen Familienmitglieder? Legen Sie Ihren Vorrat danach an...

Denke dran - schaff Vorrat an

Die überhasteten Angriffe in der letzten Spielphase brachten nichts mehr ein. Die Überlegenheit der Offenbacher spiegelt sich in dem Eckverhältnis von 18:1 wieder...

Hohe Niederlage der Club-Soma Reserve SG Nieder-Roden - Soma 1. FCL 5:1

Die Blüme wachsen nicht in den Himmel. Was bedeutet die 5:1-Schlappe beim Hessenmeister der Reservemannschaften können Beimbuch, doch wäre bei der richtigen Einstellung der Langener mehr zu holen gewesen...

Egelsbacher Jugendfußball

Der Hinmelfahrtstag war der letzte Tag, an dem die Kreismeisterschaften der C-Jugendlichen ausgetragen wurden. Hellau begeistert waren die zahlreichen Zuschauer von den gewonnenen Spielzügen der Egelsbacher. Eben Leider war die Chance, die Kreismeisterschaft zu erringen, am vergangenen Samstag gegen Roddorf vergeben worden...

mal verhinderten jedoch großartige Paraden von Torhüter der Schampus nach Schüssen von Wannemacher II weitere Treffer. Auch eine Minute vor Schluß konnte Wannemacher nach einer Stellvorlage den guten Schlußmann nicht überwinden.

Eine Woche später wird die B-Jugend Gast von Hassia Dieburg sein. Hassia Dieburg führt anlässlich seines 50sten Jubiläums ein internationales B-Jugendturnier durch. Egelsbach hat das Glück, den internationalen Gast blau-weiß Amsterdam in seiner Gruppe zu haben.

Fußball-Ergebnisse A-Klasse Darmstadt (West)

Table with football results: SV Erzhäusern - SV Nauheim 2:1, FC Leeheim - SV Weiterstadt 1:3, TSG Darmstadt - SKV Büttelborn 0:5, etc.

A-Klasse Darmstadt (Ost)

Table with football results: SSG Offenbach - Hassia Dieburg 1:2, TSV Seckmauern - Schaafheim 0:1, etc.

B-Klasse Darmstadt

Table with football results: SSG Langen - TG 75 Darmstadt 1:3, GW Darmstadt - SKG Hahn 1:1, etc.

C-Klasse Darmstadt

Table with football results: TG 75 Darmstadt 25:61:36 39:11, SKG Hahn 24:61:36 39:11, etc.

NEDA-Früchtereiswürfel naturgemäß unschädlich, mild, zuverlässig

Für die kaufmännische Erledigung der in unserer Werbeabteilung anfallenden Arbeiten suchen wir zum sofortigen oder späteren Eintritt eine zuverlässige

Mitarbeiterin

Wir bitten nach Einarbeitung, bei guter Vergütung, eine abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit; Fahrtkosten werden erstattet.

DUGENA-UHREN GmbH

6100 Darmstadt, Rheinstraße 14

Waschautomat auf Rollen fahrbar - für Lichtstrom nur 790 DM

Unserer verehrten Kundschaft geben wir zur Kenntnis, daß wir unser Geschäft nach

Renovierung und Erweiterung

wieder eröffnet haben.

Kraftfahrer

mit Führerschein Klasse 3 gesucht.

FRIEDRICH HANCKE

Baustoff- und Großhandlung Langen, Neckarstraße 15

Krankentafelstühle

System Everest und Jennings für Zimmer und Straße und zum Mitnehmen im Auto...

Wilhelm Schmidt

Frankfurt a. M., Tel. 332624 Mühlener Str. 17 / Ecke Weserstr.

Herr Samuel Max.

Der Verstorbene war seit 1951 in unserem Werk tätig.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 29. Mai, vormittags 11 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Zentralmetzgerei in Dreieichenhain suchen wir tüchtige Metzgergesellen und Hilfskräfte

Wir bieten gute Arbeitsbedingungen, günstige Arbeitszeit, und stellen Arbeitskleidung.

Frankfurt/Main Postfach 2205 Hanauer Landstr. 161/173

SCHADE u. ULLGRABE

Schreiner und Glaser

für Werkstatt- u. Montagearbeiten bei Fahrtkostenerstattung und guten Verdienstmöglichkeiten.

Philipp Holzmann AG.

Schreinerel Neu-Isenburg, Gehespitz, Telefon 8424/3621

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten recht herzlich.

Lothar Leiser Flachsbachstraße 22

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Karin Schmidt Bahnstraße 18

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Christa Jungermann Leukertsweg 74

Wann Sie Ihr künstliches Gebiß

Tag und Nacht tragen, wird der Kükident-Schnell-Reiniger, den Sie nicht nur als Pulver, sondern auch als Tabletten erhalten, das künstliche Gebiß schon innerhalb einer halben Stunde hygienisch einwandfrei reinigt...

Einen festen Sitz erzielen Sie

mit dem normalen Kükident-Haft-Pulver in der blauen oder dem extra starken in der weißen Packung, während sich die Kükident-Haft-Creme insbesondere bei unteren Vollprothesen und flachen Kiefern am besten bewährt hat...

Wer es kennt - nimmt Kükident

KUKIROL-FABRIK KURT KRISP K.G., 694 WEINHEIM (BERGST.) In Langen bestimmt erhältlich: Löwen-Drogerie Hochheimer, Bahnstr. 34, und Drogerie Meißner, Fahrgasse 12.

74/II Urberach: 1-Fam.-Haus, Neubau, m. Terrasse, Gart., in schöner ruhiger Wohnlage, Warmheizung, Kaufpreis DM 72.500,-, bar erford. DM 38.500,-.

37/H 5km von Darmstadt Richtg. Groß-Gerau: 1-Fam.-Haus m. Doppel-Garage, Einfahrt, gepflegten schönem Garten, ruhige Lage Ortsrand, Wohnfl. 101 qm, Ges.Fl. 500 qm, Kaufpreis DM 60.000,-, kurzfristig beziehb.

45/H Wixhausen: 3-Fam.-Wohnhaus, bes. schöne Gart-Anlage, Wohnfl. ca. 300 qm, umbaut, Raum ca. 1000 cbm, voll unterkellert, sehr guter Zustand, Ges.-Fl. 1000 qm, Kaufpreis DM 93.500,-.

60/G Urberach: 2 Baugrundstücke, sehr schöne Lage, Nähe Mühlggrund, 605 qm à DM 25,-, 753 qm à DM 28,-.

11/G Da.-Arheilgen: 2 Baugrundstücke, Anschl. 1. unmittelbarer Nähe, 18 u. 24 m Straßenfront, 641 qm à DM 30,-, 965 qm à DM 28,-.

Verkäuferin und eine Halbtagskraft

für Lebensmittel für sofort, evtl. später gesucht. Gute Bezahlung, angenehmes Betriebsklima.

MAX LIEBIG

Gartenstraße 82

Allen, die mich anlässlich meiner Konfirmation mit Geschenken, Blumen und Glückwünschen erfreuten, danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Georg Heinz Dancke Vor der Höhe 41

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Christa Jungermann Leukertsweg 74

Rauchen Sie viel?

Wenn Sie ein künstliches Gebiß tragen - oder gar zwei - und stark rauchen, dann ist es besonders wichtig, daß Sie für eine gründliche Reinigung sorgen.

Es gibt 2 Arten: die selbsttätige, chemische Reinigung - ohne Bürste und ohne Mühe - und die mechanische mit Bürste. Die meisten Zahnprothesenträger reinigen und desinfizieren ihre künstlichen Gebisse selbsttätig mit Kükident.

Wenn Sie Ihr künstliches Gebiß Tag und Nacht tragen, wird der Kükident-Schnell-Reiniger, den Sie nicht nur als Pulver, sondern auch als Tabletten erhalten, das künstliche Gebiß schon innerhalb einer halben Stunde hygienisch einwandfrei reinigt...

Sollten Sie Ihre Prothese jedoch über Nacht herausnehmen, dann genügt das wesentlich billigere Kükident-Reinigungspulver in der blauen Packung, welches die gleichen Wirkungen hat, jedoch erst innerhalb einiger Stunden, am besten über Nacht.

Zur mechanischen Reinigung wird Ihnen die Kükident-Spezial-Prothesenbürste, die für obere und untere Prothesen verwendbar ist, und die Kükident-Zahnreinigung-Creme gute Dienste leisten.

Durch 9 verschiedene Kükident-Artikel geben wir jedem Zahnprothesenträger die Möglichkeit, selbst auszuprobieren, welche für seinen speziellen Zweck am zweckmäßigsten sind und sein künstliches Gebiß durch richtige Pflege lange Zeit in einem guten Zustand zu erhalten.







Sport NACHRICHTEN

Egelsbach erwartet morgen die SKG Roßdorf

Bereits am Pfingstamstag erwarten die Schwarzweissen zu einem weiteren Heimspiel die SKG Roßdorf. Dieses Spiel wird eigentlich schon im Monat März angesetzt, fiel aber damals der noch herrschenden kalten Witterung zum Opfer. Der Gast aus Roßdorf liegt im Augenblick noch etwas günstiger in der Tabelle als die Egelsbacher und gilt als besonders heimstark. Auswärts spielte die Mannschaft bisher mit wechselndem Erfolg. Vom Vorspiel her haben die Schwarzweissen jedenfalls eine (nach schwachem Spiel) erlittene 2:1-Niederlage auszugleichen. Für die Egelsbacher ist diese Begegnung das vorletzte Heimspiel in dieser Runde, also mithin auch eine der letzten Möglichkeiten, noch Punkte zu machen, denn auswärts sah es ja seit dem 1. Mai in Gröschel mehr als trübe aus. Nach dem Hoffnungssehmer vom Vorsonntag gegen Bessungen darf man der Mannschaft von Egelsbach doch wieder ein wenig zutrauen. Nur sollte man nicht vergessen, daß spielerische Überlegenheit sich auch in Torerfolgen umschlagen muß. Dies gilt besonders und ausnahmslos für den Angriff der Schwarzweissen. Aus den sich bietenden Möglichkeiten zielen gerade im letzten Spiel viel zu wenig Tore. Die kampfstärke Elf aus Roßdorf wird jedenfalls nur mit einer guten Gesamtmannschaftsleistung von Egelsbach zu überwinden sein.

Spielbeginn auf den Brühlwiesen am Pfingstamstag für die 1. Mannschaft um 17.00 Uhr. Vorher 15.30 Uhr spielen die Reservisten.

Beachtliches Remis der Egelsbacher Soma in Friedberg

Am vergangenen Samstag konnte Egelsbach Soma auf dem Burgfeld in Friedberg gegen die gleiche Elf des VfB in einem schönen und fairen Spiel ein torloses Unentschieden erzielen. Auf dem gepflegten Rasenplatz sah man von beiden Mannschaften gekonnte Spielzüge. So wurde vor allem versucht, mit direktem Zuspiel zum Erfolg zu kommen. Überraschend wurde auf beiden Seiten die Abwehrreihen. Beide Sturmformationen hatten es daher schwer, zu Toreffolgen zu kommen.

Generalversammlung der Spar- und Kreditbank Erzhansen

Vor zahlreichen Mitgliedern hielt die Spar- und Leihkasse in Erzhansen im Gasthaus zur Ludwigshalle (Heinrich Metzger) ihre diesjährige Generalversammlung ab. Durch Beschluß der Mitgliederversammlung wurde der seltenerige Firmennamen in Spar- und Kreditbank umgewandelt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Konrad Becken, 2. Vorsitzender Geschäftsführer Georg Benz. Weiterhin gehören dem Vorstand die Herren Valentin Thomas, Karl Klinik, Karl Weber und Hans Loiz an. In den Aufsichtsrat wurden die Mitglieder Heinrich Poth, Friedrich Wilhelm Loiz 2., Philipp Lindenlaub und Wilhelm Schick gewählt. Wie aus dem Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1962 hervorging, wurde auch im Jahr 1962 eine Erhöhung des Umsatzes und der Bilanzsumme erzielt, so daß ein guter Geschäftserfolg vorliegt. Der Naturpark macht die Steigerung des Umsatzes beträgt 6,6 Prozent oder 1.426.391 DM. Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 1.732.219 DM. Die Steigerung beträgt hier 22 Prozent oder 366.341 DM.

In der Schlußphase des Spieles, als die Schwarzweissen noch einmal mit aller Kraft stürmten, hatten die Egelsbacher den Sieg in Form eines Foulelfmeters in der Hand, den aber Fritz schließlich torlos. So blieb die Partie schließlich torlos.

Abt. HANDBALL SSG-Handballer Turniertellnehmer in Mainaschaff

Am Pfingstmontag findet wieder in Mainaschaff das traditionelle Handballturnier des TSV 1896 Mainaschaff statt. Wie im Vorjahr so wurden auch diesmal wieder die Handballer der SSG Langen dazu eingeladen. Was im Vorjahr nur Vereine der Bezirksklasse, die daran teilnahmen, so sind in diesem Jahr noch Vereine aus höheren und höchsten Klassen dabei. Gespielt wird wie in jedem Jahr in zwei Gruppen zu je vier Vereinen. In der Gruppe, in der Langen mit von der Partie ist, spielen außerdem noch der TV Schweinheim (Südwestdeutsche Handballerliga), Klein-Ostheim und Dörnighelm. In der zweiten Gruppe spielen TG 1846 Mainz-Bretzenheim (Verbandsliga in Baden), Hösbach (Verbandsliga in Hessen), TV Honsweiler und der TV Damm. Für die Handballer der SSG sind in diesem Jahr die Aussichten auf einen der vorderen Plätze in diesem Teilnehmerfeld sehr schwer. Drei Mannschaften aus höheren Klassen, das übrige Feld aus der Bezirksklasse mit gutem Tabellenrang, muß schon eine Mannschaft sehr viel bieten, um sich gut zu platzieren. Vor allen Dingen gehört die nötige Portion Glück dazu, denn Glück in Turnierspielen ist halber Turniersieg. Wie man sieht, hat sich auch in diesem Jahr der TSV Mainaschaff sehr viel Mühe gegeben, aus einem Feld von Klammernschaften dem Zuschauer ein gutes Turnier und damit guten Handballsport zu servieren. Wünschenswert ist, daß der TSV Mainaschaff ein Turnier für ihn ein voller Erfolg wird und ihm der Wettergott die nötige Sympathie entgegenbringt.

Ämliche Bekanntmachungen

Beiz.: Müllabfuhr

Wegen der bevorstehenden Feiertage werden die Müllabfuhrzeiten wie folgt geändert: Am Samstag, dem 1. 6. 63, wird der Bezirk I (Pfingstmontag)

Am Samstag, dem 8. 6. 63, wird das Ober- (Pfingstmontag) Am Montag, dem 10. 6. 63, wird Bezirk I (montags) und Bezirk II (dienstags) Am Dienstag, dem 11. 6. 63, wird Bezirk III (mittwochs) und Bezirk IV (donnerstags) Am Samstag, dem 15. 6. 63, wird der Bezirk I (17. Juni)

STADTWERKE LANGEN

Auf Grund des Viehzählungsgesetzes vom 18. Juni 1956 (BGBl. I, S. 522) in Verbindung mit dem Gesetz zur Änderung des Viehzählungsgesetzes vom 3. Dezember 1958 (BGBl. I, S. 1022) wird am 4. Juni 1963 eine repräsentative Viehzählung durchgeführt.

Nähere Einzelheiten über den Verlauf der Erhebung sind aus dem an der Bekanntmachungstafel des Rathauses befindlichen Aushang zu ersehen.

Langen, den 30. Mai 1963 Der Magistrat der Stadt Langen: Umbach, Bürgermeister

Am Freitag, dem 7. Juni 1963, 20.15 Uhr, ist die 27. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

- Tagesordnung Teil A Tagesordnung I 1. Umgründung der Stadtwerke Langen in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung 2. Gründung des Abwasserverbandes Langen/Egelsbach 3. Bebauungsplan „Steinberg“

- Teil B Tagesordnung I 4. Übertragung von Gelände im Gebiet des Stadtwaldes.

Langen, den 31. Mai 1963 Der Stadtverordnetenvorsteher: gez. Dr. Mehne

Willkommensgruß!

Zn Pfingsten veranstaltet die Jugendabteilung des 1. FC Langen das

7. Internationale Jugendfußball-Turnier

an dem in diesem Jahr Jugendmannschaften aus Italien, Österreich, Frankreich, Dänemark, Berlin und der Bundesrepublik teilnehmen werden.

Die Stadt Langen entbietet den Jungen Sportlern und ihren Begleitern einen herzlichen Willkommensgruß und rechnet mit besonderer Freude an, daß dieses Turnier wiederum durch die Anwesenheit der konsularischen Vertretungen in der Bundesrepublik und durch zahlreiche Ehrengäste unterstützt wird. Auch ihnen gilt unser herzlichster Gruß.

Möge diese europäische Begegnung der Jugend und die völkerverbindende Idee des Sportes dazu beitragen, Brücken von Mensch zu Mensch und zwischen den Ländern zu schlagen.

Für die Tage des freundschaftlichen Zusammenseins in Langen wünschen wir unseren Gästen neben dem Sport und Spiel eindrucksvolle und frohe Stunden.

Der Magistrat der Stadt Langen Umbach Bürgermeister

Pfingstamstag beginnt die Kerb in Dreieichenhain

Mit einem großen Feuerwerk und der traditionellen Burgleuchtung beginnt am Pfingstamstag im Hain die Kerb und endet mit dem Frühschoppen am Dienstag nächster Woche. Das Feuerwerk ist wie immer Sache der Dreieichenhainer Feuerwehr, die sich damit, neben ihrer segensreichen Feuerlöschfähigkeit, in wirklich aufopfernder Weise der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt. Dank der Hainer Wehr und des von ihr immer wieder zustelle, daß dies alles nur Einzelercheinungen sind, wie sie zu alle Ziele schon bekannt waren. Wenn awer, nun jetzt kommt, wenn also ein städtische Gärtnere zu kleine Schulkinder secht, sie sollte net dauernd immer frische send Besucher von auswirts werden an diesem Tag in Dreieichenhain erwartet. Der Eintrittpreis zu der üblichen Feuerwerks- „Bannmelie“ beträgt DM 1,-. Das Feuerwerk beginnt bei Einbruch der Dunkelheit, ein Begriff, der je nach Witterung variiert.

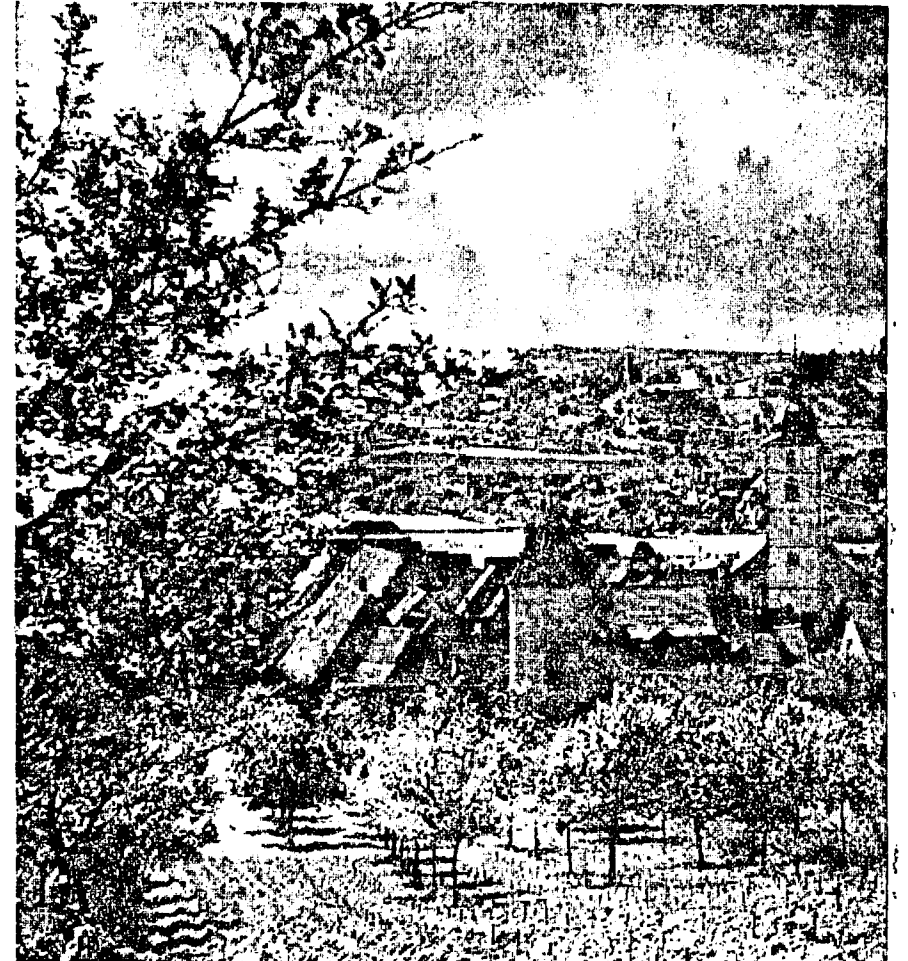
RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen Langener Gebälde

Mei lieue Kinner un Jugendliche gewiß werd ihr net all Zedung lese, awer viel leicht kommt er doch Zufall doch emal dozu. Em Schorsch werd dauernd berich, daß ihr biß Streich im Kopf het. Dadezu is fest- zusteile, daß des alles nur Einzelercheinunge sind, wie sie zu alle Ziele schon bekannt waren. Wenn awer, nun jetzt kommt, wenn also ein städtische Gärtnere zu kleine Schulkinder secht, sie sollte net dauernd immer frische send Besucher von auswirts werden an diesem Tag in Dreieichenhain erwartet. Der Eintrittpreis zu der üblichen Feuerwerks- „Bannmelie“ beträgt DM 1,-. Das Feuerwerk beginnt bei Einbruch der Dunkelheit, ein Begriff, der je nach Witterung variiert.

Pfingsten Das liebeliche Fest

Kleine Melodie des Frühlings / Von Horst W. Herold

Die Jahre kamen und gingen, und da war man ein alter Mann geworden. Milde und langsam stieg der Professor Rückert den Berg hinauf. Da unten strömte der ewig junge und uralte Fluß der Heimat, der Main, ringsum grünen Bäume und jubilierte das Volk der frohen, kleinen Sängere wie vor Jahrzehnten und wie zur Zeit der frohen Bunnenjahre. Friedrich Rückert konnte es gar nicht glauben, daß ihn die Heimat einmal halte gehen lassen. Und daß er Doktor, Professor, Rat, Dichter und poeta laureatus sogar geworden — alles nur, um jetzt heimzukehren, langsam Schritt die Höhe zu gewinnen, die er einst gestirmt, sehnsüchtig den Liedern der Vögel zu lauschen — für wahr, eine seit-



Pfingstliches Land aus Gottes Hand

Glühende Pfingstrose

Sie wächst im pfingstlichen Garten wie ein Zaubersessel Tagelanz schen sie zu schüttern, die kleine, rote Kugel auf ihrem Blütenstand, tief verborgen unter grünen Blättern. Ihr Erläutern ist ein großer feierlicher Gesang im Pfingstgarten.

Der alte Professor grüßte, wie er es als Junger getan, als Student und Dichter, hob den Hut, daß der Wind durch sein Haar streichen und winkte dem Mädchen zu, das ihm längst vertraut schien. Die Hand, die er in der seinen hielt, war so warm und schmiegte sich so selbstverständlich und weich hinein. Und da sie nun zusammen weiterstiegen, immer am Waldrand entlang, im Schatten und Rauschen der alten Bäume, immer auf der Höhe der Bergkette, den Main, die Landschaft vor Augen, da war es dem alten Mann mit dem

treiben, denn der Piro ist ein wahrer Tausendassa in der Nachachtung von Vogelstimmen aller Art. Sein Ruf ist ein modulierter Pfönton, der in den frühlingsjungen Wäldern erklingt. Den Namen Piro hat er durch seinen Schrei, sein schielendes und schielendes immer am Waldrand entlang, im Schatten und Rauschen der alten Bäume, immer auf der Höhe der Bergkette, den Main, die Landschaft vor Augen, da war es dem alten Mann mit dem

Die Wiege des Pfingstvogels / Von Sigrid Kerzendorf

Pfingstvogel nennt der Volksmund den scheuen, aus fernen Ländern zu uns kommenden Piro. Zu Pfingsten, wenn die Wälder im ersten jungen Grün ihrer zarten Blätter stehen, blickt er sich wie so viel unserer Züglervogel ein kunstvoller Nest in den dichtesten Zweigen versteckt. Beim pfingstlichen Spaziergang durch die Laubwälder mit der Naturfreund schon sehr aufpassen, um den



Foto: S. Herold

Glühende Blumenschätze überall!

flinken, scheuen Gesellen, dessen Federkleid im grellen Gelb leuchtet, zu Gesicht zu bekommen. Aber wer gut aufpaßt, kann seinen melodischen Ruf hören, denn trotz alter Schmelze hält sich der Vogel gerne dicht bei den Stielen der Menschen auf, vor allem dann, wenn ein Kirchengarten in der Nähe seiner Behausung ist. Er labt sich mit Vorliebe an den prägen Früchten und nimmt sie gerne als Atzung für seine Jungen, die er in der Nistkammer auf dem Finger nahrungswie baute. Es ist das schönste Vogelheim, das sich die Jungen nur denken können. Drum können auch die Eltern unbesorgt auf Nahrungssuche ausfliegen und finden noch Zeit, mit den Menschen manchen Scherz zu

Hoch hinauf zu Franziskus / Von Felix Timmermann

Wir wollen heute hinauf zu dem Kirchlein der Carceri, hoch auf den Subasio, dort wo Franz von Assisi einst den Vögeln predigte. Ein einziger Fahrer aus der Stadt wartet es diesen Felsenweg zu fahren. Assisi liegt unter uns, und die grünen Täler, blau im frischen Morgen, werden weiter und weiter, andere Bergketten erheben sich am Horizont. Es ist, als ob unter uns ein neuer grün-blauer Teppich entrollt würde, und Don Protti — der Pater, der uns begleitet — erklärt mit breiten Gebärden die wunderbare Fernsicht, die sich vor uns entfaltet.

Wir steigen und steigen. Solange wir an den Olivenbäumen entlangfahren, ist es eine ruhige und sichere Fahrt. Aber plötzlich, so bald die Gärten aufhöhen und die letzten Hefe hinter uns liegen, wird es anderer Pfeffer! Der Weg hat keinen Rand mehr, und unmittelbar neben den Rädern geht es schwindelstief tief hinab. An jeder Kurve muß der Fahrer laviieren, er setzt ein wenig zurück, der Wagen stellt sich quer über den Weg, den

Kopf nach oben, so daß der hintere Teil des Chassis über dem Abgrund hängt und die Hinterräder nur noch zwanzig Zentimeter von dem Steilhang entfernt sind. Meine Frau kann es nicht mehr mit ansehen und zieht sich das Auto erneut an und zockelt mit dem gemühtlichen Geräusch kochender Kartoffeln den Berg hinauf. Ich habe trotzdem die Nase voll. Wir gehen zu Fuß weiter, während das Auto mit Stößen und Springen den Berg hinaufzuckt.

Sobald wir auf den guten, vertrauten Füßen stehen, sehe ich wieder alles mit fröhlichen Augen an. Unendlich breitet sich die Landschaft unter uns aus. Und in einem fort leuchtend, sehen wir droben über dem Laub heiliger Brunnen die weiße Klosterkirche wie ein blaues Schwabenhorn am Berge kleben.

Vor der Klosterkirche sitzt der junge Falter. Er liest in einem Buch und lächelt uns ein wenig mittelig an. — Was für eine köstliche Stille hier! Ein kleiner holpriger Hof mit einem Brunnen in der Mitte, dahinter die winzige Kirche und der Klosterflügel. Darüber erhebt sich der Block des Subasio gen Himmel, und auf der einen Seite wird der Innenhof von einer nippferdigen, brusthohen Mauer abgeschlossen, über die man in ein tiefer gelegenes Wäldchen sieht.

In diesem Wäldchen (da vor dem Baum, den ich fast mit Händen greifen kann) hat Franziskus den Vögeln gepredigt. Hört nun, wie sie jetzt flüten und singen, wohl tausend zugleich, als ob sie einander von Geschlecht zu Geschlecht gelehrt hätten, das Lob des armen Mannes von Assisi zu verkünden!

Wir gehen in das Kirchlein. Es ist nur zwei Schürzen groß. Auf dem niedrigen Altar leuchten Edelsteine in einem schwarzblauen Kreuz. In einer Seitenkapelle, oder vielmehr einer Nische, wo gerade zwei Menschen Platz haben, vor einem Altar mit dem Muttergottesbild, wo Franziskus zu beten pflegte, bringt einer der beiden Pater, die hier oben als einzige leben und mit denen Don Protti befreundet ist, das Meßopfer dar.

Dann steigen wir in die Wäldchen hinunter, wo nie einem Vogel nachgestellt wird. Dort streiche ich über den alten gespaltenen Baum, der noch immer verkehrsvoll grünt und voller Lieder hängt, als wollte er die kostbare Erinnerung bewahren. Weiter unten gelangt man auf schmalen Wegen, die an steilen Abhängen vorbeiführen, zu den Carceri, den Grotten, in denen Franziskus sich oft aufhielt. Es sind Felshöhlen, in die nie ein Sonnenstrahl dringt, und wo vor Feuchtigkeit Farnkräuter am Eingang wachsen. Wir gehen hinein, und stellen uns, als wenn man eine kalte Lederjacke anzöge.

Was für ein Land! Alles erzählt von dem Heiligen, die Steine, die Mauern, die Tore der Ställe, die Bäume, Blumen und Berge.



Der Mitgliederbestand betrug am 1. Januar 1962 318 Mitglieder mit 347 Geschäftsanteilen. Hinzugekommen sind im Jahr 1962 27 Mitglieder mit 29 Geschäftsanteilen. Abgegangen wurden 10 Mitglieder mit 13 Geschäftsanteilen verzeichnet, so daß sich am 31. Dezember 1962 ein Mitgliederstand von 335 mit 383 Geschäftsanteilen ergab. Die Liquidität war 1962 als gut zu bezeichnen. Alle vertriebenen Kreditwünsche konnten erfüllt werden. Insgesamt wurden 1962 1.275.314 DM ausgeliehen. Aus dem Reingehwin 1962 wurden 15.000 DM den Reservisten zugewiesen. Die Anlagen sind durch das Eigenkapital gedeckt, so daß die Vermögenslage als gut bezeichnet werden kann. Zur Deckung der im Paterre des

Immer willkommen

Mit einem guten Kaffee bereiten Sie immer eine Freude. Er paßt zu jeder Gelegenheit und schafft eine freundliche Atmosphäre, in der sich jeder wohlfühlt.

Ja, eine Tasse JACOBS KAFFEE, duffender, dampfender Kaffee.



Wunderbar



### „Hier lieg' ich auf dem Frühlingshügel“ Heitere Geschichte um ein Pflingstgedicht / Von Kurt Heyncke

„Hier lieg' ich auf dem Frühlingshügel“, sagte der Dichter. Er sollte ein Pflingstgedicht schreiben, aber es fiel ihm nichts anderes ein, als diese wunderbare Zeile, aber er dachte, Gott sei's geklagt, schon einem anderen eingefallen, einem Pfarrherrn namens Eduard Mörike und der wohnte bereits im Dichtershimmel.

### Hätten Sie Lust mit mir eine Rhetorik zu machen? Foto: Riedel

Das schnelle Tappen leichter Füße kam. Der Dichter lag auf dem Frühlingshügel und sah sich um. Er wollte sich erheben und nachschauen, was das Getöse gehörte. Nur ein wenig drühte er das Haupt und blinzelte. Da sah er ein junges Mädchen, rank und schlank und braun und derb und jetzt lag

überfüllt, wir bekommen nirgends Tisch und Stuhl, wir atmen nur Staub, so eine Pflingstreise ist keine Erholung — kränkt dich also nicht, daß ich mich kränken kenne! Wir werden es uns dabei gemütlich machen, ich kochte dir etwas Gutes und am Pflingstamstag abend laden wir Speyer und Betzers ein, dann könnt ihr ausgehig Karten spielen.“

### Ehemann zu Pflingsten / Humoreske von Jo Hanns Rösler

Kein Ehemann fährt zu Pflingsten gern lausend Kilometer.  
„Im Ernst, Rolff?“  
„Mein Wort, Lieselotte!“  
„Wir fahren über Pflingsten am Gardasee entlang nach Venedig?“  
„Du darfst es allen deinen Freundinnen erzählen.“  
„Sie werden zerspringen!“  
„Das ist ja für dich der Sinn der Reise, meine Getreue.“

„Ziehen Sie sich an“, raunte er, als er am Strand anlegte. Der Schreck begann ihm erst jetzt zu schüttele. „Sie wären ja abgesackt!“ Das war kein Dichterswort, Lyriker schreiben Flörentine und reden Pankuschläge. „Wollte ja absacken!“ sagte die Kleine. Sie hatte zornige Augen, eine kraftvolle Unterlippe und gleiches Lächeln. „Achtzehn“, höhnte, dachte er. Er merkte es, wie Mörike, die dacht er haben. Denn sie verbesserte: „Neunzehn.“

### Dritter Band: La bis Ry Heitermelancholische Betrachtung von Weirlein Überwirth

Ich besaß einmahl ein Lexikon. Es bestand aus vier dicken Bänden, und ich bezog meine ganze Bildung auf ihm einschließlich der Kreuzworträtselökonomie. Ich las überhaupt gorn in den gewichtigen Folianten. Ein Lexikon ist spannend und ergötzerlich als ein durchschnittlicher Roman.

### Schatz im Silbersee und Odenwaldfahrt

Aus der Chronik der Siedlung „Grüner Drache“ der Christlichen Pfadfinderschaft Himmelfahrtsmorgen treffen wir uns 5.30 Uhr am „Spitzen Turm“, um uns auf die Suche nach dem Schatz im Silbersee zu begeben. Die eine Spielart wird von den Plumpfrosch und Fledermaus gebildet, die andere von den Turmfalke, dem Turmspinn und der Wikinger-Trucht.

### „Kinder malen für Kinder“ Einladung zur öffentlichen Beurteilung im Internationalen Malwettbewerb

Von allen Schulen des Bezirks Langen ging eine große Zahl von Kinderbildern für diesen Wettbewerb ein. Eine Kommission von Kunstlehrern hat nun rund 150 besonders gute Arbeiten ausgewählt, die vom 7. bis 9. Juni einschließlich in der Geschwister-Scholl-Schule, Langen, Vor der Höhe, öffentlich ausgestellt sind.

### Helft helfen!

Aufruf zur 100-Jahrfeier des Deutschen Roten Kreuzes  
Viele Länder der Erde sind dem Roten Kreuz angeschlossen und überall wird in diesem Jahr das hundertjährige Bestehen des Roten Kreuzes festlich begangen. So auch in der Bundesrepublik.

### Aus der Welt des Films

„Ein Ruksack voller Xrger“ (UT). Wie gefährlich in Amerika geschlossene und geldgierige Ex-Gattinnen verfolgte Männer vom begehrtten Format eines Tony Curtis leben, zeigt diese köstliche Universal-Komödie in Farbe. Neben Tony Curtis spielen darin Suzanne Pleshette (ausgezeichnet von American Theatresystemer mit dem Titel „Aufgehender neuer Stern“) und die von Curtis persönlich entdeckte entzückende sechsjährige Claire Wilcox eine Hauptrolle.

### Ausflug der Freiwilligen Feuerwehr Langen

Um den Männern seiner Wehr eine Spannung von ihrem verantwortungsvollen Dienste zu gönnen, organisierte Ortsbrandmeister Werner für sie eine Omnibusfahrt in den nahen Odenwald. Es konnte als Ausdruck günehrlicher Beziehungen gewertet werden, daß an diesem 18. Mai die Nachbarwehren aus Sprundlingen, Dreieichenhain und Egelshaus den Feuerschutz für die Stadt Langen übernahmen, da an diesem Tage ohne ihre so schlagkräftige Wehr war. So fuhrten gegen 8.15 Uhr zwei Busse, die in dankenswerter Weise von der Firma Omnibus-Berger, Langen, zur Verfügung gestellt worden waren vom Rathaus aus nach Süden.

### Über das Schicksal des Onkel Gustav

Es war ein alter Plan. Vor Wochen schon hatten Lisa und Irene verabredet, am Pflingstsonntag einen gemeinsamen Ausflug zu machen. In den Stunden, in denen es im Büro weniger zu tun gab, steckten sie die Köpfe zusammen und beratschlagten über Ziel und Mundvorrat, was man anziehen solle und dergleichen. Das Wetter versprach schön zu werden, obwohl es noch immer etwas kühl war. Der Sonntagabend kam, der Sonntag kam. Irene kam nicht.

**BEZIRKSSPARKASSE LANGEN**  
Köpfchen, Köpfchen, SPARDIHO  
Am anderen Morgen weckt uns der Regen. Es hilft alles nichts, wir müssen weiter. Im Nieselregen geht es hinein in den Odenwald, zuerst über die Neunkircher Höhe, dann alle vier Ecken über die Füllhornhöhe. Ein schöner Spaziergang überbrückt die Zeit bis zum Nachmittagskaffee, zu dem die Kapelle, unter der bewährten Leitung ihres Stabführers Lenk, die lustige Gesellschaft empfing.

**Sonnen-Brillen**  
Messe-Neuheiten, preiswert  
Drogerie Meißner  
Herrliche Sonnenbrillen in allen Farben und Formen. Große Auswahl, beste Qualität. Preiswert.

**LEDER-JACKEN**  
Deutschlands größtes Spezialgeschäft  
Unübertroffen • Günstigste Preise • riesige Auswahl

### Pflingsttage von einst

Vor 60 Jahren fielen die Pflingstfeiertage, verhältnismäßig spät, auf den 31. Mai und 1. Juni. Der vorerkrankten Jahreszeit entsprach Pflingstausflügen führte. Vor allem waren es die Vereine, die am zweiten Pflingstfeiertag ihre Mitglieder zu Ausflügen eingeladen hatten. Der Langener Radfahrerverein machte eine Radtour nach Lichtenberg im Odenwald und fuhr über das Lautertal und Bensheim, die Bergstraße entlang zurück. Die Gottesdienste waren an den Feiertagen gut besucht. Am 1. Feiertag predigte Pfarrer Wahl, am 2. Feiertag Pfarrassistent Grünwald. Am 2. Feiertag fanden auch Tanzmusiken statt, so in der „Frankfurter Bierhalle“, im „Adler“ und in anderen Lokalen.

### Die Pflingsttage von heute

Vor 50 Jahren, im Jahre 1913, war Pflingsten am 19. und 21. Mai. Das Pflingstfest fiel also auf die Rieseligen. Wer sich noch entsinnen kann, wird daran denken, daß damals an den Feiertagen „das Malflütel frisch und kühl“ war. Es gab zwar keinen Frost, aber es kam zu Regen. Trotzdem herrschte an Pflingst eine lebhafte Verkehr.

**LEDER-VATER**  
Frankfurt/Main Hauptwaechse  
Dintler 4. Katharinenstraße  
Kaiserstraße 18  
Gegenüber Frankfurter Hof  
Friedrichstr. 10  
Gardener und Dreher

### Alle Obstorten klarer Fall: DR. OETKER Tortenguss

„Der Mäcker“ (Lichtburg-Spätvorstellung). Ein Kapitel aus der bewegtesten Zeit des Wilden Westens: die Taten der letzten echten Texas-Ranger. Um den vorüberischen Sheriff zu überführen und seine eigene Haut zu retten, ist Clanton gezwungen, sich den Gesetzkühen anzuschließen. An deren Spitze überwindet er den Sheriff nach tollkühnen Hetzjagden und harten Kämpfen.

### „Spät mit mir“ (LIL)-Spätvorstellung

„Spät mit mir“ (LIL). In diesem Film kam dem erfolgreichen Musical, komponiert von Rodgers und Hart, sind Doris Day und Jimmy Durante ganz in ihrem Element. Es handelt von den Freuden und Leiden des Zirkuslebens und zweier junger Menschen, die inmitten dieser erregenden Atmosphäre zu ihrem Glück finden.

**Möbel Müller**  
NEU-ISENBURG • FRANKFURTER STRASSE 89  
TELEFON 35 48 / 85 11  
Samstag, 1. Juni 1963, durchgehend geöffnet.

die Bitte an die Bevölkerung von Langen herzutragen, zu ihm zu finden, um mitzuhelfen, die Leistungen des DRK zum Wohle der Allgemeinheit noch weiter auszubauen. Auch will das DRK in Langen mit der Hundertjahrfeier eine Jugend neu formieren. Zwei DRK-Jugendleiter werden künftig eine gute Ausbildung im Geiste von Henry Dounant sicherstellen.

Die Eltern der Kinder (ab 11 Jahre) sind daher aufgerufen, diese dem DRK zuzuführen. Anmeldungen können ab Mittwoch (5. 6.) im Heim Ilceweg 6, von 10 bis 17.30 Uhr, vorgenommen werden. Auch wird auf die Hausansammlung vom 4. bis 9. Juli hingewiesen. Freiwillige Sammlerinnen und Sammler werden dazu noch dringend benötigt. Insbesondere Pensionäre und Jugendliche, die die Arbeit des Roten Kreuzes schützen, sind herzlich eingeladen, mitzuhelfen und sich bei Abt. Schürfer, Weisgerterstraße 36, bis zum 2. Juni zu melden.

Unter dem Motto: „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“, sind alle Eltern sowie Mitarbeiter eingeladen.

„Ein Ruksack voller Xrger“ (UT). Wie gefährlich in Amerika geschlossene und geldgierige Ex-Gattinnen verfolgte Männer vom begehrtten Format eines Tony Curtis leben, zeigt diese köstliche Universal-Komödie in Farbe. Neben Tony Curtis spielen darin Suzanne Pleshette (ausgezeichnet von American Theatresystemer mit dem Titel „Aufgehender neuer Stern“) und die von Curtis persönlich entdeckte entzückende sechsjährige Claire Wilcox eine Hauptrolle.

„Die Herrin von Atlantis“ (UT). Angelehnt an die weltweite Suche nach dem sagenhaften Großreich der Königin Antinea, das die archaische Wissenschaft heute in der Zentraltahara vermutet, entstand nach Pierre Benoit's Roman „Die Herrin von Atlantis“ der gleichnamige Farbfilm. Im Mittelpunkt der Handlung steht die leidenschaftliche Liebe und die tragische Untergang der Herrscherin des Westensreichs der Atlaniden durch eine atomare Explosionskatastrophe.

„Ein Schuß und 50 Tote“ (UT-Spätvorstellung). Die unannehmliche Komik von Bob Hope bestimmt die Handlung dieser Westernkomödie, ein Farbfilm, der ungetrübte Stunden und einen ersten Ansturm auf die Leinwand verspricht.

„Der Mäcker“ (Lichtburg-Spätvorstellung). Ein Kapitel aus der bewegtesten Zeit des Wilden Westens: die Taten der letzten echten Texas-Ranger. Um den vorüberischen Sheriff zu überführen und seine eigene Haut zu retten, ist Clanton gezwungen, sich den Gesetzkühen anzuschließen. An deren Spitze überwindet er den Sheriff nach tollkühnen Hetzjagden und harten Kämpfen.

„Spät mit mir“ (LIL). In diesem Film kam dem erfolgreichen Musical, komponiert von Rodgers und Hart, sind Doris Day und Jimmy Durante ganz in ihrem Element. Es handelt von den Freuden und Leiden des Zirkuslebens und zweier junger Menschen, die inmitten dieser erregenden Atmosphäre zu ihrem Glück finden.

**Herrliche TOCHTER- und JUNGEN-ZIMMER**  
in großer Auswahl  
Sie finden bei uns diese Kombination in Birnbaum, Rüster, Teak, Eiche und Escheholz. In unserer Schreinerwerkstatt zeigen wir einige Beispiele.  
**Möbel Müller**  
NEU-ISENBURG • FRANKFURTER STRASSE 89  
TELEFON 35 48 / 85 11  
Samstag, 1. Juni 1963, durchgehend geöffnet.





Tüchtige

### Elektro-Monteur

stellt ein

### KARL LAETSCH

Frankfurt am Main, Hufnagelstraße 14

Moderner Tiefdruckbetrieb sucht

### graph. Fachhilfsarbeiter Hilfsarbeiter für Arbeit an den Maschinen Hilfsarbeiter

für Packerei und Rollenversand.  
Schichtarbeit, Werkküche, gute Fahrtverbindung.

### MASA-DEKOR GmbH Spremlingen

Frankfurter Straße 145-147, Telefon Langen 66223

### „ASTRA“-Maschinenfabrik

sucht

### Dreher, Teileschlosser Werkzeugmacher Werkzeugschleifer, Fräser Pauser oder jugendlicher Anlernling

Wir zahlen Höchstlöhne und bieten 5-Tage-Woche, angenehmes Betriebsklima, fortschrittliche Arbeitsbedingungen, Werkskantine, Altersversorgung.

Bewerbungen erbeten:

### E. G. HENKEL

Neu-Isenburg, Dornhofstraße 40, Tel. 8342 oder 8778

### Daystrom GmbH

Spremlingen sucht

- 1 Stenotypistin
- 1 Kontoristin
- 1 Adrema-Sachbearbeiterin für die Verkaufsabteilung

Bewerber bitten wir, sich bei der Personalabteilung, Robert-Bosch-Straße 32-38 (Telefon 6 89 71) vorzustellen.

Wir suchen zum baldigen Eintritt

### Stenotypistinnen Maschinen-Buchhalterinnen

Wir sind ein neuer moderner Betrieb und bieten neben verbilligtem Mittagessen und der 43-Stunden-Woche viele soziale Vergünstigungen.

Bewerbungen mit den üblichen Angaben erbiten wir unter Off.-Nr. 754 an die Langener Zeitung.

### Bestrahlungs-Sonnen

Sonne ist Leben, Sonne im Haus  
Höhensonnen Original Hanau  
Eva und Evelyn Höhensonnen  
Gegen Erkältungen  
Sollux und Solluxstrahler  
Heliostrahler mit Rot- u. Blaufilter  
Philips Rote Infrarot-Lampen  
Philips Ultraphil-Sonnen  
Osram Theratherm Infrarot  
Philips Ultraphil-Sonnen  
Wärmestrahler mit  
Tiefenwirkung  
Elektr. Massage-Apparate  
Hico Klima-Masken  
Elektr. Inhalierapparate  
Heizkissen und Decken (elektr.)  
Hochfrequenzapparate

### Wilhelm Schmidt

Frankfurt a. M., Tel. 332634  
Münchner Str. 17 / Ecke Wiserstr.  
Arzte- u. Krankenpflegewaren  
Bei allen Kassen zugelassen



### OPEL KADETT

wendig, spritzig, rasant im Anzug,  
mit Hochleistungsmotor  
liefert sofort

### Autohaus Schroth

Opel-Händler  
Langen, Telefon 3853

### Kellertanks nach Kellermäßen im Keller geschweißt!

Für Tank- u. Apparatebau suchen wir  
tüchtige, solide und zuverlässige  
Hilfsarbeiter

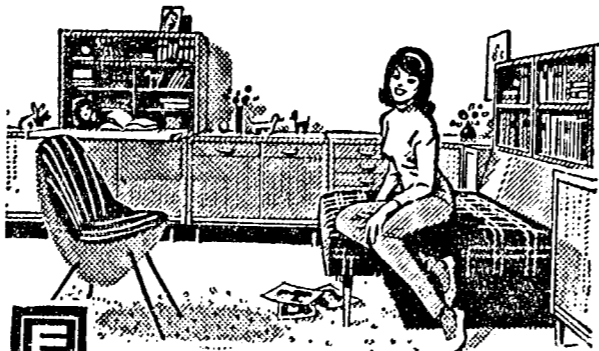
für Betriebs- und Montagearbeiten zu  
guten Bedingungen für sofort.  
JOSEF BAUER KG  
Tank- und Apparatebau  
60/9 Spremlingen/Offb., Benzstraße 51  
(Industriegebiet) Tel. 88154 u. 68954-56

### Kellertanks nach Kellermäßen im Keller geschweißt!

Preiswert abzugeben:  
1 kompl. Schlafzimmer  
1 Einzelbett m. Inhalt  
1 Ofen (rot)  
1 kl. Elektroherd  
1 Couch, breit  
div. Lampen  
1 elch. Schreibtisch  
1 elch. Schreibm. Tisch  
1 Küchenschrank  
1 Bürolisch  
1 Regal für Ordner  
6 Kartothek-Kasten  
1 Schreibmaschine  
elektr. Kochplatten  
Lätz-Ordner u.  
Schnellhefter (nur  
teils gebraucht).  
Tel. Langen 67850

**ACHTUNG METALLBERUFE!**  
Vom Volksschüler in 6 Monaten zum  
Techniker u. Werkmeister mit Zeugnis  
und Diplom.  
Techn.- u. Werkmeister-Lehrinstitut  
(6079) Spremlingen  
(Kostenlose Lehrpr. anfordern!)

Für den Herrn in Qualität 3 Dtz.  
Silber DM 5,-, Luxus 7,50, Gold  
10,-, Sortiment 1 D. St., 1 D. Lu.  
u. 1 D. Gu. DM 7,50. Reich. interess.  
Pros. werden auf Anford. der Erhellung  
gratis beigelegt. Diskretion Versandt.  
Allein-Anforderung von Prospektien zweck-  
los. Alter ungesch., sonst erst. keine Belief.  
Bewerbung, Abt. 12, Bremen 1, Fach 1008



### Was sagen Sie zu meinem Reich?

„EUROPA-MÖBEL! Sie sind schick u. prak-  
tisch. Eine großartige Auswahl! Das war das  
einzige, was mir die Entscheidung schwer ge-  
macht hat! Und der Preis? Äußerst günstig!  
Sie werden staunen.“

EUROPA-MÖBEL im Raum Langen nur bei

### MÜBEL Gessmann

NEU-ISENBURG  
Frankfurter Straße 1 / Ecke Schulstraße  
Ludwigstraße 39/41 u. 44  
Samstag, den 1. Juni 1963, durchgehend bis 18 Uhr geöffnet!

Haben Sie schon gehört? Von dem neuesten, interessantesten  
Feltzier der Zukunft.

### Nutria-Farb-Mutation

Jetzt in vielen neuen erbsitzgezeichneten reinen Naturfarben  
von weiß über zarteste Pastellfarben bis schwarz.  
Etwas für jeden Tierfreund, der etwas Garten oder landwirt-  
schaftlichen Grund besitzt.

Auf Anfrage senden wir Ihnen kostenlos ein illustriertes  
Prospekt aus der weltbekanntesten Deutschlands größten und  
ältesten Nutria-Mutations-Zucht. (Lehrbetrieb) Gegründet  
1936. Besuchen Sie uns, Sie werden überrascht sein.  
Eigener Verkauf in Nutria-Felzsortimente und von diesen  
fertig verarbeitete Modelle von Spezialisten ab Farm, auch  
direkt an Private.

### Josef Oswald

8891 Kühbach-Alchaach/Obb.  
Telefon: 0 82 51/907.



Ausbaufähiges Unternehmen der Bürobedarfbranche sucht  
für den Bezirk Mainz und Wiesbaden einen

### Mitarbeiter im Außendienst

Wir bieten: Fixum, Zusatz-Provision, Gebietsschulz, evtl.  
firmeneigener Wagen.  
Bewerbungen erbeten an:

**Firma KASTO K. H. Stornfels**  
Langen, Peter-Müller-Straße 11  
Telefon: 31 05

## Barzahler

kaufen Rundfunk- und Fernsehgeräte zu

### GROSSHANDELSBEDINGUNGEN

bei

### Radio-Lohrum

der zuverlässige  
Fachmann  
Langen, Dieburger Straße 59, Telefon 2685/908732

### Ihr Vorteil!

- Reparaturen aller Fabrikate in eig. mod. Fachwerkstatt
- Antennenbau- und Reparatur-Schnelldienst
- Wir sind Vertragswerkstatt für Industrie und Behörde

Geöffnet: Montag - Freitag von 16.30 - 18.30 Uhr,  
Samstag ab 9.30 Uhr

## Stenokontoristin

mit guten englischen Sprachkenntnissen von Unternehmen  
der Luftfahrtindustrie zum sofortigen Eintritt gesucht.

5-Tage-Woche, soziale Leistungen, gute Bezahlung.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten  
unter Offerten-Nr. 745 an die Langener Zeitung.

### Wir suchen eine perfekte, zuverlässige STENOTYPISTIN

auch ältere erfahrene Kraft in angenehmer Dauerstellung.  
5-Tage-Woche, Zuschuß zum Mittagessen, für Auswärtige  
Fahrtgeldrückerstattung.  
Wir erbiten Bewerbungen mit Gehaltswünschen und Angabe  
des Eintrittstermins.

WERBEGESellschaft Frankfurt a. Main  
G. Toepler & Co., Frankfurt a. Main  
Stresemannallee 13, Tel.: 68 26 50 - 53

### VIELE VORTEILE

Erdbeer-  
Konfitüre Glas **-98**

Gummi-  
Bärchen statt ~~50~~ **-35**

x) Tiefkühlspinat **-85**  
450 g

x) nur in Geschäften mit Tief-  
kühlruhen erhältlich  
**...und noch 3% Rabatt**



Wir suchen zum baldigen Eintritt  
in Dauerstellung 1 flotte

### Serviererin (Kellner)

bei sehr guten Verdienstmöglich-  
keiten und freier Kost und Wohn-  
sowie für das Wochenende  
1 gewandte

### Aushilfsbedienug

Angebote erbitet  
Konditorei - Café - Restaurant  
**Berck**  
6079 Buchschlag bei Frankfurt/M.  
Telefon Langen 6 73 62

Für unsere Metallverarbeitung  
suchen wir

### E-Schweißer

die Interesse an einem Dauer-  
arbeitsplatz haben

Wir bieten: Gute Verdienstmöglich-  
keiten und Jahres-Prämie.

Vorstellung montags bis freitags von  
8 bis 17 und samstags von 10-12 Uhr



Langen, Pittlerstraße 45

### Tüchtige Friseur

sofort oder später gesucht.

Vorzustellen nach 19 Uhr

Langen-Oberlinden, Farnweg 3

### Sprechstundenhilfe

auch Lehrling, z. 1. 9. 1963 gesucht.

**Dr. Nitsche**  
Bahnstraße 120  
Facharzt für Orthopädie

### 1 Bauhelfer

mit Führerschein Klasse II gesucht.

**L. Thurner KG**  
Langen, Am Steinberg 3

Wir suchen für unser modern  
eingereichtes Geschäft

### Ladenhilfen

die auch für leichte Stepparbeiten  
angelernt werden, für unsere Filiale  
Neu-Isenburg, Frankfurt, Str. 25/27,  
Telefon 3378

Wir zahlen einen guten Anfangs-  
stundenlohn und erhöhen ihn nach  
erfolgter Einarbeitung. Welt zusätz-  
liche Vergütungen werden innerhalb  
eines Jahres gewährt. Die Arbeits-  
kleidung wird gestellt.

Rufen Sie bitte in unserem Geschäft an  
und vereinbaren Sie eine Unterredung.  
**SCHUH-HANSA**  
Das Geschäft der guten Schuhreparatur

Wir suchen für unseren Zweigbetrieb  
in Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 25-27

### gelernte Schuhmacher

Wir zahlen hohe Löhne und gewähren  
zusätzlich soziale Leistungen, Alters-  
versorgung.  
Arbeitskleidung wird gestellt.



Einige nette

### Verkaufshilfen

bei bester Bezahlung 2-3 mal in der  
Woche für die Saison gesucht.

**RETTIG**  
Heinrichstraße 35, Telefon 2231

Wir suchen für unsere Druckerei-Abteilung

### 1 Buchdrucker

einige jüngere  
Druckerei-Hilfsarbeiterinnen

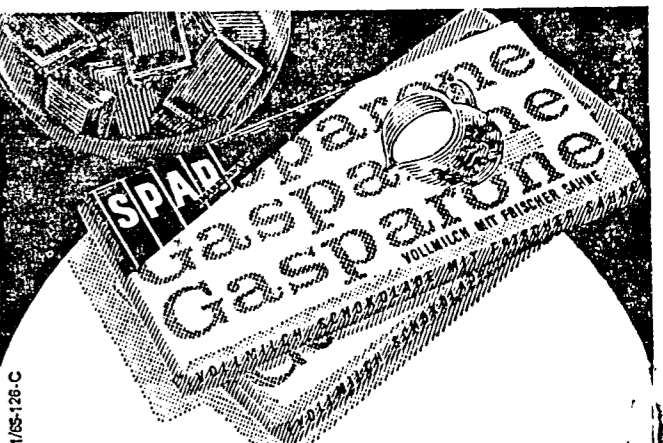
und

### 1 Stenotypistin

als Aushilfskraft für halbe Tage.  
5-Tage-Woche, gute Bezahlung.

### Karl Gronemeyer KG

Mörfelder Landstraße 35, Telefon 2107



### SPAR MARKENWARE Gasparone-Schokolade

100 g-Tafel

**-85**



Belg. junge Erbsen **1.48**  
fein 1/1 Dose

Prager Vorderschinken **-98**  
ohne Fett und Schwarte 100 g

Bremer-Anker-Kaffee **6.95**  
kräftig u. doch mild 1 Dose 500 g

Biskuit-Tortenböden **1.25**  
1 Stck.



### Damenstrümpfe

nahtlos „Elegance“ 20 Den. mit echtem  
Doppelrand und durchgehender  
Sohlenverstärkung 5 Paar **4.65**

C. D. „EXQUISITE“

Damenstrümpfe **2.95**  
20 Den., ein Strumpf der hohe  
Ansprüche erfüllt 1 Paar

3% SPAR Rabatt



1.  
Juni

Langer  
Samstag!

## IHR ZIEL AUF DER ZEIL



FRANKFURT/M., ZEIL/ECKE STIETSTRASSE







### Die Bundeszollverwaltung

stellt zum 1. November 1963 ein:

### NACHWUCHSKRÄFTE

für den mittleren  
ZOLLDIENST (Zollgrenzdienst)

Jungen Männern wird ein gesicherter Lebensberuf mit Aufstiegsmöglichkeiten in den gehobenen Zolldienst (Inspektorenaufbahn) geboten.

#### Einstellungsbedingungen:

Mindestalter 19 Jahre und Höchstalter 30 Jahre am Einstellungstag, erfolgreicher Besuch einer Volksschule oder entsprechende Schulbildung, deutsche Staatsangehörigkeit und guter Leumund.

Einstellungsgesuche mit handgeschriebenem Lebenslauf sind umgehend an die

### Oberfinanzdirektion Nürnberg

(Zoll- und Verbrauchsteuerabteilung)  
in Nürnberg, Krelingstraße 50, zu richten.

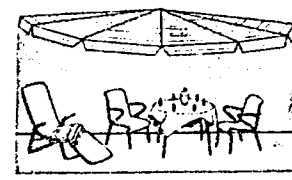
Merkblätter über die Einstellung von Nachwuchskräften für den Zolldienst können bei den Hauptzollämtern oder bei der Oberfinanzdirektion Nürnberg angefordert werden.



Zu jeder  
Stunde  
in aller Munde

## Echte Kroatzbeere

nur aus dem Hause  
MORITZ  
THIENELT



### NEUHEIT

Zu besichtigen:  
Langen, Karl-Ulrich-Straße 21,  
18 - 21 Uhr

TERRASSEN-**HALBKREISSCHIRM**  
BALCON  
bis 6 m breit, bis 3 m tief, nach rechts oder links  
anklappbar, einfache Montage mit 4 mitgelieferten  
Schrauben ab DM 198,-

Montage: KURT PESCHL 6 Frankfurt a. M.,  
Lieferung: Jalousietten und Rollos  
Homburger Landstr. 180 - Tel. 528128

### Kühlschränke für Anspruchsvolle

Ein EISFINK Kühl- oder  
Gefrierschrank ist eine wert-  
beständige Anschaffung auf  
lange Sicht mit vielen Vor-  
teilen.

Großes Fassungsver-  
mögen bei bescheidenem  
Platzanspruch.  
Repräsentatives  
Aussehen.

Hohe Kälteleistung.  
Komfortable Ausstattung.  
Kühl- und Gefrier-  
schränke beliebig  
kombinierbar.

Einen Kühlschrank kann  
man nicht alle Tage achten.  
Sie auf GRÖÖE und Ausstat-  
tung! Ein EISFINK ist seinen  
Preis wert.

Farbprospekt und Bezugs-  
quellenachweis durch



modern  
in  
Form  
und  
Ausstattung

### EISFINK 7144 ASPERG

Für die kaufmännische Erledigung der in unserer Werbe-  
abteilung anfallenden Arbeiten suchen wir zum sofortigen  
oder späteren Eintritt eine zuverlässige

### Mitarbeiterin

Wir bieten nach Einarbeitung, bei guter Vergütung, eine ab-  
wechslungsreiche und selbständige Tätigkeit; Fahrtkosten  
werden erstattet.

Persönliche Vorstellung erbeten von Dienstag bis Freitag von  
7.30 bis 17.30 Uhr.

### DUGENA-UHREN eGmbH

6100 Darmstadt, Rheinstraße 14

über 60 Jahre



Bekannt für: Qualität, große Auswahl, niedrige Preise!  
Frankfurt, ZEIL 52 (Konstabler Wache)

Viel Freude  
den ganzen Sommer über haben Sie,  
wenn Sie Ihre

### Blumen- u. Balkonkästen,

Schalen, Kübel und Rabatten  
mit meinen speziell für diesen Zweck  
herangezogenen

Geranien Petunien  
Fuchsien Tagetes  
Knollenbegonien Calceolarien

in vielen bunten Farben bepflanzen.  
Ich übernehme auch das fachmännische  
Pflanzen bei Verwendung bester Kul-  
turerden preiswert in meinem Betrieb.  
Bestellungen werden auch im  
Samenhaus BOHNSTEDT, Marienstr. 2,  
angenommen.

FRITZ GÖHLER Gartenbaubetrieb  
Langen, Frankfurter Str. 58,  
direkt neb. Kreiskrankenhaus, Ruf 3634

### WOLF Geräte

Motor- und Handrasenmäher

werden laufend vorgeführt

Langener Samenhaus

Josef Kraupner  
Langen, Fahrgasse 21, Tel. 3648

### Auch an Private

Alle Schrelbmäschinen

Rechenmaschinen - Diktiergeräte

Vervielfältigungs-Apparate

Neu ab 160,-  
alt ab 50,-  
TZ ab 10,-  
Anz. ab 10,-  
Neuzeitige  
sehr billig



Günther Schmidt KG, Ffm.

Kelzerstr. 79 (Vom Hbf. 2. Haus rechts)

8-18 durchgehend - Sa. geschlossen

### Transporte u. Umzüge

führt schnell und preiswert aus

Horst Deglow

Langen, Bahnstraße 57

Tel. 3745 (Aral-Tankstelle)

### Leere und möblierte Wohnungen

für Amerikaner sucht

LINDNER

Frankfurt a. M.  
Tel. 331268 u.  
337384

Weserstraße 16

### Sarglager

„Pietät“ Gebrüder

Mürfelder Landstraße 27 - Telefon 2114

Überführungen

### SCHADE U. FÜLLGRABE

Ein saftiger  
Festtagsbraten  
aus „SCHADE“ eigener  
Schlachtung:

Kalbsrollbraten

500 g 4.20

Schweinerollbraten

500 g 3.90

Schweinekotelett

500 g 3.80

Schweinekamm

500 g 3.70

und noch 3% Rabatt!

Nur in unseren Filialen

Langen, Bahnstraße 104-106

Langen-Oberluden, Farnweg

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Willi Helfmann Heegweg 3	Allen, die mich anlässlich meiner Konfirmation mit Geschenken, Blumen und Glückwünschen erfreuten, danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Monika Jakob Mainstraße 21	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Willi Groh Friedhofstraße 12	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Mutter, recht herzlich. Ursula Neumann Langen, Lutherstraße 89
Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die vielen Geschenke und Gratulationen anlässlich meiner Konfirmation. Michael Luley und Eltern Langen, Im Singes 18	Allen, die mich anlässlich meiner Konfirmation mit Geschenken, Blumen und Glückwünschen erfreuten, danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Horst Mosch Rheinstraße 37	Allen, die mich anlässlich meiner Konfirmation mit Geschenken, Blumen und Glückwünschen erfreuten, danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Monika Helfmann Südliche Ringstraße 179	Für die Glückwünsche zur Konfirmation unserer Tochter Helga Hermann sagen wir allen herzlichsten Dank. Familie A. Tomuschäfsky Südliche Ringstraße 157
Allen, die mich anlässlich meiner Konfirmation mit Geschenken, Blumen und Glückwünschen erfreuten, danke ich, auch im Namen meiner Mutter, recht herzlich. Angela König Darmstädter Straße 50	Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich allen Verwandten, Nachbarn u. Bekannten recht herzlich. Horst Deuser u. Eltern Bruchgasse 1	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich allen recht herzlich, auch im Namen meiner Eltern. Karin Kamrath Südliche Ringstraße 163	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Inge Bohn Wiesgäßchen 23
Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern recht herzlich. Gerhard Jost Östliche Ringstraße 35	Für die vielen Gratulationen und Geschenke anlässlich der Konfirmation danke ich recht herzlich allen Bekannten, Nachbarn und Kunden Udo Karkuschke u. Eltern Wallstraße 28	Allen, die mich anlässlich meiner Konfirmation mit Geschenken, Blumen und Glückwünschen erfreuten, danke ich, auch im Namen meiner Eltern recht herzlich. Willi Jost Gabelbergerstraße 32	Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern recht herzlich. Gisela Leiser Wolfsgartenstraße 25
Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten. H.-J. Knöss nebst Eltern Lerehgasse 25	Für die Aufmerksamkeit anlässlich meiner Konfirmation danke ich herzlichst Annemarie Sallwey und Eltern Dieburger Straße 37	Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Karl Philipp Zimmer Langen, Fahrgasse 15	Kellertanks nach Kellermäßen im Keller geschweißt! Für Tank- u. Apparatebau suchen wir tüchtige, solide und zuverlässige Arbeiter. Bei Interesse bitte anrufen. <b>E-Schweißer</b> für Betriebs- u. Montagearbeiten, möglichst mit Führerschein (III). Schlosser mit guter Grundausbildung werden zu E-Schweißern ausgebildet. <b>JOSEF BAUER KG</b> Tank- und Apparatebau 6079 Sprendlingen/Ofrb., Benzstraße 51 (Industriegebiet) Tel. 68154 u. 68934-56
Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten recht herzlich. Angelika Studer Dieburger Straße 39/1a	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich mich herzlich, auch im Namen meiner Eltern. Ursula Stein Am Steinberg 51	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich herzlich Peter Köhler und Eltern Langen, Außerhalb 58	Kellertanks nach Kellermäßen im Keller geschweißt! Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Leni Göhler Frankfurter Straße 58
Für die uns anlässlich unserer Konfirmation erwiesenen Glückwünsche und Geschenke danken wir allen, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich. Gerhard und Bernhard Weber Wilhelmstraße 5	Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, herzlich. Christa Beekert Gabelbergerstraße 47	Für die mir anlässlich meiner Konfirmation erwiesenen Glückwünsche und Geschenke danke ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Jutta Katter Südliche Ringstraße 160	Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Hannelore u. Walter Herth Vierhäusergasse 2



Echte Holzsteiner  
Mettwurst 1a 100 g **- .80**

Dänische  
Masthahnen 1300 g Stück **5.98**

Frische holländische  
Eier Größe A 10 Stück **1.98**

Formosa-  
Champignons 1/2 Dose **1.98**

... und noch 3% Rabatt!

Wer rechnen muß,  
kauft preiswert!





**Männerchor  
LIEDERKRANZ  
1838  
LANGEN**

Heute, Freitag, 20.30.  
Pünktig um 8 Uhr  
i. Vereinslokal „Wein-  
gold“

**Sport und  
Sängergemein-  
schaft 1898 e.V.  
Langen**

Abt. Fußball  
Heute Freitag, um  
20.30 Uhr

Spielerversammlung  
Am Pfingstsonntag

Ausflug  
nach Niederklingen

(Turner). Interessen-  
ten wollen sich bitte  
in der heutigen Ver-  
sammlung melden.  
Abfahrt morgens um  
6.30 Uhr

**St. Gildes**

1. u. 2. Pfingstfeiertag  
Wasserskilaufen

in Klingenberg, rech-  
tes Ufer Abfahrt je-  
weils morgens 8 Uhr,  
„Deutsches Haus“,  
Darmstädter Straße

S  
K  
I  
L  
A  
N  
G  
E  
N  
B  
R  
E  
I  
C  
H  
E  
V.

Abfahrt zur Kegelfahrt  
nach Wersau l. Pfingst-  
tag (2. 6.) um 8.30 Uhr  
ab Verkehrspavillon  
Becker. Bitte Turn-  
schuhe mitbringen.

Der Vorstand

**Verein d. Vogelliebhaber  
Langen e.V. 1960**

Monatsversammlung  
am 1. 6. 63, 20 Uhr, im  
Saalbau „Zum Lämm-  
chen“. Der Vorstand

Nestjunge

**Wellensittiche**

zu verkaufen, ab Frei-  
tag nachmittag bis ein-  
schließl. Sonntag.  
Sicher  
Südl. Ringstraße 46

Schwarz-grau getig.

**Kater**

mit groß. breit. Kopf,  
auf Namen Peter hört,  
entlaufen. Geg. Beloh-  
nung beim Tierschutz-  
verein abzugeben.  
Schaube, Leukerts-  
weg 68, Telefon 2944

Sieben Monate alter

**Langhaardackel**

entlaufen. Gegen Be-  
lohnung abzugeben.  
Lichtnecker  
Langen-Oberlinden  
Reichenberger Str. 3

Alles für das Blatt  
**„Bühnen-Rainen“**  
Langen, Fahrgasse

**494 qm Gelände**

Südl. Ringstr. (frühere  
rechte Wiese) zu ver-  
kaufen.  
Off. u. Nr. 748 a. d. LZ

**Bauerwartungs-  
land**

In Egelsbach „In der  
Erbig“, 402 qm à 15,-,  
zu verkaufen.  
Off. u. Nr. 751 a. d. LZ

**Gartengrundstück**

zu pachten gesucht.  
Off. u. Nr. 741 a. d. LZ

Ihre vermählung geben bekannt  
**hans-joachim haubrich \* heidemarie haubrich**  
geb. povenz  
gleßen lahn langens/hessen  
riedenstraße 39 südl. ringstraße 92  
die kirchliche trauung findet am 1. pfingstfeiertag um 9.30 uhr  
in der neupostolischen kirche zu langen statt.

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Artur Litzner \* Hildegard Litzner**  
geb. Wagner  
1. Juni 1963  
Langen-Oberlinden, Potsdamer Straße 3

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Oskar Schneider \* Inge Schneider**  
geb. Rasch  
Karlstraße 14 Schillerstraße 11  
Kirchliche Trauung: Samstag, den 1. Juni 1963, um 12.45 Uhr  
in der evang. Stadtkirche Langen.

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Christa Maier \* Bruno Karl Thies**  
Ffm.-Schwanheim Langen  
Sauerackerweg 37 Wilhelm-Leuschner-Platz 11  
Die kirchl. Trauung findet am Samstag, dem 1. Juni 1963, um  
15.45 Uhr in der evang. Stadtkirche zu Langen statt.

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Erich Schäfer \* Helga Schäfer**  
geb. Leife  
Langen, Riedstr. 4 Egelsbach, Rheinstr. 13  
Kirchl. Trauung: Samstag, den 1. Juni 1963, 15 Uhr, in der  
evang. Stadtkirche zu Langen.  
Die Feier findet in Egelsbach im Bürgerhaus statt.

Wir heiraten  
**Alexander Lutz  
Anni Lutz** geb. Distl  
Langen, Sehretstraße 10  
Kirchliche Trauung: Samstag, den 1. 6. 1963, um 15.30 Uhr in  
der St. Albertus-Magnus-Kirche in Langen.

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Herbert Grund \* Edith Grund**  
geb. Ushmann  
Langen, Südliche Ringstraße 160  
Kirchliche Trauung am Samstag, 1. Juni 1963, um 14 Uhr  
in der katholischen Kirche

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Marita Breident \* Alfred Rabenstein**  
1. Juni 1963  
Langen Frankfurt/Main  
Wilhelmstraße 10 Freiligrathstraße 50

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Christa Mannberger \* Friedhelm Hain**  
Pfingsten 1963  
Langen/Hessen Frohnhausen/Dill.  
Goethestraße 124 Lindenstraße 70

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Monika Löwe \* Hans Joachim Porth**  
Pfingsten 1963  
Sprendlingen Langen  
Kurt-Schumacher-Ring 22 Bahnstraße 44

Kind wird in  
**Pflege**  
genommen. Näheres  
nach Vereinbarung.  
Off. u. Nr. 743 a. d. LZ

Elektriker sucht  
**Beschäftigung**  
abends ab 18 Uhr und  
samstags.  
Off. u. Nr. 728 a. d. LZ

Wer hat  
**Verputzarbeit**  
zu vergeben? Neubau  
oder Umbau.  
Off. u. Nr. 733 a. d. LZ

**Schreibmaschinen-  
arbeit**  
in Heimarbeit zu ver-  
geben. Eigen. Telefon  
Bedingung.  
Off. u. Nr. 738 a. d. LZ

Suche eine moderne  
**Schneiderin**  
Off. u. Nr. 746 a. d. LZ

Junges Mädchen sucht  
**Halbtags-  
beschäftigung**  
im Haushalt.  
Off. u. Nr. 749 a. d. LZ

**Wohnzimmer**  
(2 Schränke)  
Schlafzimmer  
1 Elektroherd und  
1 Küchenschrank (Garnit.)  
1 Küchentisch  
billig zu verkaufen.  
Off. u. Nr. 744 a. d. LZ

Guterhalt. moderne  
**Damenkleider =  
Kostüme, Mäntel  
Hosen, Blusen,  
Pullover, Gr. 38/40,  
Damenschuhe, Gr. 39**  
billig abzugeben.  
R.-Breitscheid-Str. 4

**Phillips  
Tonbandgerät**  
mit Zubehör zu ver-  
kaufen.  
Mühlstraße 31

**Ölbank**  
500 Ltr., für 99,- DM  
zu verkaufen.  
Jozsef Frikker  
Südl. Ringstraße 101

**8 Scheiben**  
neues, durchs. Draht-  
glas, 47,5 cm x 2,50 m,  
billig abzugeben.  
Nostadt  
Lutherstraße 20

**23,50**  
**29,50**  
**29,90**

neue  
schuhe  
frohe  
pfingsten

Eine Fülle luftig-leichter Modeneuheiten zeigen unsere  
Schaufenster

**SCHUH Köbler**  
Langen, Bahnstraße 27  
Das bekannte Schuhhaus im Zentrum der Stadt

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu  
unserer Vermählung danken wir recht herzlich.  
**Walter Schneider und frau**  
Theresia geb. Bollenstein  
Langen, im Mai 1963

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Ver-  
mählung danken wir recht herzlich.  
**Karlheinz Sallwey und frau**  
Maria geb. Bachert  
Langen, im Mai 1963

Allen, die uns anlässlich unserer Vermählung, mit Blumen,  
Geschenken und Glückwünschen erfreuten, danken wir, auch  
im Namen unserer Eltern, recht herzlich.  
Besonderen Dank der Poltergesellschaft und dem TV-Spiel-  
mannszug für das Ständchen.  
**Horst-Heini Helfmann und Frau Inge**  
geb. Gunschmann  
Langen, Wilhelmstraße 17

2-Fam.-Fachwerk-  
**Wohnhaus**  
mit Scheune u. Stal-  
lungen, 150 qm Wohn-  
fläche, 300 qm Garten-  
land, in Heubach l. O.  
günstig zu verkaufen.  
Näheres  
Leukertsweg 19

**Haus**  
auf Rentenbasis zu  
kaufen gesucht.  
Off. u. Nr. 740 a. d. LZ

**Suche**  
**3-Zi.-Wohnung**  
in Langen oder Egels-  
bach.  
Off. u. Nr. 629 a.d.LZ

**Laden**  
mit Nebenraum, Tel-  
Anschluß, als Laden o.  
Büro geeignet, z. ver-  
mieten.  
Off. u. Nr. 736 a. d. LZ

**Fabrikneues  
Herrenfahrrad**  
preisgünstig zu ver-  
kaufen.  
Leukertsweg 62

Junges berufstätiges  
Ehepaar sucht  
**2 Zimmer**  
und Küche oder Koch-  
gelegenheit.  
Off. u. Nr. 752 a. d. LZ

Junges kinderloses  
Ehepaar sucht  
**2-3-Zi.-Wohnung**  
mit Küche und Bad.  
Off. u. Nr. 750 a. d. LZ

Möblierte  
**3-Zi.-Wohnung**  
mit Bad zum 1. Juli zu  
vermieten.  
Tel. 2911 (erst ab  
4. Juni zu erreichen)

**2- o. 3-Zi.-Wohn.**  
mit Küche u. Bad, von  
kinderlosem Ehepaar  
gesucht. MVZ möglich.  
Off. u. Nr. 761 a. d. LZ

Teilmöbliertes leeres  
**Zimmer**  
oder kleine Wohnung,  
evtl. i. später gesucht.  
Off. u. Nr. 756 a. d. LZ

**Möbl. Zimmer**  
an berufstätig. Herrn  
zu vermieten.  
Egelsbacher Str. 60

Alt. Rentner-Ehepaar  
sucht ab August  
**2 Leerzimmer**  
(Küche und Zimmer).  
Off. u. Nr. 753 a. d. LZ

Berufstätige alleinsteh.  
Dame sucht evtl. zum  
Herbst  
**1 Zimmer**  
m. Kochnische u. Bad.  
Off. u. Nr. 760 a. d. LZ

Ehepaar o. K. sucht  
**1-2 Zimmer**  
möbl. oder unmöbl.  
auch mit höher. Miete.  
Off. u. Nr. 758 a. d. LZ

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten.  
Off. u. Nr. 747 a. d. LZ